GFI FAXmaker 14.3 für Exchange/Lotus/SMTP

Handbuch

Von GFI Software Ltd

http://www.gfi.com
E-Mail: info@gfi.com

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sofern nicht anders angegeben, sind alle in den Beispielen dieses Dokuments verwendeten Unternehmen, Namen und Daten fiktiv. Ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von GFI Software Ltd darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln elektronischer oder mechanischer Art für irgendeinen Zweck vervielfältigt oder übermittelt werden.

GFI FAXmaker ist von GFI SOFTWARE Ltd © urheberrechtlich geschützt. 1995-2009 GFI Software Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

GFI FAXmaker ist eine eingetragene Marke; GFI Software Ltd. und das GFI-Logo sind Marken von GFI Software Ltd. in Europa, den USA und in anderen Ländern.

GFI FAXmaker Version: 20091005

Handbuch Version: FM-DE-1-00-04

Letzte Aktualisierung: 12. Mai 2010

Inhalt

GFI FAXmaker im Überblick 1

Einführung ... 1
Installationsvarianten von GFI FAXmaker für Exchange/SMTP 14 ... 1
Möglichkeiten des Faxversands ... 9
Möglichkeiten der Darstellung empfangener Faxe ... 10

Installieren von GFI FAXmaker 13

Systemanforderungen ... 13
Installieren des GFI FAXmaker-Faxservers ... 14
Installieren der GFI FAXmaker-Serversoftware auf 64-Bit (x64)-Systemen ... 18
Starten des Konfigurationsassistenten von GFI FAXmaker ... 19
Installieren des Connectors auf einem entfernten Exchange Server-Computer ... 30
Aktualisieren früherer Versionen von GFI FAXmaker ... 30
Eingeben des Lizenzschlüssels nach der Installation ... 31

Installieren der Faxclients 33

Einführung in die GFI FAXmaker Client-Software ... 33
Installieren der Client-Software ... 33
Parameter für die Client-Installation per Befehlszeile ... 38
Benutzerhandbuch zum GFI FAXmaker Faxclient ... 39
Installieren des GFI FAXmaker-Faxclients auf Terminalserver-Clients ... 39

Konfigurieren von Faxleitungen 41

Einführung ... 41
Einrichten von Faxleitungen für eine ISDN-Karte ... 42
Faxleitungen für XCAPI einstellen ... 45
Einrichten von Faxleitungen für eine Brooktrout-Karte ... 46
Einrichten von Faxleitungen für Brooktrout SR140 ... 48
Einrichten von Faxleitungen für ein Faxmodem ... 50
Leitungsoptionen ... 52
Benutzer ... 53
Erweiterte Optionen ... 55

Konfigurieren des Faxroutings 59

Einführung ... 59
Allgemeine Routing-Optionen ... 62
Faxweiterleitung an Sicherungsordner ... 65
Konfigurieren des DID/DTMF-Routings (ISDN/Analog/Digital) ... 66
Konfigurieren des MSN-Routings ... 69
Konfigurieren des OCR-Routings ... 70
Faxrouting an einen Öffentlichen Ordner in Microsoft Exchange ... 73
Konfigurieren des Leitungs-Routings ... 80
Konfigurieren des CSID-Routings ... 81

Konfigurieren der Faxserver-Optionen 83

Konfigurieren der Dokumentenkonvertierung ... 83

Konfigurieren lizenzierter Benutzer 84
Konfigurieren des Email2Fax-Gateways 85
Sende- und Empfangsoptionen 87
Konfigurieren von Faxadministratoren 91
Wähloptionen 91
Sendeberichte 95
Optionen für Kopfzeile/Fußzeile/Stempel 96
Filter für Junk-Faxe 98
Anrufsperre 99
OCR 100
Ergänzende Optionen 102
Öffentliche Kontakte 103
Allgemein 106
Konfigurieren der Faxarchivierung 108

Einrichten von Deckblättern 113

Einführung 113
Hinzufügen von Deckblättern/einleitenden Deckblättern 113
Festlegen eines Standard-Deckblatts 114
Allgemeine Deckblatt-Optionen 115
Optionen für einleitende Deckblätter 116
Gestalten von Deckblättern 116
Unterstützte Seriendruck-Felder 117

Überwachen des Faxservers 119

Der GFI FAXmaker Monitor 119
Installieren des GFI FAXmaker Monitors per Fernzugriff 121
Konfigurieren des GFI FAXmaker-Faxservers per Fernzugriff 121
Wechsel zwischen mehreren zu überwachenden Faxservern 121
Berechtigungen für die Remote-Überwachung 122

NetPrintQueue2Fax 125

Einführung 125
Konfigurieren der NetPrintQueue2Fax-Funktion 126
Installation des Druckertreibers auf den Client-Rechnern 127
Verwenden von NetPrintQueue2Fax 128
Versenden von Serienfaxen mit NetPrintQueue2Fax 129
Verwenden von Text-API-Befehlen 130

Das SMS-Gateway 131

Einführung 131
Anforderungen an das SMS-Gateway 132
Konfigurieren des SMS-Gateways von GFI FAXmaker 132
Konfigurieren des Web2SMS-Dienstes 134
Konfigurieren des SMS-Servers 137
Routing empfangener SMS-Mitteilungen 142
Konfigurieren der SMS-Archivierung 143
SMS-Protokolldateien 143
Senden einer SMS-Mitteilung 144

Abrechnung 145

Die Verwendung von Kostenstellen vorschreiben 145

Weiterführende Verwendung 147

Installieren von GFI FAXmaker in einer Microsoft Exchange Cluster-Umgebung 147

Protokolldateien für Senden und Empfangen 147
GFI FAXmaker-Modul zur Kostenkontrolle/Protokoll-Viewer 148
Integrieren eines HP Digital Sender 150
Anpassen von Sendeberichten 151

Der SMTP-Connector von Microsoft Exchange Server 2000/2003 153

Hinweise zum Exchange 2000/2003 SMTP-Connector 153
Manuelles Erstellen des Connector 154

Die Microsoft Exchange 2007/2010-Connectors 161

Hinweise zu Exchange 2007/2010-Connectors 161
Manuelles Installieren oder Entfernen von Empfangs-Connectors 161
Konfigurieren eines Sende-Connector für Exchange 2007/2010 161
Manuelles Installieren oder Entfernen von Fremd-Connectors 164

Konfigurieren von Exchange Server 5.5 für die Faxkommunikation 165

Einführung 165
Konfigurieren von Microsoft Exchange 5.5 165
Deaktivieren des RTF-Formats für die Domänen faxmaker.com und smsmaker.com 169
Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer 171

Konfigurieren von GFI FAXmaker für Lotus Notes 173

Einführung 173
Konfigurieren von Lotus Domino/Notes-Server 6.5 173
Konfigurieren von Lotus Domino/Notes-Server 6 178
Konfigurieren von Lotus Notes 4 und 5 182
Konfigurieren des Email2Fax-Gateways in GFI FAXmaker 186
Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer 187

Konfigurieren eines SMTP/POP3-Servers für den Faxversand 189

Einführung 189
Konfigurieren des Email2Fax-Gateways 189
Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer 191

Konfigurieren von SAP 4.7 für die Faxkommunikation 193

Einführung 193
Konfigurieren von GFI FAXmaker als Faxgerät für SAP 4.7 193

Fehlerbehebung 195

Einführung 195
Knowledge Base 195
Anfordern von technischem Support per E-Mail 195
Anfordern von technischem Support per Telefon 196
Webforum 196
Build-Benachrichtigungen 196

Inhalt 197

GFI FAXmaker im Überblick

Einführung

GFI FAXmaker ist ein Faxserver, der es Ihnen ermöglicht, Faxnachrichten über Ihre E-Mail-Infrastruktur zu verschicken und zu empfangen. GFI FAXmaker für Exchange/SMTP/Lotus lässt sich mit Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010/5.5, Lotus Notes und den meisten gängigen SMTP/POP3-Mailservern integrieren. Das Produkt besteht aus:

- Einem Faxserverdienst, der den Versand und Empfang von Faxen über die Faxhardware steuert.
- Dem Email2Fax-Gateway, der zu verschickende Faxe über eine Nachrichtensenke („Sink“) oder per POP3 abruft und eingehende Faxe und Faxsendeberichte per SMTP versendet.
- Ein Faxdruckertreiber und ein Formular für Faxnachrichten, über die Anwender Faxe direkt per E-Mail-Client verschicken können.

Das Formular ist in der E-Mail-Architektur integriert, d. h. es besteht keine direkte Verbindung mit der Faxserversoftware von GFI FAXmaker.

Installationsvarianten von GFI FAXmaker für Exchange/SMTP 14

GFI FAXmaker besitzt eine sehr flexible, auf SMTP basierende Architektur, dank derer Sie den Faxserver optimal an Ihr Netzwerk und Ihren E-Mail-Server anpassen können. Des Weiteren können Sie wählen, ob GFI FAXmaker auf Ihrem E-Mail-Server oder auf einem dedizierten Server installiert werden soll.

HINWEIS 1: Bei Verwendung mit Microsoft Exchange Server 5.5 muss GFI FAXmaker auf einem dedizierten Server installiert werden.

HINWEIS 2: Da GFI FAXmaker kaum Ressourcen in Anspruch nimmt, kann die Anwendung auf Ihrem E-Mail-Server im Hintergrund laufen. In vielen Unternehmen gilt jedoch die bewährte Lösung, den E-Mail-Server von der Faxhardware, z. B. Brooktrout-Faxkarten oder ISDN-Karten, zu trennen. Die Entscheidung dafür oder dagegen ist von der Größe des jeweiligen Netzwerks abhängig.

Bei kleineren Netzwerken sollte GFI FAXmaker direkt auf dem E-Mail-Server betrieben werden. Bei größeren Umgebungen hingegen sollte die Installation auf einem dedizierten Server erfolgen. Dieser separate Server muss jedoch nicht ausschließlich für GFI FAXmaker reserviert sein.

Verwenden von GFI FAXmaker mit Microsoft Exchange 2000/2003/2007/2010

Bei Verwendung von Microsoft Exchange Server 2000, 2003 oder 2007/2010 als Kommunikationsplattform kann GFI FAXmaker direkt auf dem E-Mail-Server oder getrennt installiert werden.

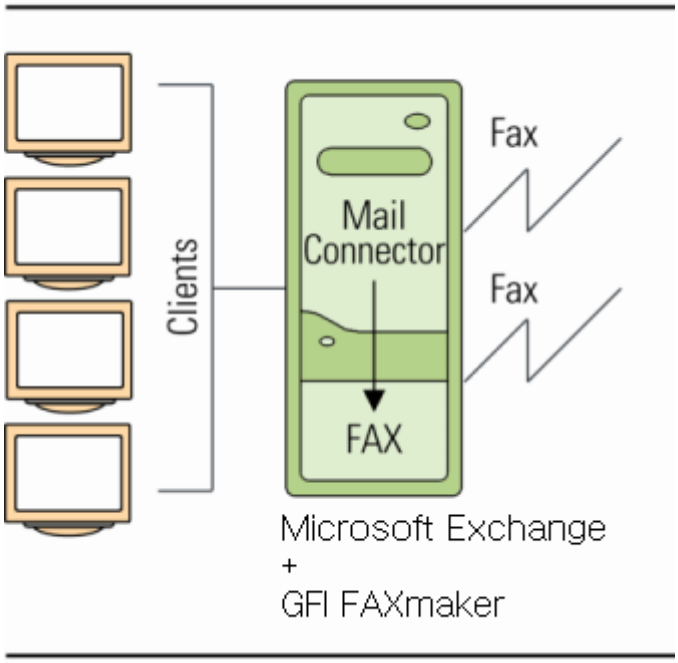


Abbildung 1 - GFI FAXmaker auf dem Exchange 2000/2003/2007/2010-Server

Wenn Sie GFI FAXmaker direkt auf Exchange-Server installieren, richtet das Programm eingehende und ausgehende Connectors ein, um Faxnachrichten zu erfassen. Bei der Installation auf Mail-Servern mit MS Exchange Server 2000/2003 verwendet GFI FAXmaker eine Senke, um Faxnachrichten zu erfassen.

Weitere Konfigurationseinstellungen sind nicht notwendig. Alle Faxnachrichten werden vom Connector über die Nachrichtensenke an GFI FAXmaker weitergeleitet.

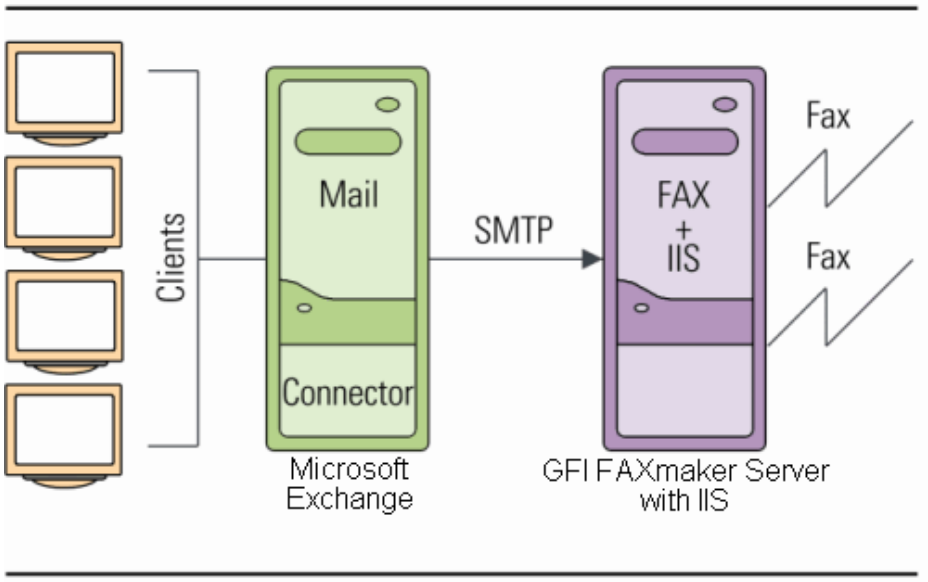


Abbildung 2 - GFI FAXmaker auf einem dedizierten Server

GFI FAXmaker kann auch auf einem dezidierten Server installiert werden, auf dem MS Exchange Server nicht läuft. So erreichen Sie dies in Umgebungen, in denen E-Mail-Server mit Exchange Server 2000 bzw. 2003 laufen:

1. Installieren Sie GFI FAXmaker auf dem Faxserver (dafür muss zunächst der IIS SMTP-Dienst installiert sein). Hierbei wird die Faxserversoftware und eine Nachrichtensenke für den IIS SMTP-Dienst installiert.

2. Führen Sie die Installation von GFI FAXmaker erneut durch, diesmal auf dem Exchange-Server. Auf diese Weise wird ein standardmäßiger SMTP-Connector erstellt, über den Faxnachrichten an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet werden. Bei Bedarf kann der Exchange SMTP-Connector auch manuell erstellt werden. Die entsprechenden Installationsanweisungen finden Sie im Kapitel „Der Exchange 2000/2003 SMTP-Connector“.

So installieren Sie GFI FAXmaker auf einem dezidierten Server (d. h. einem Computer, auf dem nicht die MS Exchange Server-Software läuft) in einer Umgebung, in der E-Mails über Exchange Server 2007/2010 verschickt werden:

1. Installieren Sie GFI FAXmaker auf dem Zielcomputer.

2. Installieren Sie auf Ihrem Exchange Server 2007/2010 manuell eingehende und ausgehende Connectors, über die Faxnachrichten an GFI FAXmaker weitergeleitet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Die Microsoft Exchange Server 2007/2010-Connectors“.

Die Installation von GFI FAXmaker auf einem dedizierten Server hat den Vorteil, dass die Standardeinstellungen von Microsoft Exchange Server beibehalten werden können. Erweiterungen des Active-Directory-Schemas sind nicht erforderlich, und auf dem Exchange-Server läuft keine zusätzliche Software.

Faxversand vom Client-Rechner aus

Alle Faxe, die Anwender mit dem Faxformular von GFI FAXmaker oder dem Microsoft Outlook-Template für neue Nachrichten verschicken, werden unter Verwendung des MAPI-Formats [FAX: <Nummer>] per Outlook versandt. Der standardmäßige SMTP-Connector (normaler Exchange-Connector, der während der Installation von GFI FAXmaker erstellt wird) leitet dabei alle Faxnachrichten per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter.

Verwenden von GFI FAXmaker mit Microsoft Exchange 5.5

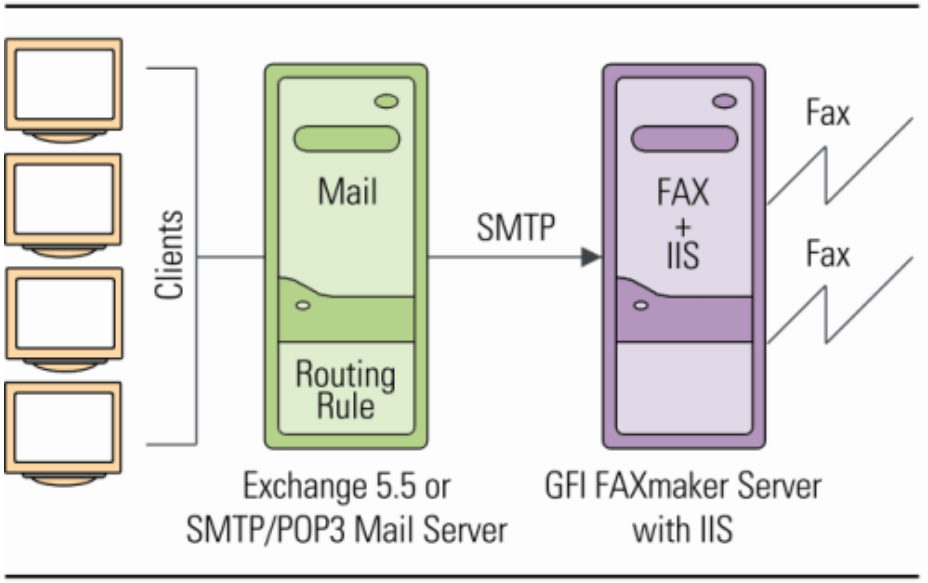


Abbildung 3 - Betrieb von GFI FAXmaker auf einem dedizierten Server bei Einsatz von Exchange Server 5.5

Bei Verwendung von Microsoft Exchange Server 5.5 sollte GFI FAXmaker auf einem dedizierten Server installiert werden. Dieser muss mit Microsoft Windows 2000 oder höher und dem IIS SMTP-Dienst laufen. Zudem muss eine Routingregel erstellt werden, anhand derer alle an die Domänen „faxmaker.com“ und „smsmaker.com“ geschickten Mitteilungen an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet werden. Weitere Informationen zur Erstellung dieser Regel erhalten Sie im Kapitel „Konfigurieren von Microsoft Exchange Server 5.5 für die Faxkommunikation”.

Der GFI FAXmaker-Faxserver empfängt Faxnachrichten über SMTP. Das Fax wird über die Senke erfasst, in das Faxformat umgewandelt und verschickt. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

HINWEIS: Wenn Sie Active Directory verwenden, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer dem Verzeichnisdienst zur Verfügung stehen. Microsoft Exchange Server 5.5 sorgt hierfür nicht automatisch. Falls Sie kein Active Directory verwenden, müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren.

Faxversand vom Client-Rechner aus

Alle Faxnachrichten, die Anwender mit Hilfe des Faxformulars von GFI FAXmaker verschicken, werden unter Verwendung des SMTP-Formats *<nummer>@faxmaker.com* über Microsoft Outlook versandt. Wenn Anwender ein Fax mit Hilfe des Microsoft Outlook-Template für neue E-Mail-Nachrichten versenden möchten, muss die Mitteilung an *<nummer>@faxmaker.com* geschickt werden. Exchange 5.5 leitet dann die an die Domäne faxmaker.com adressierten Mitteilungen per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter.

Verwenden von GFI FAXmaker mit Lotus Notes/Domino

Bei Verwendung von Lotus Notes oder Domino kann GFI FAXmaker entweder direkt auf dem E-Mail-Server oder auf einem dedizierten Server installiert werden.

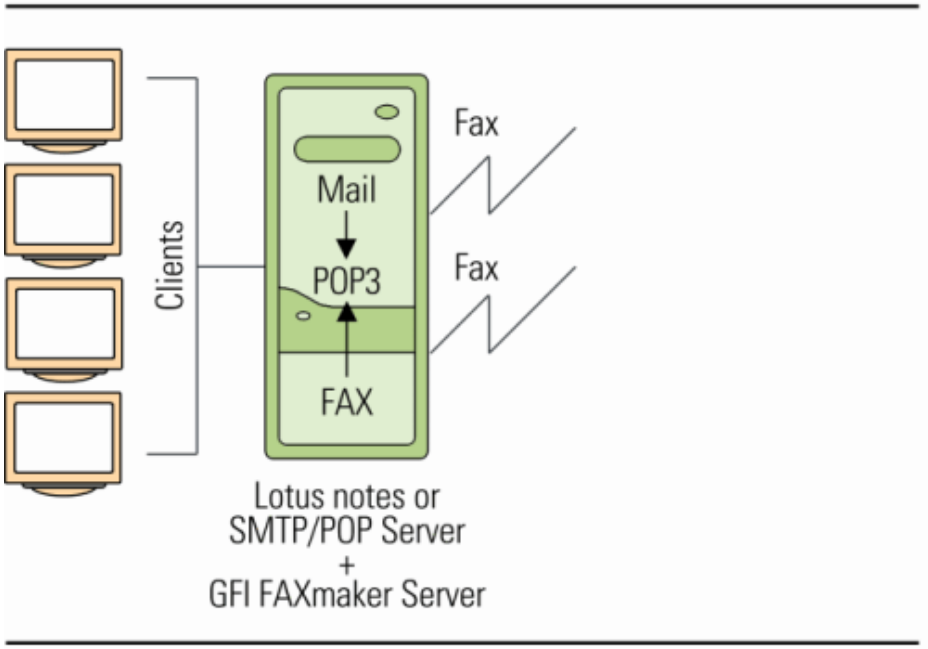


Abbildung 4 - Betrieb von GFI FAXmaker auf einem Lotus Notes-Server

In beiden Fällen ruft GFI FAXmaker die Faxnachrichten über ein dediziertes POP3-Postfach ab. Sie müssen dieses Postfach zuvor einrichten und GFI FAXmaker so konfigurieren, dass Faxe davon abgerufen werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel „Konfigurieren von GFI FAXmaker für Lotus Notes“.

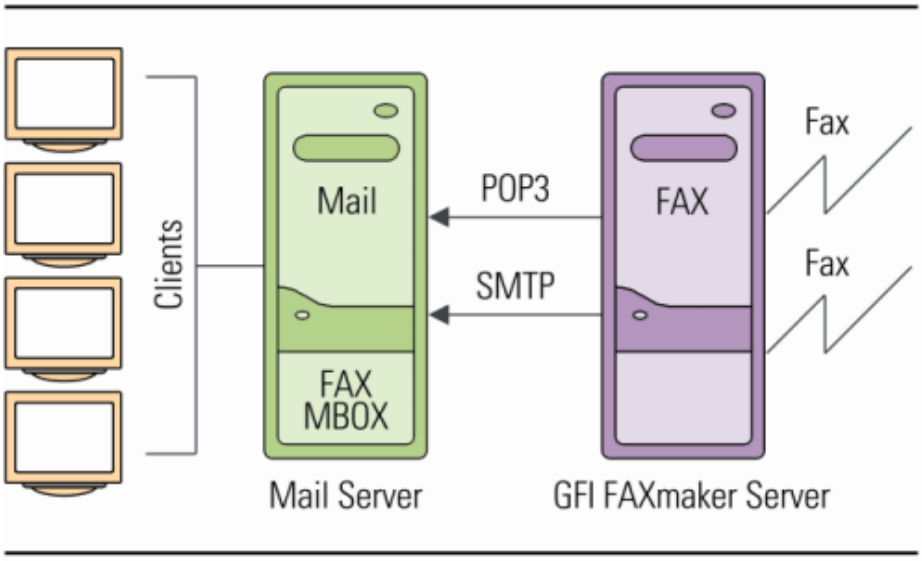


Abbildung 5 - Betrieb von GFI FAXmaker auf einem separaten Server

Wenn Sie Active Directory verwenden, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer dem Verzeichnisdienst zur Verfügung stehen. Falls Sie kein Active Directory verwenden, müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren.

Faxversand vom Client-Rechner aus

Alle Faxe, die Anwender mit Hilfe des Faxformulars von GFI FAXmaker verschicken, werden über den E-Mail-Client an das dedizierte Faxpostfach gesendet. Soll ein Fax über das Formular für neue E-Mail-Nachrichten des Lotus Notes-Clients übermittelt werden, ist die E-Mail an „number@FAX“ zu adressieren. Lotus Notes leitet die Mitteilung dann an die POP3-Mailbox weiter. Das „Faxpostfach” darf nur für den Faxserver zur Verfügung stehen. GFI FAXmaker ruft die E-Mail ab, konvertiert sie ins Faxformat und versendet sie dann als Fax. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Verwenden von GFI FAXmaker mit einem SMTP/POP3-Server

Falls Sie einen SMTP/POP3-Server wie VPOP3 oder Mdaemon einsetzen, müssen Sie entscheiden, ob GFI FAXmaker zu verschickende Faxe per POP3 abrufen soll oder ob Sie Ihren E-Mail-Server so konfigurieren, dass er Faxnachrichten per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver schickt.

Bei Auswahl der SMTP-Option muss die Installation von GFI FAXmaker auf einem getrennten Server erfolgen (siehe Abbildung 3). Nutzen Sie dagegen einen SMTP/POP3-Server, kann GFI FAXmaker direkt auf dem E-Mail-Server installiert werden (siehe Abbildung 4). Dann ist es jedoch nicht möglich, dass Anwender Faxnachrichten direkt über ihren E-Mail-Client verschicken.

Wenn Sie Active Directory verwenden, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer dem Verzeichnisdienst zur Verfügung stehen. Falls Sie kein Active Directory verwenden,

müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren.

Faxversand vom Client-Rechner aus

Falls Sie GFI FAXmaker für den Abruf von Faxnachrichten per POP3 konfiguriert haben, werden alle von Anwendern mit Hilfe des GFI FAXmaker Faxformulars verschickten Faxe über den E-Mail-Client an das dedizierte Faxpostfach geschickt. GFI FAXmaker ruft die E-Mail ab, konvertiert sie ins Faxformat und versendet sie dann als Fax. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Falls Sie Ihren E-Mail-Server so eingerichtet haben, dass alle Faxnachrichten per SMTP an den getrennt installierten GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet werden, erfolgt der Versand aller Faxe, die Anwender mit Hilfe des GFI FAXmaker-Faxformulars verschicken, im SMTP-Format „*<nummer>@faxmaker.com*“ über den E-Mail-Client. Wenn Anwender eine Faxnachricht mit Hilfe ihres E-Mail-Clients senden wollen, müssen sie die E-Mail an *<nummer>@faxmaker.com* schicken. Der SMTP/POP3-Mail-Server leitet dann die an die Domäne faxmaker.com geschickten Mails per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter. Der GFI FAXmaker-Faxserver empfängt Faxnachrichten per SMTP, um sie dann mit Hilfe der Nachrichtensenke zu erfassen. Danach konvertiert er sie ins Faxformat und versendet sie. Abschließend wird ein Sendebericht an den Absender verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip.

Verwenden von GFI FAXmaker mit mehreren E-Mail-Servern

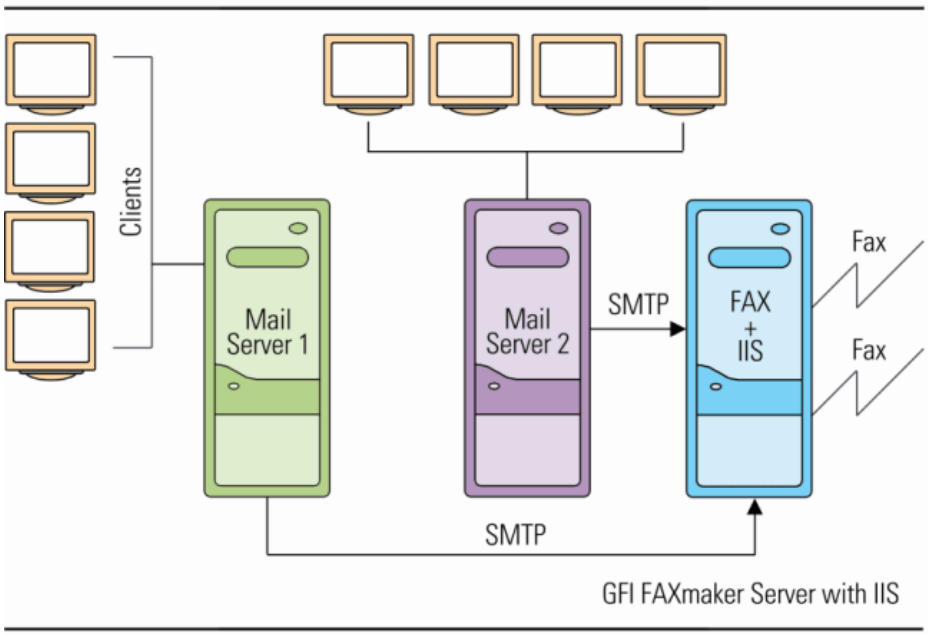


Abbildung 6 - Betrieb von GFI FAXmaker mit mehreren E-Mail-Servern

Bei einem großen Netzwerk mit unterschiedlichen, voneinander unabhängigen E-Mail-Servern können Sie diese so konfigurieren, dass sie Faxnachrichten per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver weiterleiten (mit Hilfe der Verfahren, die bereits weiter oben für die

verschiedenen E-Mail-Servertypen beschrieben worden sind). Diese Anordnung erlaubt es Ihnen, dass mit nur einem GFI FAXmaker-Faxserver Anwender auf verschiedenen E-Mail-Servern die Faxfunktionalität nutzen können.

Verwenden von GFI FAXmaker bei einem ISP-gehosteten E-Mail-Server

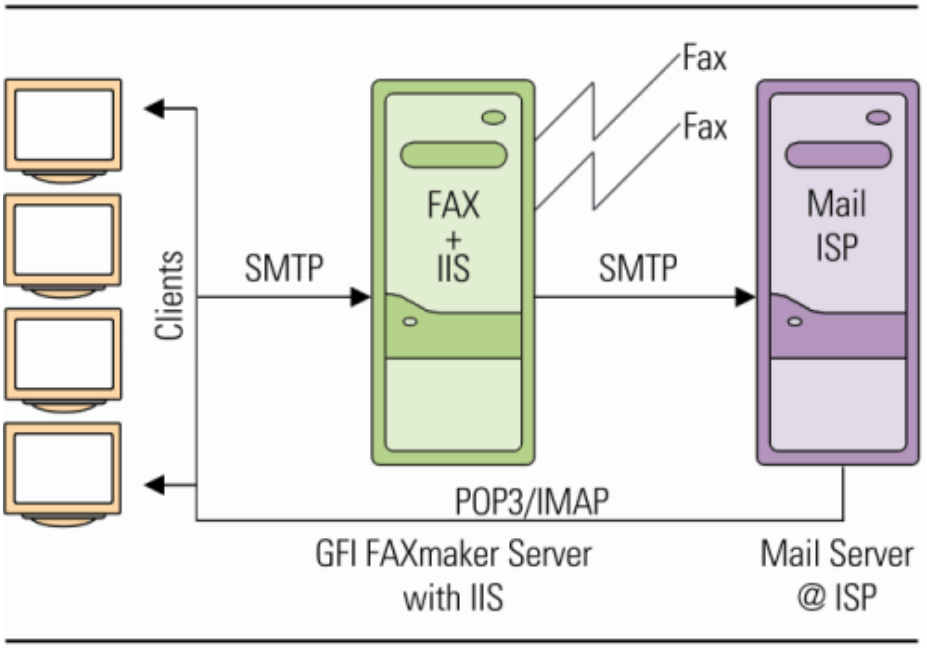


Abbildung 7 - GFI FAXmaker mit einem gehosteten E-Mail-Server

Selbst bei einem kleinen Netzwerk, in dem kein eigener E-Mail-Server betrieben oder dieser extern gehostet wird, ist der Einsatz von GFI FAXmaker möglich. Hierfür muss jedoch der IIS SMTP-Dienst auf dem GFI FAXmaker-Faxserver installiert werden. Der GFI FAXmaker-Faxclient leitet dann alle Faxe per SMTP direkt an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter.

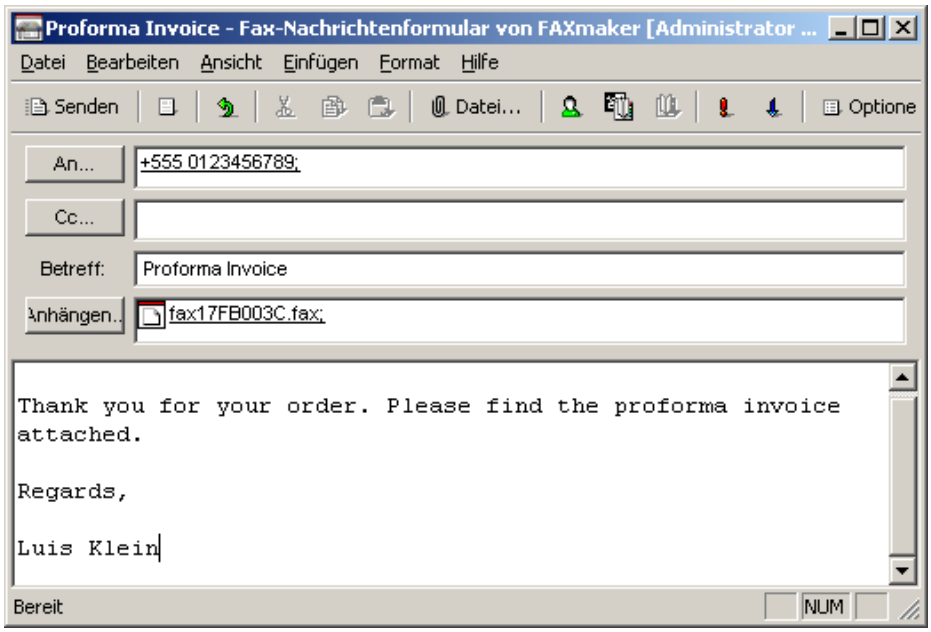
Der GFI FAXmaker-Faxserver empfängt Faxnachrichten über SMTP. Das Fax wird über die Senke erfasst, in das Faxformat umgewandelt und verschickt. Für SMS-Mitteilungen gilt das gleiche Prinzip. Sendeberichte und eingehende Faxe werden an die E-Mail-Adresse des Anwenders auf dem E-Mail-Server des Internetdiensteanbieters weitergeleitet. Die Faxdateien benötigen nicht sehr viel Speicherplatz. Auch das E-Mail-Datenaufkommen ist sehr gering, so dass kaum Bandbreite beansprucht wird.

Faxversand vom Client-Rechner aus

Alle von Anwendern über den GFI FAXmaker-Faxclient verschickten Faxnachrichten werden im SMTP-Format „*<nummer>@faxmaker.com*“ verschickt. Der GFI FAXmaker-Faxclient leitet die Nachricht direkt an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter. Anwender können bei dieser Installationsvariante keine Faxnachrichten über ihren E-Mail-Client verschicken.

Möglichkeiten des Faxversands

Anwendern stehen mehrere Möglichkeiten für den Versand von Faxnachrichten zur Verfügung:



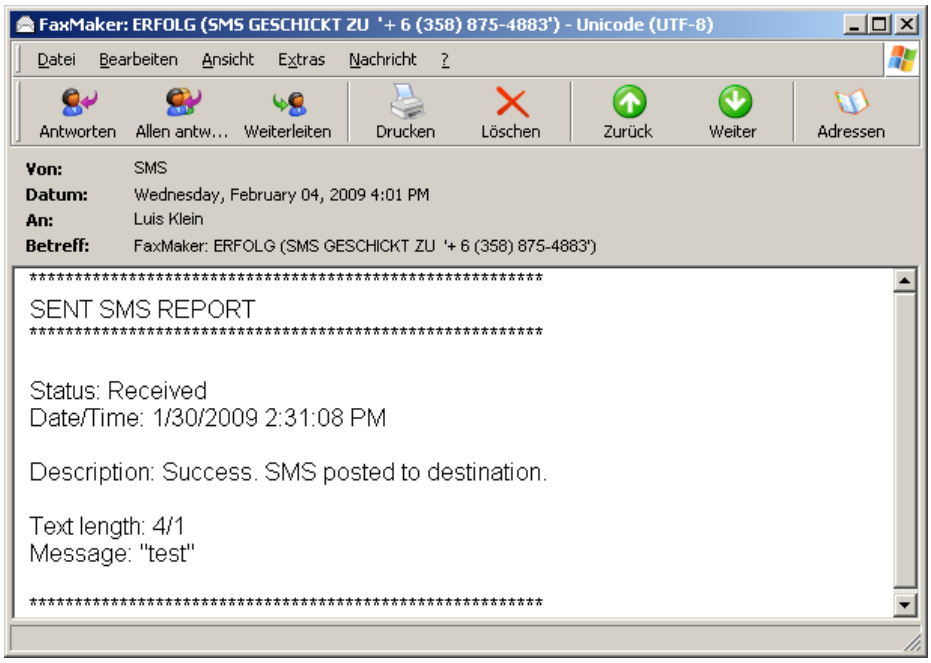
Screenshot 1 - GFI FAXmaker Faxformular

1. Ein Dokument wird in einer beliebigen Windows-Anwendung erstellt oder geöffnet und über den GFI FAXmaker-Druckertreiber ausgegeben. Hierdurch wird das Dokument ins Faxformat konvertiert und das Faxformular von GFI FAXmaker aufgerufen, in dem die Faxnummer angegeben und andere Optionen festgelegt werden können.

2. Ein Fax wird direkt über das GFI FAXmaker Faxformular aus der Programmgruppe von GFI FAXmaker versendet.

3. Der E-Mail-Client wird geöffnet, eine neue Nachricht erstellt und der zu sendende Text eingegeben. Anhänge werden wie gewünscht hinzugefügt, und das Fax wird an *<nummer>@faxmaker.com* adressiert. Bei Einsatz von Exchange Server kann der Empfänger auch über die Microsoft Outlook-Kontakte ausgewählt werden.

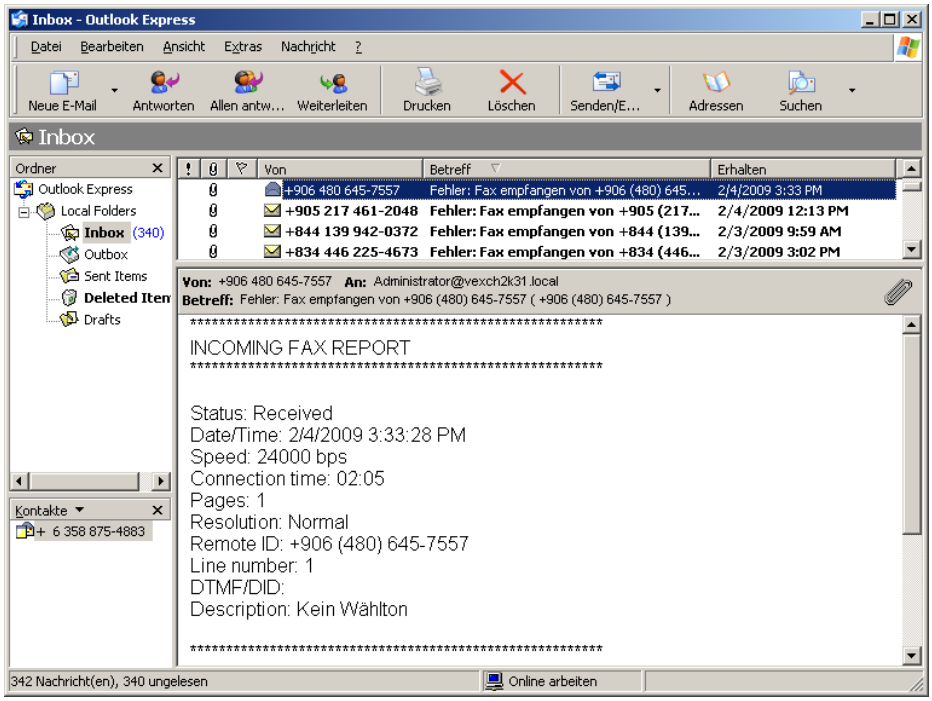
4. Der Faxversand erfolgt aus einer beliebigen Microsoft Office-Anwendung heraus einfach mit Hilfe des Befehls **Senden an** aus dem Menü **Datei**. Hierdurch wird das erstellte Dokument an eine neue E-Mail-Nachricht angehängt. Der Versand erfolgt dann wie in Option 3 angegeben.


FaxMaker: ERFOLG (SMS GESCHICKT ZU '+ 6 (358) 875-4883') - Unicode (UTF-8)
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Nachricht ?
Antworten Allen antw... Weiterleiten Drucken Löschen Zurück Weiter Adressen
Von: SMS
Datum: Wednesday, February 04, 2009 4:01 PM
An: Luis Klein
Betreff: FaxMaker: ERFOLG (SMS GESCHICKT ZU '+ 6 (358) 875-4883')
SENT SMS REPORT
Status: Received
Date/Time: 1/30/2009 2:31:08 PM
Description: Success. SMS posted to destination.
Text length: 4/1
Message: "test"

Screenshot 2 - Sendeberichte für jede verschickte Fax- oder SMS-Mitteilung

Möglichkeiten der Darstellung empfangener Faxe

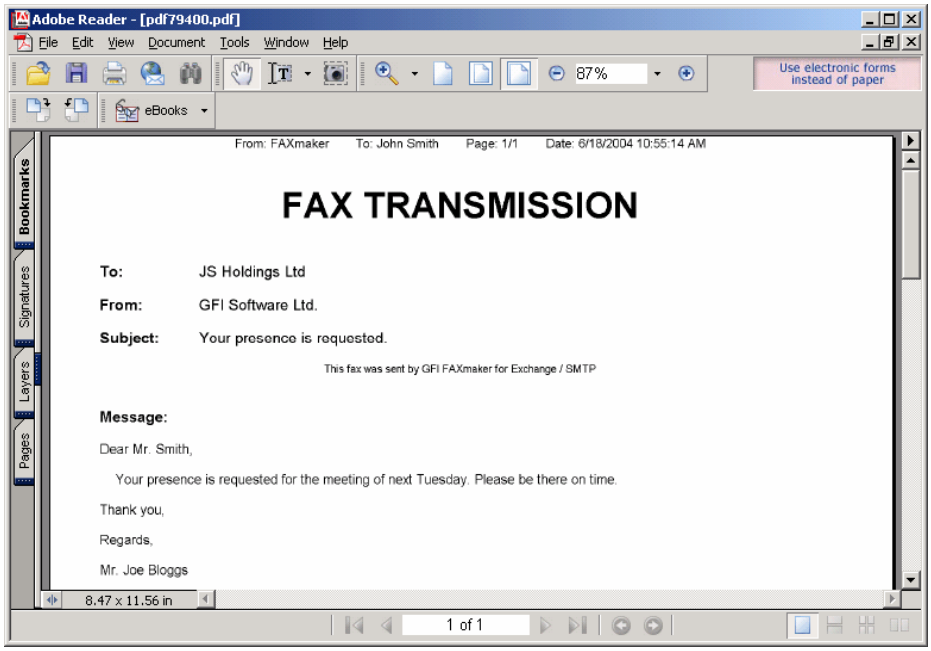
Alle eingegangenen Faxe werden per E-Mail an die Adressaten weitergeleitet. Die E-Mail enthält einen Faxbericht sowie das eigentliche Fax als Anhang.


Inbox - Outlook Express
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Nachricht ?
Neue E-Mail Antworten Allen antw... Weiterleiten Drucken Löschen Senden/E... Adressen Suchen
Inbox
Ordner
Outlook Express
Local Folders
Inbox (340)
Outbox
Sent Items
Deleted Iten
Drafts
Von Betreff Erhalten
+906 480 645-7557 Fehler: Fax empfangen von +906 (480) 645... 2/4/2009 3:33 PM
+905 217 461-2048 Fehler: Fax empfangen von +905 (217... 2/4/2009 12:13 PM
+844 139 942-0372 Fehler: Fax empfangen von +844 (139... 2/3/2009 9:59 AM
+834 446 225-4673 Fehler: Fax empfangen von +834 (446... 2/3/2009 3:02 PM
Von: +906 480 645-7557 An: Administrator@vexch2k31.local
Betreff: Fehler: Fax empfangen von +906 (480) 645-7557 (+906 (480) 645-7557)
INCOMING FAX REPORT
Status: Received
Date/Time: 2/4/2009 3:33:28 PM
Speed: 24000 bps
Connection time: 02:05
Pages: 1
Resolution: Normal
Remote ID: +906 (480) 645-7557
Line number: 1
DTMF/DID:
Description: Kein Wählton
Kontakte
+ 6 358 875-4883
342 Nachricht(en), 340 ungelesen
Online arbeiten

Screenshot 3 - Faxempfang im Posteingang des E-Mail-Clients

Faxnachrichten lassen sich in verschiedenen Formaten anhängen. Es ist jedoch zu empfehlen, das GFI FAXmaker Fax- bzw. das Adobe PDF-Format zu verwenden. Beim GFI FAXmaker Faxformat wird die Faxnachricht mit Hilfe des Fax-Viewers von GFI FAXmaker angezeigt.

Beim PDF-Format lässt sich das Fax plattformunabhängig mit jedem beliebigen PDF-Viewer anzeigen.


Adobe Reader - [pdf79400.pdf]
File Edit View Document Tools Window Help
87%
Use electronic forms instead of paper
eBooks
Bookmarks
Signatures
Layers
Pages
From: FAXmaker To: John Smith Page: 1/1 Date: 6/18/2004 10:55:14 AM
FAX TRANSMISSION
To: JS Holdings Ltd
From: GFI Software Ltd.
Subject: Your presence is requested.
This fax was sent by GFI FAXmaker for Exchange / SMTP
Message:
Dear Mr. Smith,
Your presence is requested for the meeting of next Tuesday. Please be there on time.
Thank you,
Regards,
Mr. Joe Bloggs
8.47 x 11.56 in
1 of 1

Screenshot 4 - Darstellung eines PDF-Fax mit dem Adobe Reader

Installieren von GFI FAXmaker

Systemanforderungen

Bevor Sie mit der Installation von GFI FAXmaker beginnen, stellen Sie sicher, dass folgende Systemanforderungen erfüllt sind:

GFI FAXmaker-Faxserver

- Windows XP Professional oder ein Server mit Microsoft Windows 2000/2003/2008 mit 1 GHz-Prozessor und mindestens 256 MB RAM.

HINWEIS: Bei Verwendung der Brooktrout-Lösung SR140 FOIP ist ein Prozessor mit mindestens 2,6 GHz und 512 MB RAM erforderlich.

- Professionelle Faxhardware: Brooktrout TR 114-, TR 1034- oder Trufax-Faxkarte, EICON DIVA PRO/SERVER-Faxkarte oder aktive AVM-Faxkarte. Alternativ: Klasse 2- oder 2.0-Faxmodem mit einem Faxmodemtreiber von Microsoft oder GFI. Es wird jedoch die Verwendung einer der oben stehenden professionellen Faxkarten empfohlen. Eine vollständige Liste unterstützter Hardware finden Sie unter: http://kbase.gfi.com/showarticle.asp?id=KBID001220.

HINWEIS: Weitere Informationen zur Installation unterstützter Faxhardware finden Sie auf der GFI-Website.

- Erfolgt die Installation von GFI FAXmaker auf einem getrennten E-Mail-Server, benötigen Sie den IIS SMTP-Dienst. Der IIS SMTP-Dienst ist im Lieferumfang jeder Microsoft Windows-Version enthalten. So überprüfen Sie, ob der SMTP-Dienst bereits installiert ist: Von: **Gehen Sie auf Systemsteuerung ► Software ► Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen ► Internetinformationsdienste (IIS) ► Details.** Kontrollieren Sie, ob das Kontrollkästchen für **SMTP-Dienst** markiert ist. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie es aus, klicken Sie auf **OK**, und folgen Sie den weiteren Installationsanweisungen.
- Wenn Sie Microsoft Exchange Server verwenden und keinen Fax Server auf dem Exchange Server installieren, müssen Sie den Microsoft Exchange Server MAPI Client und Collaboration Data Objects 1.2.1 auf dem Rechner mit GFI FAXmaker installieren. Laden Sie den MAPI-Client des Microsoft Exchange Server und Collaboration Data Objects 1.2.1 unter folgender Adresse herunter:

  http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=e17e7f31-079a-43a9-bff2-0a110307611e&DisplayLang=en
- Bei Verwendung von Microsoft Exchange Server 2007/2010 müssen die Rolle „Hub Transport“, die Microsoft Messaging API

(MAPI) und die Collaboration Data Objects 1.2.1 (CDO) installiert sein.

- Bei Verwendung von Windows 2000: Service Pack 3 oder höher.
- Stellen Sie vor der Verwendung von HTML-Deckblättern sicher, dass Internet Explorer 6 oder höher installiert ist.
- Konfigurieren Sie Ihre Anti-Virus-Software so, dass die GFI FAXmaker-Verzeichnisse und andere zugehörige Verzeichnisse während der Installation und dem GFI FAXmaker-Betrieb nicht gescannt werden. Anti-Virus-Produkte können die normale Funktionsweise von GFI FAXmaker beeinträchtigen und verlangsamen zudem Anwendungen, die häufig auf Dateien zugreifen müssen. Microsoft empfiehlt, keine dateibasierte Anti-Virus-Software auf Exchange-Servern einzusetzen. Weitere Informationen: http://kbase.gfi.com/showarticle.asp?id=KBID001523.
- Stellen Sie zudem sicher, dass eventuell eingesetzte Backup-Software zu keinem Zeitpunkt eine Sicherheitskopie der GFI FAXmaker-Verzeichnisse anlegt.

GFI FAXmaker-Client

- Windows 7/Vista/XP/2000/2003
- Bei Verwendung von Windows 2000: Service Pack 3 oder höher.

Installieren des GFI FAXmaker-Faxservers

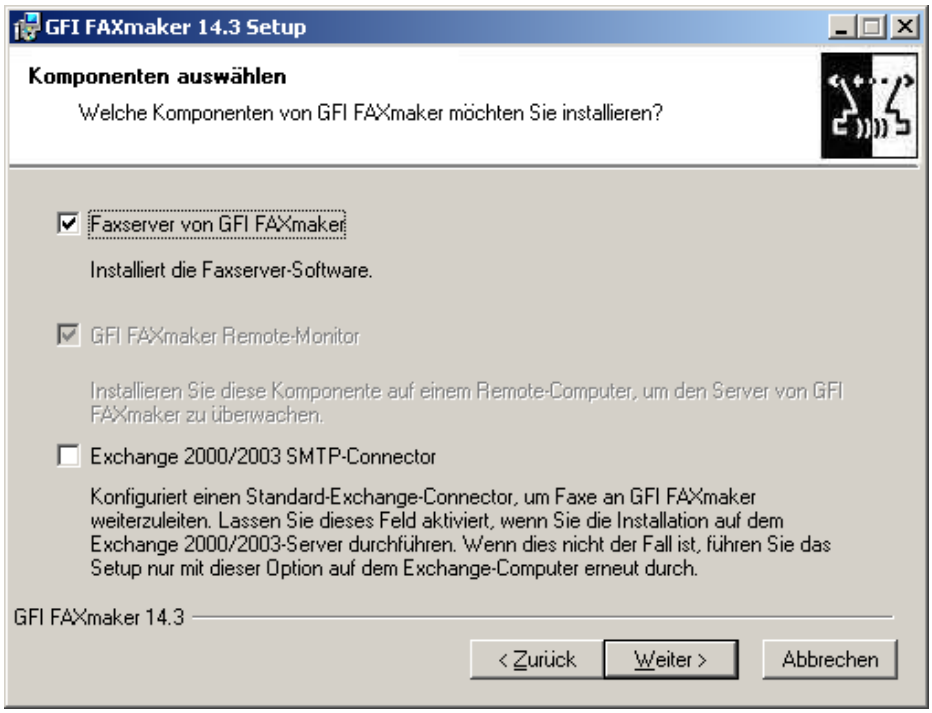
HINWEIS: Bevor Sie mit der Installation von GFI FAXmaker beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie als Administrator angemeldet und alle Microsoft Windows-Anwendungen geschlossen sind.

1. Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei von GFI FAXmaker. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Installation zu starten.

2. Wählen Sie die Sprache, in der GFI FAXmaker betrieben werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Begrüßungsbildschirm wird eingeblendet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

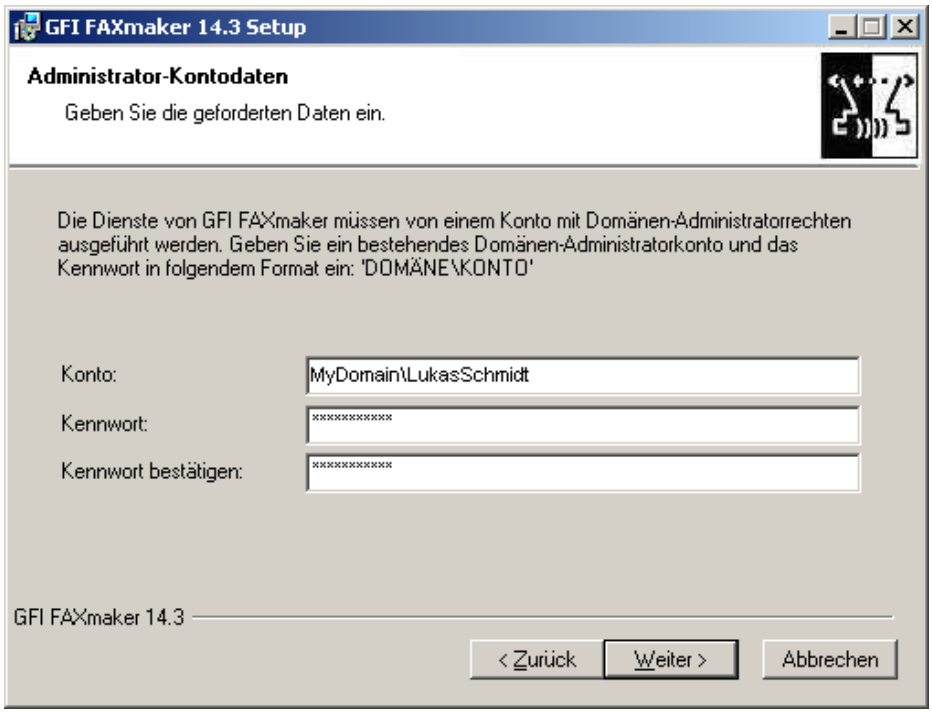
3. Lesen Sie im Dialogfenster die Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Ja**, um die Vereinbarung zu akzeptieren und mit der Installation fortzufahren.

4. Geben Sie Ihren Namen, den Namen Ihres Unternehmens und den Lizenzschlüssel ein. Wenn Sie das Produkt nur testen möchten, ersetzen Sie den vorgegebenen Eintrag „Evaluation“ nicht. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.


GFI FAXmaker 14.3 Setup
Komponenten auswählen
Welche Komponenten von GFI FAXmaker möchten Sie installieren?
Faxserver von GFI FAXmaker
Installiert die Faxserver-Software.
GFI FAXmaker Remote-Monitor
Installieren Sie diese Komponente auf einem Remote-Computer, um den Server von GFI FAXmaker zu überwachen.
Exchange 2000/2003 SMTP-Connector
Konfiguriert einen Standard-Exchange-Connector, um Faxe an GFI FAXmaker weiterzuleiten. Lassen Sie dieses Feld aktiviert, wenn Sie die Installation auf dem Exchange 2000/2003-Server durchführen. Wenn dies nicht der Fall ist, führen Sie das Setup nur mit dieser Option auf dem Exchange-Computer erneut durch.
GFI FAXmaker 14.3
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Screenshot 5 - Auswahl der zu installierenden Komponenten

5. Geben Sie an, welche Komponenten von GFI FAXmaker installiert werden sollen. Wenn Sie GFI FAXmaker auf einem Server mit Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010 installieren, müssen Sie sowohl den GFI FAXmaker-Faxserver als auch den Exchange SMTP-Connector 2000/2003 auswählen. Erfolgt die Installation von GFI FAXmaker auf einem getrennten Server oder wird Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010 nicht eingesetzt, muss als Programmkomponente nur der GFI FAXmaker-Faxserver installiert werden. (Danach muss das Setup-Programm ggf. erneut auf dem Exchange-Server gestartet werden, um nur den Exchange-Connector zu installieren).


GFI FAXmaker 14.3 Setup
Administrator-Kontodaten
Geben Sie die geforderten Daten ein.
Die Dienste von GFI FAXmaker müssen von einem Konto mit Domänen-Administratorrechten ausgeführt werden. Geben Sie ein bestehendes Domänen-Administratorkonto und das Kennwort in folgendem Format ein: 'DOMÄNE\KONTO'
Konto:
MyDomain\LukasSchmidt
Kennwort:
Kennwort bestätigen:
GFI FAXmaker 14.3
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

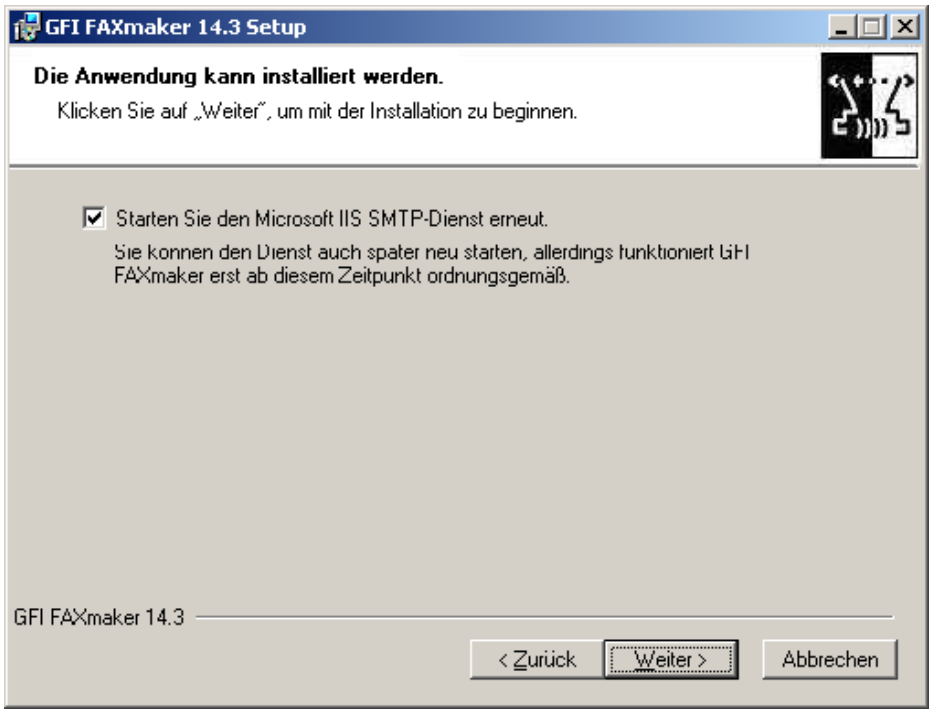
Screenshot 6 - Administrator-Anmeldeinformationen für das Ausführen von Diensten

6. Die GFI FAXmaker-Dienste müssen mit Administratorrechten installiert und betrieben werden. Geben Sie die Anmeldeinformationen eines Administratorkontos an.

HINWEIS: Wenn Sie nach der Installation von GFI FAXmaker Ihr Kennwort ändern, müssen Sie dieses über die Systemsteuerung auch für die GFI FAXmaker-Dienste ändern. Andernfalls können die GFI FAXmaker-Dienste nicht mehr gestartet werden.

7. Wählen Sie das Installationsverzeichnis für die Faxserver-Komponenten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

HINWEIS: GFI FAXmaker benötigt ca. 40 MB freien Festplattenspeicher. Zusätzlich müssen Sie ca. 200-300 MB Festplattenspeicher für die Speicherung von Faxdaten freihalten. Der benötigte Festplattenspeicher ist abhängig vom Umfang der Faxkommunikation.


GFI FAXmaker 14.3 Setup
Die Anwendung kann installiert werden.
Klicken Sie auf „Weiter", um mit der Installation zu beginnen.
Starten Sie den Microsoft IIS SMTP-Dienst erneut.
Sie können den Dienst auch später neu starten, allerdings funktioniert GFI FAXmaker erst ab diesem Zeitpunkt ordnungsgemäß.
GFI FAXmaker 14.3
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Screenshot 7 - Neustart des IIS SMTP-Dienstes

8. Das Installationsprogramm muss einen Neustart des IIS/Exchange SMTP-Diensts durchführen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

9. Das Installationsprogramm kopiert alle erforderlichen Dateien in das ausgewählte Installationsverzeichnis von GFI FAXmaker. Das Installationsprogramm bestätigt danach die Installation der GFI FAXmaker- und NetPrintQueue2FAX-Druckertreiber. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Hardwareinstallation
Die Software, die für diese Hardware installiert wird:
Printers
hat den Windows-Logo-Test nicht bestanden, der die Kompatibilität mit dieser Windows-Version überprüft. (Warum ist dieser Test wichtig?)
Das Fortsetzen der Installation dieser Software kann die korrekte Funktion des Systems direkt oder in Zukunft beeinträchtigen. Microsoft empfiehlt strengstens, die Installation jetzt abzubrechen und sich mit dem Hardwarehersteller für Software, die den Windows-Logo-Test bestanden hat, in Verbindung zu setzen.
Installation fortsetzen
Installation abbrechen

Screenshot 8 - Bestätigung der Druckertreiber-Installation

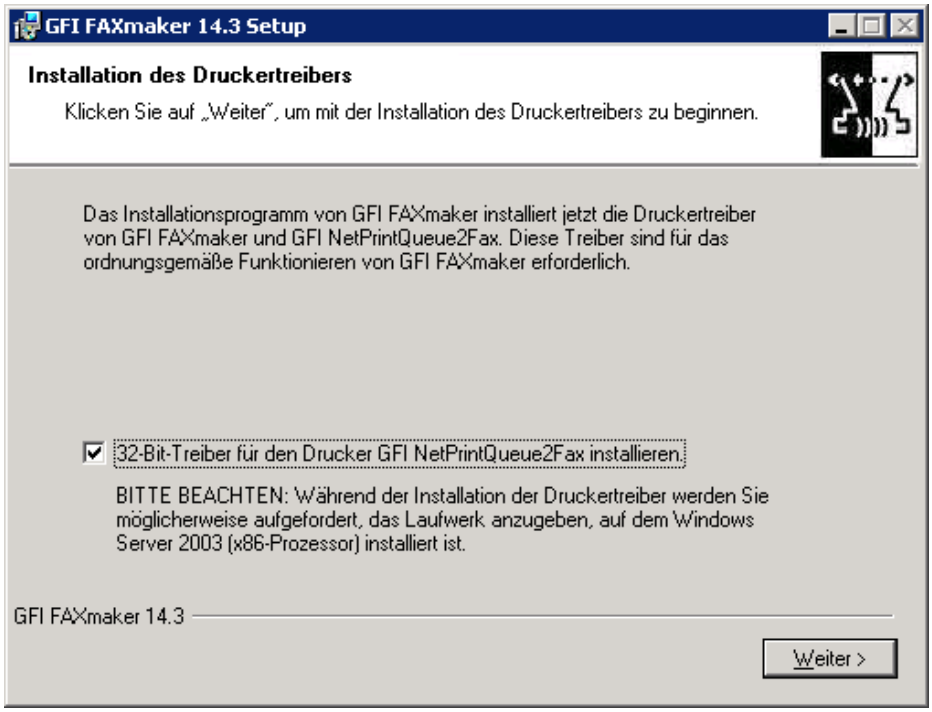
10. Microsoft Windows verlangt, dass die Installation nicht zertifizierter Treiber getrennt bestätigt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Continue Anyway**, um die Installation fortzusetzen.

Danach haben Sie die Möglichkeit, den GFI FAXmaker Konfigurationsassistenten zu starten, der Sie bei den ersten Einrichtungsschritten von GFI FAXmaker unterstützt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um den Assistenten aufzurufen.

Installieren der GFI FAXmaker-Serversoftware auf 64-Bit (x64)-Systemen

Bei der Installation von GFI FAXmaker auf x64-Systemen wird der NetPrintQueue2FAX-Druckertreiber für 64-Bit-Betriebssysteme installiert. Sollen Clients von 32-Bit-Systemen den NetPrintQueue2FAX-Treiber ebenfalls nutzen können, muss sich die 32-Bit-Version dieses Treibers zusätzlich auf dem 64-Bit-Rechner befinden. Hierdurch können die 32-Bit-Clients die passenden Treiber bei der ersten Verwendung des NetPrintQueue2FAX-Treibers vom 64-Bit-Rechner abrufen.

1. Zur Installation von GFI FAXmaker auf x64-Systemen führen Sie die Installationsschritte durch, wie im Kapitel „Installieren des GFI FAXmaker-Faxservers auf 32-Bit-Systemen“ beschrieben.


GFI FAXmaker 14.3 Setup
Installation des Druckertreibers
Klicken Sie auf „Weiter“, um mit der Installation des Druckertreibers zu beginnen.
Das Installationsprogramm von GFI FAXmaker installiert jetzt die Druckertreiber von GFI FAXmaker und GFI NetPrintQueue2Fax. Diese Treiber sind für das ordnungsgemäße Funktionieren von GFI FAXmaker erforderlich.
32-Bit-Treiber für den Drucker GFI NetPrintQueue2Fax installieren.
BITTE BEACHTEN: Während der Installation der Druckertreiber werden Sie möglicherweise aufgefordert, das Laufwerk anzugeben, auf dem Windows Server 2003 (x86-Prozessor) installiert ist.
GFI FAXmaker 14.3
Weiter >

Screenshot 9 - Installation von Druckertreibern für 32-Bit-Systeme auf einem 64-Bit-Server

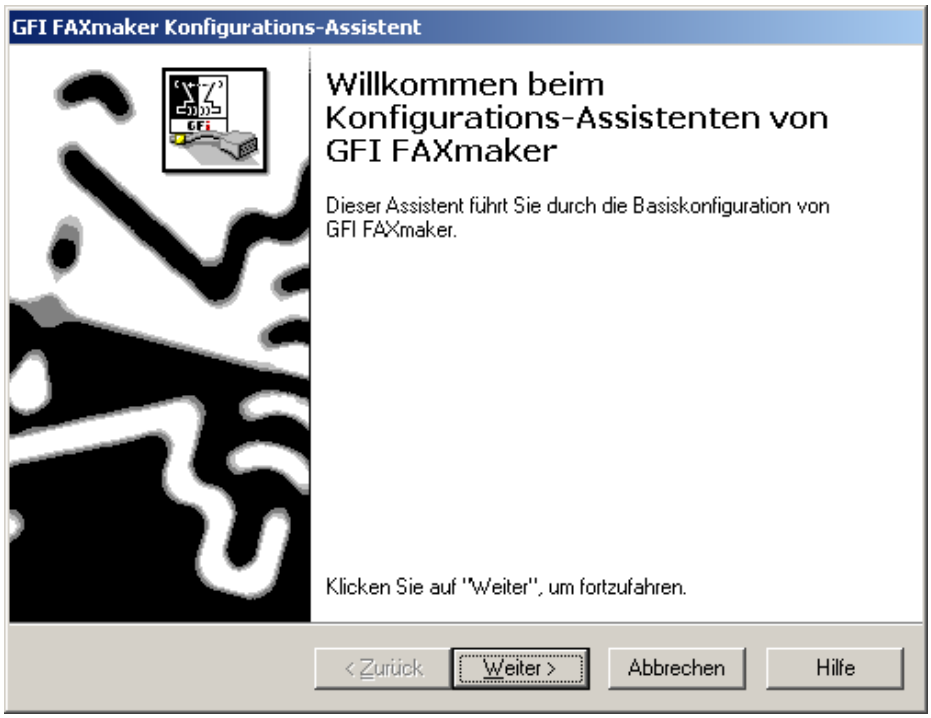
2. Soll die 32-Bit-Version des GFI NetPrintQueue2FAX-Druckertreibers zusätzlich auf dem 64-Bit-Server installiert werden, markieren Sie im Auswahlschritt zur Installation des Druckertreibers (Printer driver installation) das Kontrollkästchen **32-bit-Treiber für den Drucker GFI NetPrintQueue2Fax installieren.**

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

HINWEIS 1: Während der Installation des 32-Bit-Treibers werden Sie nach der Installations-CD der 32-Bit-Version von Microsoft Windows Server 2003 gefragt. Diese wird zur Installation der 32-Bit Windows Kernel-Treiber benötigt.

HINWEIS 2: Steht die Installations-CD für Microsoft Windows Server 2003 nicht zur Verfügung, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **32-bit-Treiber für den Drucker GFI NetPrintQueue2Fax installieren.** GFI FAXmaker kopiert die 32-Bit-Treiber für GFI NetPrintQueue2Fax automatisch in das Verzeichnis „<*Installationsverzeichnis*>\NetPrintQueue2FAX_Drivers“, von wo aus sie später installiert werden können.

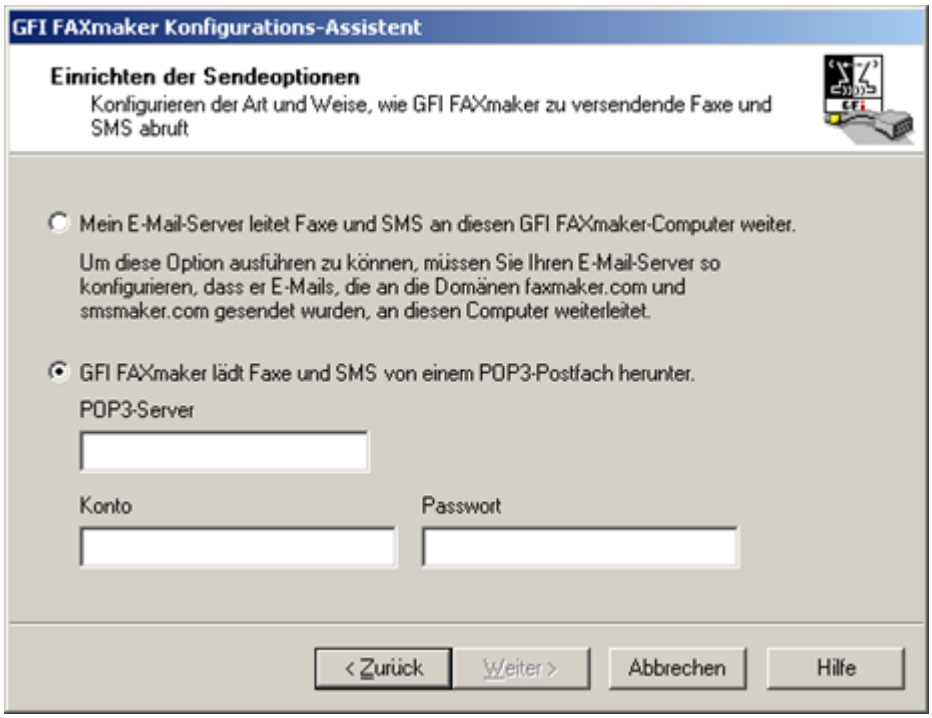
Starten des Konfigurationsassistenten von GFI FAXmaker


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Willkommen beim Konfigurations-Assistenten von GFI FAXmaker
Dieser Assistent führt Sie durch die Basiskonfiguration von GFI FAXmaker.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 10 - Konfigurationsassistent von GFI FAXmaker

Der Konfigurationsassistent von GFI FAXmaker ist Ihnen Schritt für Schritt bei der Konfiguration von GFI FAXmaker behilflich. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um den Assistenten zu starten.

Schritt 1: Einrichten der Sendeoptionen

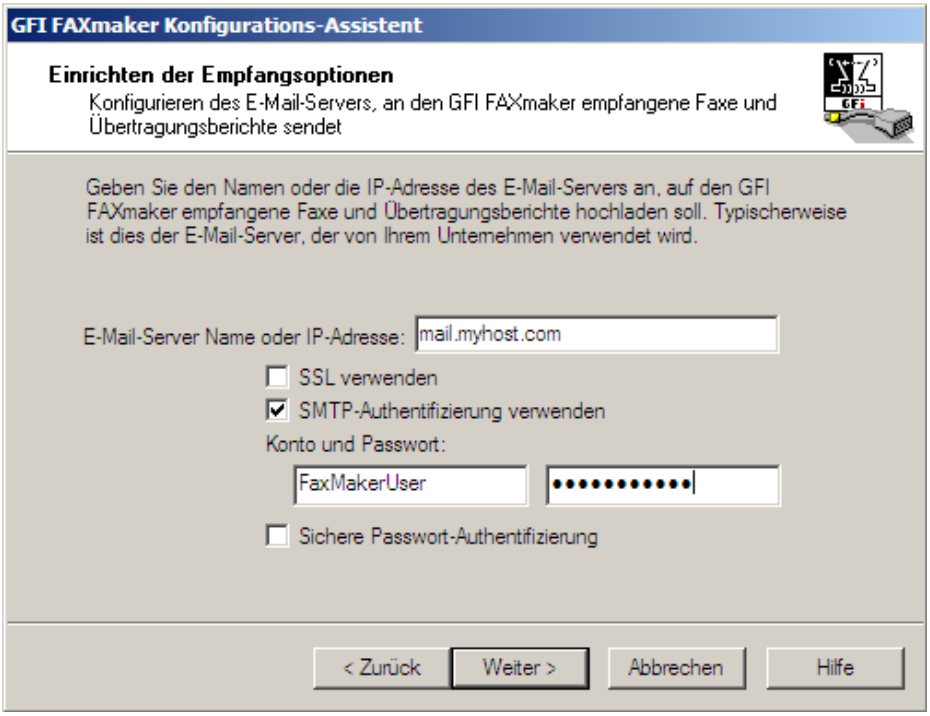

GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Einrichten der Sendeoptionen
Konfigurieren der Art und Weise, wie GFI FAXmaker zu versendende Faxe und SMS abruft
Mein E-Mail-Server leitet Faxe und SMS an diesen GFI FAXmaker-Computer weiter.
Um diese Option ausführen zu können, müssen Sie Ihren E-Mail-Server so konfigurieren, dass er E-Mails, die an die Domänen faxmaker.com und smsmaker.com gesendet wurden, an diesen Computer weiterleitet.
GFI FAXmaker lädt Faxe und SMS von einem POP3-Postfach herunter.
POP3-Server
Konto
Passwort
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 11 - Einrichten der Sendeoptionen

Wenn GFI FAXmaker nicht auf dem Computer installiert ist, auf dem sich Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010 befindet, werden Sie bei der Installation aufgefordert, die Sendeoptionen einzurichten.

Wenn der E-Mail-Server so konfiguriert ist, dass Faxe und SMS-Nachrichten an den Computer weitergeleitet werden, auf dem GFI FAXmaker installiert ist, wählen Sie die Option **Mein E-Mail-Server leitet Faxe und SMS an diesen GFI FAXmaker-Computer weiter**. Für diese Option muss der E-Mail-Server so konfiguriert sein, dass alle an *<nummer>@faxmaker.com* und *<nummer>@smsmaker.com* gesendeten E-Mails an den Computer weitergeleitet werden, auf dem GFI FAXmaker installiert ist.

Wenn GFI FAXmaker so eingerichtet werden soll, dass Faxe und SMS-Nachrichten von einem POP3-Postfach heruntergeladen werden können, wählen Sie die Option **GFI FAXmaker lädt Faxe und SMS von einem POP3-Postfach herunter**. Geben Sie in diesem Fall den Namen des POP3-Servers sowie das entsprechende Konto und das Kennwort ein.


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Einrichten der Empfangsoptionen
Konfigurieren des E-Mail-Servers, an den GFI FAXmaker empfangene Faxe und Übertragungsberichte sendet
Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des E-Mail-Servers an, auf den GFI FAXmaker empfangene Faxe und Übertragungsberichte hochladen soll. Typischerweise ist dies der E-Mail-Server, der von Ihrem Unternehmen verwendet wird.
E-Mail-Server Name oder IP-Adresse:
mail.myhost.com
SSL verwenden
SMTP-Authentifizierung verwenden
Konto und Passwort:
FaxMakerUser
Sichere Passwort-Authentifizierung
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

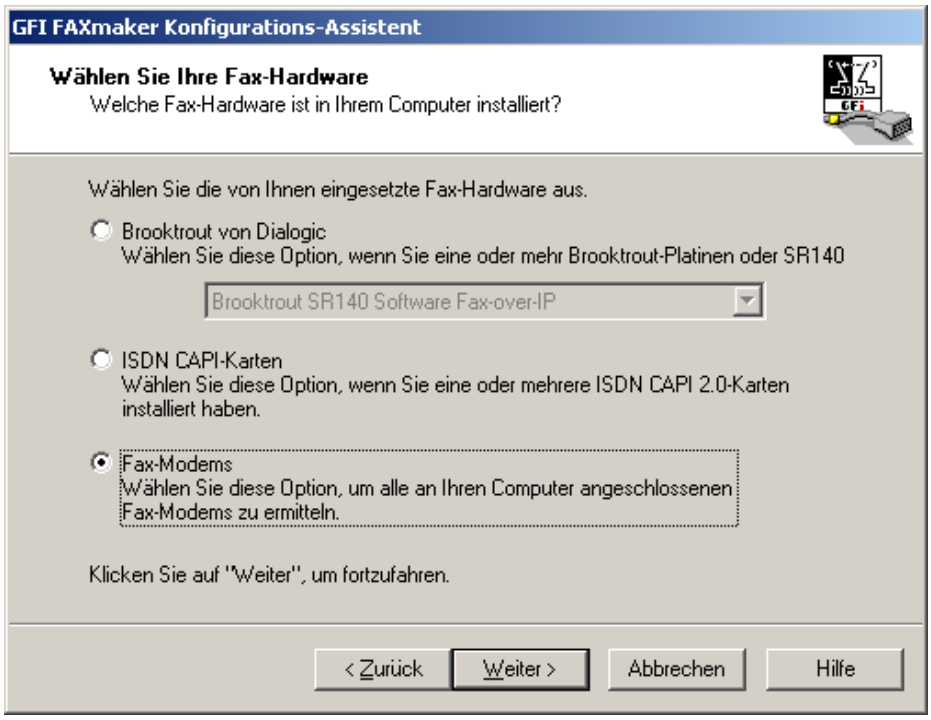
Screenshot 12 - Abfrage des E-Mail-Server-Namens

Nachdem Sie die Einstellungen für den E-Mail-Server festgelegt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Der Assistent versucht nun, eine Verbindung mit dem E-Mail-Server herzustellen, um die angegebene IP-Adresse zu überprüfen.

HINWEIS: Die Authentifizierungsinformationen werden erst beim abschließenden Kontrolltest durch den Assistenten überprüft.

Weitere Informationen zur Integration von GFI FAXmaker mit den verschiedenen Typen von E-Mail-Servern finden Sie unter „Installationsvarianten von GFI FAXmaker für Exchange/SMTP“.

Schritt 2: Konfigurieren der Faxhardware


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Wählen Sie Ihre Fax-Hardware
Welche Fax-Hardware ist in Ihrem Computer installiert?
Wählen Sie die von Ihnen eingesetzte Fax-Hardware aus.
Brooktrout von Dialogic
Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine oder mehr Brooktrout-Platinen oder SR140
Brooktrout SR140 Software Fax-over-IP
ISDN CAPI-Karten
Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine oder mehrere ISDN CAPI 2.0-Karten installiert haben.
Fax-Modems
Wählen Sie diese Option, um alle an Ihren Computer angeschlossenen Fax-Modems zu ermitteln.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 13 - Auswahl der für GFI FAXmaker eingesetzten Faxhardware

Geben Sie die mit GFI FAXmaker zu verwendende Faxhardware an.

Bei Verwendung eines Faxmodems

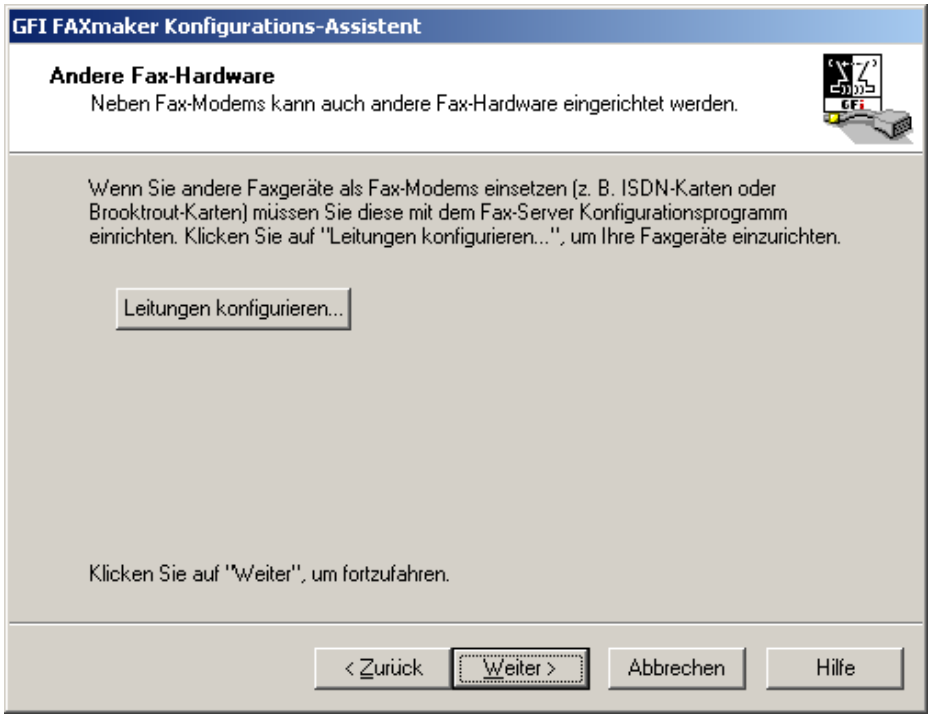
GFI FAXmaker führt eine Suche nach bereits installierten Faxmodems durch. Vor der Hardware-Erkennung wird jedoch zunächst nach installierten Microsoft-Faxtreibern gesucht.

GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Modemsuche
Dieser Assistent erkennt alle in Ihrem Rechner installierten Modems.
Microsoft Fax-Treiber werden ermittelt...
Der Microsoft Fax-Treiber konnte nicht gefunden werden.
Modems werden gesucht...
Es konnte kein Modem gefunden werden. Bitte überprüfen Sie, ob Ihre Modems angeschlossen und in Betrieb sind. Starten Sie die Erkennung erneut. Bitte stellen Sie auch sicher, dass Ihre Modems nicht von anderen Anwendungen benutzt werden.
Suchprotokolle anzeigen...
Suche neu starten...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 14 - Identifizierung bereits installierter Modems

Bei Verwendung von ISDN- oder Brooktrout-Karten

HINWEIS: Wenn Sie ISDN- oder Brooktrout-Faxkarten einsetzen, stellen Sie sicher, dass die Karten korrekt installiert wurden. Bei Einsatz dieser Faxkarten müssen die Faxleitungen manuell konfiguriert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Leitungen konfigurieren**, um die Faxleitung(en) einzurichten.


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Andere Fax-Hardware
Neben Fax-Modems kann auch andere Fax-Hardware eingerichtet werden.
Wenn Sie andere Faxgeräte als Fax-Modems einsetzen (z. B. ISDN-Karten oder Brooktrout-Karten) müssen Sie diese mit dem Fax-Server Konfigurationsprogramm einrichten. Klicken Sie auf "Leitungen konfigurieren...", um Ihre Faxgeräte einzurichten.
Leitungen konfigurieren...
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 15 - Konfiguration von Faxleitungen bei Verwendung von Brooktrout- oder ISDN-Faxkarten

Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer

Nachdem Sie die Faxhardware installiert und konfiguriert haben, müssen Sie die Faxbenutzer angeben.

HINWEIS: Bei diesem Schritt muss mindestens ein Faxbenutzer festgelegt werden. Die Angaben können später geändert werden.

Die Lizenzierung von GFI FAXmaker erfolgt anhand der Anzahl von Anwendern, die Faxe empfangen oder versenden können. Abhängig davon, ob Sie Active Directory einsetzen oder nicht, verläuft die Lizenzierung unterschiedlich.

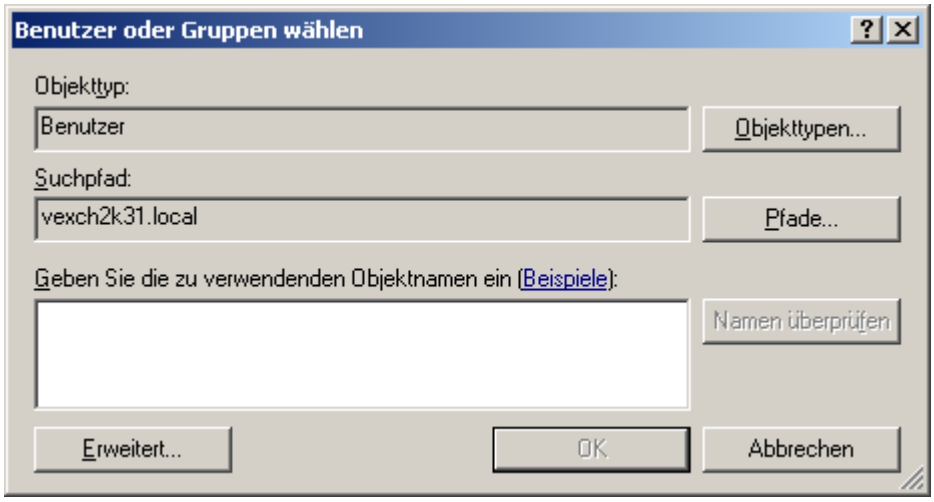
Bei Verwendung von Active Directory

Wenn Sie in Ihrem Netzwerk Active Directory (AD) verwenden (d. h. Sie setzen einen oder mehrere Server mit Microsoft Windows Server 2000 oder höher ein), stellt GFI FAXmaker eine Verbindung mit dem Verzeichnisdienst her. So können Sie alle GFI FAXmaker-Benutzer und benutzerbasierte Regeln definieren, indem Sie die betreffenden Benutzer über Active Directory auswählen.

GFI FAXmaker verwendet dabei die für jeden Benutzer im AD verzeichnete jeweilige E-Mail-Adresse. Wenn Sie Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010 oder andere AD-integrierte E-Mail-

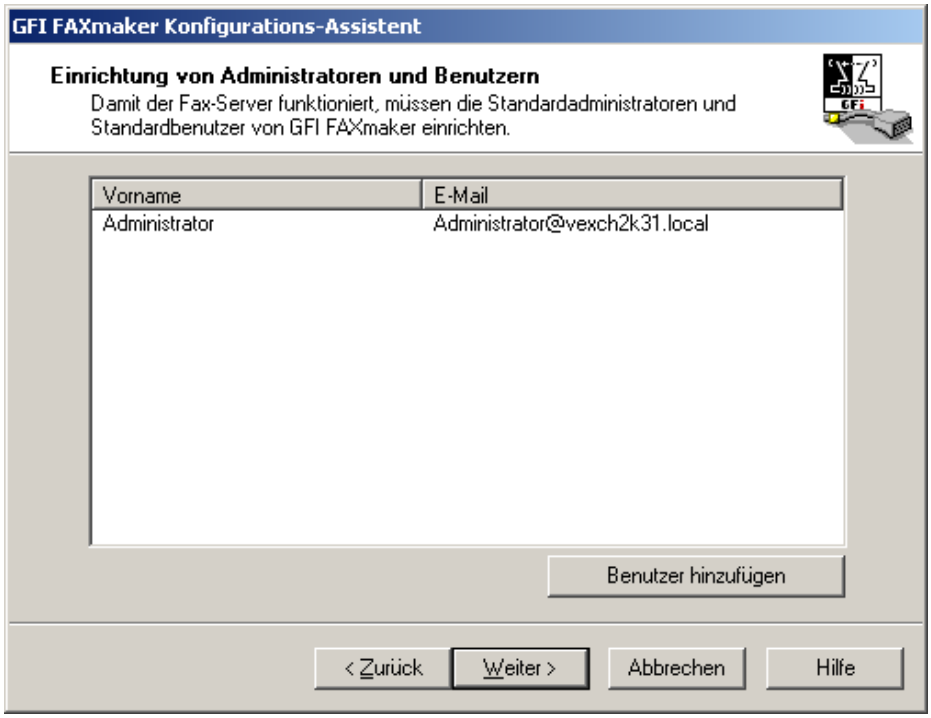
Server einsetzen (inklusive Microsoft Windows 2003 POP3-Dienst), wird auf diese E-Mail-Adresse automatisch zugegriffen.

HINWEIS: Bei Verwendung von Exchange 5.5 oder eines E-Mail-Servers ohne AD-Integration muss für jeden Benutzer, der die Faxfunktionalität nutzen soll, im E-Mail-Feld der Benutzereigenschaften eine korrekte E-Mail-Adresse eingegeben werden. Dies kann über das Verwaltungs-Tool **Active Directory-Benutzer und -Computer** erfolgen.



Screenshot 16 - Auswahl des Administrators und der Benutzer über Active Directory

Der GFI FAXmaker Konfigurationsassistent öffnet den standardmäßigen Dialog zur Auswahl von Benutzern und Gruppen, damit Sie die Faxbenutzer angeben können.



Screenshot 17 - Angabe von Faxbenutzern

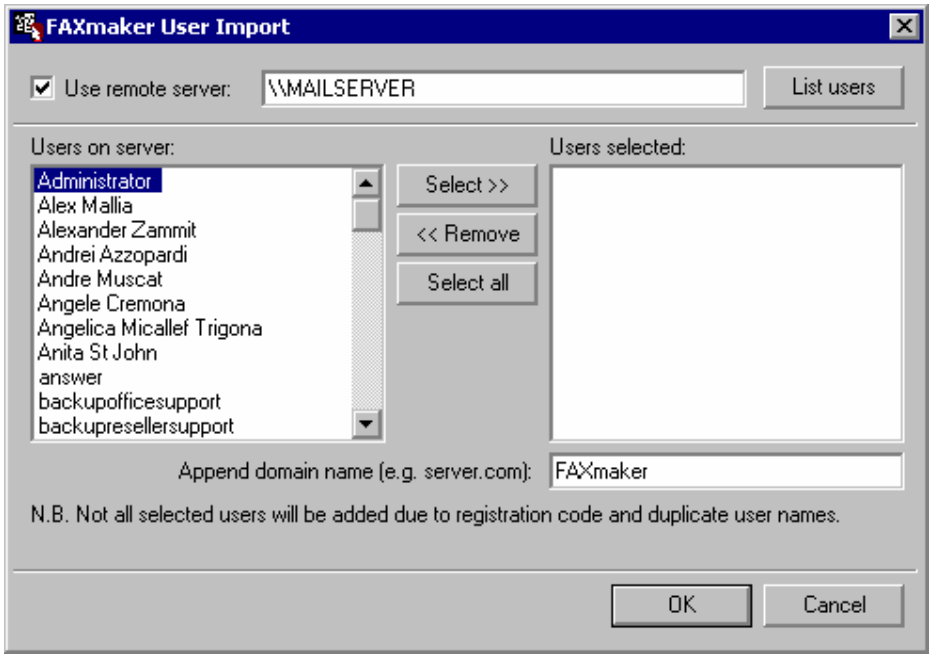
Danach wird der ausgewählte Benutzer im GFI FAXmaker Konfigurationsassistenten angezeigt. Geben Sie weitere Faxbenutzer an, indem Sie auf die Schaltfläche **Benutzer hinzufügen** klicken. Sie

können auch zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere Benutzer über die Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker hinzufügen.

Bei Verwendung ohne Active Directory

Falls Sie nicht Microsoft Windows Server 2000 oder höher einsetzen und somit auch kein Active Directory zur Verfügung steht, müssen Sie die Benutzer von GFI FAXmaker einrichten, indem Sie diese von einem Windows-Server oder über eine kommagetrennte Textdatei (.CSV) importieren oder durch manuelle Eingabe festlegen. Die manuelle Eingabe kann jedoch erst über die Konfigurationskonsole erfolgen, nachdem der Konfigurationsassistent von GFI FAXmaker beendet wurde. So importieren Sie Benutzer von einem Microsoft Windows-Computer:

1. GFI FAXmaker stellt standardmäßig eine Verbindung mit dem Domänen-Controller her und führt alle verfügbaren Benutzer auf. Sie können jedoch auch einen anderen Server angeben und auf die Schaltfläche zum Auflisten der Benutzer klicken, um diese zu importieren.



Screenshot 18 - Importieren von GFI FAXmaker-Benutzern aus Windows NT oder einer lokalen Benutzerdatenbank

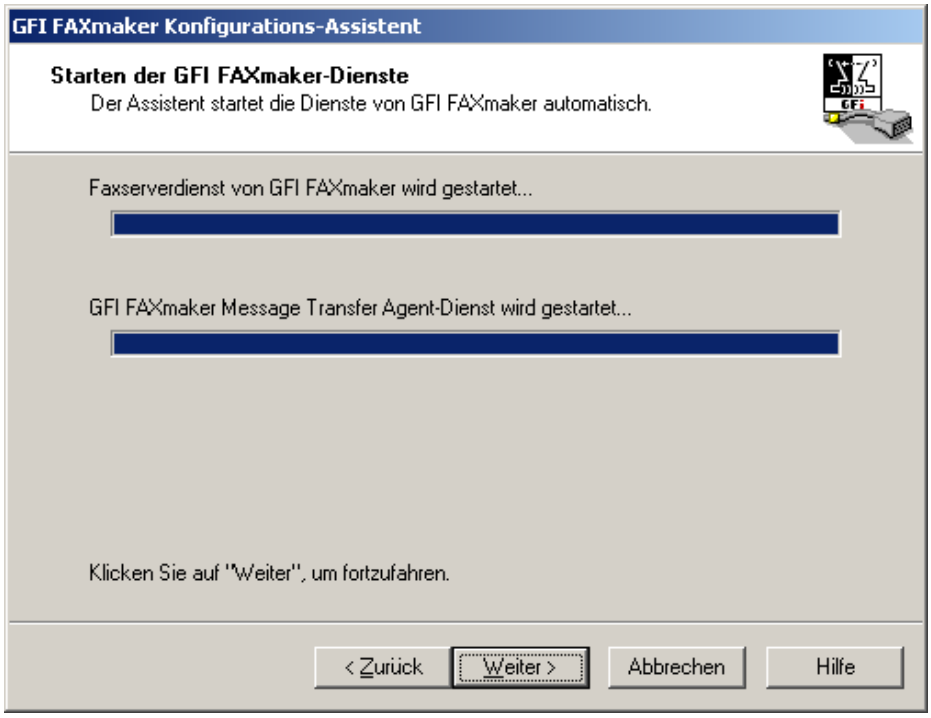
2. Alle abgerufenen Benutzer werden in der linken Liste des Import-Dialogs angezeigt. Wählen Sie aus, welche Benutzer GFI FAXmaker verwenden sollen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**.

3. Für jeden Benutzer von GFI FAXmaker muss eine gültige E-Mail-Adresse definiert sein. Den von Ihnen importierten Benutzern kann mit Hilfe des entsprechenden Eingabefeldes im unteren Bereich des Importdialogs automatisch der Name Ihrer Domäne hinzugefügt werden. Der Domänenname wird an jeden Windows-Benutzernamen angehängt. Stimmen Ihre E-Mail-Adressen nicht mit dieser Konvention überein, müssen Sie die richtige E-Mail-Adresse über den Reiter für die persönlichen Benutzerdaten eingeben. Doppelklicken Sie hierfür auf den Benutzernamen, gehen Sie auf den Reiter **Persönliche Daten,** und geben die E-Mail-Adresse in dem dafür vorgesehenen Feld ein.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um den Import fortzusetzen.

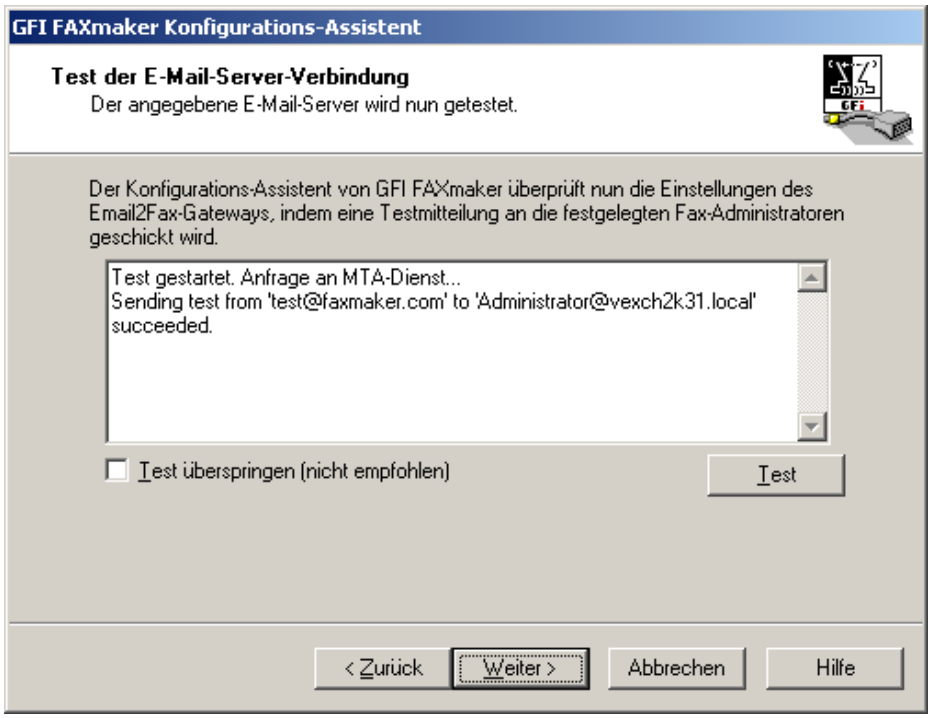
HINWEIS: GFI FAXmaker weist automatisch jedem Benutzer standardmäßige Einstellungen zu.

Schritt 4: Testen der E-Mail-Server-Verbindung und Starten der Dienste


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Starten der GFI FAXmaker-Dienste
Der Assistent startet die Dienste von GFI FAXmaker automatisch.
Faxserverdienst von GFI FAXmaker wird gestartet...
GFI FAXmaker Message Transfer Agent-Dienst wird gestartet...
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

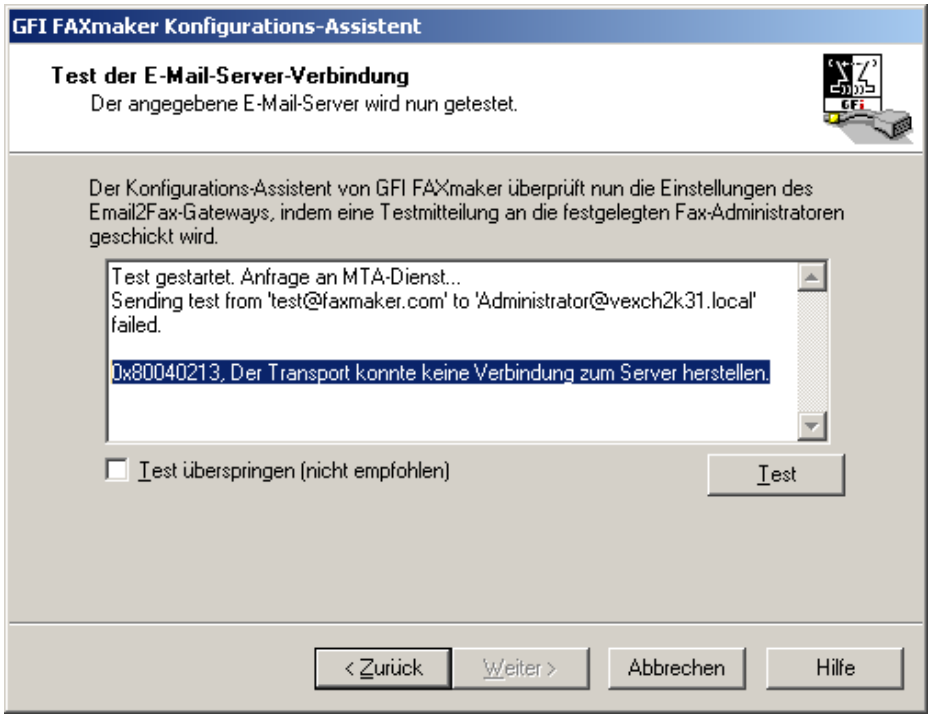
Screenshot 19 - Start der GFI FAXmaker-Dienste durch den Konfigurationsassistenten

Nachdem Sie die Faxleitungen und GFI FAXmaker-Benutzer konfiguriert haben, startet GFI FAXmaker den GFI FAXmaker Faxdienst und den GFI FAXmaker MTA (Message Transfer Agent). Klicken Sie auf **Weiter**.


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Test der E-Mail-Server-Verbindung
Der angegebene E-Mail-Server wird nun getestet.
Der Konfigurations-Assistent von GFI FAXmaker überprüft nun die Einstellungen des Email2Fax-Gateways, indem eine Testmitteilung an die festgelegten Fax-Administratoren geschickt wird.
Test gestartet. Anfrage an MTA-Dienst...
Sending test from 'test@faxmaker.com' to 'Administrator@vexch2k31.local' succeeded.
Test überspringen (nicht empfohlen)
Test
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 20 - Erfolgreicher Test der Verbindung mit dem E-Mail-Server

Der Assistent überprüft die Verbindung mit dem E-Mail-Server. Er versucht, eine E-Mail über Ihren E-Mail-Server an den von Ihnen festgelegten Faxadministrator zu schicken. Überprüfen Sie, ob die Mitteilung im Postfach des Faxadministrators eingetroffen ist. Über das Dialogfeld werden Sie über das Ergebnis des Tests informiert.


GFI FAXmaker Konfigurations-Assistent
Test der E-Mail-Server-Verbindung
Der angegebene E-Mail-Server wird nun getestet.
Der Konfigurations-Assistent von GFI FAXmaker überprüft nun die Einstellungen des Email2Fax-Gateways, indem eine Testmitteilung an die festgelegten Fax-Administratoren geschickt wird.
Test gestartet. Anfrage an MTA-Dienst...
Sending test from 'test@faxmaker.com' to 'Administrator@vexch2k31.local' failed.
0x80040213, Der Transport konnte keine Verbindung zum Server herstellen.
Test überspringen (nicht empfohlen)
Test
< Zurück
Weiter >
Abbrechen
Hilfe

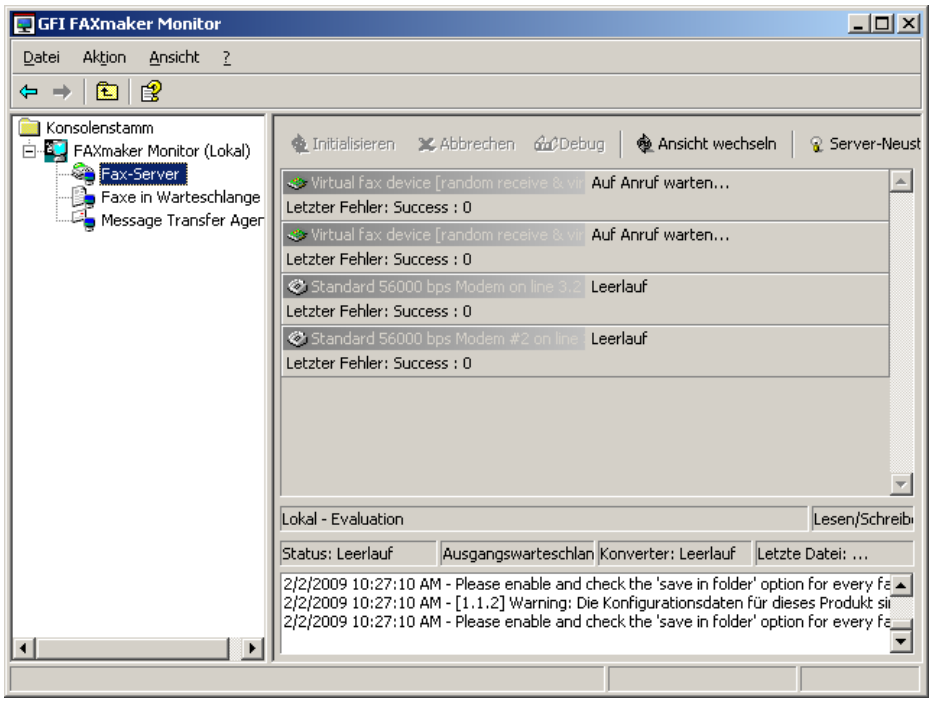
Screenshot 21 - Fehlgeschlagener Test des E-Mail-Servers

Schlägt der Test fehl, erhalten Sie eine Fehlermeldung mit weiteren Hinweisen zur Fehlerursache. Im obigen Screenshot sehen Sie eine

mögliche Fehlermeldung. Die gängigsten Fehler und Lösungsmöglichkeiten sind:

- **CDO-Fehler:** „*The transport failed to connect to the server*." (Fehler bei Verbindungsaufbau mit dem Server.)
  - **Lösung:** Als Vorgabe muss eine sichere SSL-Verbindung verwendet werden, doch der Server ist dafür nicht konfiguriert. Deaktivieren Sie daher die SSL-Option, oder richten Sie einen SSL-Zugang auf dem E-Mail-Server ein. Dieser Fehler tritt auch dann auf, wenn die IP-Adresse des E-Mail-Servers fehlerhaft angegeben wurde oder wenn die Verbindung von einer Firewall oder dem E-Mail-Server blockiert wird. Überprüfen Sie in diesem Fall die Firewall-Einstellungen, und kontrollieren Sie, ob vom GFI FAXmaker-Faxserver eingehende Verbindungen zugelassen sind.
- **CDO-Fehler:** „The server rejected one or more recipient addresses. The server response was: *550 5.7.1 Unable to relay for <email address>*" (Empfängeradresse(n) vom Server abgelehnt, Weiterleitung für angegebene E-Mail-Adresse nicht möglich.)
  - **Lösung:** Nach Aufbau der GFI FAXmaker-Faxserver-Verbindung wurde die Domäne der Empfängeradresse abgelehnt. Ursache für die Fehlermeldung ist, dass das Relaying vom GFI FAXmaker-Faxserver aus nicht zugelassen ist. Konfigurieren Sie den SMTP-Server so, dass er eine Mitteilungsweiterleitung von der IP-Adresse des GFI FAXmaker-Faxservers erlaubt. Alternativ können Sie das Relaying auch nur für die interne E-Mail-Domäne zulassen.
- **CDO-Fehler:** „*The server rejected the sender address.* The server response was: 530 5.7.3 Client was not authenticated." (Absenderadresse vom Server abgelehnt, Client wurde nicht authentifiziert.)
  - **Lösung:** Es fehlen Authentifizierungsdaten. Diese können über den Konfigurationsassistenten von GFI FAXmaker im Dialogfenster zur Konfiguration des SMTP-Servers angegeben werden. Sie können auch festlegen, dass der SMTP-Server anonyme SMTP-Verbindungen akzeptieren soll (falls der E-Mail-Server nur für das Intranet zur Verfügung steht).
- **CDO-Fehler:** „*The message could not be sent to the SMTP server.* The transport error code was 0x80040217. *The server response was not available.*" (Übermittlung an SMTP-Server fehlgeschlagen, Server-Antwort nicht verfügbar.)
  - **Lösung:** Die bereitgestellten Authentifizierungsdaten sind ungültig. Diese können über den Konfigurationsassistenten von GFI FAXmaker im Dialogfenster zur Konfiguration des SMTP-Servers angegeben werden.

War der Test des E-Mail-Servers erfolgreich, können Sie über den Knoten GFI FAXmaker Monitor in der Konfiguration von GFI FAXmaker kontrollieren, ob der Faxserver gestartet wurde. Kontrollieren Sie den Status des Faxservers im rechten Statusfenster.



Screenshot 22 - GFI FAXmaker Faxserver-Monitor mit aktiven Diensten

HINWEIS 1: Noch umfangreichere Einstellungen können zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

HINWEIS 2: Wenn Sie kein Administratorkonto oder -Kennwort angegeben haben, wird der Dienst nicht gestartet. Legen Sie diese Einstellungen unter **Systemsteuerung ► Verwaltung ► Dienste** fest, und führen Sie einen Neustart des Dienstes durch.

Schritt 5: Schritte nach Beendigung des Konfigurationsassistenten

Nachdem der Konfigurationsassistent beendet wurde und Sie sichergestellt haben, dass der Faxserver aktiv ist, lesen Sie für weitere wichtige Informationen folgende Kapitel:

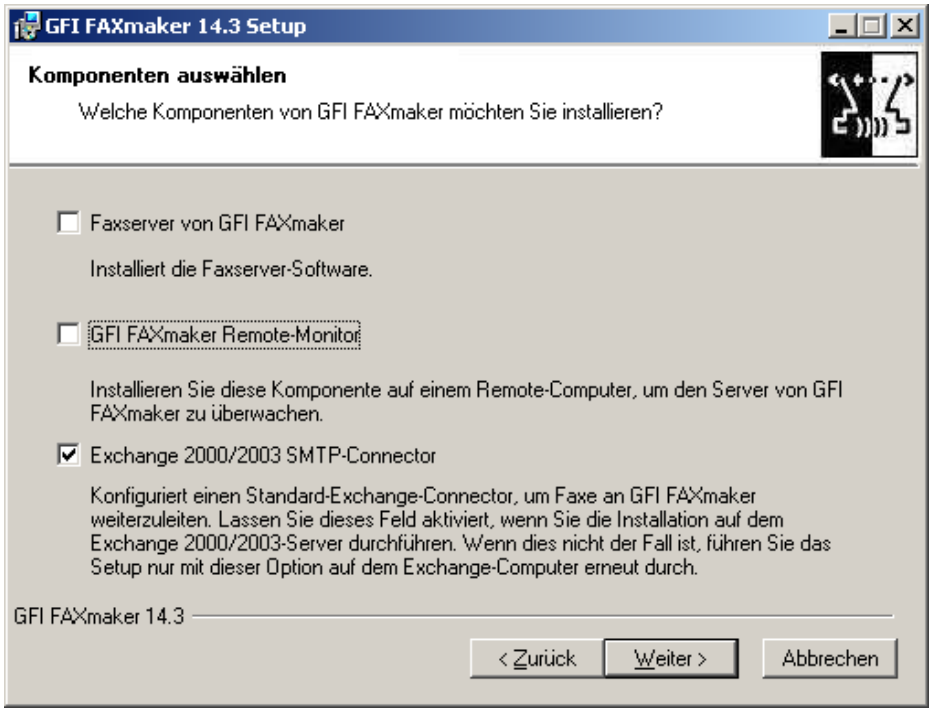
- Bei Installation von GFI FAXmaker auf einem Server mit Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010 fahren Sie mit dem Kapitel „Installieren der Client-Software“ fort.
- Wurde GFI FAXmaker nicht auf einem Server mit einer dieser Microsoft-Plattformen installiert, wechseln Sie zum Abschnitt „Installieren des Connectors auf einem entfernten Exchange Server-Computer“. Danach können Sie mit der Installation der Clients fortfahren.
- Wenn Sie Microsoft Exchange Server 5.5 einsetzen, fahren Sie mit dem Kapitel „Konfigurieren von Exchange Server 5.5 für die Faxkommunikation“ fort. Danach können Sie mit der Installation der Clients fortfahren.
- Wenn Sie Lotus Notes einsetzen, wechseln Sie zum Kapitel „Konfigurieren von GFI FAXmaker für Lotus Notes“. Danach können Sie mit der Installation der Clients fortfahren.
- Falls Sie einen SMTP/POP3-Server verwenden, fahren Sie mit dem Kapitel „Konfigurieren eines SMTP/POP3-Servers für den

Faxversand“ fort. Danach können Sie mit der Installation der Clients fortfahren.

Installieren des Connectors auf einem entfernten Exchange Server-Computer

Wenn Sie Microsoft Exchange Server 2000 oder 2003 einsetzen und GFI FAXmaker nicht direkt auf dem Exchange-Server installiert haben, müssen Sie das Installationsprogramm von GFI FAXmaker auch auf dem Exchange-Server durchführen. Dies ist für die automatische Erstellung einer Senke und eines SMTP-Connector erforderlich, über die Faxnachrichten an GFI FAXmaker weitergeleitet werden.

Wenn Sie während des Installationsprozesses zum Dialogfenster gelangen, in dem die zu installierenden Komponenten von GFI FAXmaker auszuwählen sind, wählen Sie lediglich die Option **Exchange 2000/2003 SMTP-Connector** aus.


GFI FAXmaker 14.3 Setup
Komponenten auswählen
Welche Komponenten von GFI FAXmaker möchten Sie installieren?
Faxserver von GFI FAXmaker
Installiert die Faxserver-Software.
GFI FAXmaker Remote-Monitor
Installieren Sie diese Komponente auf einem Remote-Computer, um den Server von GFI FAXmaker zu überwachen.
Exchange 2000/2003 SMTP-Connector
Konfiguriert einen Standard-Exchange-Connector, um Faxe an GFI FAXmaker weiterzuleiten. Lassen Sie dieses Feld aktiviert, wenn Sie die Installation auf dem Exchange 2000/2003-Server durchführen. Wenn dies nicht der Fall ist, führen Sie das Setup nur mit dieser Option auf dem Exchange-Computer erneut durch.
GFI FAXmaker 14.3
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Screenshot 23 - Installation des Exchange-Connector

HINWEIS: Falls Sie dies wünschen, können Sie den Connector auch manuell erstellen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Der Microsoft Exchange Server2000/2003 SMTP-Connector“.

Aktualisieren früherer Versionen von GFI FAXmaker

Um GFI FAXmaker unter Beibehaltung aller Einstellungen auf die neueste Version zu aktualisieren, starten Sie die Installationsdatei, und folgen Sie den Anweisungen in Installieren des GFI FAXmaker-Faxservers. Beim Setup wird die alte Installation automatisch deinstalliert und die neueste Version installiert.

HINWEIS: Diese Funktion wird erst ab Version 12 unterstützt. Wenn Sie über eine frühere Version verfügen, wird empfohlen, diese zu deinstallieren und GFI FAXmaker neu zu konfigurieren.

Eingeben des Lizenzschlüssels nach der Installation

Nachdem Sie eine Lizenz für GFI FAXmaker erworben haben, geben Sie Ihren Lizenzschlüssel unter dem Knoten **Allgemein ► Lizenzierung** ein.

Die Testversion von GFI FAXmaker enthält alle Funktionen.

Die anfängliche Testlizenz bietet einen Testzeitraum von 10 Tagen.

Dieser kann durch die Eingabe eines Lizenzschlüssels für 30 Tage auf 30 Tage verlängert werden. Dieser Lizenzschlüssel wird an die beim Download von GFI FAXmaker von der GFI-Website angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Nach Ablauf des Zeitraums müssen Sie einen Lizenzschlüssel erwerben, um erneut Zugang zu den Funktionen von GFI FAXmaker zu erhalten. Für die Eingabe eines erworbenen Lizenzschlüssels muss GFI FAXmaker nicht deinstalliert und neu installiert werden.

HINWEIS: Die für GFI FAXmaker zu erwerbende Lizenz richtet sich nach der Anzahl der Benutzer, die Faxe verschicken und empfangen können.

Installieren der Faxclients

Einführung in die GFI FAXmaker Client-Software

Nach der Installation des Faxservers können Faxnachrichten bereits per E-Mail übermittelt werden. Sollen Anwender Faxnachrichten durch das Drucken auf den GFI FAXmaker-Druckertreiber versenden, ist jeweils der GFI FAXmaker-Faxclient zu installieren.

Die GFI FAXmaker Client-Software besteht aus einem Faxdruckertreiber, dem Fax-Viewer und dem optionalen GFI FAXmaker Faxformular. Das Faxformular ermöglicht es Anwendern, Faxoptionen schnell und einfach festzulegen. Während der Installation können Sie wählen, ob beim Drucken auf den GFI FAXmaker-Druckertreiber das Microsoft Outlook-Template für neue E-Mail-Nachrichten oder das GFI FAXmaker-Formular für Faxnachrichten aufgerufen werden soll. Das GFI FAXmaker-Faxformular ruft zusätzlich den Unternehmensnamen des Empfängers ab, sodass dieser stets auf dem Faxdeckblatt steht. Bei Verwendung des Outlook-Template hingegen erscheint der Unternehmensname des Empfängers nur dann, wenn der GFI FAXmaker-Faxserver ihn aus einer konfigurierten Liste mit öffentlichen Kontakten abrufen kann.

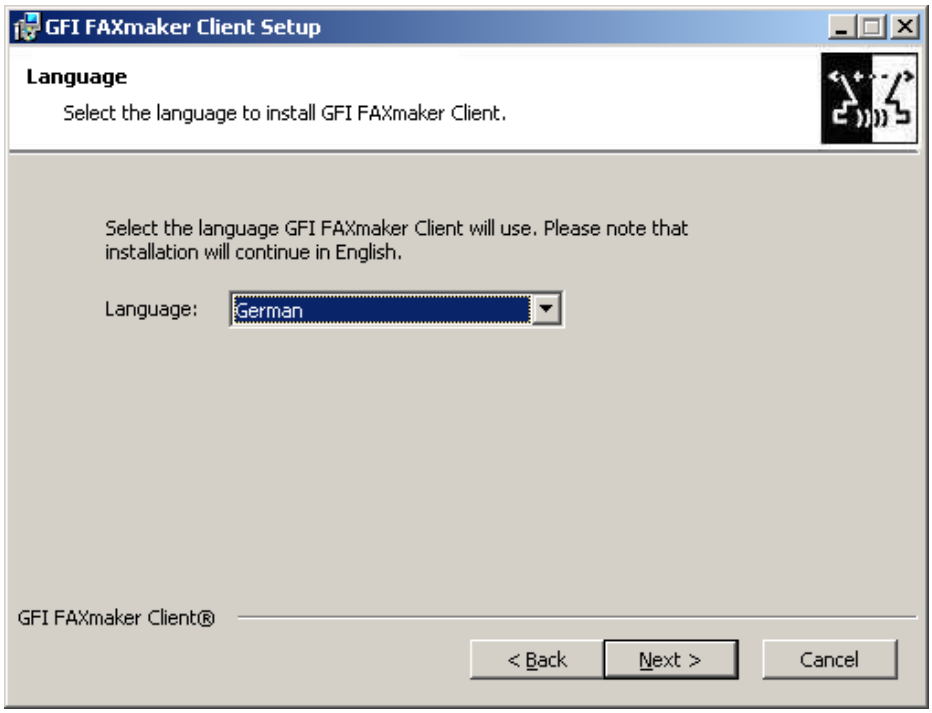
Das GFI FAXmaker-Faxformular leitet das Fax per SMTP an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter. Der Name des E-Mail-Servers und die E-Mail-Adresse des Anwenders müssen somit zur Verfügung stehen. Zwischen Faxclient und Faxserver findet kein direkter Datenaustausch statt (Mitteilungen werden über den E-Mail-Server übermittelt). Hierdurch lassen sich Skalierungsprobleme vermeiden.

HINWEIS: Weitere Informationen zur Verwendung des GFI FAXmaker-Faxclients stehen im separaten Client-Benutzerhandbuch zur Verfügung unter: http://www.gfi.com/de/fax/fax14usermanual_DE.pdf.

Installieren der Client-Software

HINWEIS: Zur Installation des GFI FAXmaker-Clients sind Administratorrechte erforderlich.

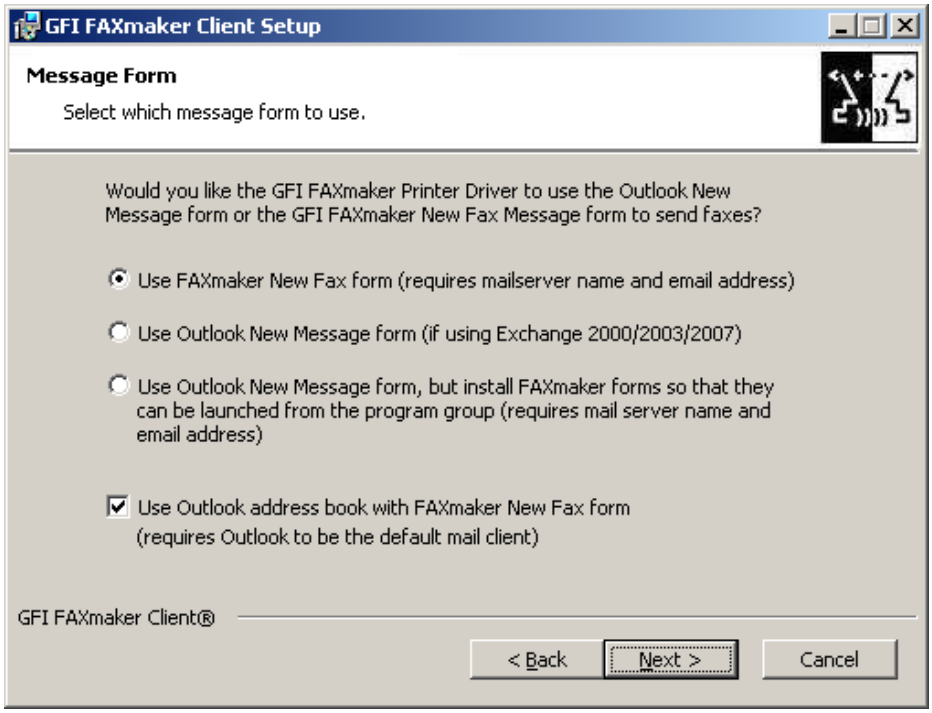
1. Rufen Sie die Installationsdatei auf dem Client-Rechner auf.


GFI FAXmaker Client Setup
Language
Select the language to install GFI FAXmaker Client.
Select the language GFI FAXmaker Client will use. Please note that installation will continue in English.
Language:
German
GFI FAXmaker Client®
< Back
Next >
Cancel

Screenshot 24 - Auswahl der Benutzersprache

2. Wählen Sie die Benutzersprache für GFI FAXmaker aus.

HINWEIS: Beachten Sie, dass die Installation auf Englisch erfolgt. Bei Auswahl der gewünschten Sprache wird nach der erfolgreichen Installation das GFI FAXmaker-Faxformular jedoch in der von Ihnen gewählten Sprache angezeigt.

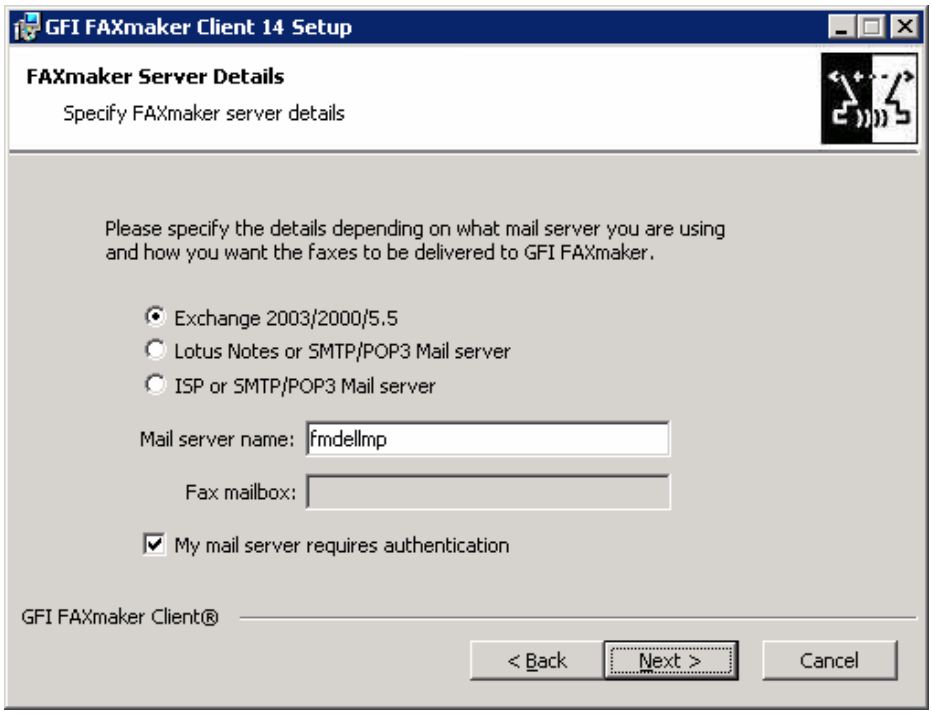

GFI FAXmaker Client Setup
Message Form
Select which message form to use.
Would you like the GFI FAXmaker Printer Driver to use the Outlook New Message form or the GFI FAXmaker New Fax Message form to send faxes?
Use FAXmaker New Fax form (requires mailserver name and email address)
Use Outlook New Message form (if using Exchange 2000/2003/2007)
Use Outlook New Message form, but install FAXmaker forms so that they can be launched from the program group (requires mail server name and email address)
Use Outlook address book with FAXmaker New Fax form (requires Outlook to be the default mail client)
GFI FAXmaker Client®
< Back
Next >
Cancel

Screenshot 25 - Auswahl des Faxformulars

3. Geben Sie an, ob nach dem Drucken auf den GFI FAXmaker-Druckertreiber das microsoft outlook-template für neue E-Mail-Nachrichten oder das GFI FAXmaker-Faxformular für neue

Faxnachrichten aufgerufen werden soll. Es besteht die Möglichkeit, beide Optionen zu wählen. In diesem Fall wird das Outlook-Template aufgerufen, wenn Anwender über den GFI FAXmaker-Druckertreiber drucken. Das GFI FAXmaker-Faxformular ist zusätzlich nur über die Programmgruppe von GFI FAXmaker aufrufbar. Anwender können dieses Formular dann verwenden, wenn Optionen benötigt werden, die über das Outlook-Template nur schwierig festzulegen sind.

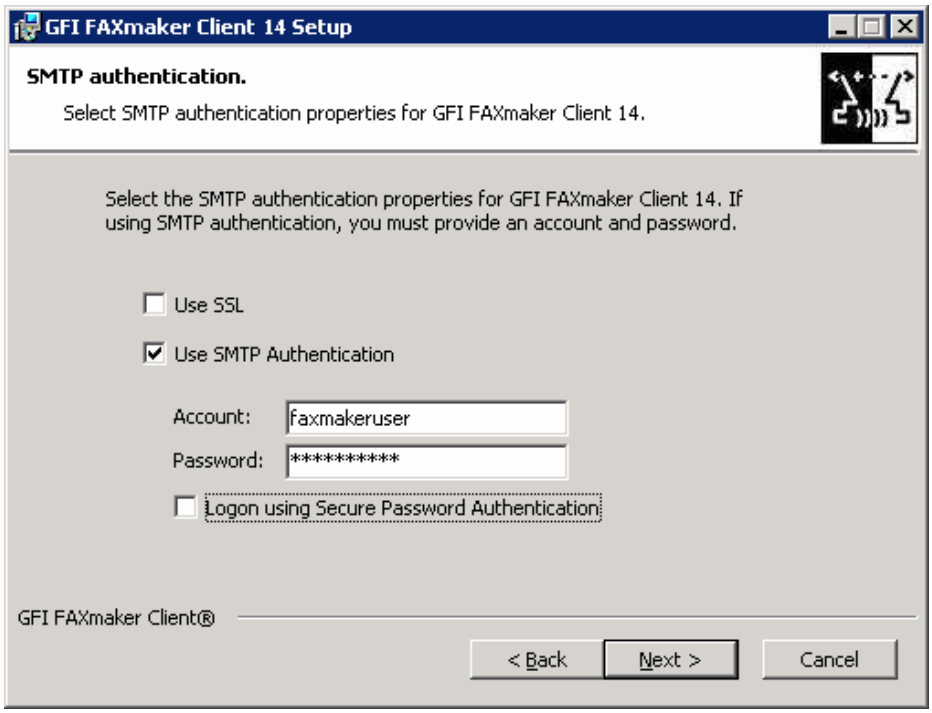
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren.


GFI FAXmaker Client 14 Setup
FAXmaker Server Details
Specify FAXmaker server details
Please specify the details depending on what mail server you are using and how you want the faxes to be delivered to GFI FAXmaker.
Exchange 2003/2000/5.5
Lotus Notes or SMTP/POP3 Mail server
ISP or SMTP/POP3 Mail server
Mail server name:
fmdellmp
Fax mailbox:
My mail server requires authentication
GFI FAXmaker Client®
< Back
Next >
Cancel

Screenshot 26 - Angabe des E-Mail-Servers

4. Falls Sie das GFI FAXmaker-Faxformular oder beide Formulararten gewählt haben, werden Sie nach Typ und Namen Ihres E-Mail-Servers gefragt. Wenn Sie einen Lotus Notes- oder SMTP/POP3-Mail-Server verwenden, müssen Sie auch den Namen des Faxpostfachs angeben. Falls für die Anmeldung eine Authentifizierung notwendig ist, markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die erforderlichen Einstellungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren.


GFI FAXmaker Client 14 Setup
SMTP authentication.
Select SMTP authentication properties for GFI FAXmaker Client 14.
Select the SMTP authentication properties for GFI FAXmaker Client 14. If using SMTP authentication, you must provide an account and password.
Use SSL
Use SMTP Authentication
Account:
faxmakeruser
Password:
****
Logon using Secure Password Authentication
GFI FAXmaker Client®
< Back
Next >
Cancel

Screenshot 27 - Optionale Authentifizierung

5. Aktivieren Sie SSL, wenn SSL-Zertifikate verwendet werden sollen (hierfür muss die Authentifizierung nicht aktiviert sein). Falls eine Authentifizierung für den E-Mail-Server benötigt wird, wählen Sie die Option **Use SMTP Authentication** aus. Wählen Sie **Logon using Secure Password Authentication (SPA)** (Anmeldung über gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)), damit das GFI FAXmaker-Faxformular den aktuellen Windows-Kontonamen samt zugehörigem Kennwort verwendet. Beachten Sie, dass Ihr E-Mail-Server hierfür SPA unterstützen muss. Unterstützt Ihr E-Mail-Server kein SPA, geben Sie lediglich den zu verwendenden Kontonamen und das Kennwort an.

HINWEIS 1: Legen Sie die Authentifizierungseinstellungen nur dann fest, wenn dies für Ihren E-Mail-Server erforderlich ist und Sie die benötigten Daten kennen.

6. Geben Sie das Installationsverzeichnis an, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Das Installationsprogramm kopiert alle erforderlichen Dateien.

7. Das Installationsprogramm bestätigt die gewünschte Installation des GFI FAXmaker-Druckertreibers. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.

Hardwareinstallation
Die Software, die für diese Hardware installiert wird:
Printers
hat den Windows-Logo-Test nicht bestanden, der die Kompatibilität mit dieser Windows-Version überprüft. (Warum ist dieser Test wichtig?)
Das Fortsetzen der Installation dieser Software kann die korrekte Funktion des Systems direkt oder in Zukunft beeinträchtigen. Microsoft empfiehlt strengstens, die Installation jetzt abzubrechen und sich mit dem Hardwarehersteller für Software, die den Windows-Logo-Test bestanden hat, in Verbindung zu setzen.
Installation fortsetzen
Installation abbrechen

Screenshot 28 - Bestätigung der Druckertreiber-Installation

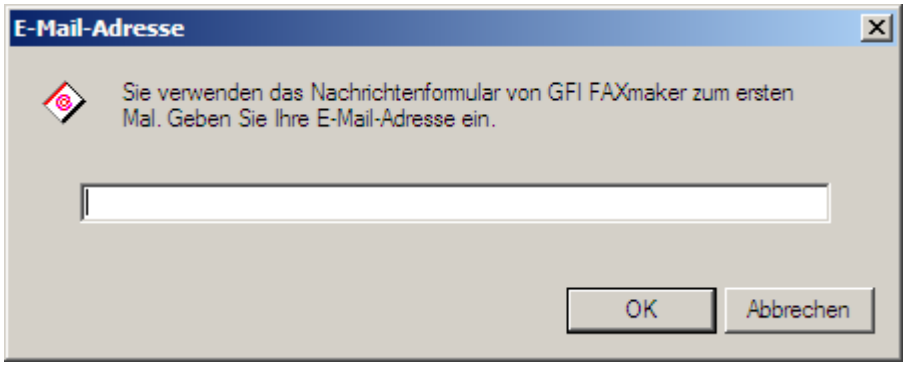
8. Microsoft Windows verlangt, dass die Installation nicht zertifizierter Treiber getrennt bestätigt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installation fortsetzen**, um die Installation fortzusetzen. Während der Installation der Treiber tritt eine kurze Verzögerung auf.

Mit diesem Schritt ist die Installation des Faxclients beendet.

Angabe der E-Mail-Adresse

Wird das GFI FAXmaker-Faxformular zum ersten Mal verwendet, ruft der GFI FAXmaker-Faxclient die E-Mail-Adresse des angemeldeten Anwenders aus Active Directory (AD) ab.

Diese E-Mail-Adresse wird für den Versand von Sendeberichten benötigt. Meldet sich ein anderer Benutzer am selben Rechner an, startet GFI FAXmaker eine neue AD-Anfrage. Das System ist vollständig kompatibel mit einer Mehrbenutzer-Umgebung (z. B. auf einem Terminal-Server).


E-Mail-Adresse
Sie verwenden das Nachrichtenformular von GFI FAXmaker zum ersten Mal. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
OK
Abbrechen

Screenshot 29 - Angabe der E-Mail-Adresse

Wenn kein Active Directory verfügbar ist oder GFI FAXmaker die E-Mail-Adresse nicht abrufen kann, muss die E-Mail-Adresse manuell eingegeben werden.

Parameter für die Client-Installation per Befehlszeile

Um für den Faxclient von GFI FAXmaker eine unbeaufsichtigte Installation durchzuführen, stehen die nachfolgenden Befehlszeilen-Parameter zur Verwendung mit der MSI-Datei bereit. MSI-Dateien lassen sich mit dem folgenden Befehl über die Befehlszeile starten: msiexec /i "<vollständiger Pfad zur Client-MSI-Datei>"

'SILENTPRINTERDRIVER=1': Installiert den Druckertreiber im Hintergrund. Beachten Sie, dass ein älterer Treiber installiert wird, um das Aufrufen des Windows-Dialogs zur Installation eines nicht zertifizierten Treibers zu umgehen. Falls Sie diesen Parameter nutzen, muss die Richtlinie, die Kernel-Modus-Druckertreiber nicht zulässt, deaktiviert sein.

'USEOUTLOOKFORM=1': Legt fest, dass nach dem Drucken über den GFI FAXmaker-Druckertreiber das microsoft outlook-template für neue Nachrichten anstelle des GFI FAXmaker-Faxformulars geöffnet wird.

'LANGUAGE=<language:<gewünschte Sprache> >': Mit dieser Option können Sie die Benutzersprache des zu installierenden Clients bestimmen. Verfügbare Sprachen sind ENGLISH, GERMAN, ITALIAN, SPANISH, FRENCH.

Wenn Sie eine SMTP-Routingregel verwenden („Sink"-Modus, d. h. zusammen mit Microsoft Exchange Server 2000/2003/2007/2010/5.5 oder einem anderen E-Mail-Server), müssen Sie lediglich den Namen des E-Mail-Servers mit Hilfe folgender Befehlszeilen-Parameter angeben:

MAILSERVER=<Mail-Server-IP oder Server-Name>:

Wenn Sie einen SMTP/POP3-Server oder einen bei einem Internetdiensteanbieter gehosteten E-Mail-Server einsetzen, müssen Sie den GFI FAXmaker-Faxserver angeben. In diesem Fall werden die Faxe direkt, d. h. nicht über den E-Mail-Server, an den GFI FAXmaker-Faxserver geschickt.

FAXSERVER=<Faxserver-IP oder Servername>:

Wenn Sie den POP3-Connector für das Sammeln von Faxen verwenden („Mailbox-Modus", d. h. Lotus Notes oder SMTP/POP3-Mail-Server), müssen Sie den Namen des E-Mail-Servers und des Faxpostfachs mit Hilfe folgender Befehlszeilen-Parameter angeben:

MAILSERVER=<Mail-Server-IP oder Servername>

FAXMAILBOX=<E-Mail-Adresse des Faxserverpostfachs>

HINWEIS: Die Befehlszeilen-Parameter MAILSERVER und FAXSERVER schließen sich gegenseitig aus. Der Befehlszeilen-Parameter FAXMAILBOX kann nur gemeinsam mit MAILSERVER genutzt werden.

MAILAUTHENTICATION=<0 or 1>: Wenn der E-Mail-Server eine Authentifizierung erfordert, legen Sie diesen Wert auf 1 fest, und geben Sie die folgenden Authentifizierungsparameter an:

- **USESSL=<0 oder 1>**: Aktiviert SSL.
- **USEAUTH=<0 oder 1>**: Aktiviert SMTP-Authentifizierung.
- **USESPA=<0 oder 1>**: Aktiviert die gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA), die die Zugangsdaten des

angemeldeten Benutzers für die Authentifizierung am E-Mail-Server verwendet. Überprüfen Sie vor der Aktivierung, ob SPA von Ihrem E-Mail-Server unterstützt wird (wird ignoriert bei Einstellung USEAUTH=0).

- **SMTPACCOUNT=<Kontoname>**: Dieser Kontoname wird für die SMTP-Authentifizierung verwendet (wird ignoriert bei Einstellung USEAUTH=0).
- **SMTPPASSWORD=<Kennwort>**: Gibt das für das oben angegebene Konto benötigte Kennwort an (wird ignoriert bei Einstellung USEAUTH=0).

Beispiele

Um die MSI-Datei per Befehlszeile zu starten, geben Sie folgenden Befehl in der Befehlszeile ein:

msiexec /i "<vollständiger Pfad zur Client-MSI-Datei>" MAILSERVER=mailsrv FAXMAILBOX=fax@internedomaene.com LANGUAGE=<language:German>

Benutzerhandbuch zum GFI FAXmaker Faxclient

Das Benutzerhandbuch für den GFI FAXmaker-Faxclient kann separat heruntergeladen und Benutzern des Clients zur Verfügung gestellt werden. Es ist zudem als Hilfe-Datei des Faxclients abrufbar.

Die Download-Version des Faxclient-Benutzerhandbuchs steht bereit unter: http://www.gfi.com/faxmaker.

Installieren des GFI FAXmaker-Faxclients auf Terminalserver-Clients

Wenn Sie Terminalserver verwenden und die GFI FAXmaker Client-Software allen Terminalserver-Benutzern zur Verfügung stellen möchten, können Sie den normalen SMTP- oder MAPI-Client von GFI FAXmaker verwenden. So installieren Sie den GFI FAXmaker-Faxclient auf einem Terminalserver:

1. Starten Sie die Client-Installation direkt auf dem Terminalserver.

HINWEIS: Die Installation darf nicht über eine Remote-Terminalsitzung erfolgen.

2. Starten Sie die Setup-MSI über Microsoft Explorer. Starten Sie die Installation nicht über **Systemsteuerung ► Software ► Neue Programme hinzufügen**, da die Client-Installation vorhandene Terminal-Dienste erkennt. **Neue Programme hinzufügen** sollte nur für Installationen verwendet werden, die keine Terminal-Dienste unterstützen.

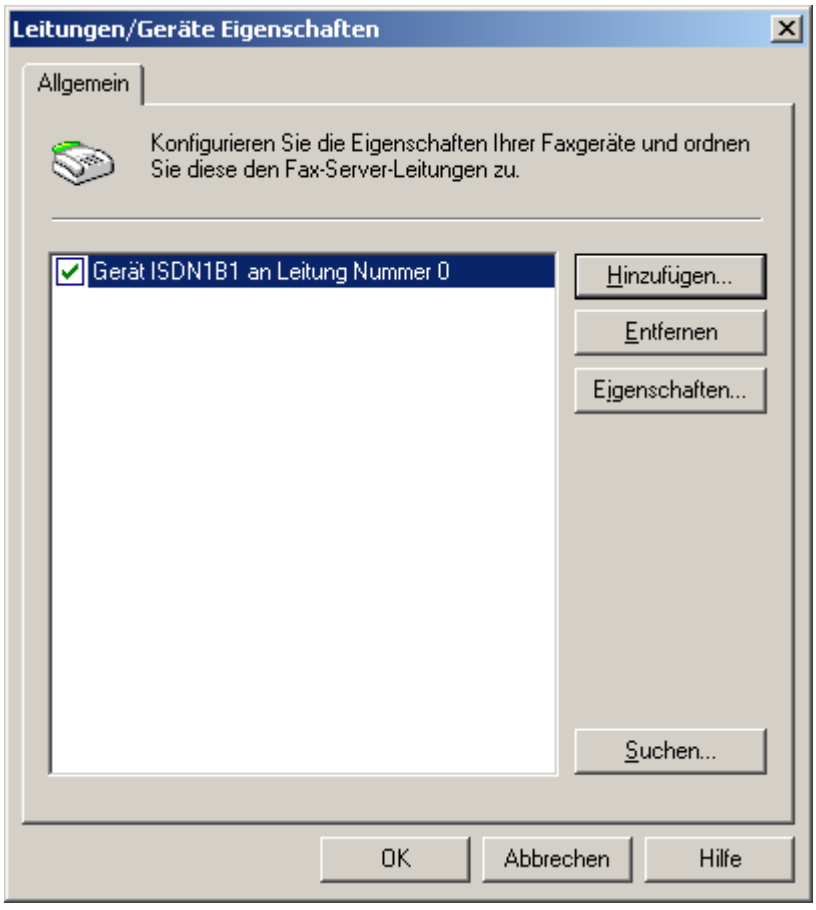
3. Der Terminalserver wird automatisch erkannt und der GFI FAXmaker-Faxclient entsprechend installiert.

Konfigurieren von Faxleitungen

Einführung

Eine Faxleitung ist eine reale Telefonleitung, die Ihrer Faxhardware zugewiesen ist (d. h. ein Modem oder einer ISDN-/Faxkarte). Ein Großteil der Faxhardware unterstützt mehrere Leitungen. Falls für jede unterschiedliche Optionen festgelegt werden sollen, sind die Leitungen einzeln zu konfigurieren und mit der entsprechenden Hardware zu verbinden.

Faxleitungen werden über den Knoten **Leitungen/Geräte** in der Konfigurationskonsole von GF FAXmaker eingerichtet. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Leitungen/Geräte**, und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften**. Im sich öffnenden Dialogfenster werden alle installierten Faxleitungen mit der ihnen zugewiesenen Hardware angezeigt.

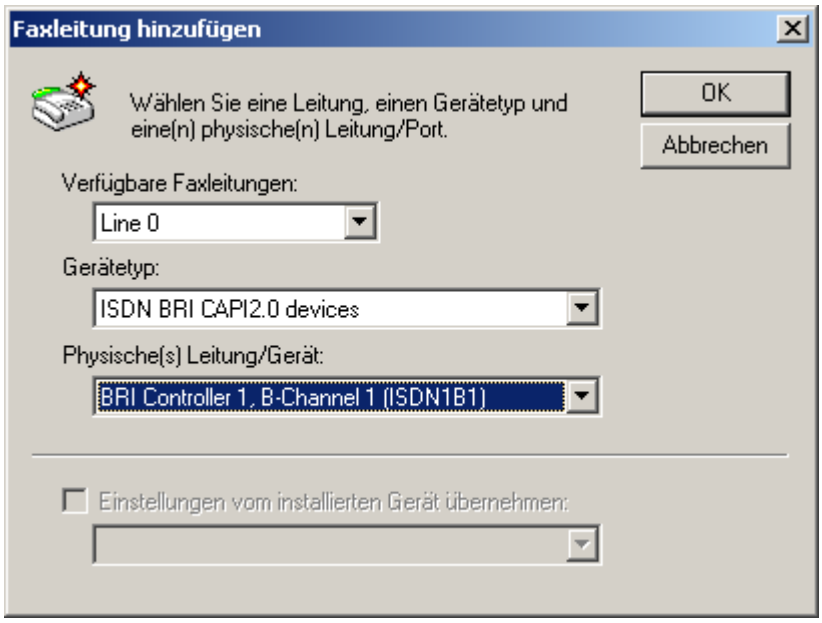


Screenshot 30 - Dialogfenster „Leitungen/Geräte“

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um eine Faxleitung hinzuzufügen. Die Konfigurationsoptionen unterscheiden sich

abhängig davon, ob die Faxleitung einer ISDN-Karte, einer Brooktrout-Karte, einer XCAPI oder einem Faxmodem zugewiesen wird. Die jeweilige Konfiguration wird im Folgenden genauer erläutert. Leitungsoptionen und erweiterte Optionen sind für jede Faxleitung gleich, unabhängig davon, welche Faxhardware Sie einsetzen. Eine Beschreibung der Optionen finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Einrichten von Faxleitungen für eine ISDN-Karte



Screenshot 31 - Hinzufügen eines ISDN-Kanals

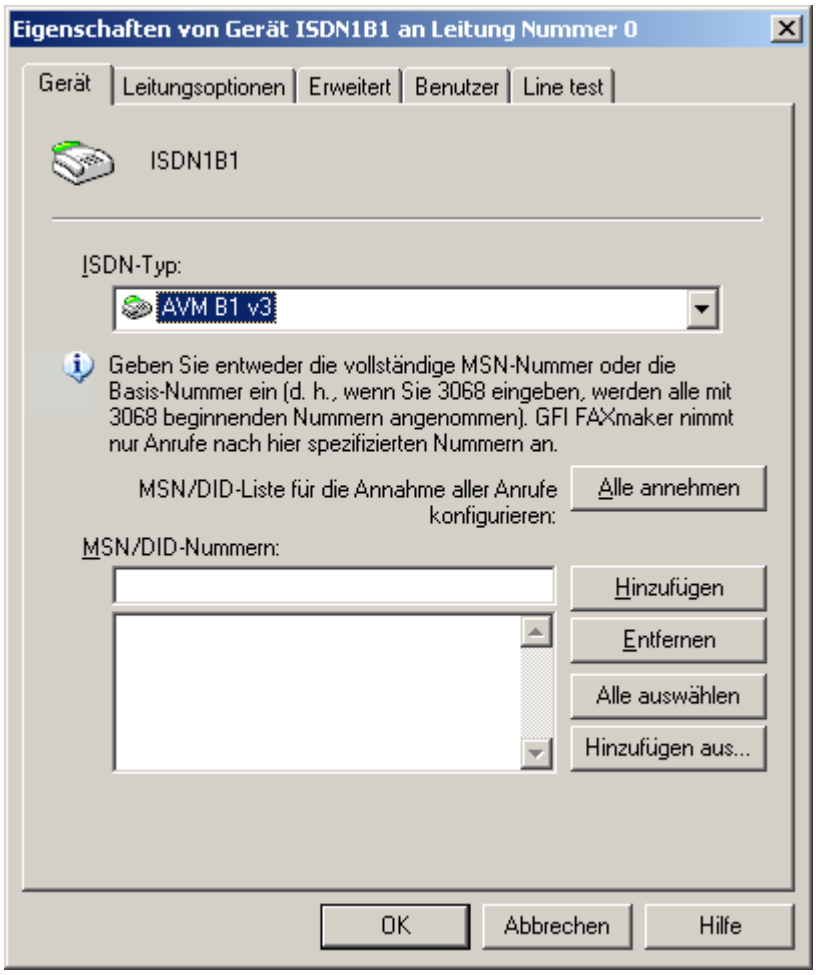
1. Wählen Sie die erste verfügbare Faxleitungsnummer.

2. Wählen Sie den Hardwaretyp aus. Bei einer ISDN-Karte mit 2, 4 oder 8 Kanälen wählen Sie **ISDN BRI CAPI 2.0-Geräte**. Bei einer Karte mit Unterstützung von 30 Kanälen wählen Sie **ISDN PRI CAPI 2.0-Geräte**.

3. Im Auswahlfeld zum physischen Faxport ist der Kanal/Port der Hardware auszuwählen, die für diese Faxleitung verwendet werden soll.

Wenn Sie beispielsweise ISDN BRI-Karten einsetzen, können Sie für jede Karte zwei Kanäle auswählen. Soll Kanal 1 verwendet werden, wählen Sie **ISDN1B1** aus. Für Kanal 2 wählen Sie entsprechend **ISDN1B2** aus. (Wenn Sie mehr als eine ISDN-Karte installiert haben, können Sie für die weiteren Karten ISDN2B1 und ISDN2B2 usw. wählen). Um die Einstellungen für eine bereits konfigurierte Leitung zu kopieren, markieren Sie **Einstellungen vom installierten Gerät kopieren**, und wählen Sie die entsprechende Leitung aus der Dropdown-Liste aus.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.



Screenshot 32 - Konfiguration von Leitungen/Geräten - Hinzufügen von ISDN1B1

4. Wählen Sie Ihre ISDN-Karte über die Dropdown-Liste **ISDN-Typ** aus.

5. Geben Sie in der Dropdown-Liste **MSN/DID-Nummern** alle Nummern ein, unter denen GFI FAXmaker Faxanrufe annehmen soll. Sie können eine vollständige Nummer eingeben (z. B. 82733099) oder ein Wahlpräfix. Ein Beispiel für ein solches Präfix ist „827330". In diesem Fall würde GFI FAXmaker auf alle Nummern zwischen 82733000 und 8273099 antworten. Alternativ können Sie auch auf die Schaltfläche **Alle annehmen** klicken, damit sämtliche auf dem ISDN-Kanal eingehenden Anrufe von GFI FAXmaker angenommen werden.

HINWEIS: Wenn Sie keine Nummern eingeben, werden eingehende Anrufe nicht von GFI FAXmaker angenommen.

6. Wenn Sie für diesen Kanal DID-Routing vorgesehen haben, rufen Sie den Reiter **Erweitert** auf, und markieren Sie das Kontrollkästchen **Zahl der zu erfassenden DID/MSN-Stellen**. Die Anzahl der Stellen ist dem Umfang des zu erfassenden Nummernbereichs anzupassen. (d. h. für den Bereich von 0 bis 99 müssen zwei Stellen erfasst werden. Für den Bereich 0000 bis 5000 hingegen sind es 4 Stellen).

7. Konfigurieren Sie Leitungsoptionen und erweiterte Optionen über die entsprechenden Reiter. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Leitung hinzuzufügen.

8. Alle zusätzlichen Leitungen, die von GFI FAXmaker genutzt werden sollen, sind danach ebenfalls über **Leitungen/Geräte** hinzuzufügen. Bei einem Eicon Diva Server BRI-2M (1 ISDN-Leitung) müssen 2 Kanäle über **Leitungen/Geräte** hinzugefügt werden (ISDN1B1, ISDN1B2). Bei einem Eicon Diva Server 4BRI (4 ISDN-Leitungen) hingegen sind 8 Kanäle in der Konfiguration festzulegen (ISDN1B1 bis ISDN4B2).

HINWEIS: Nachdem Sie Konfigurationsänderungen für **Leitungen/Geräte** vorgenommen haben, müssen Sie den GFI FAXmaker-Faxserver neu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Überprüfen Sie im Anschluss daran über den Faxserver-Monitor, ob die Leitungen korrekt initialisiert wurden.

Ermitteln von MSN-Nummern

Häufig entstehen durch eine für GFI FAXmaker nicht korrekt angegebene MSN-Nummer Verbindungsprobleme. Die korrekte MSN-Nummer ist abhängig von der ISDN-Konfiguration. So ermitteln Sie die benötigte MSN-Nummer:

1. Gehen Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **GFI FAXmaker Monitor**.

2. Senden Sie ein Fax an GFI FAXmaker, und wählen Sie dabei die Nummer, unter der GFI FAXmaker Faxanrufe annehmen soll.

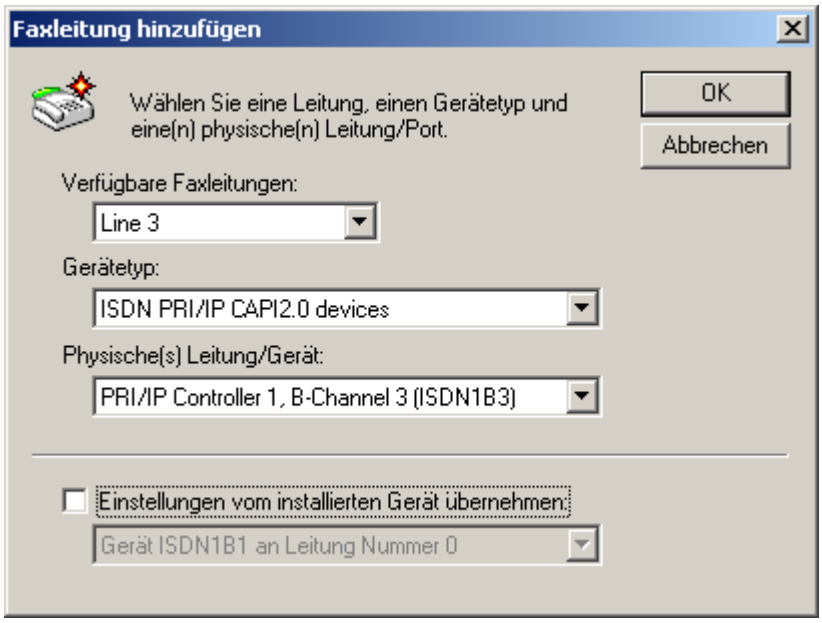
3. Überprüfen Sie, wie die Nummer im Faxserver-Monitor angezeigt wird.

4. Geben Sie diese Nummer unter dem Reiter **Gerät** in der Liste **MSN-Nummern** ein. Führen Sie danach einen Neustart von GFI FAXmaker durch. Der Anruf wird nun von GFI FAXmaker entgegengenommen.

HINWEIS: Soll GFI FAXmaker Faxanrufe für einen größeren Nummernbereich annehmen (z. B bei DID-Routing), geben Sie nur die Anfangsnummer dieses Bereichs ein. Beispiel: Wenn Sie möchten, dass GFI FAXmaker alle Nummern von 35922410 bis 35922419 annimmt, geben Sie lediglich 3592241 ein.

Faxleitungen für XCAPI einstellen

HINWEIS: Die Option ‚TE-SYSTEM XCAPI ISDN' ist nur verfügbar, wenn der Lizenzschlüssel von GFI FAXmaker einen gültigen Software-Wartungsvertrag beinhaltet oder wenn die Testversion von GFI FAXmaker ausgeführt wird.



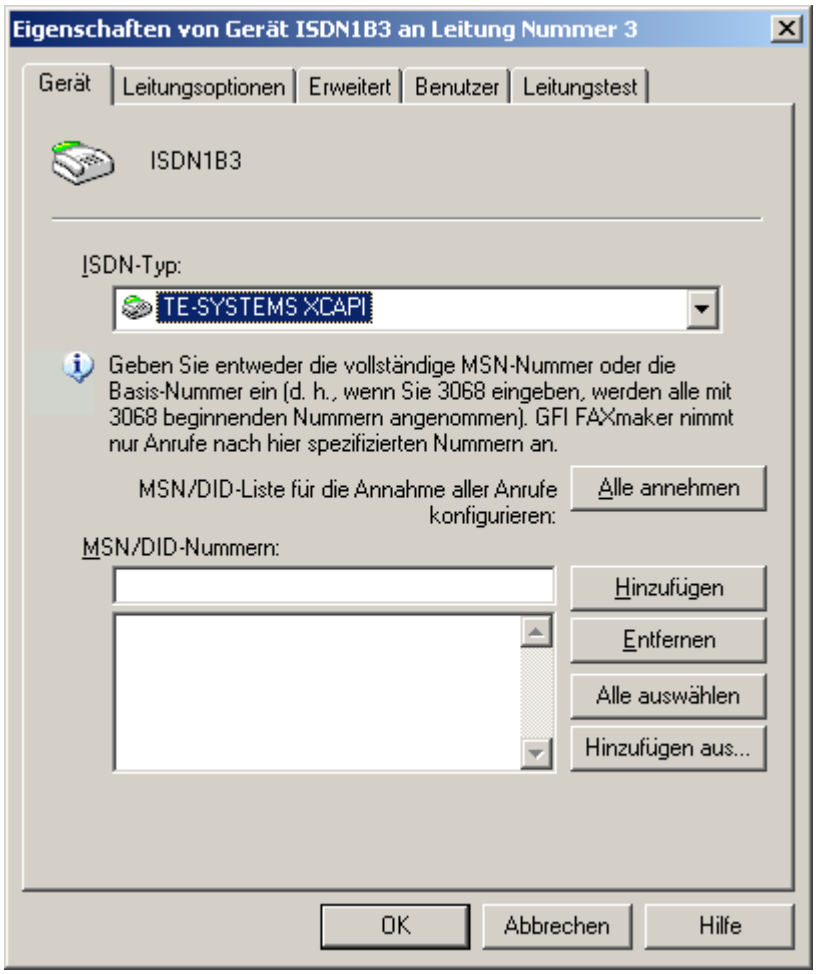
Screenshot 33 - Auswahl der ISDN PRI/IP CAPI 2.0-Geräte

1. Wählen Sie die erste verfügbare Faxleitungsnummer.

2. Wählen Sie aus der Liste **Gerätetyp** den Eintrag ‚ISDN PRI/IP CAPI 2.0 devices'.

3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Physische/s Leitung/Gerät** den Kanal/Port der Hardware aus, der für diese Faxleitung verwendet werden soll.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Installation fortzusetzen.

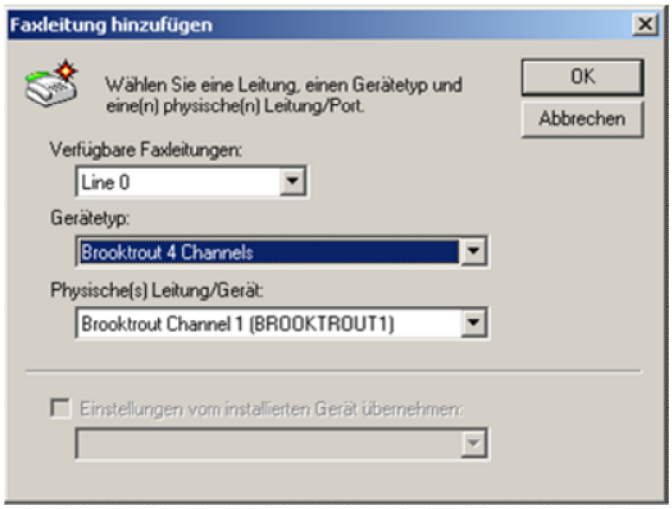


Screenshot 34 - Auswahl von TE-SYSTEMS XCAPI im ISDN-Typ

5. Wählen Sie auf der Registerkarte **ISDN-Typ:** die Option ‚TE-SYSTEMS XCAPI' aus.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Installation abzuschließen.

Einrichten von Faxleitungen für eine Brooktrout-Karte

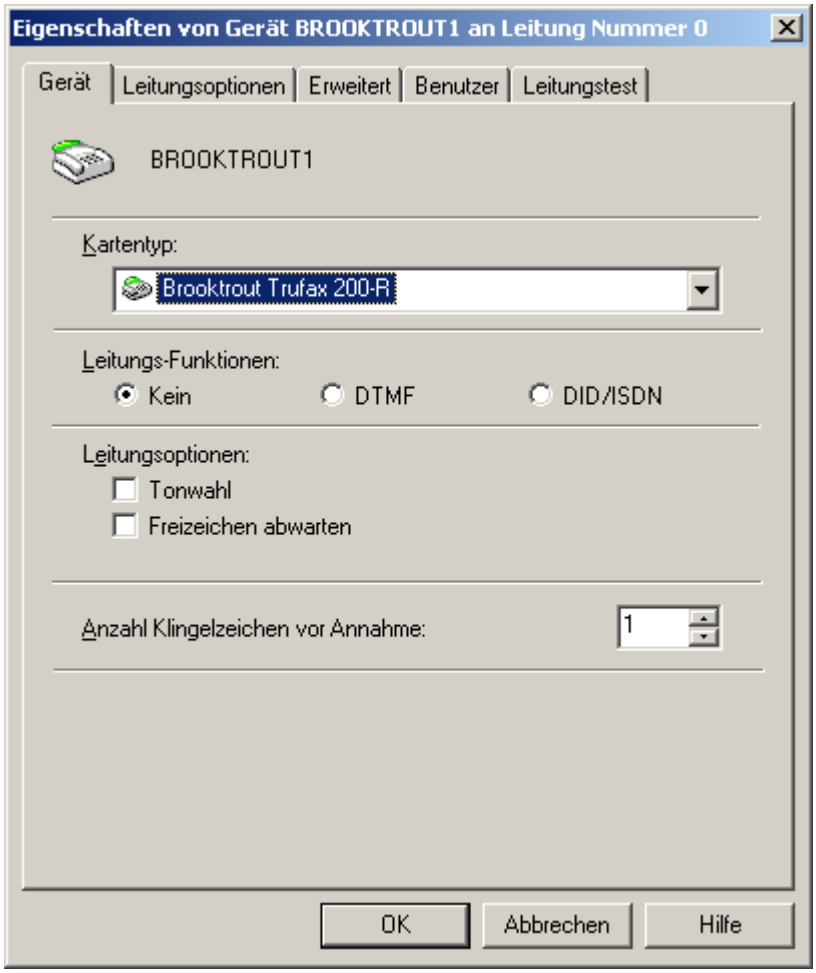


Screenshot 35 - Hinzufügen eines Brooktrout-Kanals

1. Wählen Sie die erste verfügbare Faxleitungsnummer.

2. Wählen Sie den Hardwaretyp aus. Bestimmen Sie die Brooktrout-Karte anhand der von Ihrer Karte unterstützten Leitungen.

3. Bestimmen Sie in der Dropdown-Liste zur physischen Leitung/zum Faxport den Kanal/Port, der für die gewählte Faxleitung verwendet werden soll. Wenn Sie beispielsweise Karten mit 2 Leitungen verwenden, können Sie für jede Karte zwei Kanäle auswählen. Für Kanal 1 geben Sie **Brooktrout Channel 1 (BROOKTROUT1)** an.



Screenshot 36 - Optionen der Brooktrout-Hardware

4. Wählen Sie Ihre Brooktrout-Karte über das Listenfeld **Kartentyp** aus.

5. Legen Sie die korrekten Leitungsfunktionen für Ihre Karte fest. Für das Faxrouting per DID/ISDN wählen Sie **DID/ISDN**. Für analoges DTMF-Routing wählen Sie **DTMF**.

6. Um Faxmitteilungen mit Hilfe der DID-Nummer an einzelne Empfänger weiterzuleiten, gehen Sie auf den Reiter **Erweitert**, und markieren Sie das Kontrollkästchen **Zahl der zu erfassenden DTMF/DID-Stellen**. Die Anzahl der Stellen ist dem Umfang des zu erfassenden Nummernbereichs anzupassen. (d. h. für den Bereich von 0-99 müssen zwei Stellen erfasst werden. Für den Bereich 0000-5000 hingegen sind es 4 Stellen). Klicken Sie auf **OK**.

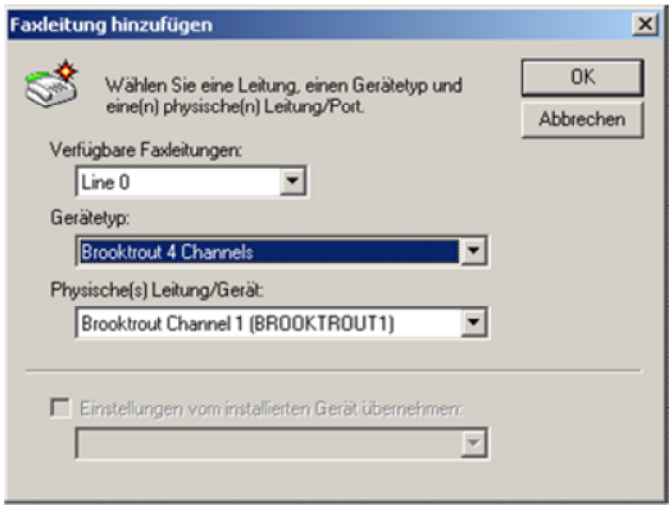
7. Konfigurieren Sie Leitungsoptionen und erweiterte Optionen über die entsprechenden Reiter. Eine Beschreibung dieser Optionen finden

Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Leitung hinzuzufügen.

8. Alle zusätzlichen Leitungen, die von GFI FAXmaker genutzt werden sollen, sind danach ebenfalls über **Leitungen/Geräte** hinzuzufügen.

HINWEIS: Nachdem Sie Konfigurationsänderungen für **Leitungen/Geräte** vorgenommen haben, müssen Sie den GFI FAXmaker-Faxserver neu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Überprüfen Sie im Anschluss daran über den Faxserver-Monitor, ob die Leitungen korrekt initialisiert wurden.

Einrichten von Faxleitungen für Brooktrout SR140



Screenshot 37 - Hinzufügen eines Brooktrout-Kanals

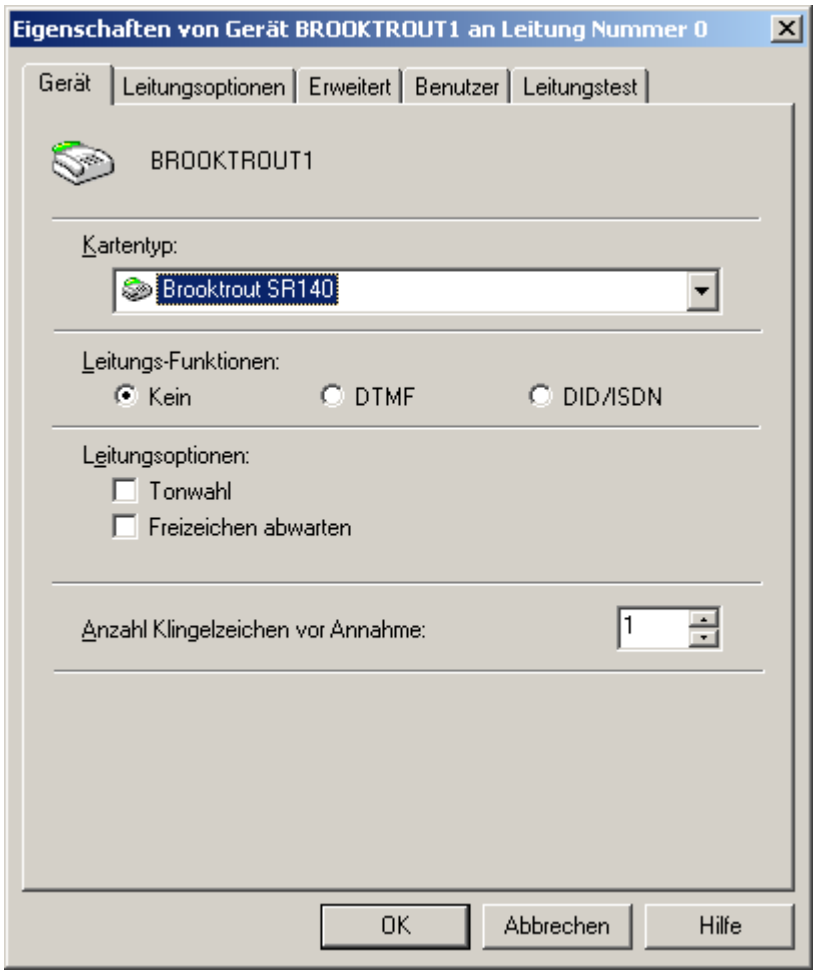
1. Wählen Sie die erste verfügbare Faxleitungsnummer aus der Liste **Verfügbare Faxleitungen** aus.

2. Wählen Sie als Gerätetyp den Eintrag **Brooktrout** mit der Anzahl an Kanälen aus, die Sie bei Cantata Technology lizenziert haben.

3. Bestimmen Sie in der Dropdown-Liste zur physischen Leitung/zum Faxport den Kanal, der für die gewählte Faxleitung verwendet werden soll. Im Fall von Kanal 1 wählen Sie entsprechend **Brooktrout Channel 1 (BROOKTROUT1)** aus.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Das Dialogfeld zu den Geräte- und Leitungseigenschaften wird angezeigt.

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Kartentyp** den Eintrag **Brooktrout SR140** aus.



Screenshot 38 - Optionen der Brooktrout-Hardware

6. Legen Sie die korrekten Leitungsfunktionen für Ihre Karte fest. Für das Faxrouting per DID/ISDN wählen Sie **DID/ISDN**. Für analoges DTMF-Routing wählen Sie **DTMF**.

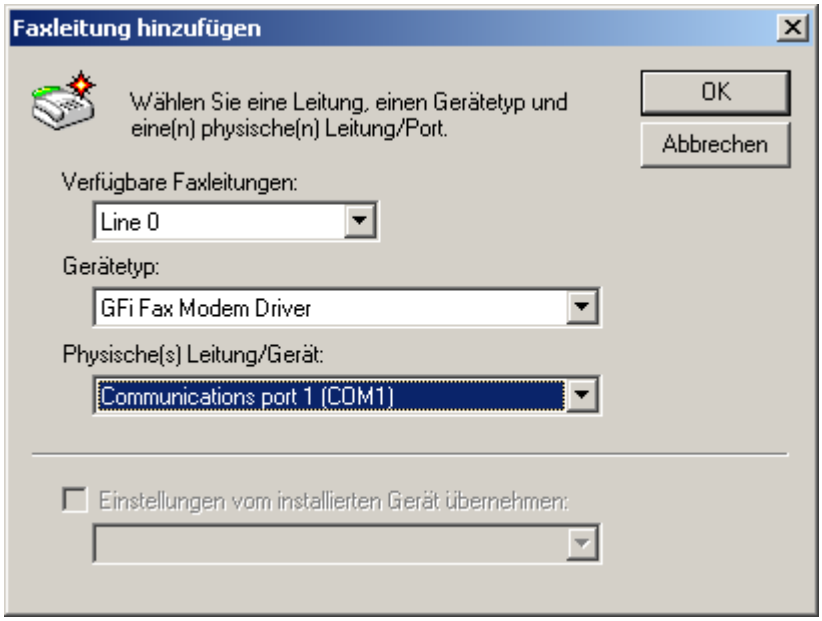
7. Um Faxmitteilungen mit Hilfe der DID-Nummer an einzelne Empfänger weiterzuleiten, gehen Sie auf den Reiter **Erweitert**, und markieren Sie das Kontrollkästchen **Zahl der zu erfassenden DTMF/DID-Stellen**. Die Anzahl der Stellen ist dem Umfang des zu erfassenden Nummernbereichs anzupassen. (d. h. für den Bereich von 0-99 müssen zwei Stellen erfasst werden. Für den Bereich 0000-5000 hingegen sind es 4 Stellen).

8. Konfigurieren Sie Leitungsoptionen und erweiterte Optionen über die entsprechenden Reiter. Eine Beschreibung dieser Optionen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Leitung hinzuzufügen.

10. Wiederholen Sie die obigen Schritte, falls weitere Leitungen für GFI FAXmaker hinzugefügt werden sollen.

HINWEIS: Nachdem Sie Konfigurationsänderungen für **Leitungen/Geräte** vorgenommen haben, müssen Sie den GFI FAXmaker-Faxserver neu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Überprüfen Sie im Anschluss daran über den Faxserver-Monitor, ob die Leitungen korrekt initialisiert wurden.

Einrichten von Faxleitungen für ein Faxmodem



Screenshot 39 - Hinzufügen eines Modem-Kanals

1. Wählen Sie die erste verfügbare Faxleitungsnummer.

HINWEIS 1: Wenn Sie nach der Installation von GFI FAXmaker neue Faxmodems hinzugefügt haben, klicken Sie auf den Knoten **Leitungen/Geräte**, und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erkennen**, um diese Modems zu suchen. GFI FAXmaker erkennt alle mit Ihrem PC verbundenen Modems und führt sie in diesem Dialogfenster auf. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen neben jedem Modem, das Sie verwenden möchten.

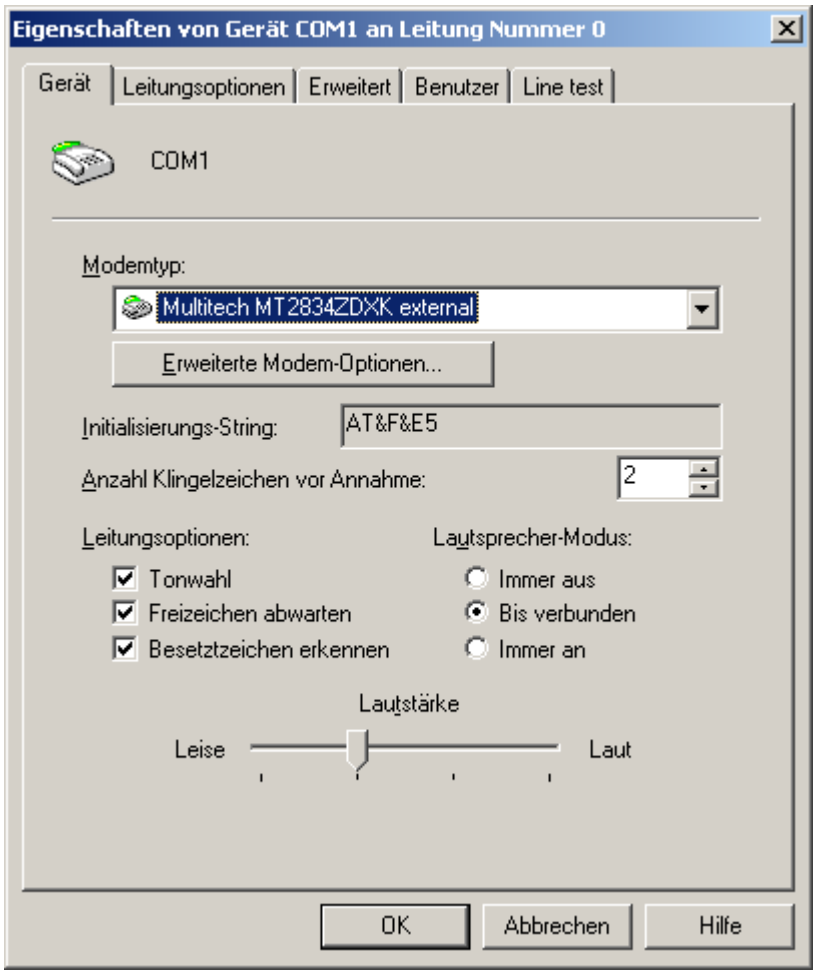
HINWEIS 2: Wenn Sie Microsoft Windows 2000/2003 einsetzen, erkennt GFI FAXmaker zudem alle mit Microsoft Fax verbundenen Modems. Hierfür muss jedoch der Microsoft-Faxdienst gestartet sein.

2. Wählen Sie den Hardwaretyp aus.

HINWEIS: Wählen Sie den Faxmodem-Treiber von GFI oder Microsoft aus.

3. Wenn Sie den GFI-Treiber ausgewählt haben, müssen Sie im Auswahlfeld zur physischen Leitung/zum Faxport den COM-Port angeben, an dem das Modem angeschlossen ist. Bei Verwendung des Microsoft-Treibers müssen Sie im Auswahlfeld zur physischen Leitung/zum Faxport den Microsoft-Faxdienst auswählen.

HINWEIS: Wenn Sie ein Modem mit dem Faxtreiber von Microsoft nutzen, darf es nicht ein weiteres Mal ausgewählt werden, d. h. nicht zusätzlich zum GFI-Treiber.



Screenshot 40 - Reiter für die Modemeigenschaften

4. Bei Auswahl des Faxtreibers von Microsoft Windows können keine weiteren Optionen konfiguriert werden. Alle Modemoptionen sind über den Microsoft-Faxdienst zu konfigurieren. Bei Einsatz der Faxmodem-Treiber von GFI wählen Sie Ihren Modemtyp über das entsprechende Listenfeld aus. Wird Ihr Modem nicht in der Liste angezeigt, wählen Sie den Standard-Modemtreiber.

5. Konfigurieren Sie die Initialisierungs-Zeichenfolge, die Anzahl der Klingelzeichen vor Annahme, und legen Sie Leitungsoptionen wie **Tonwahl** und **Freizeichen abwarten** fest.

6. Wenn Sie ausreichende Kenntnisse in der Konfiguration von Modems haben, können Sie weitere Einstellungen über die Schaltfläche **Erweitert** vornehmen. Hierdurch lassen sich die Modemeinstellungen des Treibers ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Weiterführende Verwendung“.

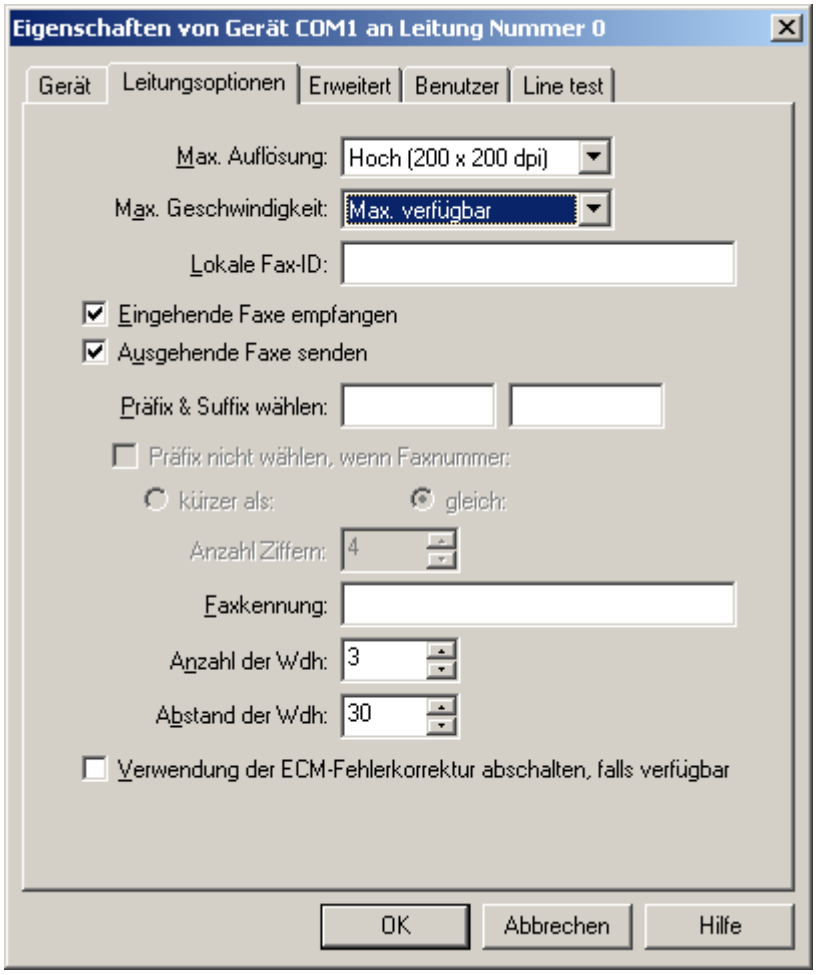
HINWEIS: Die Modemeinstellungen sollten nur von erfahrenen Benutzern geändert werden.

7. Konfigurieren Sie Leitungsoptionen und erweiterte Optionen über die entsprechenden Reiter. Eine Beschreibung dieser Optionen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Leitung hinzuzufügen.

8. Alle zusätzlichen Leitungen, die von GFI FAXmaker genutzt werden sollen, sind danach ebenfalls über **Leitungen/Geräte** hinzuzufügen.

HINWEIS: Nachdem Sie Konfigurationsänderungen für **Leitungen/Geräte** vorgenommen haben, müssen Sie den GFI FAXmaker-Faxserver neu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Überprüfen Sie im Anschluss daran über den Faxserver-Monitor, ob die Leitungen korrekt initialisiert wurden.

Leitungsoptionen



Screenshot 41 - Reiter „Leitungsoptionen“

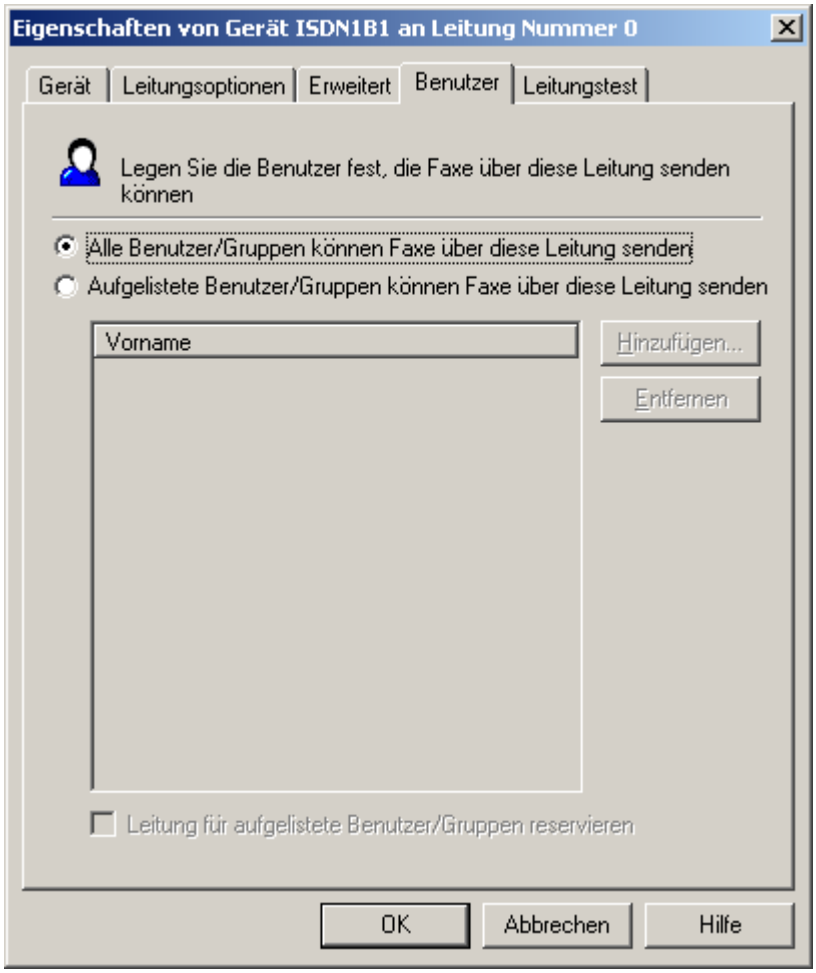
Über den Reiter **Leitungsoptionen** können verschiedene Einstellungen festgelegt werden, unter anderem Maximale Faxauflösung, Maximale Übertragungsgeschwindigkeit und Lokale Fax-ID. (Die lokale Fax-ID wird im Rahmen der Übertragung an das Empfangsgerät vergeben. Sie besteht normalerweise aus einer Faxnummer).

Weitere verfügbare Optionen sind:

- **Eingehende Faxe empfangen:** Wählen Sie diese Option für den Empfang von Faxen auf dieser Faxleitung aus.
- **Ausgehende Faxe senden:** Wählen Sie diese Option für den Empfang von Faxen auf dieser Faxleitung aus.
- **Wählpräfix:** Falls Ihre Leitungen an eine Telefonanlage angeschlossen sind, können Sie ein Wahlpräfix bestimmen.

- **Vorwahl nicht wählen, wenn die Faxnummer:** Legen Sie fest, wann GFI FAXmaker ein Präfix hinzufügen soll. Sie können bestimmen, dass kein Präfix gewählt werden soll, wenn die Faxnummer weniger Stellen als angegeben oder eine bestimmte Anzahl von Stellen besitzt. Diese Einstellung ist besonders dann nützlich, wenn Sie unterschiedliche Anbieter für örtlich, national und international zu versendende Faxe in Anspruch nehmen.
- **Faxkopfzeile:** Bei der Faxkopfzeile handelt es sich um Text, z. B. den Firmennamen, der am oberen Rand eines Fax erscheint.
- **Anzahl der Wiederholungsversuche:** Legen Sie fest, wie oft GFI FAXmaker nach einer fehlgeschlagenen Übermittlung versuchen soll, das Fax erneut zu versenden.
- **Wartezeit für Wiederholung:** Mit dieser Option stellen Sie die Dauer der Verzögerung in Sekunden zwischen den Wahlwiederholungen ein.

Benutzer



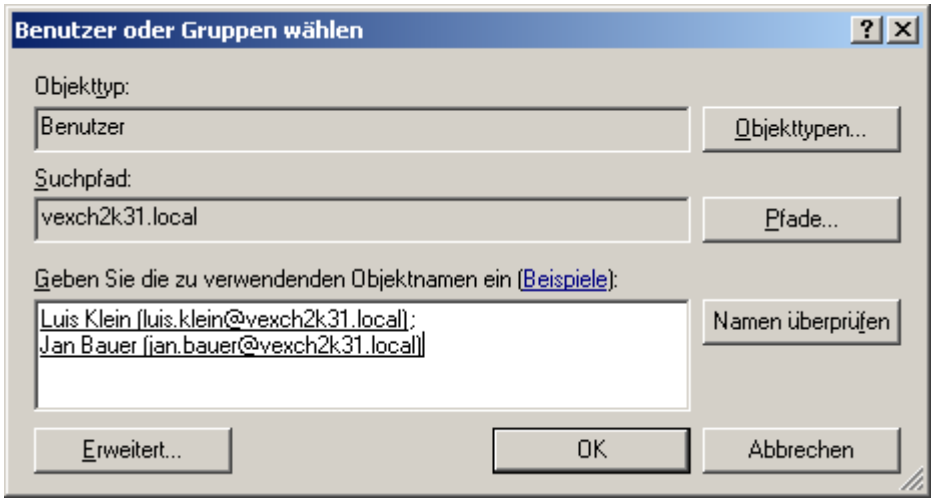
Screenshot 42 - Reiter Benutzer

Auf dem Reiter **Benutzer** können Sie die Benutzer/Benutzer-Gruppen festlegen, die Faxe über die konfigurierte Faxleitung senden dürfen. Mit dieser Funktion können Benutzern/Benutzer-Gruppen einzelne

Faxleitungen zugewiesen werden, die in GFI FAXmaker konfiguriert wurden.

Standardmäßig können alle Benutzer/Benutzer-Gruppen Faxe über die konfigurierten Leitungen versenden. So reservieren Sie eine Leitung für bestimmte Benutzer/Benutzer-Gruppen:

1. Wählen Sie die Option **Aufgelistete Benutzer/Gruppen können Faxe über diese Leitung senden**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.



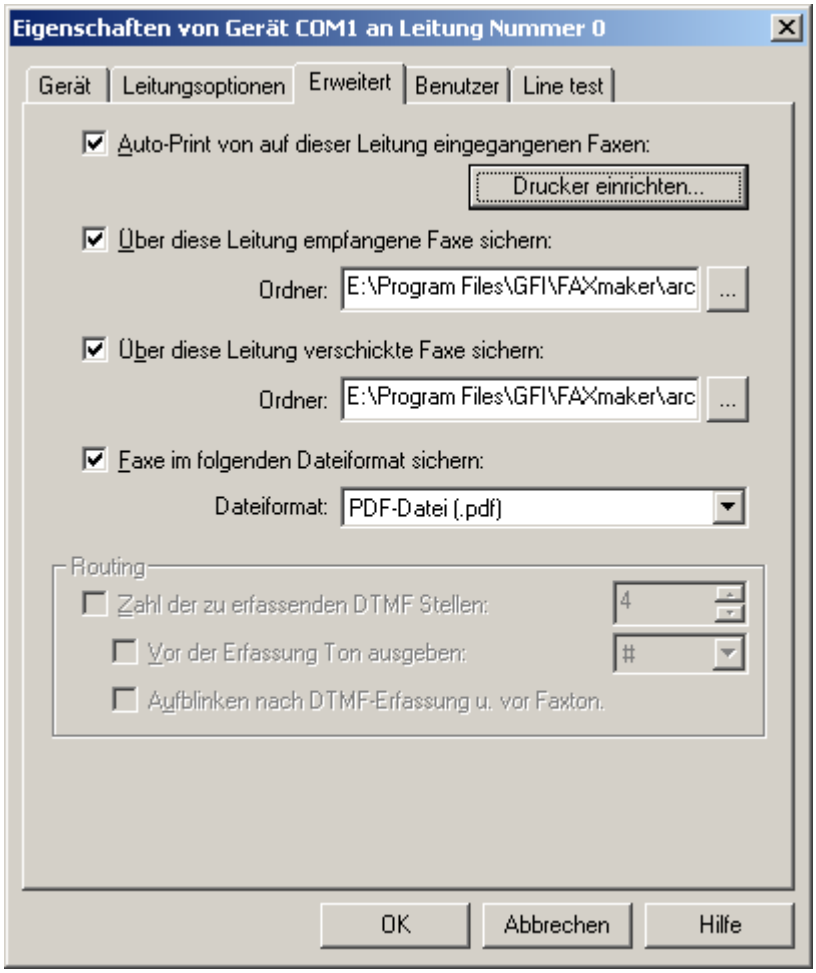
Screenshot 43 - GFI FAXmaker-Benutzer/Gruppen auswählen

2. Wählen Sie die Benutzer/Benutzer-Gruppen, die diese Leitung verwenden dürfen, und klicken Sie auf **OK**.

3. Wenn die Leitung ausschließlich für die ausgewählten Benutzer/Gruppen reserviert werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Leitung für aufgelistete Benutzer/Gruppen reservieren**,.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf einen anderen Reiter, um mit der Konfiguration der Leitung fortzufahren.

Erweiterte Optionen



Screenshot 44 - Weitere Leitungs-/Geräteoptionen

Über den Reiter **Erweitert** können Sie die Auto-Print-Optionen, den Speicherort für Sicherheitskopien von ein- und ausgehenden Faxen, das Backup-Format sowie die Anzahl der zu erfassenden DID/MSM-Stellen festlegen.

Screenshot 45 - Dialogfeld für die Auto-Print-Einstellungen

Über diesen Reiter können Sie das automatische Drucken von auf der jeweiligen Leitung eingegangenen Faxen konfigurieren. In unterschiedlichen Größen (DIN A4, US-Letter und US-Legal) empfangene Faxe können optional auf entsprechend zugewiesenen Druckern ausgegeben werden. Klicken Sie auf **Druckereinrichtung**, um den oder die Drucker auszuwählen. Soll die Seitengröße Ihrer Faxe automatisch angepasst werden, wählen Sie **Nächstmögliche Größe**. Andernfalls müssen Sie ein festes Papierformat auswählen. Bei aktivierter Option **Nächstmögliche Größe** müssen Sie für jedes Seitenformat einen Drucker festlegen (dabei kann es sich um denselben Drucker handeln). Wenn Sie nur ein Seitenformat ausgewählt haben, müssen Sie für dieses einen Drucker einrichten.

HINWEIS: Das Drucken ausgehender Faxnachrichten wird unter dem Knoten **Versandoptionen** konfiguriert.

Anfertigen von Sicherheitskopien

- **Sicherungskopie für Faxe erstellen, die auf dieser Leitung empfangen wurden:** Erstellt eine Kopie aller eingehenden Faxe in einem Verzeichnis Ihrer Wahl.
- **Sicherungskopie für Faxe erstellen, die auf dieser Leitung versendet wurden:** Erstellt eine Kopie aller ausgehenden Faxe in einem Verzeichnis Ihrer Wahl.

DTMF/DID Routing-Optionen

Per DTMF/DID-Routing können Sie die für die Faxleitung geltenden Routing-Optionen festlegen.

HINWEIS 1: Die grundlegende Konfiguration des Faxroutings erfolgt über den Knoten **Routing**.

HINWEIS 2: Einige dieser Optionen werden abhängig vom verwendeten Gerät ausgegraut dargestellt und sind nicht auswählbar.

HINWEIS 3: Beachten Sie, dass standardmäßige Faxmodems keine Routing-Funktionen bieten.

Anzahl der DTMF/DID-Ziffern, die erfasst werden sollen: Legt die Anzahl der DTMF-Zeichen bzw. Ziffern fest, die der Anrufer oder die Telefonanlage erzeugen muss. Wenn Sie z. B. nur die Ziffern 1-9 verwenden, geben Sie „1“ ein, bis 99 wählen Sie „2“ Ziffern, bis 999 müssen es 3 sein usw. Bedenken Sie, dass Absender die von Ihnen festgelegte Anzahl benötigter Ziffern bei der Eingabe beachten müssen, damit das Fax ordnungsgemäß weitergeleitet wird. Wenn die Anzahl der Ziffern z. B. auf 3 festgelegt ist und die DTMF-Nummer „6“ lautet, dann muss der Absender „006“ eingeben und nicht nur „6“. Eine andere Möglichkeit ist, „6#“ einzugeben (das #-Zeichen bedeutet „komplette Nummer“, also mit vorstehenden Nullen auffüllen).

Vor dem Erfassen Piepton ausgeben: Die Faxhardware gibt bei Annahme des Anrufs einen Ton aus, um dem Benutzer zu signalisieren, dass er die DTMF-Nummer eingeben muss. Es wird empfohlen, diese Option immer aktiviert zu lassen. Der Ton lässt sich in der Dropdown-Liste auswählen. Hierbei kann es sich um einen DTMF-Ton handeln oder um eine Frequenz aus der bereitgestellten Liste.

Nach DTMF-Erfassung und vor dem Faxton Flash-Funktion ausführen: Diese Option steht nur für Multitech-Modems zur Verfügung. Wenn sie aktiviert ist und der Ton erfolgreich erkannt wurde, geht der Faxserver für 500 ms „on hook“ (blinkt) und beginnt anschließend mit dem Faxempfang.

Konfigurieren des Faxroutings

Einführung

Eine wichtige Funktion von Faxsoftware für Netzwerke ist die Möglichkeit, ein eingehendes Fax direkt an den richtigen Empfänger weiterzuleiten. Mit GFI FAXmaker stehen hierfür mehrere Verfahren zur Verfügung, die sowohl Vor- als auch Nachteile haben. Generell ist DID-Routing (Direct Inward Dial) für größere Installationen zu bevorzugen. Für kleinere Installationen hingegen ist das MSN- und Leitungsrouting besser geeignet.

DID-Routing (ISDN)

Beim DID-Routing wird Kunden vom Telekommunikationsanbieter eine Reihe virtueller Nummern zugeteilt, dank derer einzelne Benutzer/Drucker/Öffentliche Ordner auch ohne eine jeweils zugewiesene physische Faxleitung eine eigene Faxnummer erhalten. Falls Sie bereits ISDN besitzen, können Sie die über Ihre Telefonanlage verfügbaren Leitungen verwenden. Bei Annahme eines Faxanrufs leitet das ISDN-Protokoll die Nummer, unter der der Anruf eingeht, an GFI FAXmaker weiter.

Beantragen einer neuen ISDN-Leitung

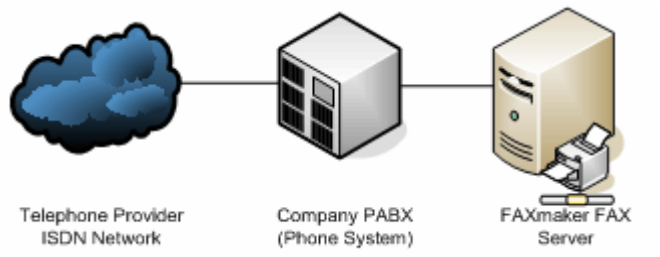
Wenn Sie für GFI FAXmaker einen neuen Faxnummernbereich verwenden möchten, müssen Sie Ihren Telekommunikationsanbieter mit der Installation des ISDN-Diensts beauftragen. Dabei müssen Sie angeben, dass die neuen Leitungen für den Versand von Faxen vorgesehen sind. Neben der Anzahl der gewünschten ISDN-Leitungen müssen Sie zudem den Nummernbereich festlegen, der zur Verfügung stehen soll. Daraufhin wird vom Telekommunikationsanbieter bei Ihnen vor Ort ein Port (oder z. B. ein NTBA-Anschluss, je nach Erfordernis) eingerichtet, über den die ISDN-Karte des Servers, auf dem GFI FAXmaker installiert ist, angebunden wird.

HINWEIS: Ein ISDN Basic Rate Interface (BRI) bietet 2 ISDN-Kanäle. Mit einer 4BRI ISDN-Karte stehen somit acht Faxleitungen zur Verfügung. Mit einer ISDN Primary Rate Interface (PRI) hingegen stehen je nach Installationsort 24/30 Leitungen zur Verfügung.

Verwenden verfügbarer ISDN-Leitungen bei Einsatz einer Telefonanlage

Sollen die Nummern eines vorhandenen Nummernbereichs für die Weiterleitung von Faxen an einzelne Empfänger verwendet werden, setzen Sie sich für eine Erweiterung des ISDN S-Busses mit Ihrem Telefonanbieter in Verbindung. Zudem ist für die ISDN-Karte ein Anschluss als „S-Bus-Gerät“ zu konfigurieren. Danach ist die Telefonanlage so zu programmieren, dass die DID-Nummern des

festgelegten Faxnummernbereichs für das „S-Bus-Gerät“ verfügbar sind. Hierfür muss Ihre Telefonanlage u. U. über zusätzliche freie Digitalanschlüsse oder eine Erweiterungskarte verfügen.



DID-Routing mit GFI FAXmaker bei Einsatz einer Telefonanlage

HINWEIS: Erkundigen Sie sich bei Ihrem Anlagen- und Telefonanbieter, ob die Anlage für eine ISDN-basierte Faxlösung vorbereitet ist, bevor Sie ISDN-Hardware erwerben. Über die Website von Cantata Technology stehen zudem Beispiele zur Verfügung, wie eine entsprechende Konfiguration aussehen kann (KB-Artikel 1457).

Anforderungen für DID-Routing (ISDN):

- Eine gesonderte ISDN-Leitung oder eine freie ISDN-Nebenstelle
- Eine aktive ISDN CAPI 2.0-Karte, z. B. EICON Server BRI (Kosten: ca. zwischen EUR 300,- und EUR 500,-).

DID-Routing (analog/digital)

Falls ISDN nicht verfügbar ist, können Sie auch eine DID-Hauptverbindungsleitung Ihres Telekommunikationsanbieters verwenden. Diese ist je nach Anbieter analog oder digital. Ihnen wird hierbei eine Reihe virtueller Nummern zugeteilt, über die einzelne Benutzer/Drucker/Öffentliche Ordner ohne eine einzeln zugewiesene physische Faxleitung eine eigene Faxnummer erhalten.

Anfordern einer neuen DID-Hauptverbindungsleitung

Sie können auch eine neue DID-Hauptverbindungsleitung anfordern, die nur für GFI FAXmaker zur Verfügung stehen wird. Hierfür ist jedoch eine DID-Karte von Cantata Technology erforderlich.

Verwenden zusätzlicher DID-Leitungen über die Telefonanlage

Falls Sie bereits eine DID-Leitung für Ihre Telefonanlage besitzen, können Sie verfügbare Leitungen der Telefonanlage verwenden. Dabei ist die Anlage so zu konfigurieren, dass die DID-Nummer, über die der Faxanruf eingegangen ist, per DTMF-Ton an GFI FAXmaker „weitergeleitet“ wird.

HINWEIS: DTMF-Töne (Dual Tone Multi Frequency) sind Töne, die beim Drücken einer Nummer auf Ihrem Telefon erzeugt werden. Jede Taste der Telefontastatur wird per DTMF mit zwei Tönen belegt. Beim Drücken einer Taste wird eine Tonkombination aus den in derselben Reihe und Spalte stehenden Frequenzen erzeugt, daher der Begriff „Dual Tone“. Wenn Sie z. B. die Taste „5“ drücken, werden die Töne mit 770 Hz und 1336 Hz generiert. Diese Töne werden von der Hardware erkannt und an GFI FAXmaker weitergeleitet.

Anforderungen für DID-Routing (analog/digital):

- Eine DID-Leitung mit einer bestimmten Anzahl von Nummern oder freien Nebenstellen bei Ihrer Telefonanlage
- Bei Einsatz einer gesonderten DID-Hauptverbindungsleitung: Eine Brooktrout TR 114 oder TR 1034 DID-Karte
- Bei Verwendung von DID-Leitungen der Telefonanlage: Eine Brooktrout TR 114 oder TR 1034-Karte. Stellen Sie sicher, dass die Karte Ihre Telefonanlage unterstützt und Ihnen ein Service-Techniker bei der Konfiguration behilflich ist.

Für weitere Informationen setzten Sie sich bitte mit Cantata Technology in Verbindung.

MSN-Routing (nur für ISDN)

Dieses Verfahren ähnelt dem DID-Routing. Jedoch werden an Stelle der fest zugeordneten DID-Nummern die verfügbaren MSN-Nummern genutzt (nur bei ISDN). Jeder ISDN-Leitung sind eine oder mehrere MSN-Nummern (normalerweise 9) zugeordnet. Wenn Ihre ISDN-Leitung 9 MSN-Nummern hat, können Sie auch 9 unterschiedliche Faxgegenstellen haben. Die Anzahl der für jede ISDN-Leitung zugewiesenen MSN-Nummern ist je nach Telefonanbieter verschieden. Die genaue Anzahl erfragen Sie bitte bei Ihrem Anbieter.

Anforderungen für DID-Routing (ISDN):

- Eine gesonderte ISDN-Leitung mit freien MSN-Nummern
- Eine aktive ISDN CAPI 2.0-Karte, z. B. EICON Server BRI (Kosten: ca. zwischen EUR 300,- und EUR 500,-).

OCR-Routing

Mit Hilfe des OCR-Routings (Optical Character Recognition) lassen sich eingehende Faxe unter Berücksichtigung des darin enthaltenen Texts weiterleiten. Hierbei werden die empfangenen Seiten zuerst per OCR-Technologie in ein für die Weiterverarbeitung nutzbares Textformat konvertiert. Der Text wird dann nach dem Vor- oder Nachnamen des Empfängers und/oder konfigurierbaren Begriffen durchsucht. Der Faxserver leitet abschließend die Nachricht an den Empfänger weiter, der mit Hilfe der Suchbegriffe gefunden werden konnte.

Voraussetzungen für das OCR-Routing:

- Separat anzuforderndes OCR-Modul
- OCR-Lizenz

Leitungs-Routing

Mit Leitungs-Routing können Sie einem Anwender eine physische Faxleitung zuweisen. Wenn in Ihrem Büro vor der Installation von GFI FAXmaker z. B. vier Faxgeräte in jeder Abteilung installiert waren, können Sie diese vier Faxleitungen mit einem 4-Port-Faxgerät einsetzen, um die Faxe anhand der Nummer, unter der die Nachricht eingegangen ist, an die entsprechende Abteilung weiterzuleiten.

Voraussetzungen:

Es sind zwei oder mehr physische Faxleitungen erforderlich.

Routing an einen Öffentlichen Ordner oder an einen einzelnen Anwender

Eingehende Faxe können auch an das Postfach eines einzelnen Anwenders oder an einen Öffentlichen Ordner bzw. ein gemeinsam genutztes Postfach weitergeleitet werden. In diesem Fall werden die Mitteilungen von einer Einzelperson oder Gruppe manuell weitergeleitet.

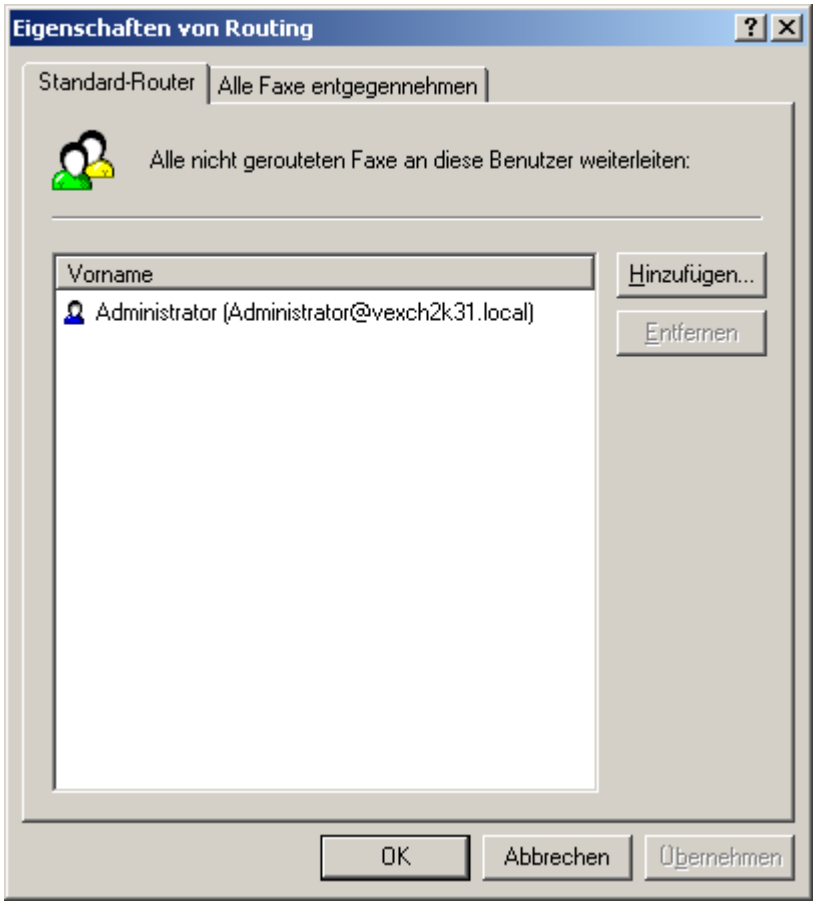
CSID-Routing

Die Methode CSID-Routing (Caller Sender Identification) beruht auf der Fax-ID, die von Faxgeräten und -karten beim Senden eines Fax angezeigt wird. Da sich die ID selten ändert, kann sie zur Identifizierung des Absenders und des entsprechenden Empfängers verwendet werden.

HINWEIS: Diese Funktion wird nur aus Gründen der Abwärtskompatibilität bereitgestellt und sollte nicht länger verwendet werden.

Allgemeine Routing-Optionen

Unabhängig vom verwendeten Routing-Verfahren sind allgemeine Routing-Optionen festzulegen.



Screenshot 46 - Routing-Eigenschaften - Spezifizierung der standardmäßigen Fax-Router

Bestimmen der Standard-Router

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► Eigenschaften**.

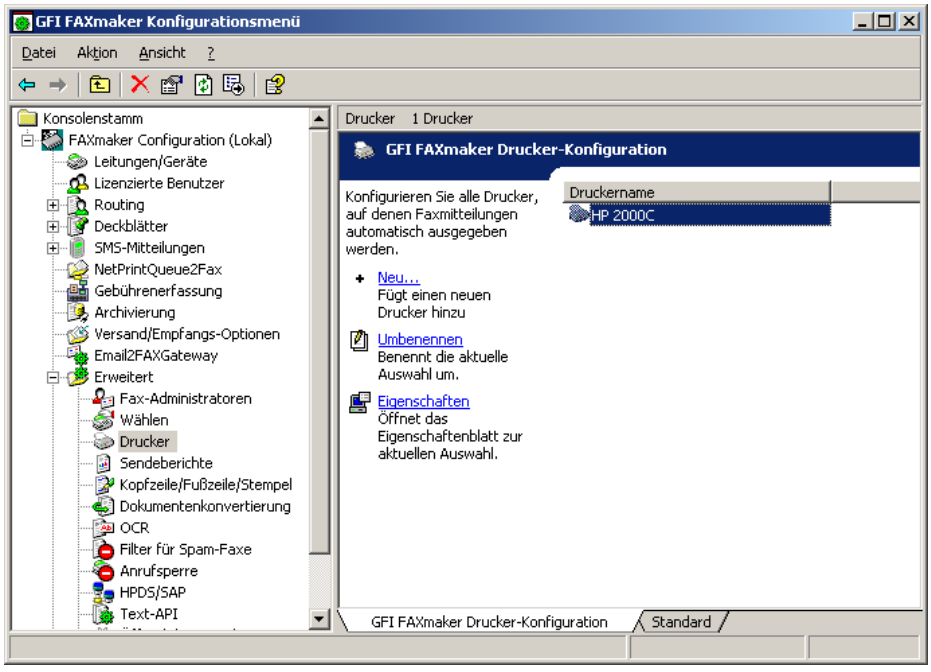
2. Um Benutzer zu konfigurieren, die sämtliche Faxe erhalten sollen, klicken Sie auf den Reiter **Alle Faxe entgegennehmen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, und wählen Sie den Benutzer bzw. das Postfach, der/das alle eingehenden Faxe erhalten soll.

3. Um Benutzer zu konfigurieren, die eingehende Faxe weiterleiten sollen, klicken Sie auf den Reiter **Standard-Router**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, und wählen Sie den Benutzer bzw. das Postfach, der/das alle eingehenden Faxe erhalten soll.

HINWEIS 1: Beachten Sie, dass der Unterschied zwischen einem Benutzer, der als Standard-Router definiert wurde, und einem Anwender, der alle Faxe erhalten soll, darin besteht, dass der Standard-Router nur solche Faxe empfängt, die nicht weitergeleitet wurden. Wenn Sie z. B. DID-Routing verwenden, aber ein Fax über eine DID-Nummer empfangen, die in GFI FAXmaker nicht definiert ist, wird dieses Fax vom Standard-Router empfangen. Dies ist z. B. bei einer allgemeinen Faxleitung der Fall. Die unter dem Reiter **Alle Faxe entgegennehmen** aufgeführten Anwender empfangen ALLE Faxe, ob sie nun weitergeleitet wurden oder nicht.

HINWEIS 2: Verwenden Sie **Alle Faxe entgegennehmen**, um einen Exchange-Informationsspeicher bzw. ein öffentliches Postfach für alle eingehenden Faxe zu erstellen.

Einrichten Routen-spezifischer Drucker

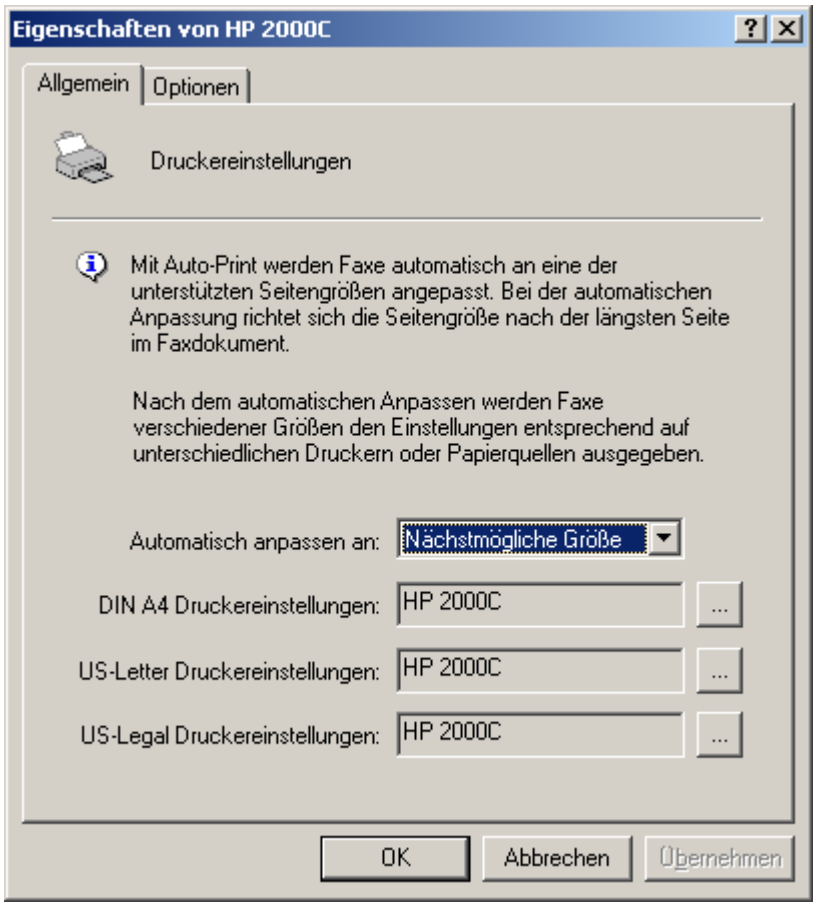


Screenshot 47 - Einrichtung eines Druckers für weitergeleitete Faxe

Über eine bestimmte Leitung oder Route empfangene Faxe können auf einem festgelegten Drucker ausgegeben werden. Um diese Option zu nutzen, müssen Sie die hierfür vorgesehenen Drucker zentral einrichten. Dadurch können Sie den Drucker wechseln, ohne

alle Routen neu konfigurieren zu müssen. So legen Sie Drucker fest, die für Routen verwendet werden sollen:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf **Erweitert ► Drucker**, und wählen Sie **Neu**. Geben Sie den Druckernamen ein.


Eigenschaften von HP 2000C
Allgemein
Optionen
Druckereinstellungen
Mit Auto-Print werden Faxe automatisch an eine der unterstützten Seitengrößen angepasst. Bei der automatischen Anpassung richtet sich die Seitengröße nach der längsten Seite im Faxdokument.
Nach dem automatischen Anpassen werden Faxe verschiedener Größen den Einstellungen entsprechend auf unterschiedlichen Druckern oder Papierquellen ausgegeben.
Automatisch anpassen an:
Nächstmögliche Größe
DIN A4 Druckereinstellungen:
HP 2000C
US-Letter Druckereinstellungen:
HP 2000C
US-Legal Druckereinstellungen:
HP 2000C
OK
Abbrechen
Übernehmen

Screenshot 48 - Festlegen von Druckern

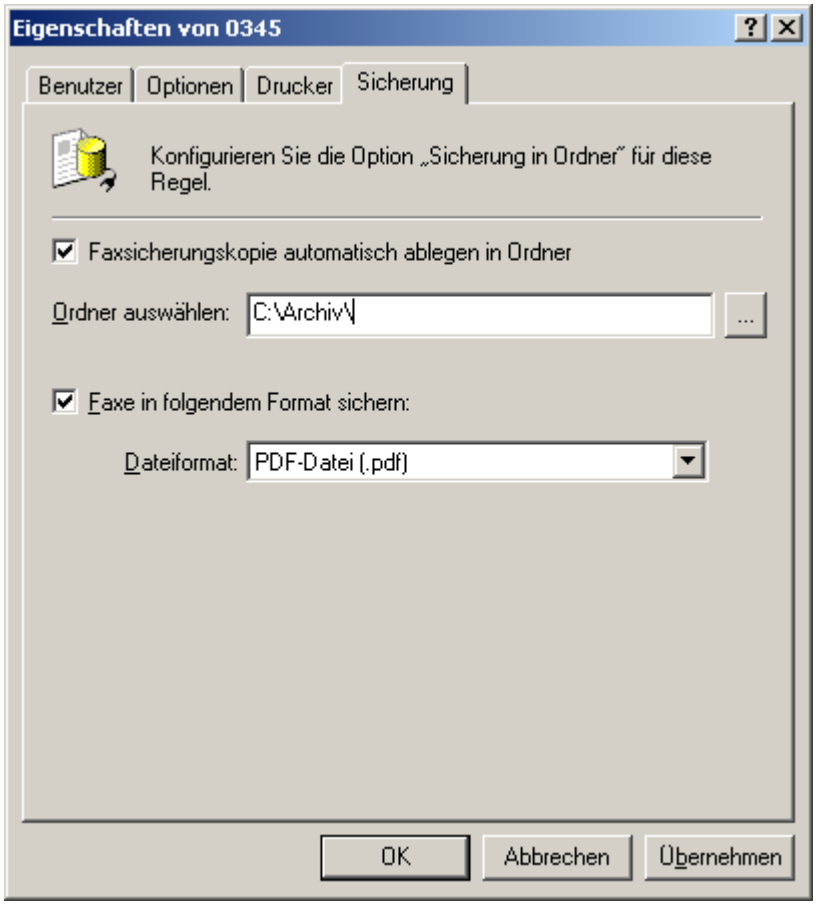
2. Doppelklicken Sie auf den im rechten Fenster angezeigten Drucker. Legen Sie über die allgemeinen Eigenschaften fest, welcher Drucker oder Papiereinzug abhängig von der Größe eines empfangenen Fax verwendet werden soll. Faxnachrichten im Format „US-Legal“ können z. B. auf einem speziell für dieses Format vorgesehenen Drucker ausgegeben werden. Zudem können sämtliche eingehenden Faxe unabhängig von ihrem Format in nur einer festgelegten Größe ausgegeben werden.

- Um alle Faxe auf demselben Drucker mit denselben Einstellungen zu drucken, wählen Sie **Nur A4**, **Nur US-Letter** oder **Nur US-Legal**. Geben Sie dann den Drucker und die zugehörigen Druckereigenschaften an, indem Sie auf die Schaltfläche neben der ausgewählten Papiergröße klicken.
- Um alle Faxe abhängig von der Papiergröße auf unterschiedlichen Druckern oder mit unterschiedlichen Druckeinstellungen auszugeben, wählen Sie **Nächstmögliche Größe** und konfigurieren Sie dann die Druckereinstellungen für alle drei Papierformate.

Nachdem Sie den Drucker eingerichtet haben, können Sie ihn beim Einrichten einer Route für eingehende Faxe auswählen.

Faxweiterleitung an Sicherungsordner

Von über eine bestimmte Leitung oder Route empfangenen Faxen kann eine Sicherungskopie in einem festgelegten Ordner gespeichert werden. Hierfür muss die Sicherungsfunktion über den Reiter **Sicherung** in den **Eigenschaften** der jeweiligen Route aktiviert werden. Für jede Route können Sie festlegen, in welchem Ordner und Dateiformat das empfangene Fax zu sichern ist.



Screenshot 49 - Einrichten der Funktion „Sicherung"

Bei Aktivierung dieser Funktion wird jedes empfangene Fax mit einem Zeitstempel im Dateinamen versehen, der für alle im Zusammenhang mit dem Fax empfangenen und zu sichernden Dateien verwendet wird. Beispielsweise wird beim Empfang eines Fax, für das gleich zwei Routingregeln mit unterschiedlichen Sicherungsordnern zum Einsatz kommen, in beiden Ordnern derselbe Dateiname und Zeitstempel angezeigt. Bei einem Fax, für das zwei Routingregeln zum Einsatz kommen, die denselben Sicherungsordner haben, wird zur Vermeidung von Dubletten nur eine Kopie abgelegt.

HINWEIS: Um diese Funktion nutzen zu können, muss der Zielordner lange Dateinamen unterstützen. Bei den Dateisystemen NTFS und FAT32 ist dies der Fall.

Konfigurieren des DID/DTMF-Routings (ISDN/Analog/Digital)

Führen Sie beim DID/DTMF-Routing nach der Installation kompatibler Faxhardware folgende Schritte durch:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Leitungen/Geräte**. Doppelklicken Sie auf jede installierte Faxleitung, klicken Sie jeweils auf den Reiter **Erweitert**, und wählen Sie die Option **Zahl der zu erfassenden DID/MSN-Stellen** aus. Die Anzahl der Stellen ist dem Umfang des zu erfassenden Nummernbereichs anzupassen. (d. h. für den Bereich von 0-99 müssen zwei Stellen erfasst werden. Für den Bereich 0000-5000 hingegen sind es 4 Stellen).

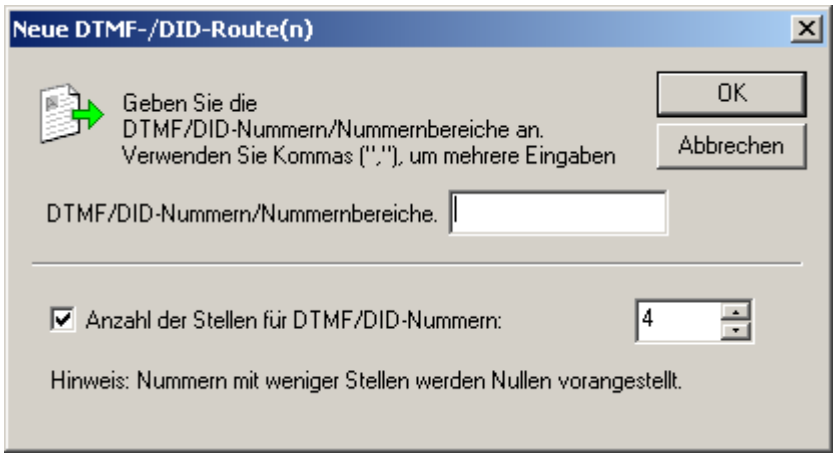
2. Weisen Sie die DID-Nummern den einzelnen Anwendern zu. Hierdurch wird die DID-Route eingerichtet.

HINWEIS 1: DTMF/DID-Routing darf nur dann aktiviert werden, wenn Sie Faxhardware mit DTMF/DID-Unterstützung besitzen. Andernfalls gibt der Faxserver beim Empfang einer Mitteilung eine Fehlermeldung aus.

HINWEIS 2: Wenn Sie DTMF-Routing zusammen mit einer Brooktrout-Karte hinter einer Telefonanlage einsetzen, vergewissern Sie sich, dass die Brooktrout-Karte korrekt eingerichtet wurde. Informieren Sie sich auf der Website von Cantata Technology, wie Ihre Karte für Ihre Telefonanlage zu konfigurieren ist.

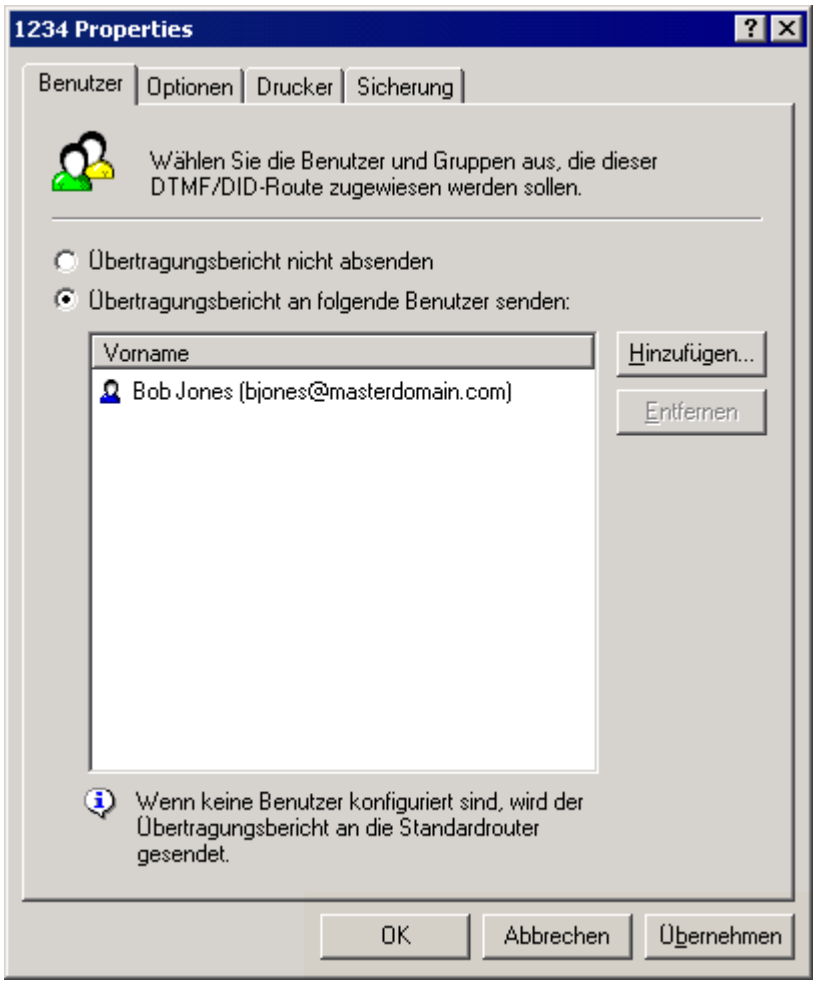
Hinzufügen von DID/DTMF-Routen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► DTMF/DID**, und wählen Sie dann **Neue DTMF/DID-Route**.



Screenshot 50 - Erstellen einer neuen DID-Route

2. Geben Sie die Routing-Nummer (oder virtuelle Faxnummer) eines Anwenders ein. Wenn Sie z. B. eine 4-stellige DID-Nummer verwenden, geben Sie die letzten 4 Ziffern ein, und klicken auf die Schaltfläche **OK**. Die DID-Nummer wird im rechten Feld der Konfigurationsoberfläche von GFI FAXmaker angezeigt. Ebenfalls möglich ist die Angabe eines Bereichs mit DID-Nummern.

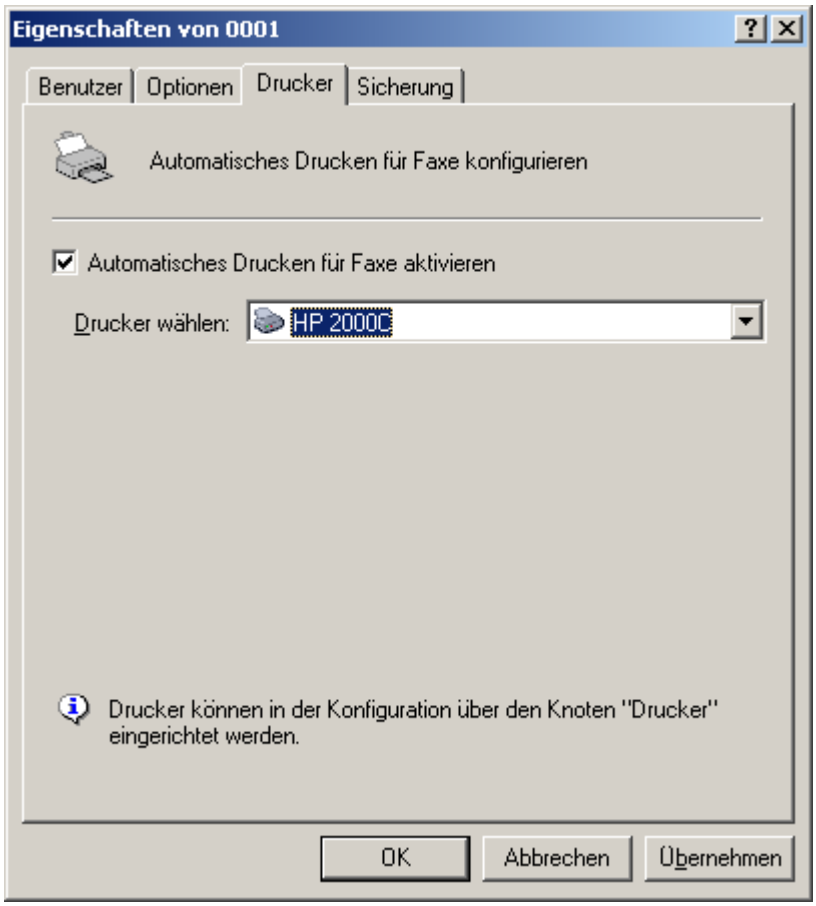


Screenshot 51 - Festlegen von Benutzern für eine DTMF/DID-Route

Optional können Sie eine feste Anzahl von Stellen vorgeben; so wird z. B. bei Angabe von 4 Stellen der Nummernbereich von 1 bis 100 als 0001 bis 0100 dargestellt.

HINWEIS: Mit der Import-Funktion können Sie auch eine Liste von Anwendern und DTMF-Nummern importieren.

3. Doppelklicken Sie im rechten Fenster auf die DID-Nummer. Die Eigenschaften der DID-Route werden angezeigt. Unter dem Reiter **Benutzer** können Sie wählen, an welche(n) Anwender ein Fax weitergeleitet werden soll, wenn es über diese DID-Nebenstellennummer empfangen wird.



Screenshot 52 - Auswahl eines Druckers für den automatischen Faxausdruck

4. Sie können Faxe, die über diese Route empfangen werden, auf einem festgelegten Drucker ausgeben lassen. Klicken Sie hierfür auf den Reiter **Drucker,** und markieren Sie das Kontrollkästchen **Von dieser Regel weitergeleitete Faxe automatisch ausdrucken**. Wählen Sie den gewünschten Drucker aus der Druckerliste aus.

HINWEIS: Eine Auswahl ist nur dann möglich, wenn Sie zuvor unter dem Knoten **Drucker** die entsprechenden Drucker konfiguriert haben. Andernfalls wird dieser Reiter „ausgegraut“, d. h. als nicht auswählbar angezeigt. Hilfe zur Konfiguration von Druckern finden Sie im Abschnitt „Allgemeine Routing-Optionen“.

Importieren/Exportieren von mehreren DID-Routen

Wenn Sie sehr viele Anwender zu verwalten haben, kann es einfacher sein, eine Liste mit DID-Nummern und zugehörigen Anwendernamen in einer externen Anwendung, z. B. Microsoft Excel, zu erstellen.

So importieren oder exportieren Sie eine umfangreiche Liste mit mehreren DID-Nummern:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► DTMF/DID**.

2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü entweder **Import** oder **Export** von DTMF/DID-Nummern. Geben Sie im Datei-Dialog die Textdatei mit den zu importierenden Daten an. Die Daten müssen in folgendem CSV-Format gespeichert sein:

"DID/DTMF-Nummer", "Anwender1", "Anwender2", "Anwender3", …

zum Beispiel:

"1234", "Peter Müller", "Stefan Meier", "Christian Schmidt"

Der Benutzername ist als Active Directory-Anzeigename oder als SMTP-E-Mail-Adresse anzugeben.

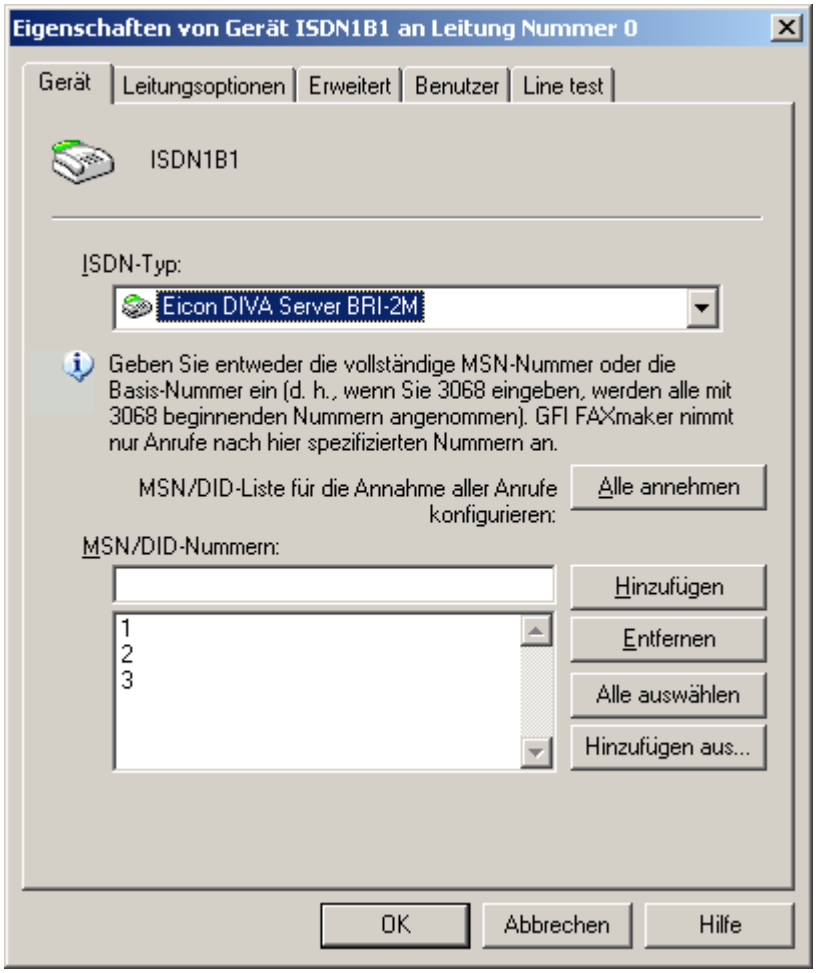
HINWEIS: Der angegebene Benutzername wird von GFI FAXmaker mit dem Anzeigenamen des Anwenders oder mit einer seiner SMTP-E-Mail-Adressen verknüpft. Alle zu importierenden Benutzerkonten müssen in der Liste der lizenzierten Anwender enthalten sein. Beim Exportieren verwendet GFI FAXmaker für die Benutzerfelder den Anzeigenamen des Anwenders.

Konfigurieren des MSN-Routings

Bevor Sie MSN-Routen hinzufügen können, müssen Sie die MSN-Nummern über den Reiter **Gerät** der ISDN-Karte eingeben. Führen Sie hierfür folgende Schritte durch:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Leitungen/Geräte ► Eigenschaften**. Ein Dialogfenster zeigt die zur Verfügung stehenden Leitungen an.

2. Wählen Sie die mit der ISDN-Karte verbundenen Leitungen. Mit einem Doppelklick öffnet sich das Dialogfenster für die Geräteeigenschaften. Geben Sie über den Reiter **Gerät** die MSN-Nummern ein, unter denen Anrufe angenommen werden sollen.

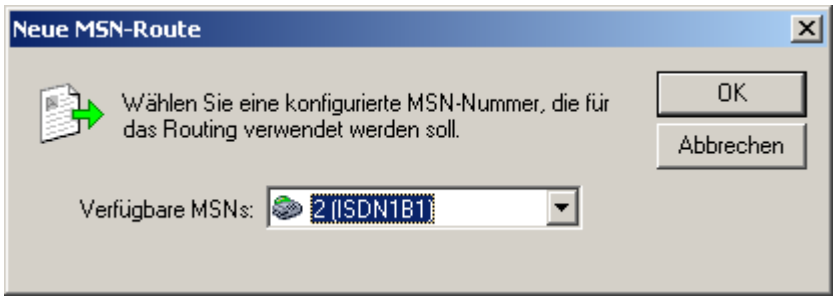


Screenshot 53 - Hinzufügen von MSN-Nummern für ein Gerät

Geben Sie alle MSN-Nummern an. Andernfalls kann die ISDN-Karte keine Anrufe entgegennehmen. Wenn Sie die ISDN-Leitung ausschließlich für den Faxserver verwenden, können Sie alle verfügbaren MSN-Nummern eingeben, um die größtmögliche Anzahl von MSN-Routen zu erstellen.

Hinzufügen von MSN-Routen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Routing ► MSN**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neue MSN-Route**.



Screenshot 54 - Erstellen einer neuen MSN-Route

2. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren MSN-Nummern die gewünschte aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die MSN-Nummer erscheint im rechten Fenster der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker.

3. Doppelklicken Sie auf die MSN-Nummer. Der Eigenschaften-Dialog für die MSN-Route wird geöffnet. Wählen Sie über den Reiter **Benutzer** alle Anwender aus, an die ein auf dieser MSN-Nummer eingehendes Fax weitergeleitet werden soll.

4. Optional können Sie auch einen Drucker konfigurieren, auf dem Faxe bei Eingang über diese Route automatisch ausgegeben werden. Wählen Sie hierfür den gewünschten Drucker über den Reiter **Drucker** aus. (Beachten Sie, dass dieser zuvor unter dem Knoten **Drucker** konfiguriert worden sein muss.)

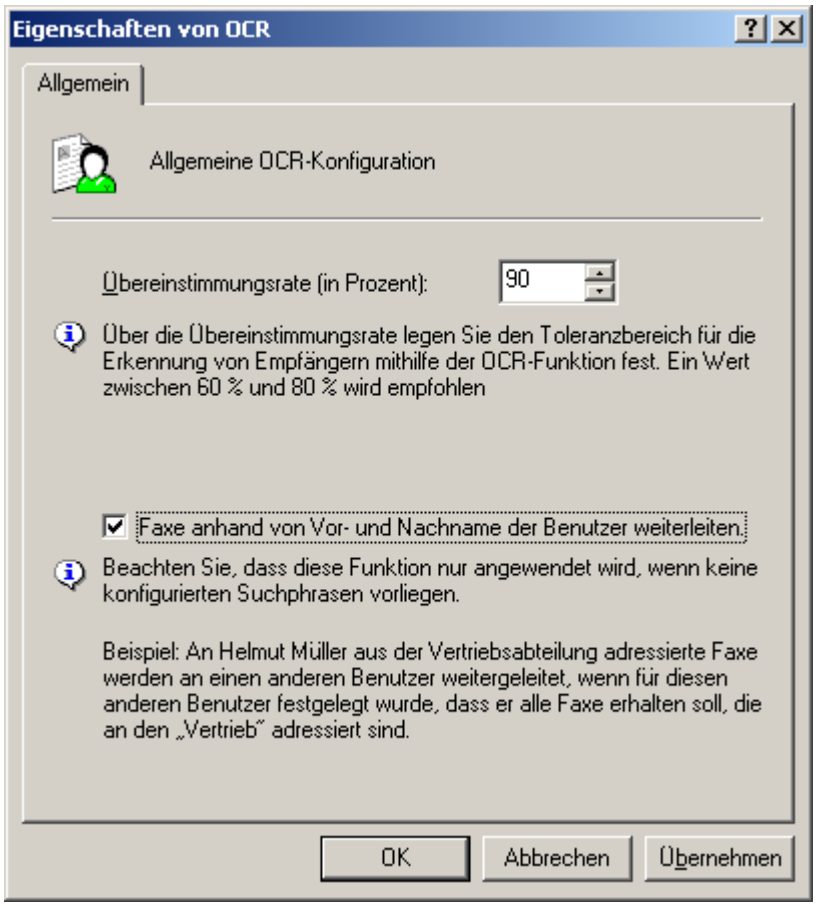
Konfigurieren des OCR-Routings

Nachdem Sie das optionale OCR-Modul installiert und eine gültige OCR-Lizenz erworben haben, können eingehende Faxe unter Zuhilfenahme ihres Textinhalts weitergeleitet werden. So konfigurieren Sie das OCR-Routing:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Erweitert ► OCR**, und wählen Sie **Eigenschaften**, um die OCR-Engine zu konfigurieren. Legen Sie fest, ob der OCR-Text im Faxbericht aufgeführt sein soll, geben Sie die maximale Anzahl zu konvertierender Seiten an, und legen Sie Sprach- und Rechtschreiboptionen fest.

Screenshot 55 - Konfiguration der OCR-Engine, Optionen zur OCR-Ausgabe und Rechtschreibkontrolle

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► OCR**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus, um Texterkennungsoptionen für OCR-Routing einzurichten.


Eigenschaften von OCR
Allgemein
Allgemeine OCR-Konfiguration
Übereinstimmungsrate (in Prozent):
90
Über die Übereinstimmungsrate legen Sie den Toleranzbereich für die Erkennung von Empfängern mithilfe der OCR-Funktion fest. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird empfohlen
Faxe anhand von Vor- und Nachname der Benutzer weiterleiten.
Beachten Sie, dass diese Funktion nur angewendet wird, wenn keine konfigurierten Suchphrasen vorliegen.
Beispiel: An Helmut Müller aus der Vertriebsabteilung adressierte Faxe werden an einen anderen Benutzer weitergeleitet, wenn für diesen anderen Benutzer festgelegt wurde, dass er alle Faxe erhalten soll, die an den „Vertrieb" adressiert sind.
OK
Abbrechen
Übernehmen

Screenshot 56 - Allgemeine OCR-Konfiguration, Angabe der Trefferquote und des intelligenten Routing

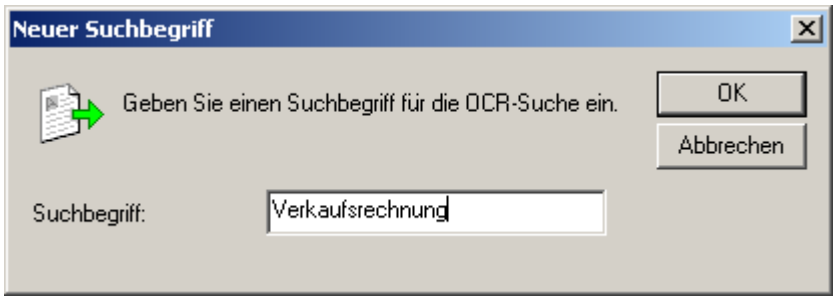
Trefferquote: Die Trefferquote ist der Erkennungsgrad, der erreicht werden muss, damit GFI FAXmaker einem Empfänger ein Stichwort oder einen Namen zuweisen kann. Der empfohlene Richtwert liegt zwischen 60 % und 80 %. Er sollte nicht 100 % betragen.

Zudem hängt die Trefferquote von der Qualität des Fax ab. Ist die Darstellung ungenügend, kann die OCR-Funktion nicht alle Buchstaben der Nachricht erkennen. In diesem Fall ist eine niedrigere Trefferquote erforderlich, weil das Fax sonst nicht weitergeleitet werden kann. Andererseits kann ein niedriger Wert dazu führen, dass Faxe an die falschen Benutzer weitergeleitet werden. Wenn die Trefferquote zu niedrig ist, können Wörter, die den Stichwörtern ähneln, verwechselt werden. Bei einem Wert von 60 % wird z. B. kein Unterschied zwischen „Jones" und „Jonen" erkannt.

Intelligentes Routen von Faxen über Vor- und Nachnamen Diese Option ermöglicht es, ein Fax automatisch weiterzuleiten, wenn der Name eines Benutzers in der Mitteilung gefunden wird. Hierfür müssen Namen nicht extra konfiguriert werden, da GFI FAXmaker diese automatisch aus Active Directory oder Exchange Server 5.5 importiert. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie viele Benutzer haben und nicht für jeden einzelnen eigene Suchbegriffe festlegen möchten.

Hinzufügen einer OCR-Route

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► OCR**, und wählen Sie dann **Neu**.



Screenshot 57 - Erstellung eines neuen OCR-Suchbegriffs

2. Geben Sie den Begriff ein, nach dem die OCR-Routing-Engine suchen soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Suchbegriff wird im rechten Fenster der Konfigurationsoberfläche von GFI FAXmaker angezeigt.

3. Die Optionen für den Suchbegriff werden automatisch angezeigt. Ist dies nicht der Fall, doppelklicken Sie auf den neu erstellten Suchbegriff. Wählen Sie über den Reiter **Benutzer** alle Anwender aus, an die ein Fax weitergeleitet werden soll, das den Suchbegriff enthält.

4. Optional können Sie auch einen Drucker konfigurieren, auf dem Faxe bei Eingang über diese Route automatisch ausgegeben werden. Wählen Sie hierfür den gewünschten Drucker über den Reiter **Drucker** aus.

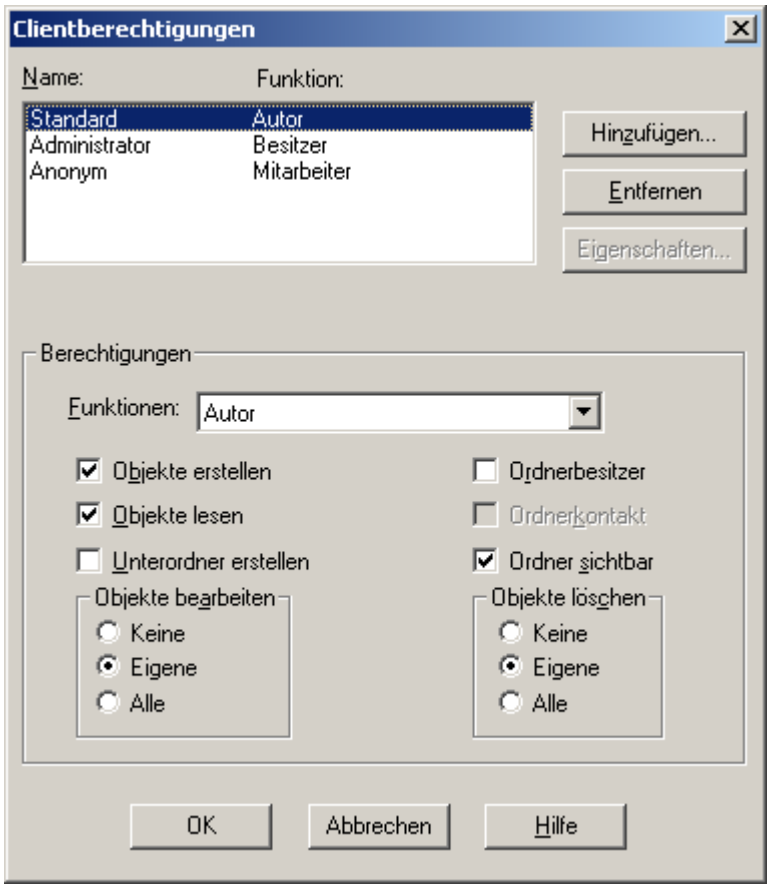
HINWEIS: Der Drucker muss zuerst über den Knoten **Erweitert ► Drucker** konfiguriert werden.

Faxrouting an einen Öffentlichen Ordner in Microsoft Exchange

Damit eingehende Faxe in einem Öffentlichen Ordner abgelegt werden, führen Sie die folgenden Schritte durch. Diese sind abhängig davon, ob Microsoft Exchange Server 2000/2003 oder Exchange Server 5.5 eingesetzt wird.

Microsoft Exchange Server 2000/2003

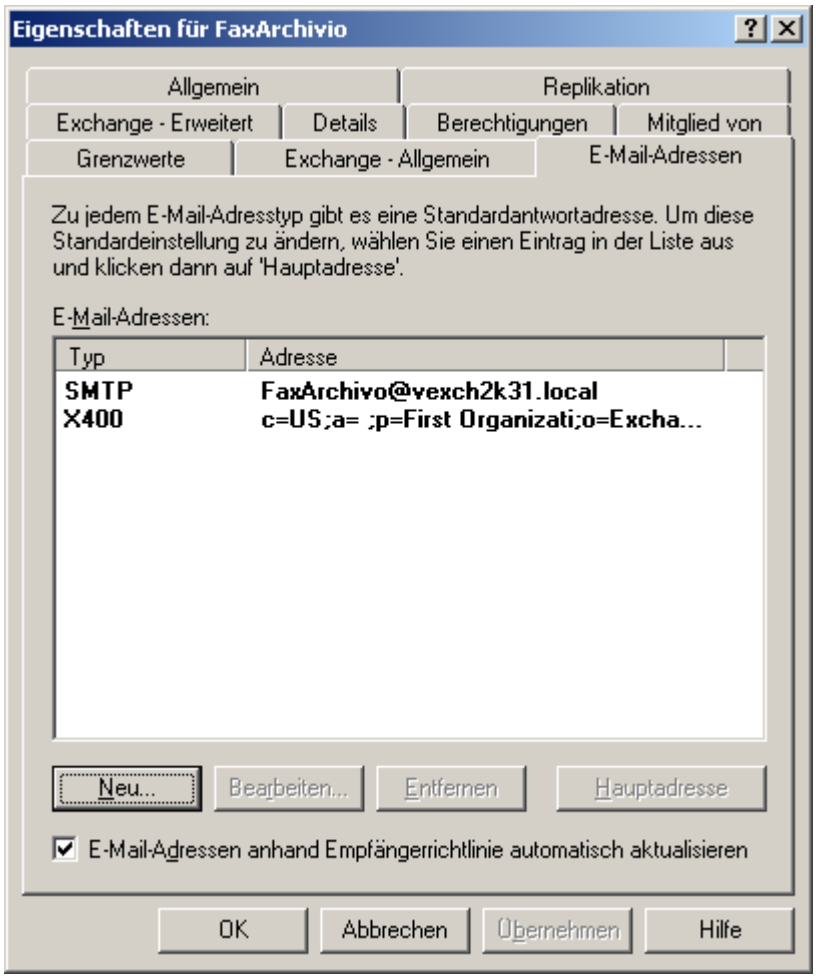
1. Erstellen Sie den Öffentlichen Ordner im System-Manager von Exchange.



Screenshot 58 - Zuweisen von Berechtigungen für Öffentliche Ordner

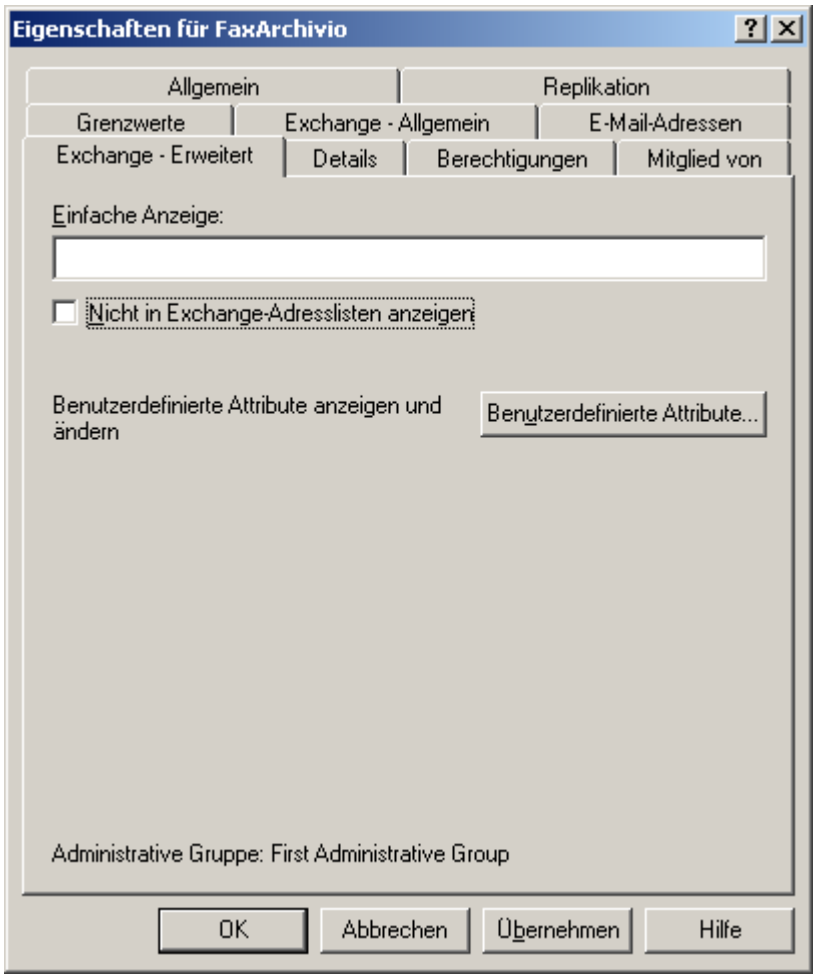
2. Weisen Sie dem erstellten Öffentlichen Ordner die notwendigen Berechtigungen zu. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf den Öffentlichen Ordner und dann auf **Eigenschaften ► Berechtigungen ► Client-Berechtigungen**.

HINWEIS: Für die Client-Berechtigungen **Anonym** und **Standard** muss mindestens **Mitarbeiter** gewählt werden. Diese Einstellung ermöglicht es GFI FAXmaker, Faxe an den Öffentlichen Ordner weiterzuleiten. Des Weiteren sind allen Benutzern/Gruppen, die Zugriff auf diesen Ordner haben sollen, die hierfür notwendigen Berechtigungen zuzuweisen.



Screenshot 59 - Öffentlichen Ordnern zugewiesene E-Mail-Adressen

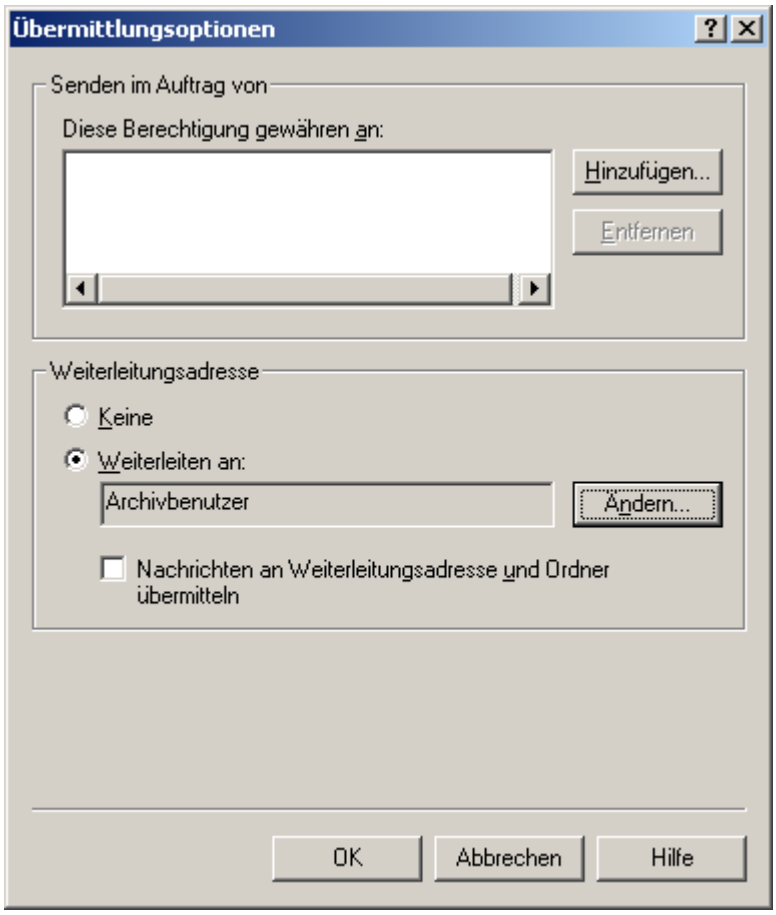
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Öffentlichen Ordner, und wählen Sie **Alle Aufgaben ► E-Mail aktivieren**. Dem Öffentlichen Ordner ist nun eine E-Mail-Adresse zugewiesen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Öffentlichen Ordner, und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften**. Die neue E-Mail-Adresse ist im Reiter **E-Mail-Adressen** aufgeführt. Sie kann bei Bedarf geändert werden.



Screenshot 60 - Anzeige des Öffentlichen Ordners in der Adressenliste

4. Gehen Sie auf den Reiter **Exchange Erweitert**, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht in Exchange-Adresslisten anzeigen**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

5. Erstellen Sie einen Exchange-Mail-Benutzer über **Active Directory-Benutzer und -Computer**.



Screenshot 61 - AD-Benutzer: Weiterleiten von E-Mails an den Öffentlichen Ordner

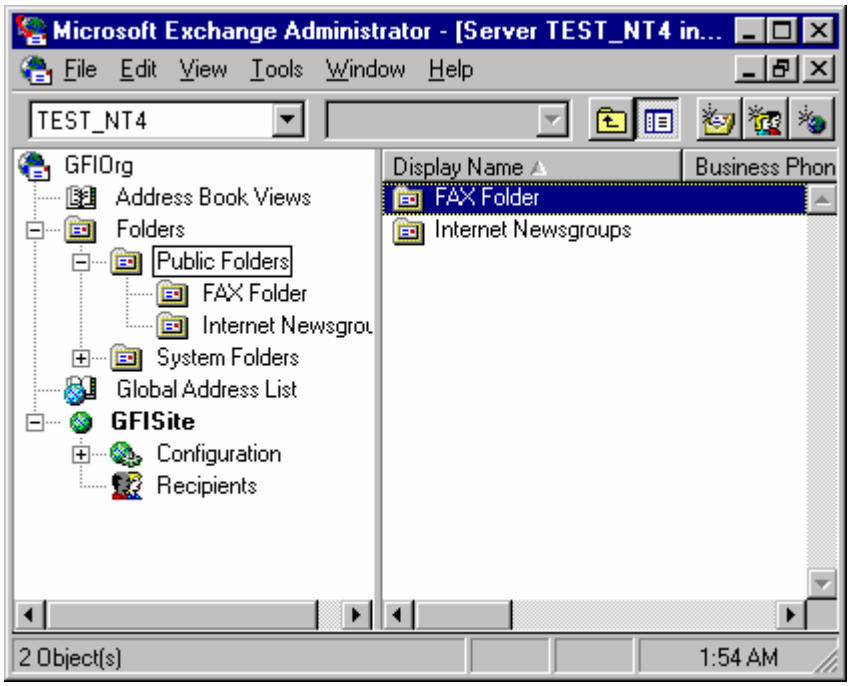
6. Nachdem Sie den Benutzer erstellt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Benutzernamen, und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften**. Gehen Sie auf den Reiter **Exchange Allgemein**. Klicken Sie auf **Zustelloptionen**. Wählen Sie im Bereich **Weiterleitungsadresse** über die Schaltfläche **Ändern** den Öffentlichen Ordner aus.

7. Fügen Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker den neu erstellten Benutzer über den Knoten **Lizenzierte Benutzer** als GFI FAXmaker-Benutzer hinzu.

8. Gehen Sie auf den Knoten **Routing ► Eigenschaften**, und legen Sie das erforderliche Routing fest, damit Faxe vom neu erstellten Benutzer empfangen werden können.

Bei Einsatz von Microsoft Exchange Server 5.5

1. Erstellen Sie den Öffentlichen Ordner, an den Faxmitteilungen über Microsoft Outlook weitergeleitet werden sollen.



Screenshot 62 - Eigenschaften eines Öffentlichen Ordners

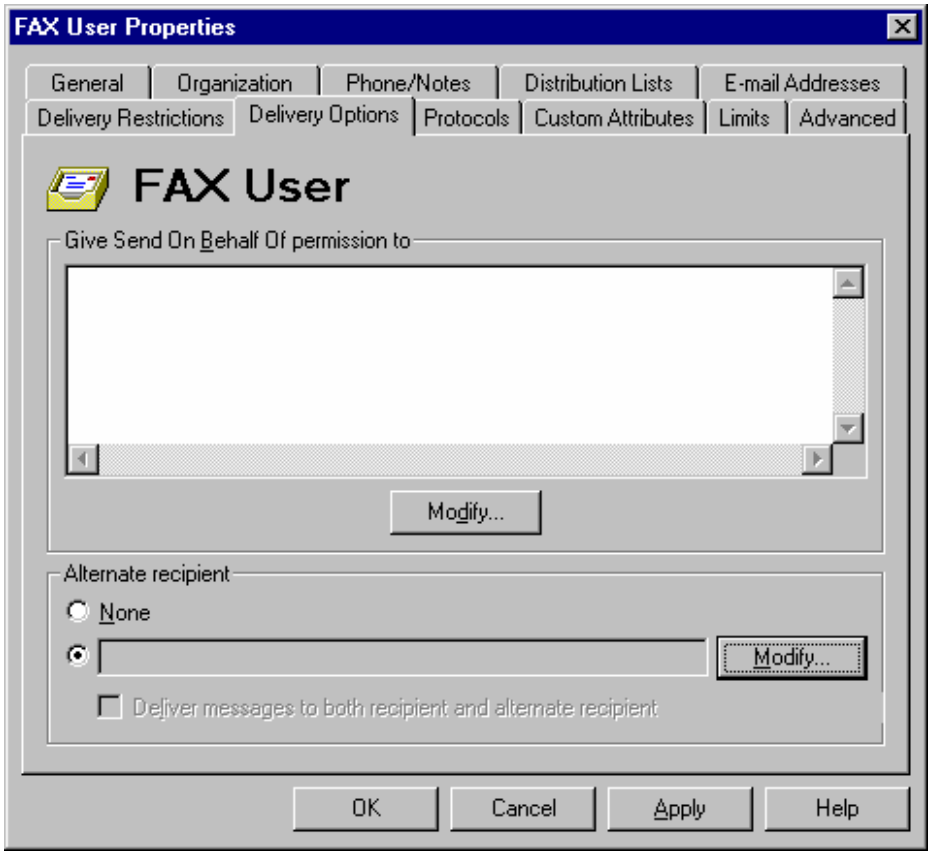
2. Bearbeiten Sie über Microsoft Exchange Administrator die Eigenschaften des soeben erstellten Öffentlichen Ordners.

Screenshot 63 - Eigenschaften des Ordners

3. Gehen Sie auf den Reiter **Erweitert**, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht im Adressbuch anzeigen**.

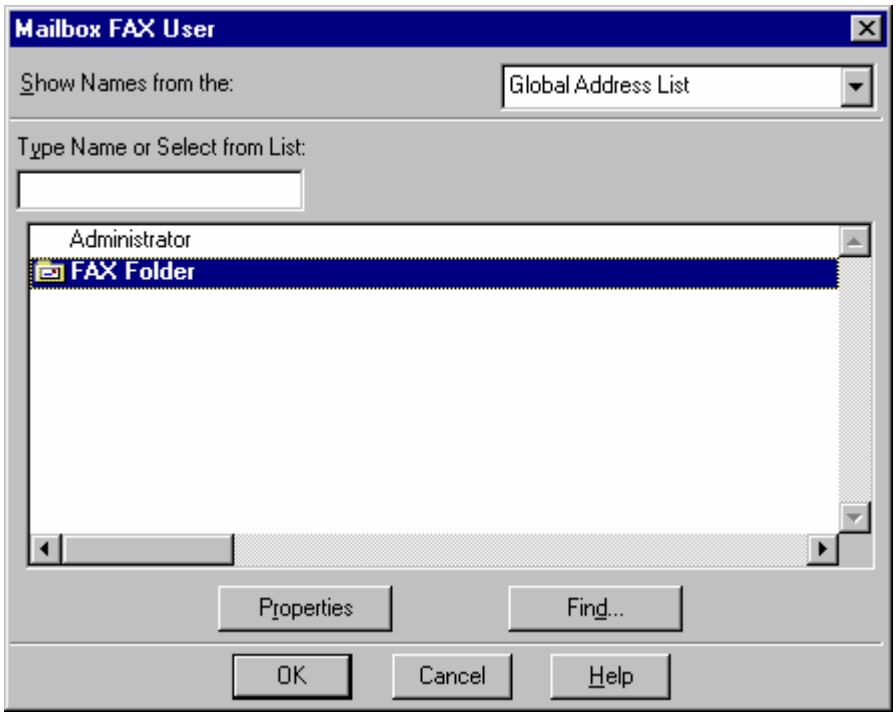
4. Erstellen Sie ein neues Postfach über das Microsoft Exchange-Administrationsprogramm mit **Datei ► Neues Postfach…**

5. Gehen Sie in den Eigenschaften des Postfachs auf den Reiter **Zustelloptionen**.



Screenshot 64 - Zustelloptionen für einen Benutzer

6. Geben Sie einen alternativen Empfänger ein, indem Sie das zugehörige Optionsfeld auswählen und auf die Schaltfläche **Ändern** klicken.



Screenshot 65 - Hinzufügen eines Faxbenutzer-Postfachs

7. Wählen Sie in der **Globalen Adressliste** den in Schritt 1 erstellten Öffentlichen Ordner aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

8. Speichern Sie die Änderungen des neu erstellten Postfachs.

9. Konfigurieren Sie die neu erstellte E-Mail-Adresse als GFI FAXmaker-Benutzer. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten für lizenzierte Benutzer, und wählen Sie im Kontextmenü **Neue(r) lizenzierte(r) Benutzer/Gruppe**. Geben Sie die E-Mail-Adresse oder den Postfachnamen ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um den Öffentlichen Ordner/die E-Mail-Adresse der Liste der GFI FAXmaker-Benutzer hinzuzufügen. Dieser neue Benutzer kann nun für jedes verfügbare Routing-Verfahren ausgewählt werden. Alle Faxe werden an den Öffentlichen Ordner weitergeleitet.

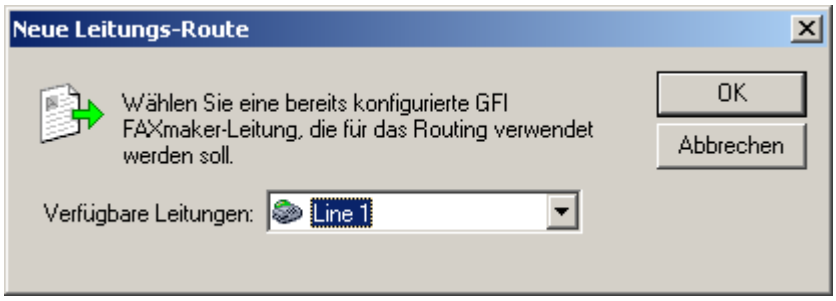
Konfigurieren des Leitungs-Routings

Das Leitungs-Routing erlaubt die Weiterleitung von Faxen unter Berücksichtigung der Faxleitung, auf der sie empfangen wurden.

Hinzufügen einer Leitungs-Route

So fügen Sie eine Leitungs-Route hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► Leitung**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neue Leitungs-Route**.



Screenshot 66 - Erstellen einer neuen Leitungs-Route

2. Treffen Sie Ihre Auswahl aus der Liste verfügbarer PHYSISCHER Faxleitungen. Wählen Sie eine Leitung, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die neue Leitungs-Route wird im rechten Fenster der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker angezeigt.

3. Doppelklicken Sie auf die Leitungs-Route, und gehen Sie auf den Reiter **Benutzer**. Wählen Sie alle Anwender aus, an die Faxe weitergeleitet werden sollen, die auf dieser physischen Leitung eingehen.

4. Optional können Sie auch einen Drucker festlegen, auf dem Faxe bei Eingang über diese Route automatisch ausgegeben werden. Wählen Sie diesen Drucker über den Reiter **Drucker** aus.

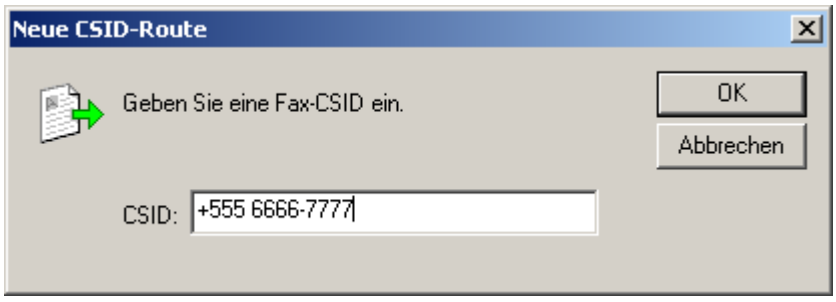
HINWEIS: Der Drucker muss zuerst über den Knoten **Erweitert ► Drucker** konfiguriert werden.

Konfigurieren des CSID-Routings

Das CSID-Routing wird konfiguriert, indem Sie CSIDs (Fax-IDs) hinzufügen und ihnen einen oder mehrere Anwender zuweisen. Eingehende Faxe mit einer CSID werden dann von GFI FAXmaker an den entsprechenden Anwender weitergeleitet. Um eine Fax-ID zur CSID-Liste eines Anwenders hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, und geben Sie die Faxnummern ein.

Hinzufügen von CSID-Routen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Routing ► CSID**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neue CSID-Route**.



Screenshot 67 - Erstellen einer neuen CSID-Route

2. Geben Sie eine CSID-Nummer ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die CSID-Nummer wird im rechten Fenster der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker angezeigt.

3. Doppelklicken Sie auf die CSID-Nummer im rechten Fenster. Wählen Sie über den Reiter **Benutzer** die Benutzer aus, an welche(n) das mit der CSID-Nummer versehene Fax weitergeleitet werden soll.

4. Optional können Sie auch einen Drucker konfigurieren, auf dem Faxe bei Eingang über diese Route automatisch ausgegeben werden. Wählen Sie hierfür den gewünschten Drucker über den Reiter **Drucker** aus.

HINWEIS: Der Drucker muss zuerst über den Knoten **Erweitert ► Drucker** konfiguriert werden.

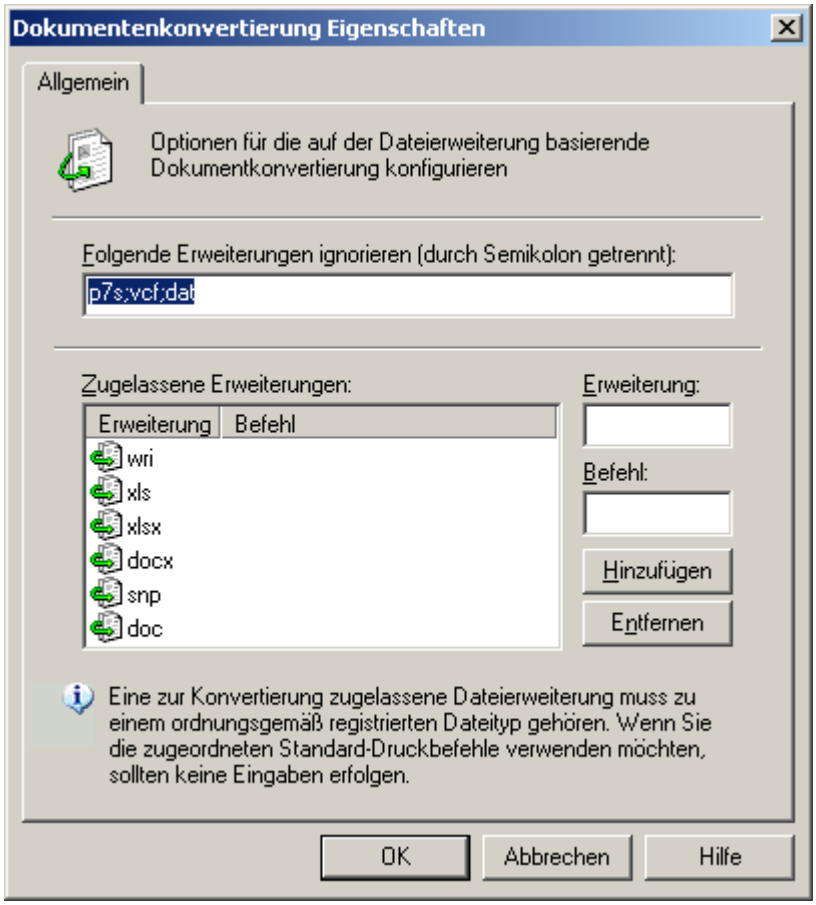
Konfigurieren der Faxserver-Optionen

Konfigurieren der Dokumentenkonvertierung

GFI FAXmaker kann automatisch Dateianhänge der Formate Microsoft Office, RTF, TXT, GIF, JPG, HTML und PDF auf Server-Ebene konvertieren. Das Programm bietet eine integrierte Konvertierungs-Engine für Dokumente der Formate PDF, HTML, PNG, GIF, JPG, RTF und TXT.

HINWEIS 1: Um Microsoft Office-Anhänge zu konvertieren, muss Microsoft Office 97 oder höher auf dem Faxserver-Computer installiert sein.

HINWEIS 2: Es wird nicht empfohlen, Microsoft Outlook auf demselben Rechner zu installieren wie Microsoft Exchange Server 2000 bzw. 2003. Sie können Microsoft Outlook aber neben einer Installation von Microsoft Exchange Server 2007/2010 verwenden.



Screenshot 68 - Optionen für die Dokumentenkonvertierung

Klicken Sie mit der rechten Maustaste zur Konfiguration der Dokumentenkonvertierung auf den Knoten **Erweitert ► Dokumentenkonvertierung**, und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften**. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Erweiterungen ignorieren:** Geben Sie die zu ignorierenden Erweiterungen ein, z. B. p7s, vcf usw. GFI FAXmaker ignoriert jedoch nicht die von GFI FAXmaker standardmäßig verwendeten Erweiterungen: fax, txt, rtf und fmk.
- **Einrichten des Kurzbefehls „Drucken als“:** Sie haben die Möglichkeit, ein eigenes Dokumentenformat zu konfigurieren. Hierfür müssen Sie die Anwendung, mit der das Dokument gedruckt werden soll, installieren und zudem den Befehl „Drucken als“ für dieses spezielle Format festlegen. Überprüfen Sie, ob Sie das Dokument über den Windows Explorer drucken können. Geben Sie dann die Dateierweiterung des Formats (z. B. „.doc“ für Word) ein, und definieren den Anwendungsbefehl, mit dem das Format gedruckt werden kann. In den meisten Fällen ist dies „Drucken“ oder „Print“. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Problembehandlung bei der Konvertierung von Microsoft Office-Dokumenten

1. Kontrollieren Sie, ob Microsoft Office unter demselben Konto installiert wurde, das für die Faxserver-Dienste von GFI FAXmaker verwendet wird. Ist dies nicht der Fall, installieren Sie Microsoft Office unter diesem Konto.

2. Stellen Sie sicher, dass Sie eine komplette Installation von Microsoft Office durchführen.

3. Das für die Installation von GFI FAXmaker und Microsoft Office verwendete Konto muss über Administratorrechte verfügen.

4. Nach der Installation von Microsoft Office führen Sie Microsoft Word und/oder Microsoft Excel aus, um alle Meldungen zu bestätigen, die diese Programme beim ersten Programmstart anzeigen.

5. Sorgen Sie dafür, dass der GFI FAXmaker-Druckertreiber als Standarddrucker für den Computer eingerichtet wurde.

6. Führen Sie einen Neustart des Faxserver-Computers durch, damit die Änderungen übernommen werden.

Konfigurieren lizenzierter Benutzer

Die Lizenzierung von GFI FAXmaker basiert auf der Anzahl von Anwendern, die Faxe empfangen ODER versenden können. Sie müssen alle Anwender, die Faxe senden und empfangen sollen, über den Knoten für lizenzierte Anwender eingeben.

So fügen Sie lizenzierte Benutzer hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Lizenzierte Benutzer ► Neue(r) lizenzierte(r) Benutzer/Gruppe**.

2. Wählen Sie Benutzer oder Gruppen aus Active Directory aus. Es können einzelne Windows-Anwender oder ganze Anwendergruppen ausgewählt werden.

HINWEIS: Es wird empfohlen, in Active Directory eine Gruppe „GFI FAXmaker-Benutzer“ einzurichten, sodass Sie alle GFI FAXmaker-Benutzer direkt über den Verzeichnisdienst verwalten können.

Importieren von GFI FAXmaker-Benutzern aus einer Textdatei

Wenn Sie eine Benutzerliste mit korrekten E-Mail-Adressen haben, oder falls Ihr Server nicht mit Microsoft Windows betrieben wird, können Sie GFI FAXmaker-Benutzer auch aus einer CSV-Datei (Comma Separated Values) importieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Lizenzierte Benutzer ► Benutzer aus Datei importieren**.

2. Geben Sie die Textdatei mit den Benutzerinformationen an. Stellen Sie sicher, dass der Text wie folgt formatiert ist:

"Vorname", "Nachname", "Firma", "Abteilung", "Faxnummer", "Telefonnummer", "E-Mail-Adresse", "Anzeigename", "Internet E-Mail-Adresse"

Beispiel:

"Jan","Bauer","ABC Ltd","Support","+1 555 12345678","+1 555 87654321","JanBauer@ABC.com ","Jan Bauer"

Feldinformationen

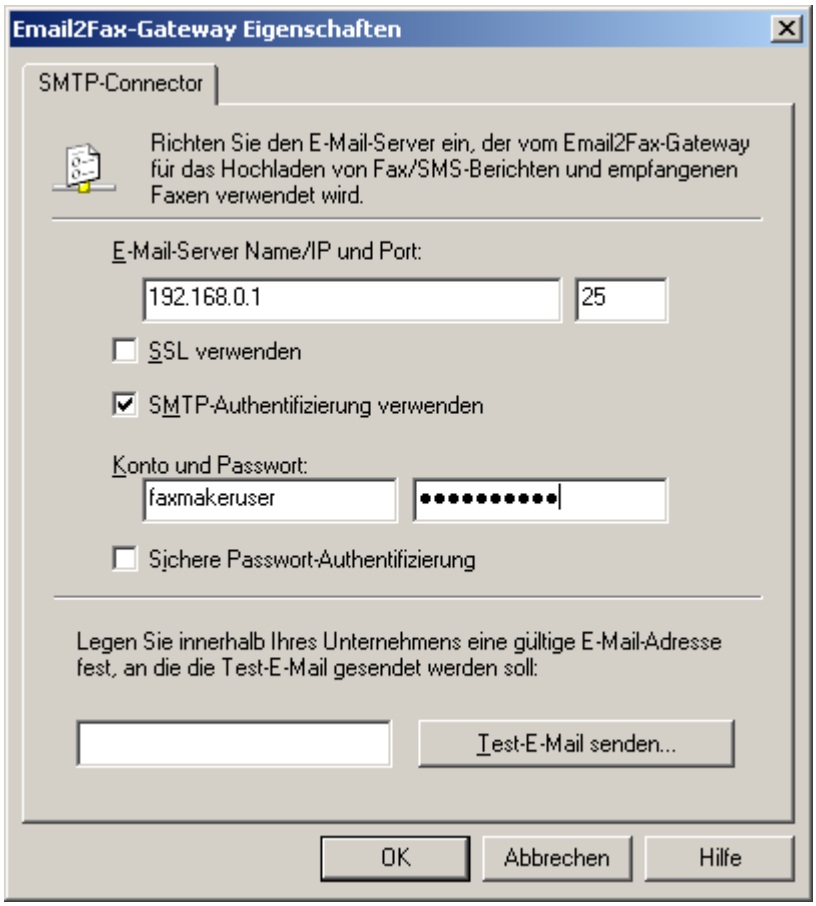
- **Vorname: Angabe optional**
- **Nachname: Angabe optional**
- **Firma: Angabe optional**
- **Abteilung: Angabe optional**
- **Faxnummer: Angabe optional**
- **Telefonnummer: Angabe optional**
- **E-Mail-Adresse: Angabe erforderlich; muss eindeutig sein. Im Netzwerk-Modus fügen Sie dem Benutzernamen "@GFI FAXmaker" hinzu (= "Benutzername@GFI FAXmaker") und verwenden Sie diese Angabe als E-Mail-Adresse.**
- **Anzeigename: Angabe erforderlich; darf nicht leer sein**
- **Internet-E-Mail-Adresse: Angabe optional**

HINWEIS: Nach dem Import der GFI FAXmaker-Benutzer müssen Sie den Message Transfer Agent (MTA) von GFI FAXmaker neu starten.

Konfigurieren des Email2Fax-Gateways

Das Email2Fax-Gateway wird während der Installation konfiguriert. Die Einstellungen können jedoch später geändert werden:

1. Klicken Sie dazu in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Email2Fax-Gateway ► Eigenschaften**.

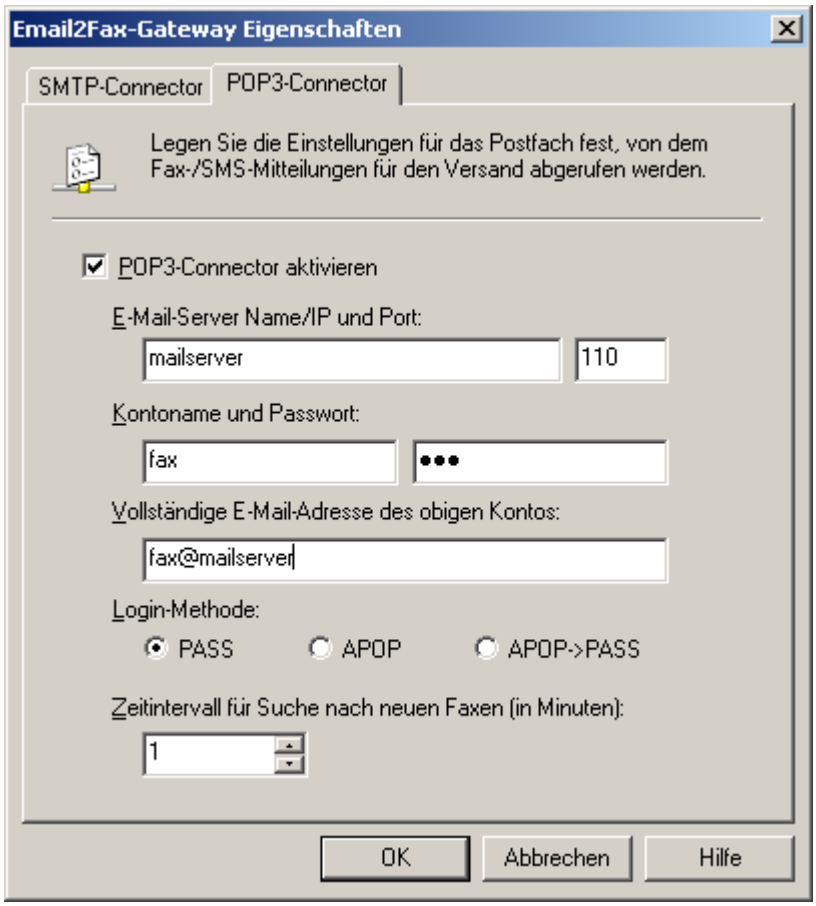


Screenshot 69 - Einrichten des Email2Fax-Gateways

2. Geben Sie den Namen Ihres E-Mail-Servers und den SMTP-Port an.

3. Falls Ihr E-Mail-Server eine Authentifizierung verlangt, geben Sie die notwendigen Daten ein.

POP3-Connector



Screenshot 70 - Der POP3-Connector

Wenn Sie Lotus Notes/Domino oder einen SMTP/POP3-Server einsetzen, steht in den Eigenschaften des Email2Fax-Gateways zusätzlich ein Reiter für den POP3-Connector zur Verfügung. Dieser erlaubt den Abruf von Faxen über ein dediziertes POP3-Postfach. Weitere Informationen hierzu finden Sie im ersten Kapitel dieses Handbuchs. So konfigurieren Sie den POP3-Connector:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **POP3-Connector aktivieren**, um den Abruf von Fax- und SMS-Mitteilungen per POP3 zu ermöglichen.

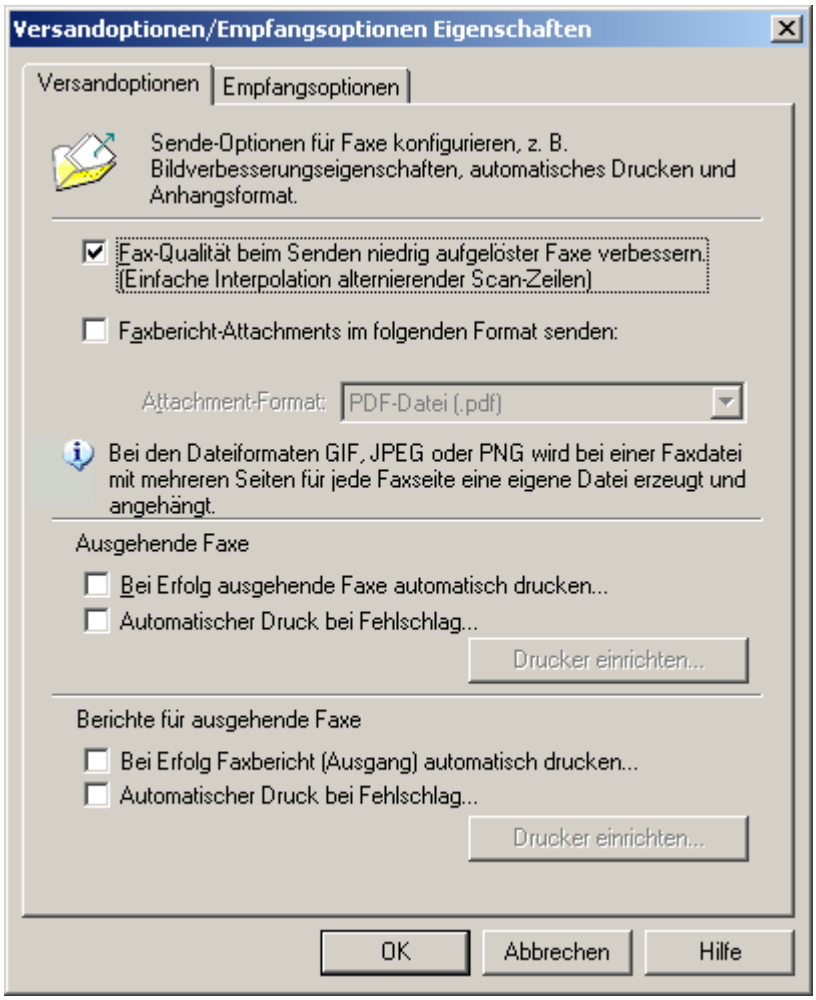
2. Geben Sie Name und Port des E-Mail-Servers an.

3. Geben Sie Kontoname und Kennwort für das POP3-Postfach an. Geben Sie die **Anmeldemethode** an.

4. Geben Sie die vollständige E-Mail-Adresse des Faxpostfachs an. Diese Adresse wird als Antwortadresse verwendet.

Sende- und Empfangsoptionen

Um allgemeine Optionen für den Faxversand und -empfang zu konfigurieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Sende-/Empfangsoptionen ► Eigenschaften**. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:


Versandoptionen/Empfangsoptionen Eigenschaften
Versandoptionen
Empfangsoptionen
Sende-Optionen für Faxe konfigurieren, z. B. Bildverbesserungseigenschaften, automatisches Drucken und Anhangsformat.
Fax-Qualität beim Senden niedrig aufgelöster Faxe verbessern (Einfache Interpolation alternierender Scan-Zeilen)
Faxbericht-Attachments im folgenden Format senden:
Attachment-Format:
PDF-Datei (.pdf)
Bei den Dateiformaten GIF, JPEG oder PNG wird bei einer Faxdatei mit mehreren Seiten für jede Faxseite eine eigene Datei erzeugt und angehängt.
Ausgehende Faxe
Bei Erfolg ausgehende Faxe automatisch drucken...
Automatischer Druck bei Fehlschlag...
Drucker einrichten...
Berichte für ausgehende Faxe
Bei Erfolg Faxbericht (Ausgang) automatisch drucken...
Automatischer Druck bei Fehlschlag...
Drucker einrichten...
OK
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 71 - Sendeoptionen

- **Beim Senden von Faxen mit normaler Auflösung Faxbild verbessern:** Verbessert die Qualität von Faxen mit niedriger Auflösung.
- **Faxberichtanhänge in folgendem Format senden:** Faxdateien, die in Faxberichten enthalten sind, können in einem vom Standardformat abweichenden Format verschickt werden. Sie haben die Auswahl zwischen den Formaten TIF, PDF, GIF, JPG oder PNG.
- **Erfolgreich versendete Faxe automatisch drucken:** Alle erfolgreich versendeten Faxe werden automatisch gedruckt. Das Fax wird in der Form ausgegeben, wie es verschickt wurde.
- **Bei Fehler automatisch drucken:** Alle nicht erfolgreich versendeten Faxe werden automatisch gedruckt. Das Fax wird in der Form ausgegeben, wie es verschickt wurde.
- **Bei Erfolg Faxbericht automatisch drucken:** Nach einer erfolgreichen Faxübertragung werden der Sendebericht und eine Miniaturansicht des Fax automatisch gedruckt. GFI FAXmaker kann sechs Faxseiten verkleinert auf einer Seite darstellen (außer auf der ersten Seite, auf dem der Sendebericht und bis zu 5 Faxseiten gedruckt werden).

- **Bei Fehlschlag Faxbericht automatisch drucken:** Nach einer fehlgeschlagenen Faxübertragung werden der Übertragungsbericht und eine Miniaturansicht des Fax automatisch gedruckt.

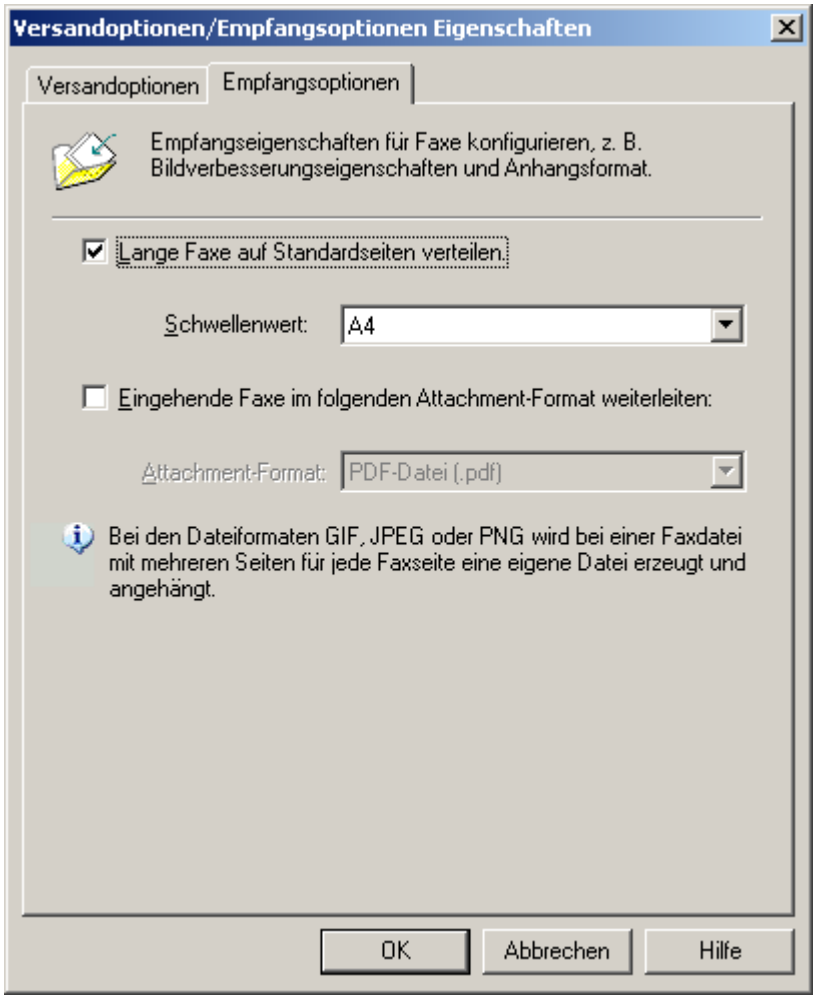
  HINWEIS: Wenn Sie eines der Auto-Print-Kontrollkästchen markieren, wird das Dialogfenster für die Auto-Print-Einstellungen automatisch aufgerufen.

- **Automatisches Anpassen:** Zum automatischen Anpassen der Seitengröße von Faxen wählen Sie **Nächstmögliche Größe.** Werden Mitteilungen stets nur in einem festgelegten Format/einer Größe empfangen, geben Sie das Format an: **Nur A4**, **Nur US-Letter** oder **Nur US-Legal**. Wenn Sie die Option **Nächstmögliche Größe** gewählt haben, müssen Sie jedem Format einen eigenen Drucker zuweisen (dies kann immer derselbe Drucker sein). Wenn Sie nur ein Format ausgewählt haben, müssen Sie für dieses Format einen Drucker einrichten.

Auto-Print für ausgehende Faxe
Auto-Print passt Faxe automatisch an eines der unterstützten Seitenformate an. Das Seitenformat richtet sich nach der längsten empfangenen Faxseite.
Nach der Anpassung erfolgt die Ausgabe je nach Größe des Faxes auf unterschiedlichen Druckern oder über verschiedene Papierquellen.
Automatische Anpassung:
Nächstmögliche Größe
Nur A4
Nur US-Letter
Nur US-Legal
Einrichtung der Seitengröße A4:
Druckereinrichtung...
Einrichtung der Seitengröße US-Letter:
Druckereinrichtung...
Einrichtung der Seitengröße US-Legal:
Druckereinrichtung...
OK
Abbrechen

Screenshot 72 - Dialogfeld für die Auto-Print-Einstellungen

Empfangsoptionen



Screenshot 73 - Empfangsoptionen

- **Lange Faxe auf Standardseiten verteilen:** Ist eine empfangene Faxseite 1,5 Mal länger als die ausgewählte Seitengröße, wird die Seite mit Hilfe eines intelligenten Unterteilungs-Algorithmus angepasst und auf mehrere Seiten verteilt.
- **Schwellenwert für Papierformat:** Wählen Sie das Papierformat für eingehende Faxe. Ist ein eingehendes Fax mindestens 1,5 Mal länger als die ausgewählte Papiergröße, wird es automatisch auf dieses Format beschnitten.
- **Eingehende Faxe in folgendem Anhangsformat weiterleiten:** Wählen Sie das Format, in dem empfangene Faxe gespeichert/weitergeleitet werden sollen. Zur Auswahl stehen das standardmäßige Format *.fax, sowie die Formate *.tif, *.jpg, *.png, *.gif oder *.pdf. Faxe werden hierdurch mit einem voreingestellten TIF- oder PDF-Viewer dargestellt. In diesem Fall ist es nicht notwendig, die Betrachtungs-Software von GFI FAXmaker auf dem Benutzerrechner zu installieren. Beachten Sie, dass der Anwender hierbei das Fax nicht mit Anmerkungen versehen kann.

Konfigurieren von Faxadministratoren

Der Faxadministrator ist die Person, die den Faxserver überwacht und verwaltet. Bei kritischen Ereignissen wird der Faxserver-Administrator per E-Mail benachrichtigt. Im Knoten **Faxadministrator** können Sie einen oder mehrere Faxadministratoren angeben. So legen Sie die Faxadministratoren fest:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Erweitert ► Faxadministratoren**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neuer Administrator**.

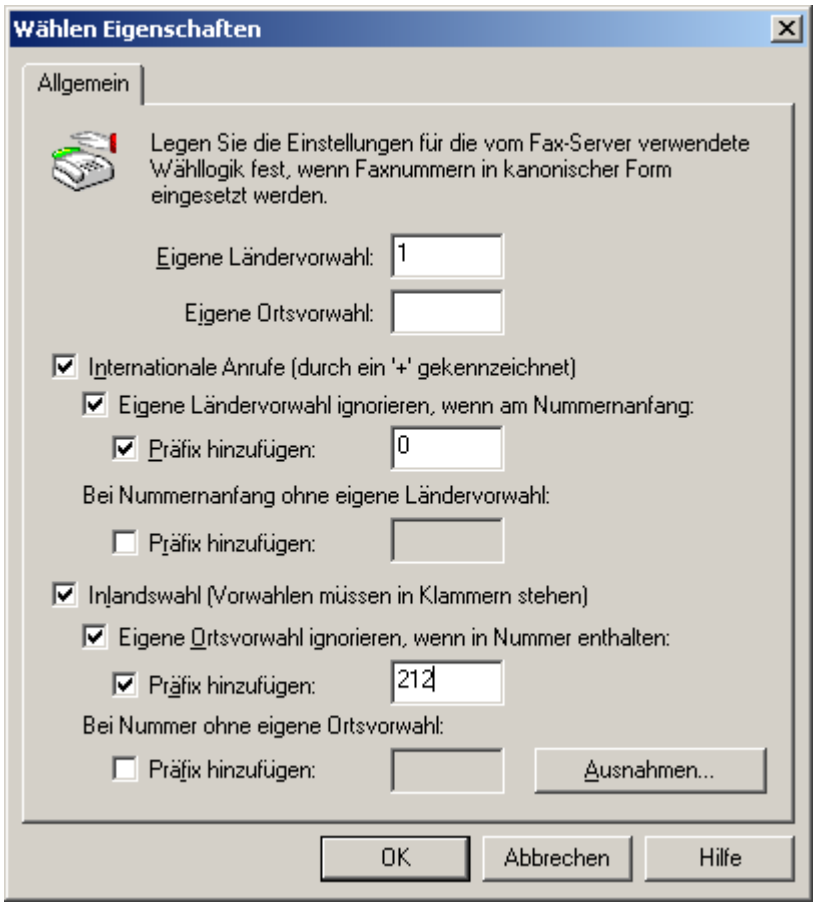
2. Wählen Sie einen oder mehrere Benutzer aus, die die Aufgabe des Faxadministrators übernehmen sollen. Klicken Sie auf **OK**. Diese Benutzer werden im Fall von Funktionsstörungen des GFI FAXmaker-Faxservers benachrichtigt.

Wähloptionen

Über die Wähloptionen legen Sie die Einstellungen für die „intelligenten Wählfunktionen“ fest. Sie können GFI FAXmaker zur Verwendung verschiedener Ortsnetzkennzahlen einrichten oder andere spezielle Wählvorgänge festlegen. Die Faxnummer wird strukturiert verarbeitet und Wählvorgänge in einem dem Telefonsystem entsprechenden Format durchgeführt.

Zur Konfiguration der Wähllogik klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Erweitert ► Wählen**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Die Wähllogik ist in 2 Teile aufgeteilt: Internationale Wahl (Landeskennzahl) und Inlandswahl mit Ortskennzahlen sowie Anschlusseinstellungen.



Screenshot 74 - Wähloptionen

Geben Sie zuerst Ihre Landeskennzahl und Ortskennzahl an. Die Landeskennzahl muss ohne Wählpräfix eingegeben werden. Ein Wählpräfix besteht aus Ziffern, die bei Wahl einer internationalen Faxnummer der Landeskennzahl vorangestellt werden. Diese sind je nach Land verschieden, üblich sind 00 und 011.

Beachten Sie, dass das Wählpräfix eines Landes die Nummer ist, die der Benutzer in diesem Land wählen muss, um einen internationalen Anruf zu tätigen (oft als „+“ vor der Landeskennzahl dargestellt). Die Landeskennzahl ist die Nummer, die Benutzer aus dem Ausland wählen müssen, um das betreffende Land zu erreichen. In Deutschland ist das Wählpräfix „00“. Bei einem Anruf in die Vereinigten Staaten (deren Landeskennzahl „1“ lautet), muss somit „001“ und dann die Telefonnummer gewählt werden. In den Vereinigten Staaten lautet das Wählpräfix „011“. Um also einen Teilnehmer in Deutschland zu erreichen (Landeskennzahl „49“), muss „01149“ und dann die Telefonnummer (ohne „0“ in der Vorwahl) gewählt werden.

Auslandswahl

In diesem Bereich der Eigenschaften werden Einstellungen für internationale Anrufe festgelegt. Erkennt der Faxserver ein „+“ vor der Nummer, wird mit Hilfe dieser Angabe der erste Teil der Faxnummer verändert. Die Option kann zum Entfernen der Landeskennzahl gewählt werden, wenn diese der Nummer des Benutzerstandorts gleicht.

Ist diese Option nicht ausgewählt, bleibt die Landeskennzahl unverändert. Bei Auswahl dieser Option werden zwei weitere Optionen zur Bearbeitung aktiviert. Mit der ersten lässt sich ein Präfix hinzufügen, wenn eine Übereinstimmung mit der Landeskennzahl vorliegt und diese entfernt wird. Bei der zweiten Option kann das „+“ mit dem internationalen Wahlpräfix ersetzt werden.

Dieser Aufbau erlaubt es Ihnen, die folgende Faxnummer-Notation zu verwenden:

+44-(020)-2282666

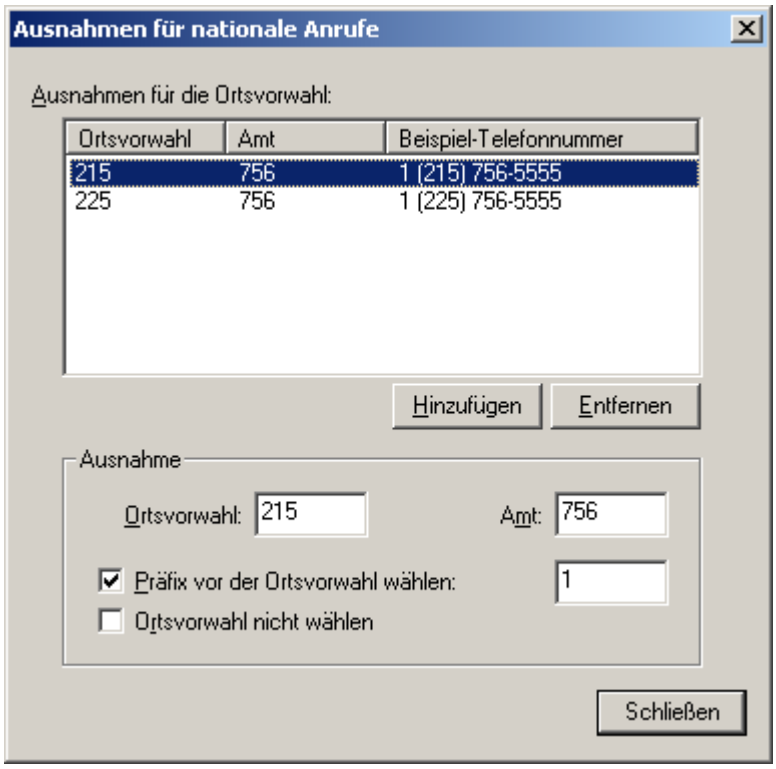
GFI FAXmaker ermittelt anschließend das Land, in dem Sie sich befinden. Falls es sich um das gleiche Land handelt, wird in obigem Beispiel die „49“ entfernt und wahlweise ein Präfix vor der Nummer eingefügt, z. B. eine „0“.

Wenn Sie sich nicht im gleichen Land befinden, ersetzt GFI FAXmaker das „+“ durch das internationale Wahlpräfix, z. B. „00“ oder „011“.

Inlandswahl

Diese Option ist besonders für Kunden aus Nordamerika wichtig. Sie erlaubt es, eine Ortskennzahl einzugeben und diese von GFI FAXmaker entfernen zu lassen, wenn eine Mitteilung an eine Nummer mit derselben Vorwahl gefaxt wird. Darüber hinaus können Sie die Nummer durch ein Präfix erweitern. Wenn es sich bei der Nummer nicht um Ihre Ortsnetzvorwahl handelt, kann GFI FAXmaker automatisch eine „1“ als Präfix hinzufügen.

HINWEIS: Die Ortskennzahl in der Faxnummer muss in runden Klammern angegeben werden. Andernfalls kann der Faxserver nicht erkennen, bei welchem Teil der Nummer es sich um die Ortskennzahl handelt.



Screenshot 75 - Dialogfenster zu Wählausnahmen

Ausnahmen

Einige Wählvorgänge können sehr komplex sein (besonders in den USA). Daher haben Sie die Möglichkeit, eine Reihe von Ausnahmen festzulegen, mit denen sich z. B. mehrere Ortskennzahlen verarbeiten lassen.

Im Dialogfeld **Ausnahmen** können für jede Nummer die verschiedenen Ortskennzahlen und Anschlussnummern festgelegt werden. Sie können auch die Ortskennzahl entfernen und bei Bedarf ein Präfix einsetzen. Da zu einer Ortskennzahl mehrere Hundert Anschlussnummern gehören können, kann im Bereich **Amt** ein Platzhalterzeichen (*) verwendet werden, das stellvertretend für alle Anschlussnummern steht. So wird vermieden, dass viele Nummern mit derselben Ortskennzahl und unterschiedlichen Anschlüssen eingegeben werden müssen. Wenn Sie beispielsweise **Ortskennzahl** mit „342“ und **Amt** mit „*“ angeben, werden alle Nummer verarbeitet, die mit der Ortskennzahl 342 (z. B. 342 456, 342 123, 342 789 usw.) beginnen.

So fügen Sie eine Ausnahme hinzu: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausnahmen**, und geben Sie die betreffende Ortskennzahl ein.

Beziehen sich die Einstellungen auf ein bestimmtes Amt innerhalb der Ortskennzahl (d. h. auf die Ziffern der Telefonnummer nach der Ortskennzahl), geben Sie diese Ziffern im Feld **Amt** ein.

HINWEIS: Falls Ihre Anlage dies erfordert, können Sie durch die Eingabe von Kommata eine Verzögerung zwischen den Ziffern erzielen. Jedes Komma bewirkt eine Verzögerung von ca. zwei Sekunden.

Wenn die Telefonnummer ein Präfix für Ferngespräche erfordert, z. B. eine „1“, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Präfix vor der Ortsvorwahl wählen**, und geben Sie die Ziffer (hier die „1“) ein.

Ist für diese Nummer keine Ortsvorwahl erforderlich, aktivieren Sie das Kästchen **Ortsvorwahl nicht wählen**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die Ausnahme in die Liste der Telefoneinträge aufzunehmen.

So entfernen Sie eine Ausnahme: Wählen Sie den zu entfernenden Telefoneintrag aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.

Benutzerhinweise/Eingeben der Faxnummer

Diese Wähloptionen funktionieren nur dann, wenn die Faxnummern korrekt formatiert eingegeben werden. Andernfalls kann keine Verarbeitung durch GFI FAXmaker erfolgen.

Die Faxnummer sollte im folgenden Format eingegeben werden:

+<Landeskennzahl> (<Ortskennzahl>) <Faxnummer>

z. B.

+44 (171) 226 4788

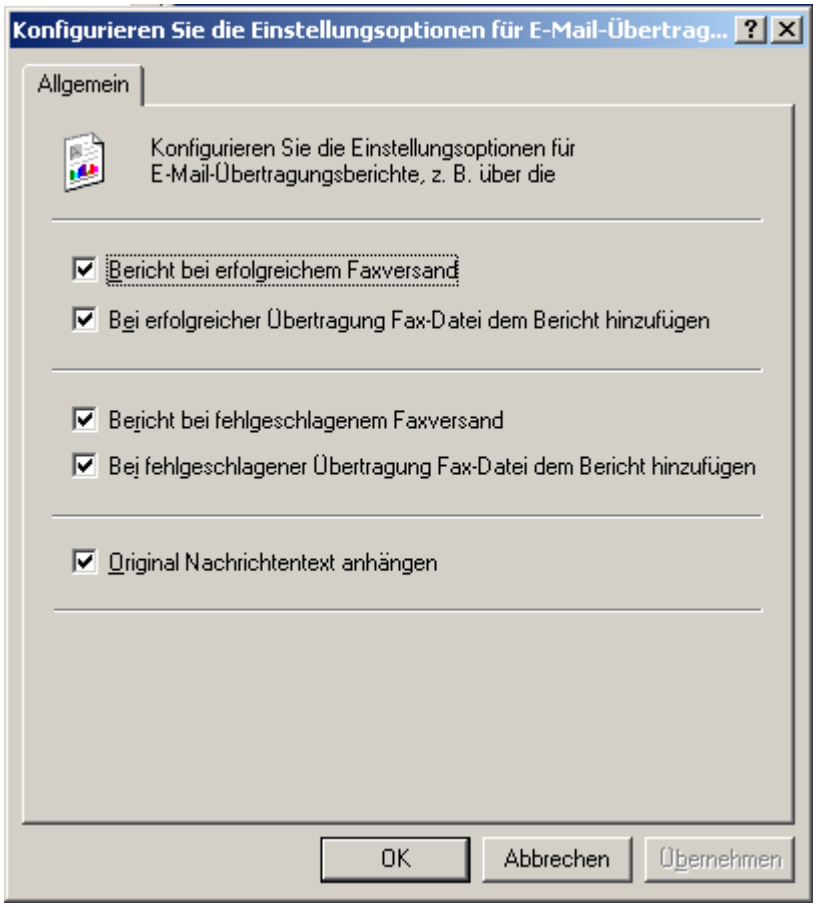
+1 (716) 265 1016

+356 382 419

Sendeberichte

Nachdem ein Fax übermittelt wurde, verschickt GFI FAXmaker einen Sendebericht. Diesem können Sie entnehmen, ob das Fax ordnungsgemäß übertragen worden ist.

Über den Knoten **Erweitert ► Sendeberichte** die Optionen für Sendeberichte konfigurieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Sendeberichte ► Eigenschaften**. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:


Konfigurieren Sie die Einstellungsoptionen für E-Mail-Übertrag...
Allgemein
Konfigurieren Sie die Einstellungsoptionen für E-Mail-Übertragungsberichte, z. B. über die
Bericht bei erfolgreichem Faxversand
Bei erfolgreicher Übertragung Fax-Datei dem Bericht hinzufügen
Bericht bei fehlgeschlagenem Faxversand
Bei fehlgeschlagener Übertragung Fax-Datei dem Bericht hinzufügen
Original Nachrichtentext anhängen
OK
Abbrechen
Übernehmen

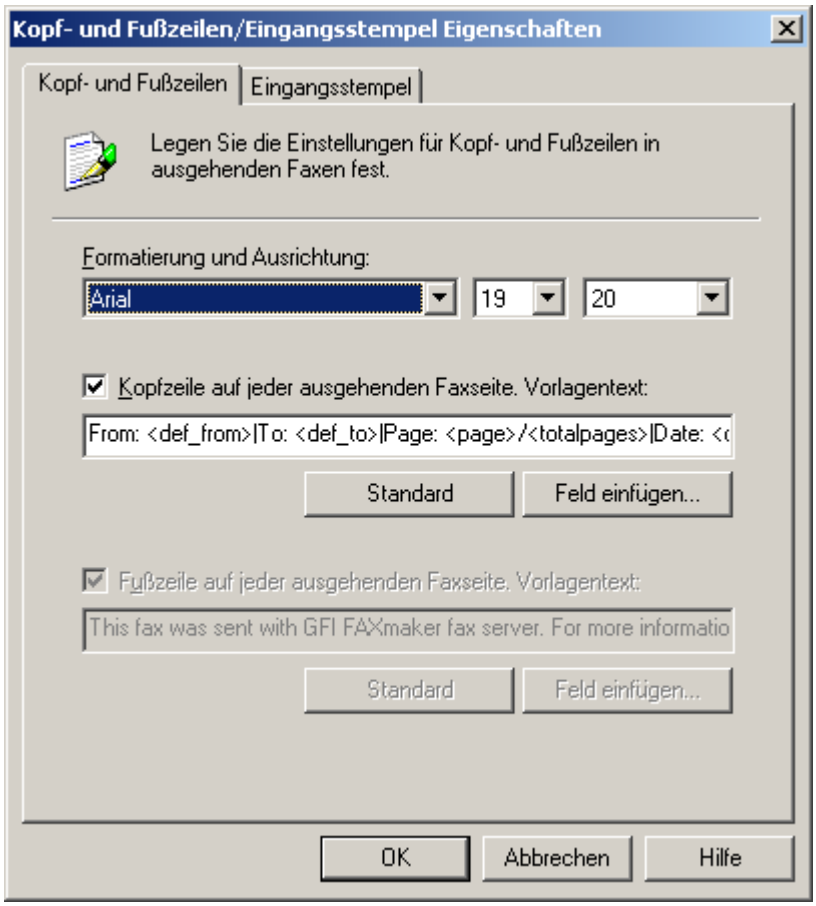
Screenshot 76 - Optionen für Sendeberichte

- **Erfolgreich versendete Faxe in Bericht aufnehmen:** GFI FAXmaker gibt nach der erfolgreichen Übermittlung eines Fax einen Sendebericht aus.
- **Anhänge in Erfolgsberichte aufnehmen:** Fügt dem Sendebericht die Faxdatei hinzu.
- **Fehlgeschlagenen Faxversand in Bericht aufnehmen:** Verschickt bei einer fehlgeschlagenen Faxübertragung einen Sendebericht.
- **Anhänge in Fehlerberichte aufnehmen:** Verschickt bei einer fehlgeschlagenen Faxübertragung einen Sendebericht mit der Faxdatei als Anlage.
- **Original-Nachrichtentext anhängen:** Der verschickte Nachrichtentext ist im Sendebericht enthalten. Die Auswahl dieser Option wird empfohlen, da Faxe schneller erneut verschickt und gesendete Mitteilungen einfacher gefunden werden können.

HINWEIS: Mit Hilfe des GFI FAXmaker-Faxformulars verschickte Mitteilungen werden nicht im Ordner „Gesendete Objekte“ gespeichert. Somit kann nur mit Hilfe der Sendeberichte überprüft werden, welche Faxe über das Faxformular verschickt wurden.

Optionen für Kopfzeile/Fußzeile/Stempel

Über den Knoten für Kopfzeile/Fußzeile/Stempel können Sie für alle ausgehenden Faxe einen Text für die Kopf- und/oder Fußzeile festlegen. Eingehende Faxe können mit einem Eingangsstempel versehen werden, der ähnliche Informationen enthält. Die Optionen für Kopf- und Fußzeile werden über den Reiter **Kopfzeile/Fußzeile** festgelegt, die Stempeloptionen über den Reiter **Stempel**. Beide Dialogfenster sind gleich aufgebaut. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:



Screenshot 77 - Eigenschaftendialog von Kopfzeile/Fußzeile/Stempel

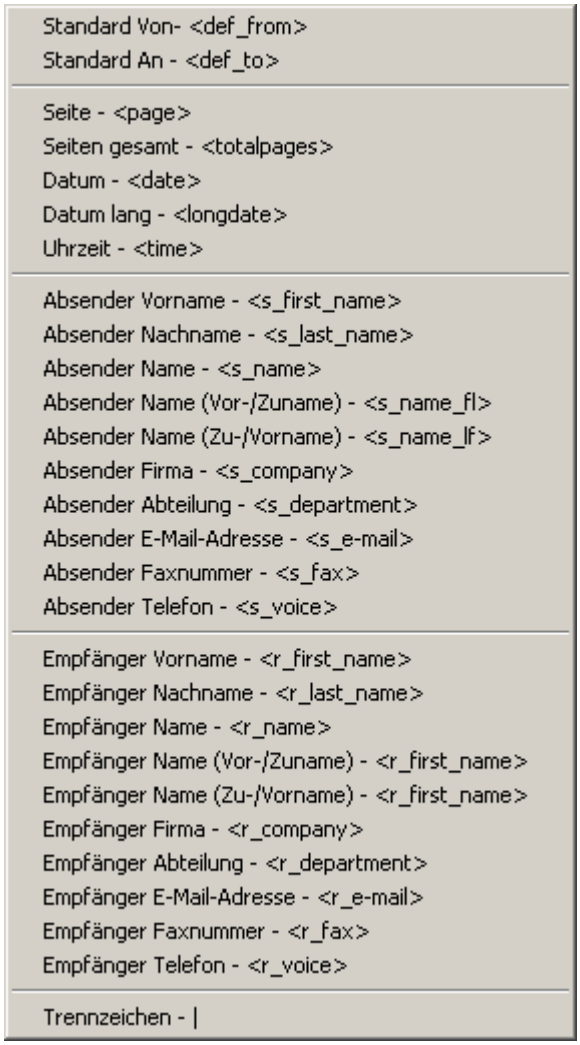
- **Schriftart:** Wählen Sie die Schriftart, Größe und Ausrichtung, mit der die Kopfzeile/Fußzeile formatiert werden soll.

HINWEIS: Kopf- und Fußzeile können unterschiedlich formatiert werden. Aktivieren Sie hierzu zuerst die Kopf- oder Fußzeile, und wählen Sie dann die entsprechenden Formatierungsoptionen aus.

- **Kopfzeile auf jeder ausgehenden Faxseite (eingehende Faxseite bei Stempel):** Auf jedem verschickten Fax wird eine Kopfzeile eingefügt.

HINWEIS: Die Kopfzeile kann mit Hilfe von Platzhaltern beliebig gestaltet werden. Um ein Feld für einen Platzhalter einzufügen, setzen Sie den Cursor an die entsprechende Stelle, und klicken Sie auf **Felder einfügen**. Wählen Sie anschließend den Platzhalter, der eingefügt werden soll. Mit Hilfe von Trennzeichen werden Felder voneinander getrennt. Klicken Sie auf **Standard**, um die Standardwerte für die Kopfzeile wiederherzustellen.

Folgende Felder sind verfügbar:



Screenshot 78 - Verfügbare Felder

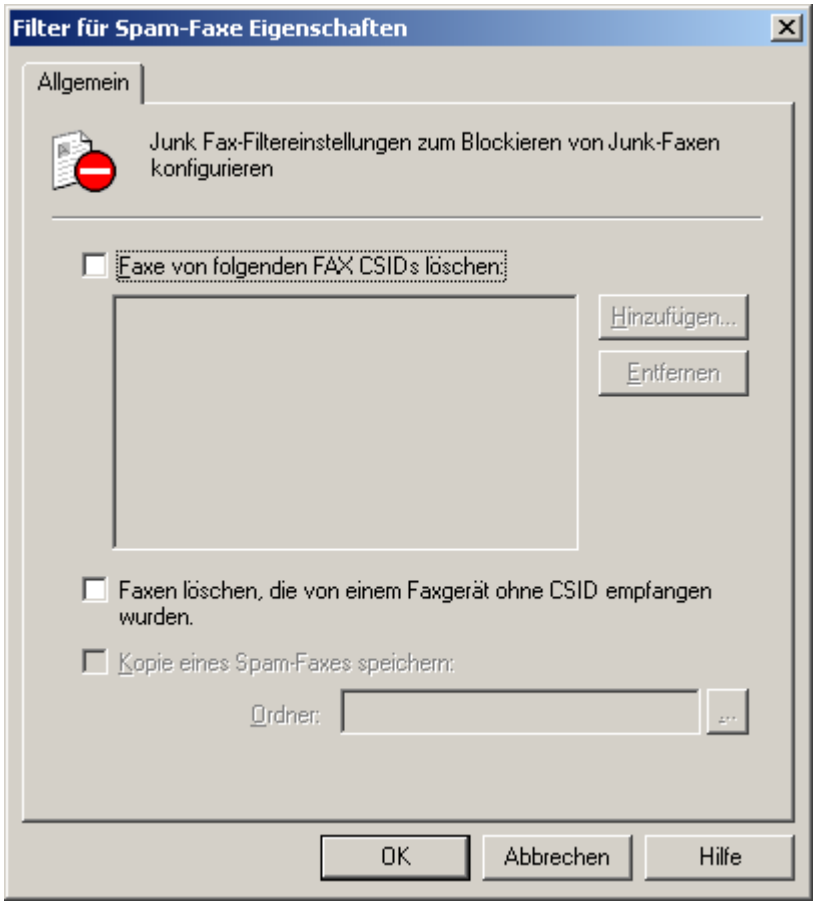
- *Standard Von <def_from>* Globale Faxkopfzeile (Eingabe über den Reiter **Faxleitung** in der Faxserver-Konfiguration).
- *Standard An <def_to>* Firmenname des Empfängers. Falls Sie den Namen einer Person angegeben haben, wird dieser hier angezeigt. Falls Sie weder einen Firmen- noch einen Personennamen spezifiziert haben, wird die Faxnummer des Empfängers angezeigt.
- *Uhrzeit, Datum & Seite* Diese Informationen werden aus den Systemeinstellungen des Rechners übernommen.
- *Absenderfelder* - Die Details werden dem Reiter **Eigenschaften** des Benutzers entnommen.

- *Empfängerfelder* - Die Daten werden den Empfängerangaben entnommen.

- **Fußzeile auf jeder ausgehenden Faxseite (eingehende Faxseite bei Stempel).** Diese Option steht beim Eingangsstempel für ankommende Nachrichten zur Verfügung. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Feld einfügen**, um in den Text neue Felder einzufügen.

HINWEIS: In der Evaluierungsversion von GFI FAXmaker können keine Fußzeilen erstellt werden.

Filter für Junk-Faxe



Screenshot 79 - Filter für Junk-Faxe

Sie haben mit GFI FAXmaker die Möglichkeit, Faxe von zuvor festgelegten Absendern automatisch zu löschen. Dieser Filter für Junk-Faxe basiert auf der Fax-ID der Absender.

Wenn Sie ein Junk-Fax erhalten, tragen Sie die Fax-ID des Absenders in der Filterliste für Junk-Faxe ein. GFI FAXmaker wird von diesem Absender verschickte Faxe in Zukunft automatisch löschen und nicht weiterleiten.

Faxabsender ändern äußerst selten die Fax-ID, vor allem dann nicht, wenn sie im Faxgerät einprogrammiert ist. Daher ist diese Methode recht zuverlässig, um Faxe von unerwünschten Absendern zu blockieren.

So fügen Sie einen Faxabsender/eine Fax-ID der Blacklist unerwünschter Absender hinzu:

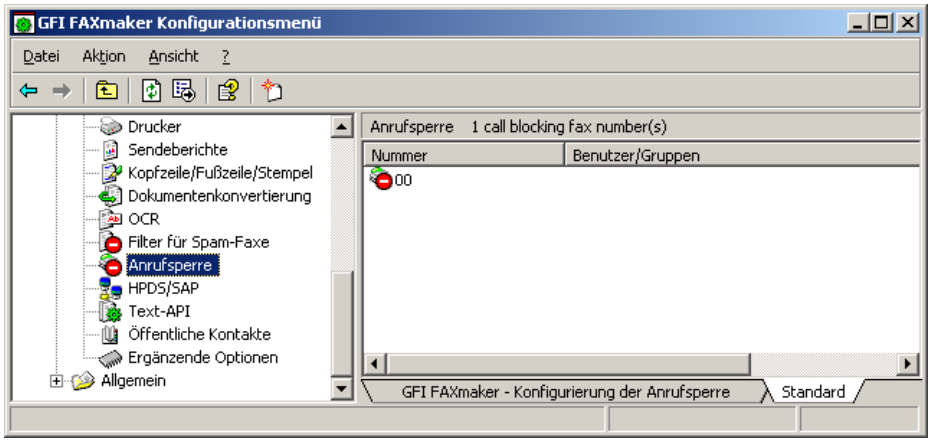
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Erweitert ► Junk-Fax-Filter**, und wählen Sie **Eigenschaften**. Das Dialogfenster für Junk-Faxe wird geöffnet.

2. Wählen Sie die Option **Faxe löschen, die von folgenden Fax-CSIDs empfangen werden** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die CSID des Junk-Faxabsenders hinzuzufügen.

Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- **Faxe löschen, die von Faxgeräten mit leerer CSID empfangen werden:** Wenn Sie sehr restriktiv vorgehen wollen, können Sie alle Faxe mit leerer CSID löschen. Beachten Sie jedoch, dass hierdurch auch erwünschte Faxe als Junk-Fax klassifiziert und gelöscht werden können.
- **Kopie der Junk-Faxe behalten:** Speichert alle Junk-Faxe in einem Verzeichnis, um sie vor dem Löschen noch einmal überprüfen zu können.

Anrufsperre



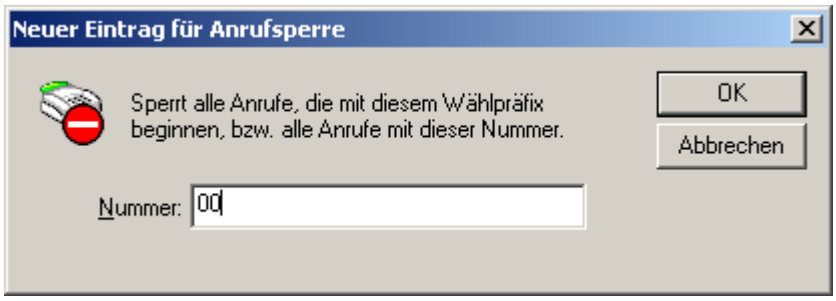
Screenshot 80 - Anrufsperre

Mit der Anrufsperre können Sie genau festlegen, an welche Faxnummern Nachrichten verschickt werden dürfen. GFI FAXmaker überprüft vor jeder Faxübertragung die Sperrregeln und verhindert ein Senden von Faxen an Empfängernummern, die in der Sperrliste verzeichnet sind.

Wenn Sie unterbinden möchten, dass bestimmte Benutzer Faxe an Empfänger im Ausland verschicken, muss lediglich die Vorwahl für Auslandsgespräche (z. B. „00“, „09“ oder „011“) eingegeben werden. Alternativ können auch einzelne Faxnummern gesperrt werden.

So erstellen Sie eine Sperrregel:

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Erweitert ► Anrufsperre**, und wählen Sie **Neu**.



Screenshot 81 - Neue Anrufsperre

2. Geben Sie die zu sperrende Nummer ein, und klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie alle Benutzer aus, für die diese Regel gelten soll.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Regel zu erstellen.

OCR

Die OCR-Funktion konvertiert eingehende Faxe in Text, um ihn dann in den Textkörper des Empfangsberichts oder als getrennten Textanhang einzufügen. Der konvertierte Text wird dann gemäß der Konfigurationseinstellungen für OCR-Routing verwendet. Dadurch können über die Suchfunktionen Ihres E-Mail-Clients oder Ihrer E-Mail-Archivierungslösung alle eingegangenen Faxe schnell durchsucht und einzelne Mitteilungen aufgefunden werden. Ohne OCR-Unterstützung kann der eigentliche Faxtext nicht durchsucht werden, da er als Bild gespeichert ist.

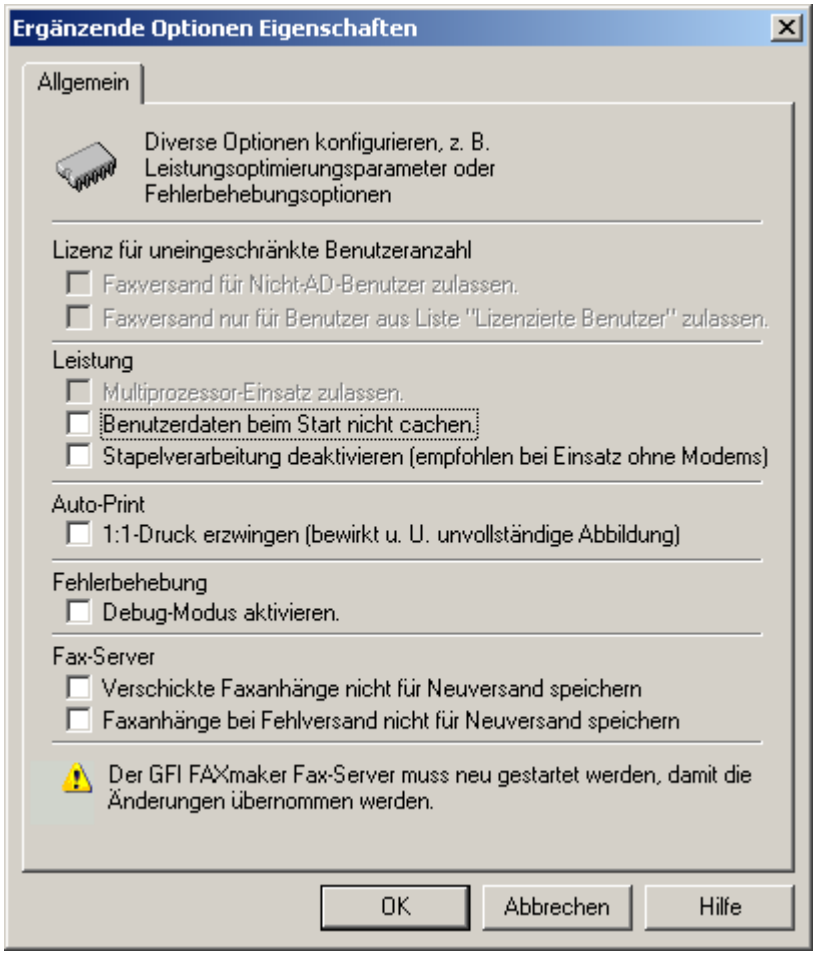
1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Erweitert ► OCR**.

Screenshot 82 - OCR-Eigenschaften

Folgende OCR-Optionen stehen zur Verfügung:

- **OCR-Ausgabetext an Faxbericht anhängen:** Fügt den Faxtext im Textkörper nach dem Empfangsbericht ein. Dies erlaubt die Verwendung der Suchfunktion Ihres E-Mail-Clients zum Auffinden bestimmter Faxnachrichten.
- **OCR-Ausgabedatei an Faxbericht anhängen:** Hängt die OCR-Ausgabe an ein empfangenes Fax an.
- **Maximale Anzahl konvertierbarer Seiten:** Maximale Anzahl der Seiten, die GFI FAXmaker in Text konvertieren soll.
- **Bevorzugte Sprache:** Bei Auswahl von „Automatisch“ wird bei der OCR-Erkennung keine bestimmte Sprache bevorzugt. Die Angabe einer Sprache erhöht die Erkennungsgenauigkeit.
- **Rechtschreibprüfung und Korrektur aktivieren:** Bei Aktivierung dieser Option wird die Erkennungsgenauigkeit der OCR-Engine durch Rechtschreibprüfung des Texts weiter erhöht.

Ergänzende Optionen


Ergänzende Optionen Eigenschaften
Allgemein
Diverse Optionen konfigurieren, z. B. Leistungsoptimierungsparameter oder Fehlerbehebungsoptionen
Lizenz für uneingeschränkte Benutzeranzahl
Faxversand für Nicht-AD-Benutzer zulassen.
Faxversand nur für Benutzer aus Liste "Lizenzierte Benutzer" zulassen.
Leistung
Multiprozessor-Einsatz zulassen.
Benutzerdaten beim Start nicht cachen.
Stapelverarbeitung deaktivieren (empfohlen bei Einsatz ohne Modems)
Auto-Print
1:1-Druck erzwingen (bewirkt u. U. unvollständige Abbildung)
Fehlerbehebung
Debug-Modus aktivieren.
Fax-Server
Verschickte Faxanhänge nicht für Neuversand speichern
Faxanhänge bei Fehlversand nicht für Neuversand speichern
Der GFI FAXmaker Fax-Server muss neu gestartet werden, damit die Änderungen übernommen werden.
OK
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 83 - Erweiterte Optionen

Der Knoten **Ergänzende Optionen** befindet sich unter dem Knoten **Erweitert**. Er bietet folgende Auswahlmöglichkeiten:

Optionen bei Nutzung einer Lizenz für uneingeschränkte Benutzeranzahl

- **Nicht-AD-Benutzern das Senden von Faxen gestatten** - Es wird nicht überprüft, ob Benutzer, die ein Fax verschicken wollen, tatsächlich in Active Directory (AD) verzeichnet sind. Das Fax wird sofort verschickt.
- **Nur lizenzierten Benutzern das Senden von Faxen gestatten** - Benutzer können nur dann Faxe verschicken, wenn sie in der entsprechenden Liste eingetragen sind.

HINWEIS 1: Diese Optionen gelten nur für die GFI FAXmaker-Version für unbeschränkte Benutzeranzahl.

HINWEIS 2: Diese beiden Optionen können nicht gemeinsam ausgewählt werden.

Optionen zur Leistungsoptimierung

- **Multiprozessoren zulassen** - GFI FAXmaker nutzt zur Faxkommunikation alle verfügbaren Prozessoren.

- **Benutzerdaten beim Start nicht im Cache aufnehmen** - Bei sehr großen Netzwerken (mehr als 2000 Benutzer) können Sie die Startzeit verkürzen, indem Sie die Funktion zum Cachen der Benutzerdaten deaktivieren. Diese Funktion sollte bei größeren Netzwerken nicht eingesetzt werden.
- **Stapelverarbeitung deaktivieren** - Wenn Sie eine intelligente Faxkarte einsetzen, können Sie den Faxversand durch Deaktivieren der Stapelverarbeitung beschleunigen. Diese wird nicht benötigt, da der Host-Prozessor vom Faxbetrieb entlastet wird.

Optionen für automatisches Drucken

- **1:1-Druck erzwingen** - Bei Aktivierung dieser Option wird das Fax nicht skaliert. Einige Faxe könnten jedoch nur unvollständig ausgedruckt werden, wenn die empfangene Nachricht größer als das zu bedruckende Papier ist.

Optionen zur Fehlerbehebung

- **Debug-Modus aktivieren** - Bei aktiviertem Debug-Modus erstellt GFI FAXmaker im Protokollverzeichnis erweiterte Log-Dateien, die bei der Fehlerbehebung helfen können.

Faxserveroptionen

- **Gesendete Faxanhänge für erneutes Senden nicht speichern** - Deaktiviert die Option, wonach Faxmitteilungen standardmäßig auf dem Faxserver gespeichert werden, so dass Benutzer sie durch Aufrufen des Sendeberichts und anschließendes Klicken auf die Schaltfläche **Antworten** erneut senden können. Standardmäßig verbleibt die Kopie eines Fax für zwei Tage auf dem Faxserver.
- **Nicht zugestellte Faxanhänge nicht zum erneuten Versand speichern** - Deaktiviert die Option, wonach ein Fax bei Fehlversand standardmäßig erneut über die Schaltfläche **Antworten** gesendet werden kann. Das fehlerhaft verschickte Fax wird dabei vom Faxserver abgerufen und erneut übermittelt. Standardmäßig verbleibt die Kopie eines nicht erfolgreich verschickten Fax für eine Woche auf dem Faxserver.

Öffentliche Kontakte

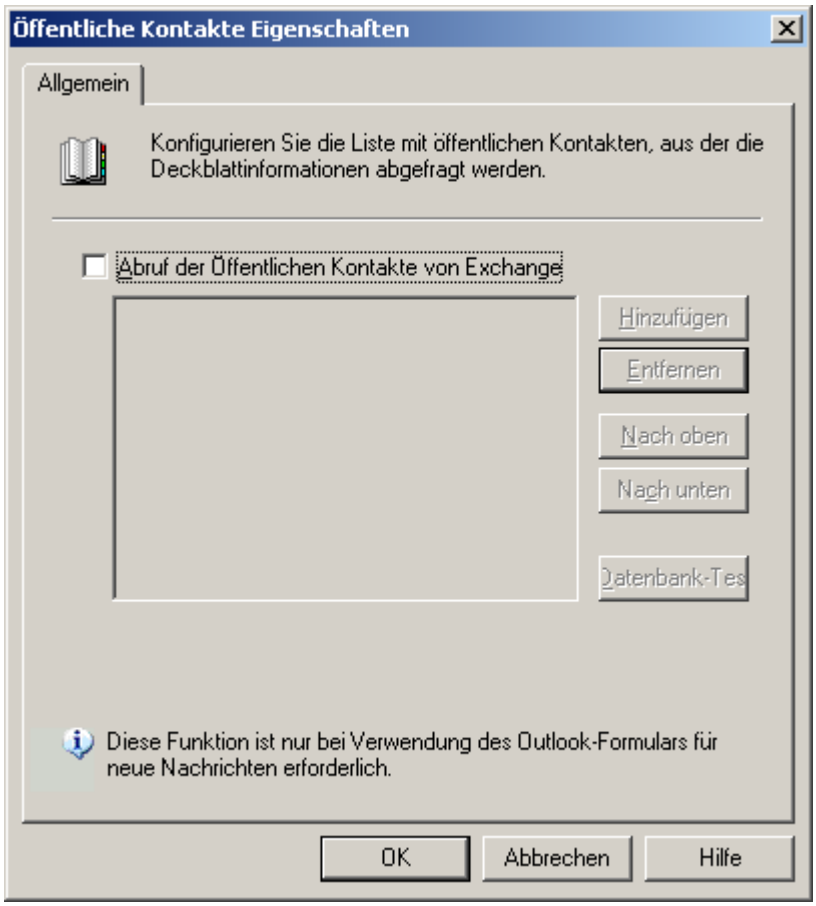
Setzen Anwender für den Versand von Faxmitteilungen das microsoft outlook-template für neue Nachrichten ein und enthält das von Ihnen erstellte Deckblatt ein Firmenfeld, wird der Firmenname des Faxempfängers nicht auf dem Deckblatt angezeigt.

Microsoft Outlook ruft nur den Namen und die Faxnummer des Empfängers aus der Kontaktliste ab. In der an den GFI FAXmaker-Faxserver gesendeten E-Mail wird der Firmenname nicht berücksichtigt. Der Firmenname des Empfängers bleibt für GFI FAXmaker somit unbekannt und kann daher nicht auf dem Deckblatt im entsprechenden Feld eingefügt werden.

Um dies zu verhindern, sollten Sie das Faxformular von GFI FAXmaker verwenden. Dieses Formular ruft sowohl den

Firmennamen als auch die Faxnummer des Empfängers ab. Das Feld für den Firmennamen kann auch vom Deckblatt entfernt werden.

Alternativ können Sie Benutzer anweisen, eine auf dem Server befindliche Liste öffentlicher Kontakte zu verwenden, auf die GFI FAXmaker ebenfalls Zugriff hat. Dadurch kann GFI FAXmaker den Ordner „Öffentliche Kontakte“ nach dem Firmennamen des Empfängers durchsuchen. In vielen Fällen ist ein solcher Ordner bereits in Verwendung, um allen Mitarbeitern den Zugriff auf Kundendaten zu ermöglichen. Sie können mehrere abzufragende Ordner angeben.



Screenshot 84 - Eigenschaften der Öffentlichen Kontakte

So stellen Sie sicher, dass der Firmenname aus einem oder mehreren Ordnern für Öffentliche Kontakte abgerufen werden kann:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Profil (eingerichtet als Standard-Profil) für die Verbindung mit Ihrem Exchange-Server ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie GFI FAXmaker auf einem getrennten Server installiert haben, ist für Microsoft Outlook bereits ein Profil konfiguriert. Wurde GFI FAXmaker hingegen auf dem Exchange-Server installiert, müssen Sie u. U. ein Profil erstellen. Dieser Vorgang kann über die Windows-Systemsteuerung erfolgen. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer bzw. das Postfach, den bzw. das Sie im Profil angeben, Zugriff auf die Liste der Öffentlichen Kontakte hat, die GFI FAXmaker abfragen soll.

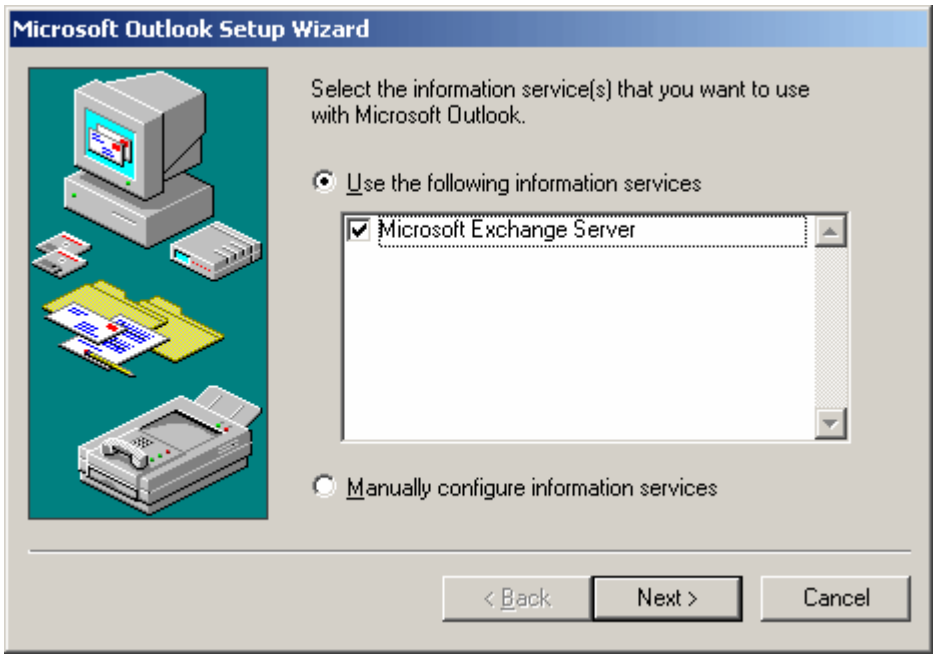
2. Gehen Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Erweitert ► Öffentliche Kontakte**. Klicken Sie mit der

rechten Maustaste auf den Knoten **Eigenschaften**. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Abruf der Öffentlichen Kontakte von Exchange**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um eine Liste Öffentlicher Kontakte hinzuzufügen. Geben Sie den Namen des Ordners für die Öffentlichen Kontakte an. Der Ordner für Öffentliche Kontakte ist mit einem öffentlichen Ordner zu vergleichen, in dem Kontakteinträge an Stelle von E-Mail-Elementen verzeichnet sind. Wenn Sie z. B. den Ordner „Geschäftskontakte“ erstellt haben, geben Sie ein: Geschäftskontakte. Sollten Sie Ihre Öffentlichen Kontakte in einem Unterordner abgelegt haben, müssen Sie den entsprechenden Pfad angeben. Befindet sich der Ordner „Geschäftskontakte“ z. B. direkt unter einem Ordner „Telefonbücher“, geben Sie an: Telefonbücher\Geschäftskontakte.

4. Sie können mehrere Listen mit Öffentlichen Kontakten angeben. Beachten Sie, dass die Abfrage einer Kontaktliste in Abhängigkeit des Exchange-Servers mindestens eine Sekunde dauern kann.

5. Nachdem Sie die Liste mit Öffentlichen Kontakten angegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Testen**. GFI FAXmaker versucht, die benötigten Informationen aus den aufgeführten Öffentlichen Kontakten abzufragen. Ist der Test erfolgreich, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Schlägt der Test fehl, bedeutet dies, dass kein Standardprofil erstellt wurde oder dass über dieses Profil kein Zugriff auf die Kontakte-Ordner erlaubt ist. Vergewissern Sie sich, ob das bei der Profilerstellung verwendete Konto mit Zugriffsberechtigungen für die Öffentlichen Kontakte versehen ist.


Microsoft Outlook Setup Wizard
Select the information service(s) that you want to use with Microsoft Outlook.
Use the following information services
Microsoft Exchange Server
Manually configure information services
< Back
Next >
Cancel

Screenshot 85 - Profilerstellung

6. Findet GFI FAXmaker kein Profil, wird automatisch der Microsoft-Assistent zur Erstellung von Profilen gestartet. Dabei müssen Sie den Namen des Exchange-Servers und des Postfachs angeben und ob Sie den Rechner mobil einsetzen. Klicken Sie bei letzterer Abfrage auf **Nein**, außer Ihr Exchange-Server wird mobil verwendet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um das Profil zu erstellen.

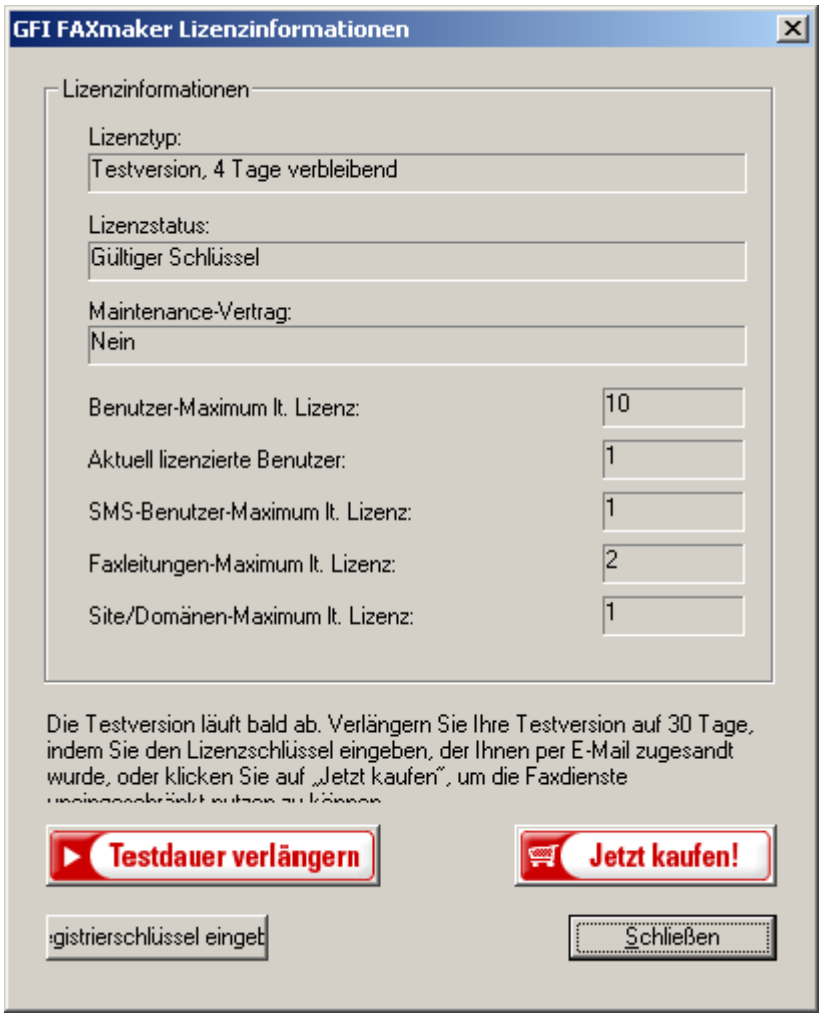
7. Überprüfen Sie erneut, ob GFI FAXmaker die Kontaktliste abfragen kann.

Allgemein

Unter dem Knoten **Allgemein** können Sie allgemeine Einstellungen für GFI FAXmaker festlegen:

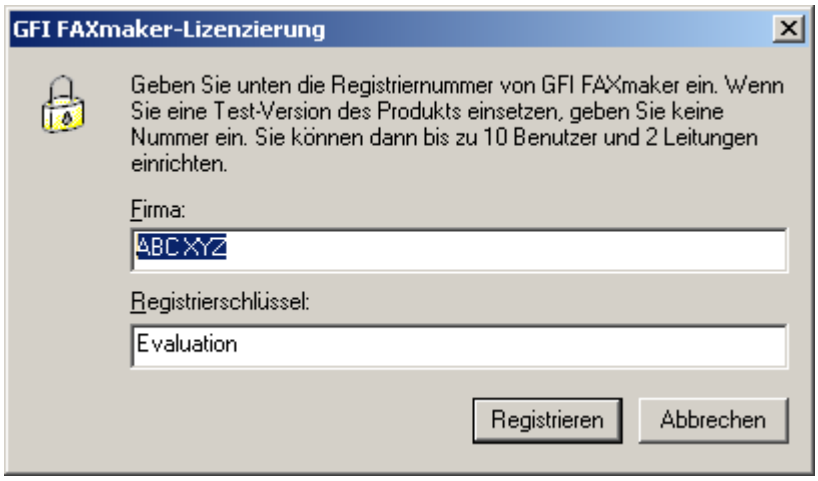
Lizenzierung

Über den Knoten zur Lizenzierung können Sie aktuelle Lizenzinformationen abrufen und Ihren Lizenzschlüssel eingeben.



Screenshot 86 - Anzeige aktueller Lizenzinformationen

Im Dialogfeld **Lizenzinformationen**, das über die Lizenzprodukt-Verknüpfung im Knoten **Lizenzierung** erreichbar ist, erhalten Sie alle aktuellen Lizenzdaten, unter anderem zum Lizenztyp und -status oder zu den maximal lizenzierbaren SMS-Benutzern und den lizenzierbaren Faxleitungen.

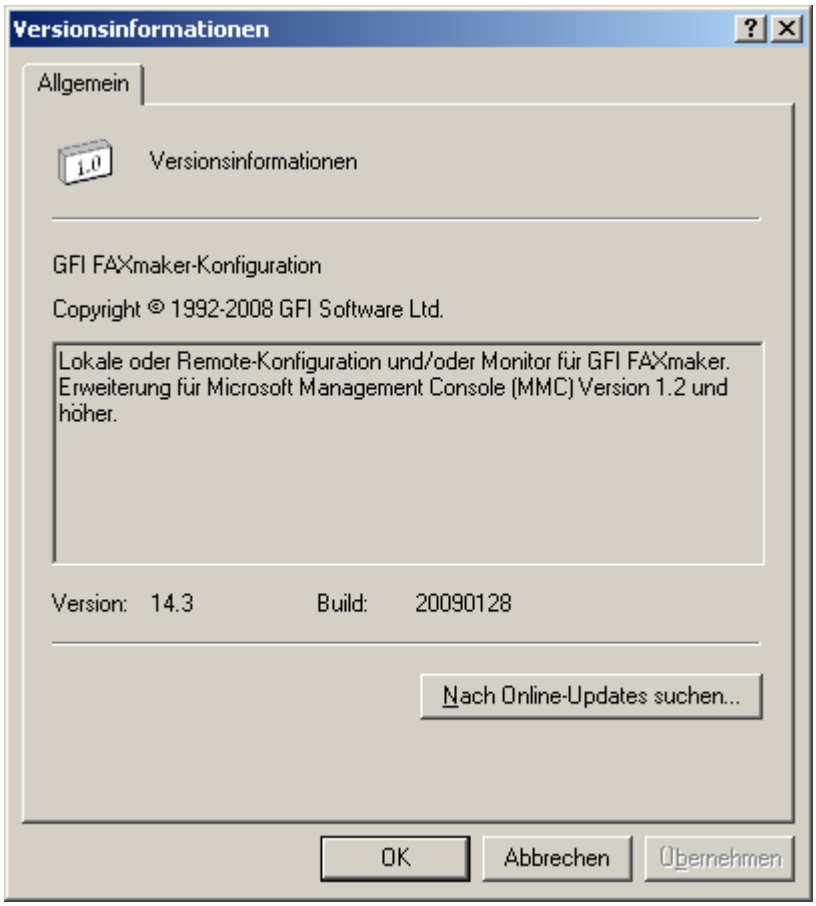

GFI FAXmaker-Lizenzierung
Geben Sie unten die Registriernummer von GFI FAXmaker ein. Wenn Sie eine Test-Version des Produkts einsetzen, geben Sie keine Nummer ein. Sie können dann bis zu 10 Benutzer und 2 Leitungen einrichten.
Firma:
ABCXYZ
Registrierschlüssel:
Evaluation
Registrieren
Abbrechen

Screenshot 87 - Eingabe des Lizenzschlüssels

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzschlüssel eingeben**, um den Lizenzschlüssel von GFI FAXmaker einzugeben oder zu ändern. Der Lizenzschlüssel wird bereits während der Installation abgefragt. Er kann jedoch nachträglich, beispielsweise bei einem Benutzer-Upgrade oder dem Umstieg von der Evaluierungsversion zur Vollversion, geändert werden. Die Lizenzierung von GFI FAXmaker basiert auf der Anzahl von Benutzern, die Faxe verschicken und empfangen.

Versionsinformationen

Dieser Knoten informiert Sie über die von Ihnen eingesetzte Version von GFI FAXmaker einschließlich dem verwendeten Build. Sie können zudem überprüfen, ob ein neuerer Build auf der Website von GFI verfügbar ist.



Screenshot 88 - Überprüfen auf neueren Build

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach Online-Updates suchen**, um eine Verbindung zur Website von GFI herzustellen und nach einem neueren Build von GFI FAXmaker zu suchen.

GFI MailEssentials

Über diesen Knoten gelangen Sie zur Produktseite von GFI MailEssentials. GFI MailEssentials für Exchange/SMTP bietet bereits auf Server-Ebene Schutz vor Spam und macht eine zusätzliche Installation und Aktualisierung von Anti-Spam-Software auf jedem einzelnen Desktop-Rechner somit überflüssig. **Klicken** Sie auf den Knoten **GFI MailEssentials**, um weitere Informationen zum Schutz Ihrer Nachrichtenfunktionen zu erhalten.

GFI-Support

Über diesen Knoten gelangen Sie zur Support-Seite von GFI FAXmaker, wo Ihnen auch die Knowledge Base zur Verfügung steht.

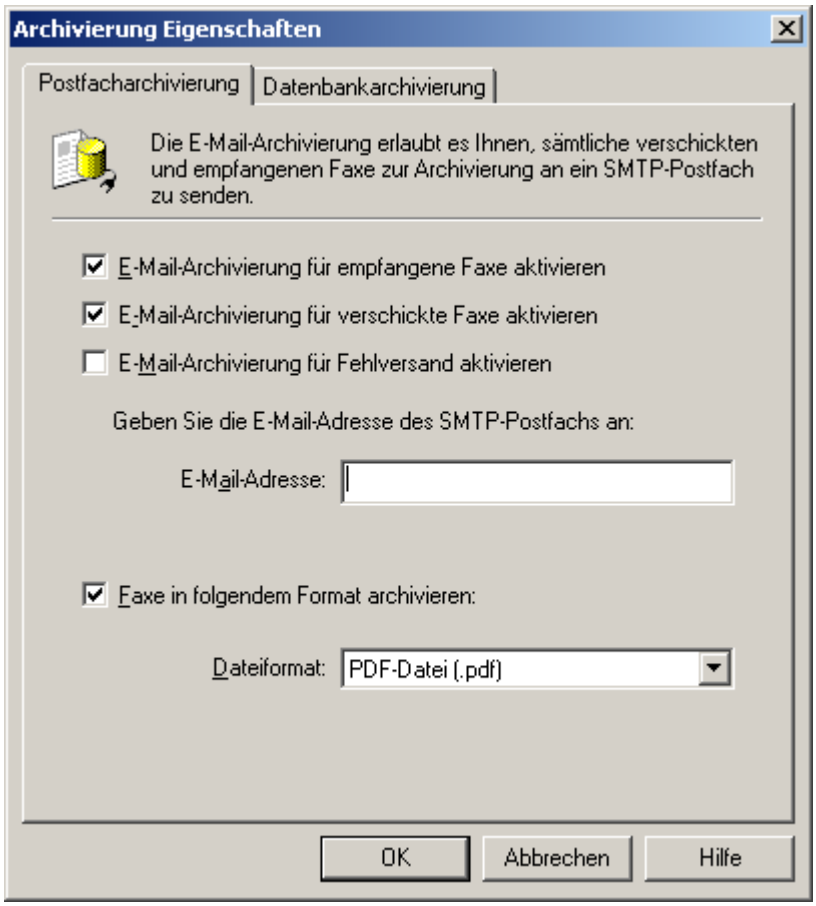
Konfigurieren der Faxarchivierung

Mit der Archivierungsfunktion werden alle ein- und ausgehenden Faxe archiviert und Ihre gesamte Faxkommunikation gesichert. GFI FAXmaker unterstützt zwei Archivierungsmethoden: Den Versand einer Kopie aller Faxe (per E-Mail) an eine Archivierungslösung für E-Mails und die direkte Archivierung in einer Datenbank. Die Sicherung

von Faxmitteilungen mit Hilfe einer E-Mail-Archivierungslösung hat den Vorteil, dass Anwender Faxmitteilungen genauso einfach suchen und abrufen können wie E-Mails.

Faxarchivierung per E-Mail-Archivierungslösung

So nutzen Sie die E-Mail-Archivierung:



Screenshot 89 - Archivierungsoptionen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Archivierung ► Eigenschaften**.

2. Markieren Sie über den Reiter **E-Mail-Archivierung**, welche Faxtypen archiviert werden sollen: empfangene, verschickte und fehlgeschlagene Faxe.

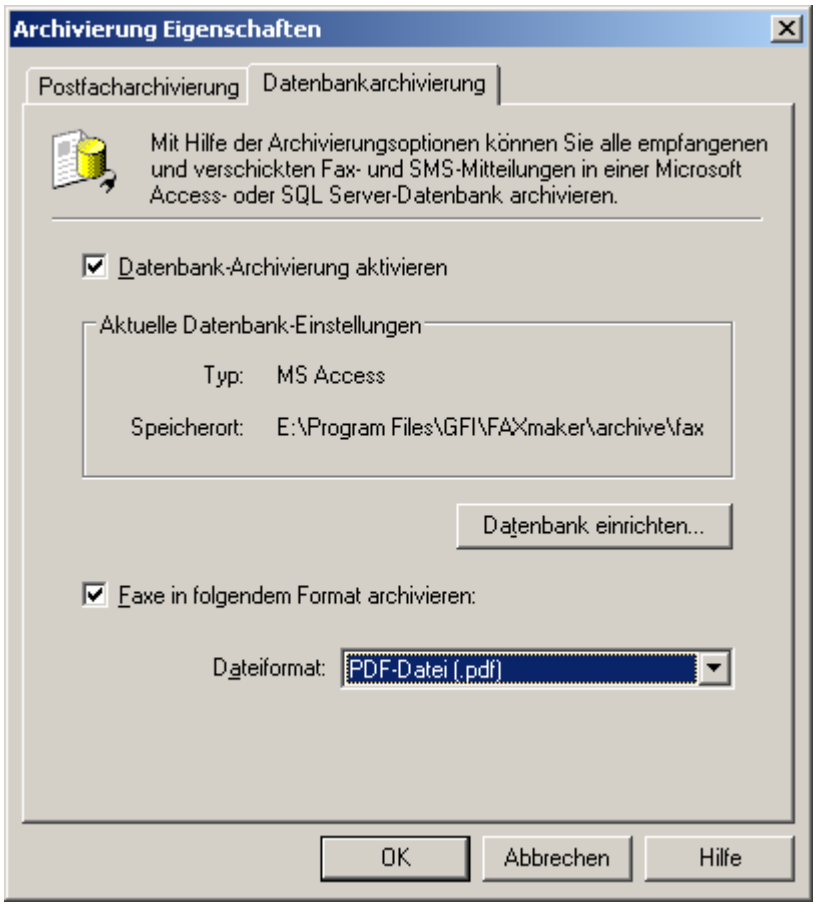
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die alle zu archivierenden Faxe geschickt werden sollen. Der E-Mail-Textkörper enthält den Sendebericht und das Fax als Anhang. Wenn Sie das OCR-Modul installiert haben, ist bei empfangenen Faxen die OCR-Ausgabe im Textkörper enthalten. Bei verschickten Faxen ist der für das Deckblatt konvertierte Text im Sendebericht enthalten. Dadurch können Faxe schneller durchsucht werden.

HINWEIS: Die angegebene E-Mail-Adresse sollte einem lizenzierten Benutzer von GFI FAXmaker gehören. Bei Lizenzen für eine uneingeschränkte Anzahl von Benutzern kann eine beliebige Adresse angegeben werden.

4. Geben Sie an, in welchem Format die Faxmitteilungen archiviert werden sollen. Das empfohlene Format ist PDF, da die meisten

Anwender einen PDF-Viewer (z. B. Adobe Reader) installiert haben. Klicken Sie auf **OK**.

Direktes Archivieren in einer Datenbank



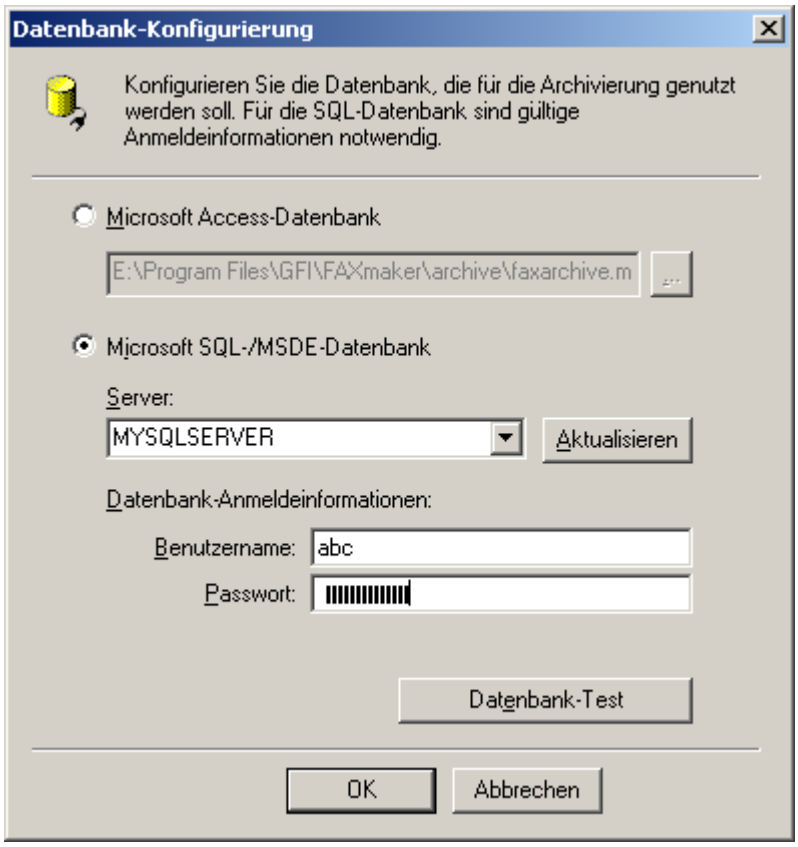
Screenshot 90 - Eigenschaften der Archivierung

So archivieren Sie Faxe in einer Datenbank.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Archivierung ► Eigenschaften**.

2. Wählen Sie über den Reiter für die Datenbank-Archivierung die Option **Archivierung aktivieren** aus.

HINWEIS: Das Archivieren in einer Datenbank erfordert sehr viel Speicherplatz. Sie sollten den verwendeten Datenträger daher regelmäßig kontrollieren, um Kapazitätsprobleme zu vermeiden.



Screenshot 91 - Konfiguration der Datenbank

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenbank einrichten**, um die Datenbank zum Speichern von Faxen zu konfigurieren. Sie haben die Auswahl zwischen Microsoft SQL Server und Microsoft Access.

HINWEIS: Für die Archivierungsfunktion von GFI FAXmaker muss auf dem SQL-Server der **Gemischte Modus** für die SQL-Serverauthentifizierung aktiviert sein.

4. Wenn Sie Microsoft Access wählen, geben Sie den Dateinamen und den Speicherort an.

HINWEIS: Das Archivieren in einer Datenbank erfordert sehr viel Speicherplatz. Sie sollten den verfügbaren Speicherplatz daher regelmäßig kontrollieren, um Kapazitätsprobleme zu vermeiden.

5. Wenn Sie **SQL/MSDE** wählen, geben Sie den Servernamen und die Anmeldeinformationen an. GFI FAXmaker erstellt automatisch unter dem Namen **GFI FAXmaker Archive** eine Datenbank mit mehreren Tabellen.

HINWEIS: Bei Auswahl von **MSDE** ist die Größe der Datenbank auf maximal 2 GB beschränkt.

Einrichten von Deckblättern

Einführung

Deckblätter werden für die Formatierung von Faxnachrichten verwendet. Verfasst ein Benutzer über das GFI FAXmaker-Faxformular oder den E-Mail-Client eine Faxnachricht, formatiert GFI FAXmaker den Text wie vom Deckblatt vorgegeben. GFI FAXmaker bietet zwei Arten von Deckblättern:

- **Deckblatt:** Das Deckblatt enthält den Nachrichtentext und/oder Informationen zum Empfänger/Absender.
- **Einleitendes Deckblatt:** Ein zusätzliches Deckblatt, das nur Absender/Empfänger-Informationen enthält und vor dem eigentlichen Deckblatt gesendet wird. Beim einleitenden Deckblatt handelt es sich um eine Art „Umschlag“.

Sie können mehrere Deckblätter und einleitende Deckblätter definieren. Es ist z. B. möglich, ein Deckblatt für die Support-Abteilung zu erstellen und dieses der Anwendergruppe „Support“ zuzuordnen. Danach könnten Sie ein anderes Deckblatt für die Verkaufsabteilung erstellen.

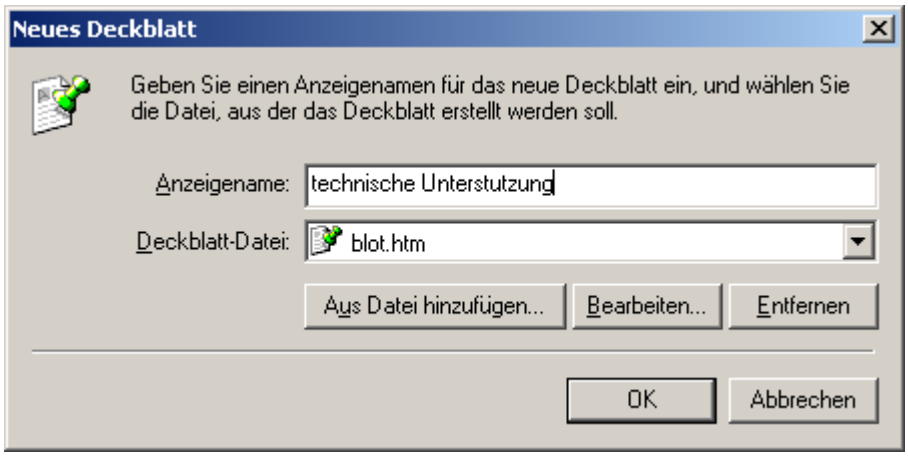
Hinzufügen von Deckblättern/einleitenden Deckblättern

Standardmäßig stellt GFI FAXmaker nach der Installation ein allgemeines Deckblatt bereit, das für alle Faxbenutzer verwendet wird. Zum Ändern des Deckblattformats doppelklicken Sie auf den Deckblatteintrag in der rechten Fensterseite, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Darüber hinaus können auch benutzerdefinierte Deckblätter erstellt werden.

Hinzufügen eines Deckblatts/einleitenden Deckblatts

So fügen Sie ein Deckblatt/einleitendes Deckblatt hinzu:

1. Wählen Sie den Knoten **Deckblätter** und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Deckblatt ► Neu** bzw. **Einleitendes Deckblatt ► Neu**.



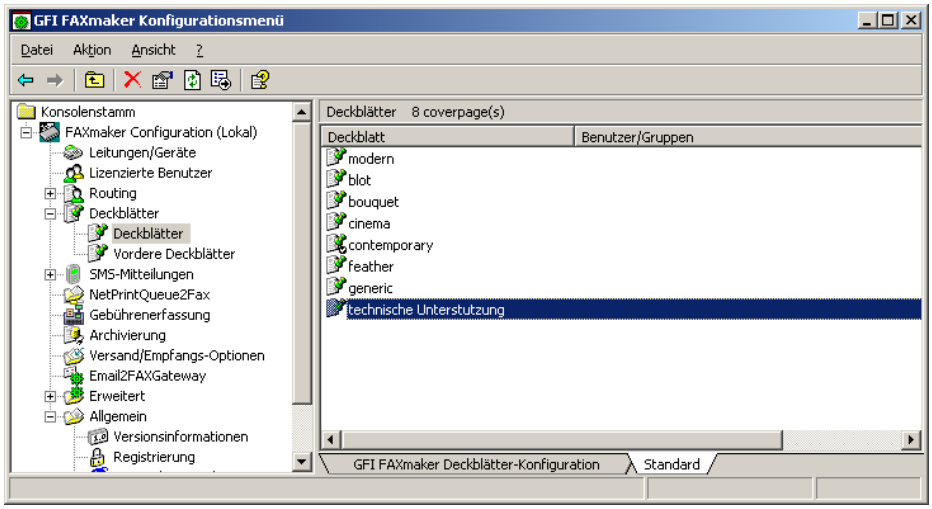
Screenshot 92 - Erstellen eines neuen Deckblatts

2. Geben Sie dem Deckblatt einen Anzeigenamen, und wählen Sie eine Deckblattdatei aus der anzeigten Liste aus. Wenn Sie eine eigene Deckblattdatei erstellt haben, fügen Sie diese der Liste per Mausklick auf **Aus Datei hinzufügen** hinzu.

3. Doppelklicken Sie im rechten Fenster auf das angezeigte Deckblatt, und ordnen Sie diesem über den Reiter **Benutzer** alle Anwender zu. Mit Hilfe des Reiters **Optionen** können Sie den Namen des Deckblatts und die zu verwendende Deckblattdatei ändern.

Festlegen eines Standard-Deckblatts

Anwender, denen kein bestimmtes Deckblatt zugewiesen wurde, versenden Nachrichten mit dem Standard-Deckblatt. Legen Sie das Standard-Deckblatt fest, indem Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Deckblatt klicken und **Als Standard-Deckblatt festlegen** auswählen.

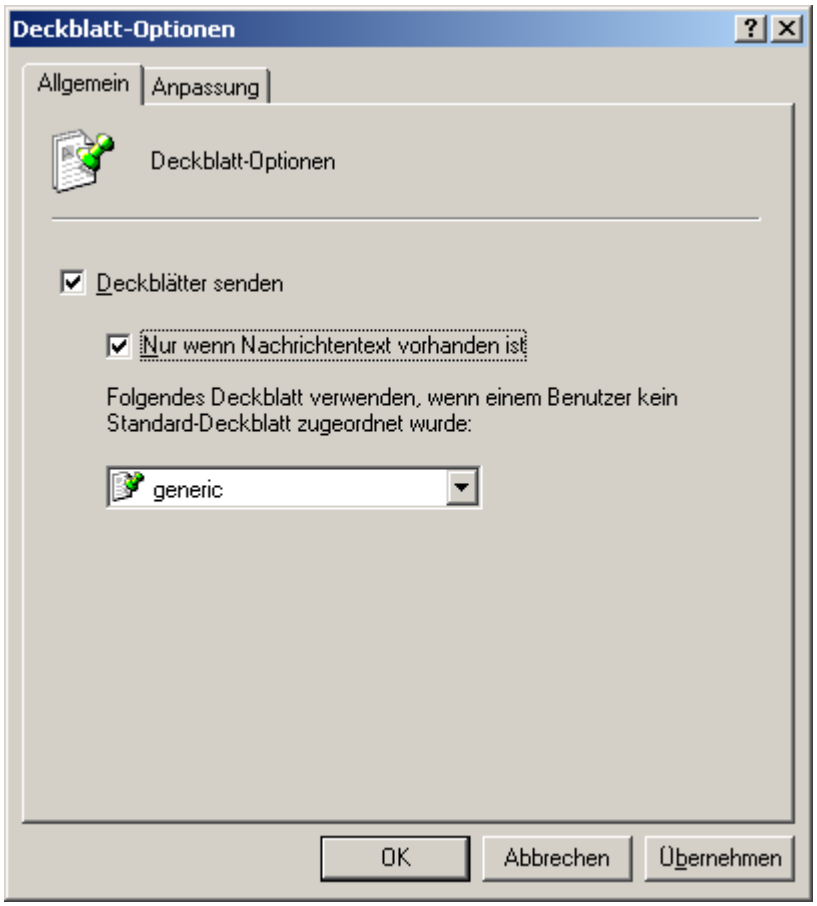


Screenshot 93 - Konfiguration von Deckblättern

HINWEIS: Das Standard-Deckblatt eines Anwenders wird ersetzt, sobald Sie für ihn oder die Gruppe, zu der er gehört, ein anderes Deckblatt festlegen.

Allgemeine Deckblatt-Optionen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Deckblätter ► Eigenschaften**, um die allgemeinen Deckblatt-Optionen zu konfigurieren.



Screenshot 94 - Allgemeine Deckblatt-Optionen

Sie können folgende Einstellungen für Deckblätter vornehmen:

- **Deckblätter senden:** Für jedes Fax wird ein Deckblatt gesendet.
- **Nur wenn Nachrichtentext vorhanden:** Bei Auswahl dieser Option sendet GFI FAXmaker das Deckblatt nur bei Vorhandensein eines Nachrichtentexts.

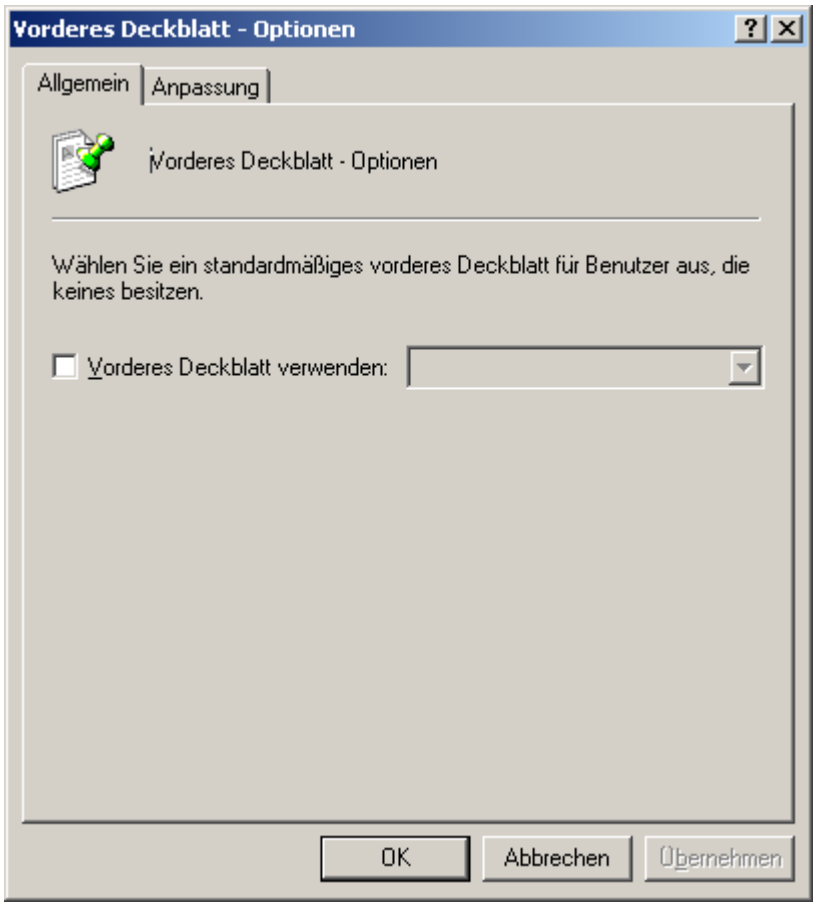
HINWEIS 1: Beachten Sie, dass eine Signatur ebenfalls als Nachrichtentext betrachtet wird. Hat ein Benutzer eine automatische Signatur eingerichtet, muss diese vor Senden des Fax gelöscht werden, da andernfalls ein Deckblatt erzeugt wird.

HINWEIS 2: Das Deaktivieren von Deckblättern über das Dialogfeld zu den Eigenschaften von Deckblättern deaktiviert auch die Verwendung von einleitenden Deckblättern.

- **Dieses Deckblatt verwenden, wenn für den Benutzer kein Standarddeckblatt angegeben ist:** Hier können Sie das standardmäßige Deckblatt für Anwender auswählen, denen kein spezielles Deckblatt zugewiesen wurde.
- **Anpassung:** Mit diesem Reiter können Sie den Rand von Deckblättern einstellen.

Optionen für einleitende Deckblätter

Wählen Sie den Knoten **Deckblätter** und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Einleitende Deckblätter ► Eigenschaften**, um die allgemeinen Deckblatt-Optionen zu konfigurieren.



Screenshot 95 - Optionen für Deckblatt/einleitendes Deckblatt

Legen Sie die Ränder für die einleitenden Deckblätter fest:

- **Einleitendes Deckblatt verwenden:** Verwenden Sie das standardmäßige, einleitende Deckblatt für Anwender, denen kein einleitendes Standard-Deckblatt zugewiesen wurde.
- **Anpassung:** Über diesen Reiter können Sie den Rand von einleitenden Deckblättern einstellen.

HINWEIS: Das Deaktivieren von Deckblättern über das Dialogfeld zu den Eigenschaften von Deckblättern deaktiviert auch die Verwendung von einleitenden Deckblättern.

Gestalten von Deckblättern

Die Gestaltung von Deckblättern erfolgt im HTML-Format. So entwerfen Sie ein Deckblatt im HTML-Format:

1. Erstellen Sie eine neue HTML-Datei.

2. Bearbeiten Sie den Text, und fügen Sie Text oder Mitteilungsfelder hinzu, z. B. [R_Name] und [R_Company] (Informationen zu unterstützten Seriendruck-Feldern erhalten Sie nachfolgend). Beispiel

eines sehr einfachen Deckblatts mit Name und Firma des Empfängers:

An: [r_name]

Firma: [r_company]

<Mitteilung>

3. Das Deckblatt wird hinzugefügt, indem ein neues Deckblatt erstellt und die Datei über die Option **Aus Datei hinzufügen** im Dialog **Neues Deckblatt** angegeben wird.

4. Ihr HTML-Deckblatt sollte UTF-8-kodiert sein, um internationale Zeichensätze verwenden zu können.

Unterstützte Seriendruck-Felder

HINWEIS: Für Feldnamen müssen Kleinbuchstaben verwendet werden.

Für ein Deckblatt können folgende Seriendruck-Felder verwendet werden:

Absenderfelder:

Adressfelder	Seriendruck-Code (HTML)
Nachname	[s_last_name]
Vorname	[s_first_name]
Vorname - Nachname	[s_name_fl]
Nachname - Vorname	[s_name_lf]
Firma	[s_company]
Abteilung	[s_department]
Fax-Nr.	[s_fax]
Tel.	[s_voice]
E-Mail	[s_email]

Empfängerfelder:

Adressfelder	Seriendruck-Code (HTML)
Firma	[r_company]
Abteilung	[r_department]
Vorname	[r_first_name]
Nachname	[r_last_name]
Vorname - Nachname	[r_name_fl]
Nachname - Vorname	[r_name_lf]
Fax	[r_fax]
Tel.	[r_voice]
E-Mail	[r_email]

Allgemeine Felder

Diese Felder dienen allgemeinen Informationen:

Nachrichtentext: HTML [message]

Dieses Feld fügt den E-Mail-Textkörper in das Deckblatt ein. Achten Sie darauf, dass dafür in der HTML-Datei genug Platz vorhanden ist.

Aktuelle Uhrzeit: HTML [time]

Aktuelles Datum: HTML [date]

Aktuelles Datum (Langversion): HTML [longdate]

Diese Felder enthalten Datum und Uhrzeit der Faxübertragung. Beachten Sie, dass Datum und Uhrzeit des Faxservers verwendet werden.

Betreff: HTML [subject]

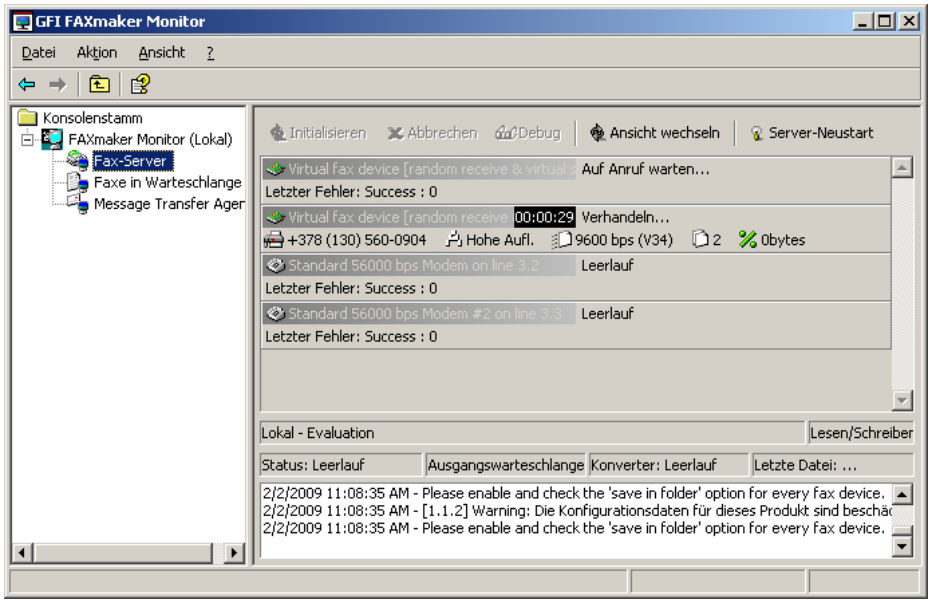
Dieses Feld enthält die Betreffzeile der Nachricht.

Seiten gesamt: HTML [total_pages]

Dieses Feld enthält die Gesamtzahl der zur Mitteilung zählenden Seiten einschließlich des Deckblatts.

Überwachen des Faxservers

Der GFI FAXmaker Monitor



Screenshot 96 - Der GFI FAXmaker Monitor

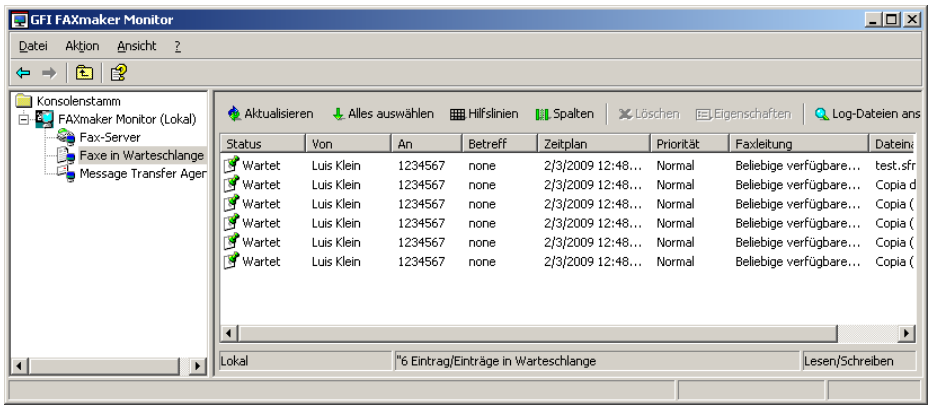
Der GFI FAXmaker Monitor lässt sich über die Programmgruppe von GFI FAXmaker starten und kann auf dem Faxserver-Computer oder auf einem Remote-Computer ausgeführt werden. Mit dem GFI FAXmaker Monitor können Sie:

- Den Status jeder Faxleitung überwachen
- Den Status Ihrer Faxhardware überwachen
- Die Faxwarteschlange anzeigen
- Den Status des Message Transfer Agent (MTA) anzeigen

Status der Faxleitung und des Faxgeräts

Über den Knoten **Faxserver** können Sie den Status der Faxleitungen und -geräte überwachen. Wenn Sie auf den Knoten klicken, werden alle verfügbaren Leitungen und Hardware einschließlich ihres Status angezeigt. Je nach eingesetzter Hardware können Sie diese initialisieren, Faxaufträge abbrechen oder Maßnahmen zur Fehlerbehebung ausführen. Über diesen Knoten kann zudem der Faxserver neu gestartet werden.

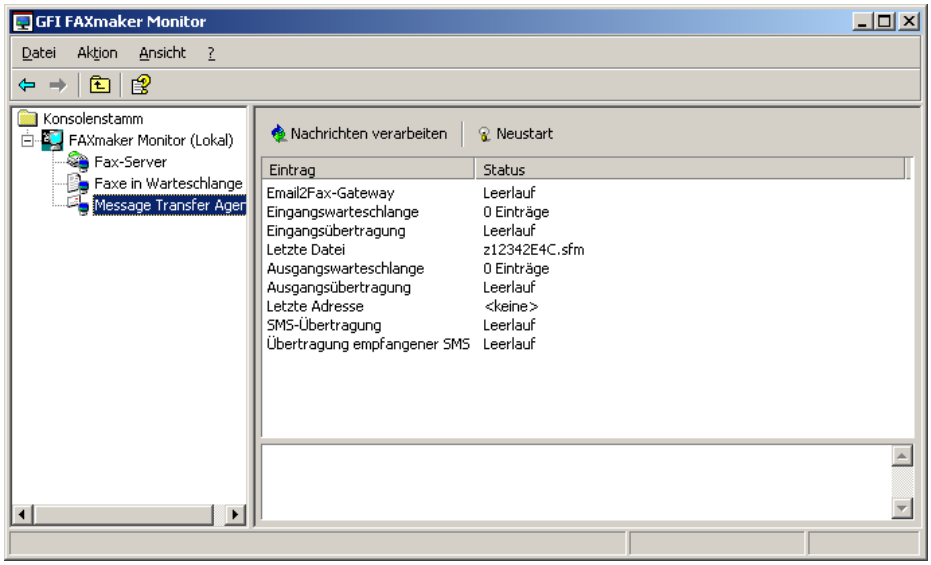
Anzeigen der Faxwarteschlange



Screenshot 97 - GFI FAXmaker Monitor: Faxe in der Warteschlange

Der Knoten **Faxwarteschlange** zeigt alle noch zu sendenden Faxe an. Faxe, die nicht mehr gesendet werden sollen, können aus der Warteschlange gelöscht werden.

Status des Message Transfer Agent (MTA)



Screenshot 98 - Status des Message Transfer Agent von GFI FAXmaker

Klicken Sie auf den Knoten **Message Transfer Agent**, um den MTA-Status aufzurufen. Folgende Informationen stehen zur Verfügung:

- **Email2Fax-Gateway:** Zeigt die Aktivität einer Reihe von Threads für POP3-Downloads, Vorbereitung für den Faxversand, SMTP-Versand usw. an.
- **Eingangswarteschlange:** Zeigt die Anzahl der für den Versand an SMTP-Clients vorbereiteten Faxe an.
- **Eingangsübertragungs-Thread:** Zeigt die Aktivität des Prozesses an, der Faxe an SMTP-Clients sendet.
- **Letzte Datei:** Zeigt die zuletzt bearbeitete Datei an.
- **Ausgangswarteschlange:** Informiert über die Anzahl der vom POP3-Connector abgerufenen Faxe, die in die Warteschlange des Faxservers gestellt wurden.

- **Ausgangsübertragungs-Thread:** Zeigt die Aktivität des Prozesses an, der POP3-Mail vom POP3-Postfach abruft.
- **Letzte Adresse:** Zeigt die letzte vom MTA verwendete E-Mail-Adresse oder SMS-Nummer an.
- **SMS-Übertragungs-Thread:** Informiert über den Status des Threads, der Nachrichten vorbereitet und an den SMS-Server leitet.

Installieren des GFI FAXmaker Monitors per Fernzugriff

Um den Faxserver über den GFI FAXmaker Monitor per Fernzugriff überwachen zu können, muss der Monitor auf dem Computer installiert werden, von dem aus die Überwachung erfolgen soll. Führen Sie hierfür folgende Schritte durch:

1. Starten Sie die Installationsdatei auf dem Computer, auf dem der Monitor für die Fernüberwachung eingerichtet werden soll.

2. Sie werden aufgefordert, die zu installierenden Komponenten auszuwählen. Wählen Sie nur **GFI FAXmaker Remote-Monitor** aus.

3. Geben Sie den Namen des GFI FAXmaker-Faxservers an. Das Setup-Programm kopiert die Dateien und erstellt eine Programmgruppe.

HINWEIS: Standardmäßig haben nur Administratoren Zugriff auf den Remote-Monitor und die Konfigurations-Tools. Wenn Sie zusätzliche Benutzer hinzufügen, so müssen Sie diesen Zugriffserlaubnis auf das Freigabeverzeichnis **fmserver$** erteilen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Berechtigungen für die Remote-Überwachung“ in diesem Kapitel.

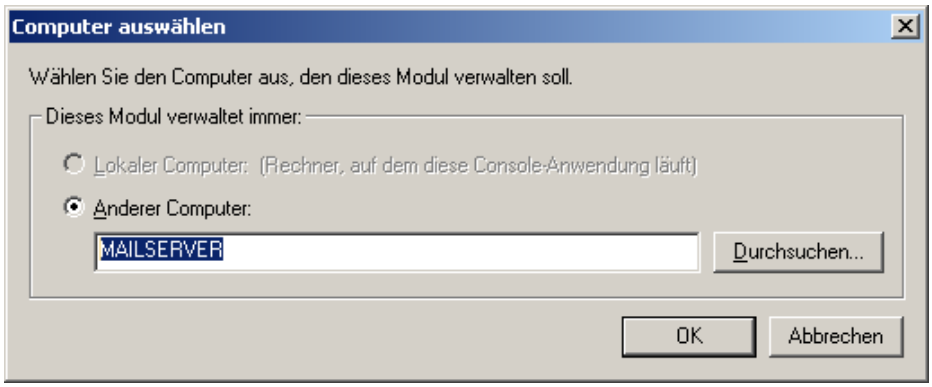
Konfigurieren des GFI FAXmaker-Faxservers per Fernzugriff

Bei Verwendung von GFI FAXmaker 14 wird empfohlen, die Microsoft Terminal-Dienste für die Remote-Konfiguration von GFI FAXmaker einzusetzen.

Wechsel zwischen mehreren zu überwachenden Faxservern

Wenn Sie in Ihrem Netzwerk mehrere GFI FAXmaker-Faxserver betreiben, können Sie diese über denselben Remote-Monitor überwachen. So wechseln Sie zwischen den Servern:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker auf den Knoten **Stamm**, und wählen Sie **Mit anderem Computer verbinden**.



Screenshot 99 - Wechsel zwischen zu konfigurierenden/überwachenden Faxservern

2. Geben Sie den Namen des Computers ein, und klicken Sie auf **OK**.

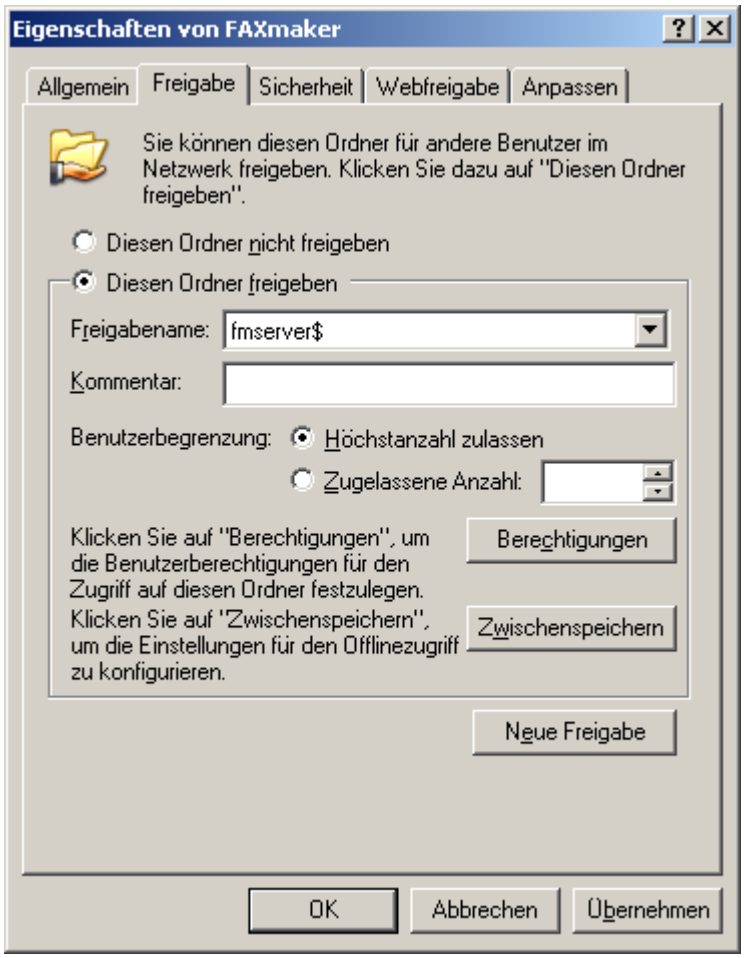
Berechtigungen für die Remote-Überwachung

In der Standardeinstellung kann der GFI FAXmaker-Faxserver nur von Administratoren per Fernzugriff überwacht werden. Wenn Sie weitere Anwender mit Überwachungsrechten hinzufügen möchten, müssen Sie diesen für das Freigabeverzeichnis **fmserver$** auf dem GFI FAXmaker-Faxserver-Computer die **Rechte Lesen** (zum Überwachen des Faxservers) bzw. **Vollzugriff** (zum Überwachen und Löschen von Faxen) zuteilen. So erteilen Sie die erforderlichen Rechte:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer auf dem Faxserver-Computer.

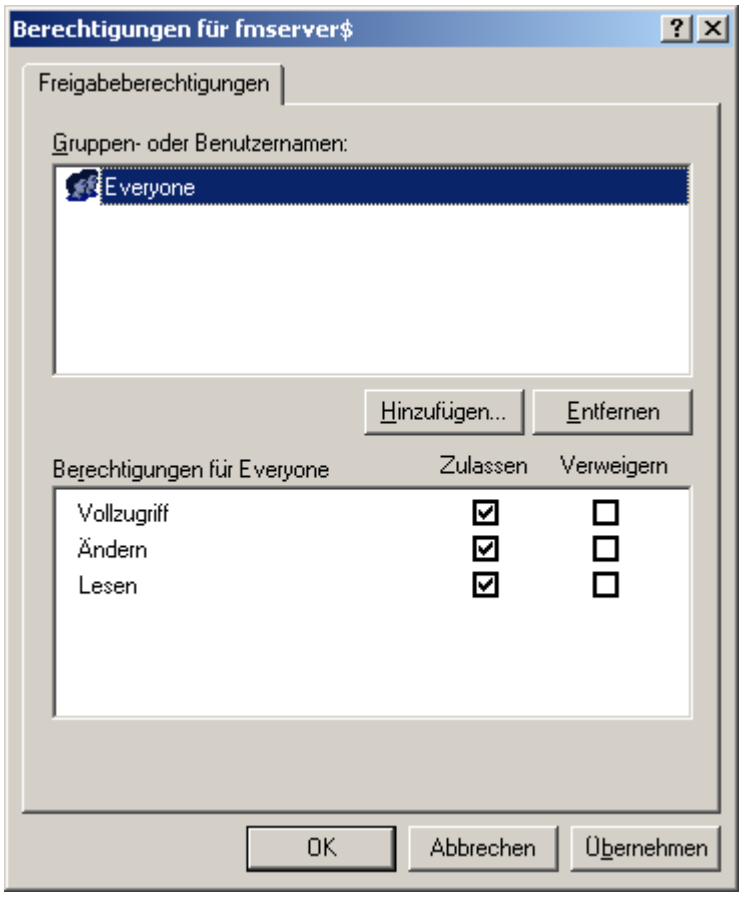
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das GFI FAXmaker-Verzeichnis und wählen Sie **Freigabe**.

3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Freigabename** das Freigabeverzeichnis **fmserver$**.



Screenshot 100 - Reiter „Freigabe"

4. Klicken Sie auf **Berechtigungen**.



Screenshot 101 - Zuteilung von Freigabeberechtigungen

5. Um weitere Anwender oder Gruppen hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

6. Wählen Sie die entsprechenden Anwender bzw. die Gruppe aus, denen Berechtigungen erteilt werden sollen, und legen Sie die gewünschte Berechtigungsstufe fest.

- Lesen: Anwendern ist nur die Anzeige des Faxserver-Monitors und der Faxwarteschlange möglich.
- Vollzugriff: Anwender sind zum Löschen von Faxen aus der Faxwarteschlange berechtigt.

7. Klicken Sie auf **OK**, um den Reiter zu schließen.

NetPrintQueue2Fax

Einführung

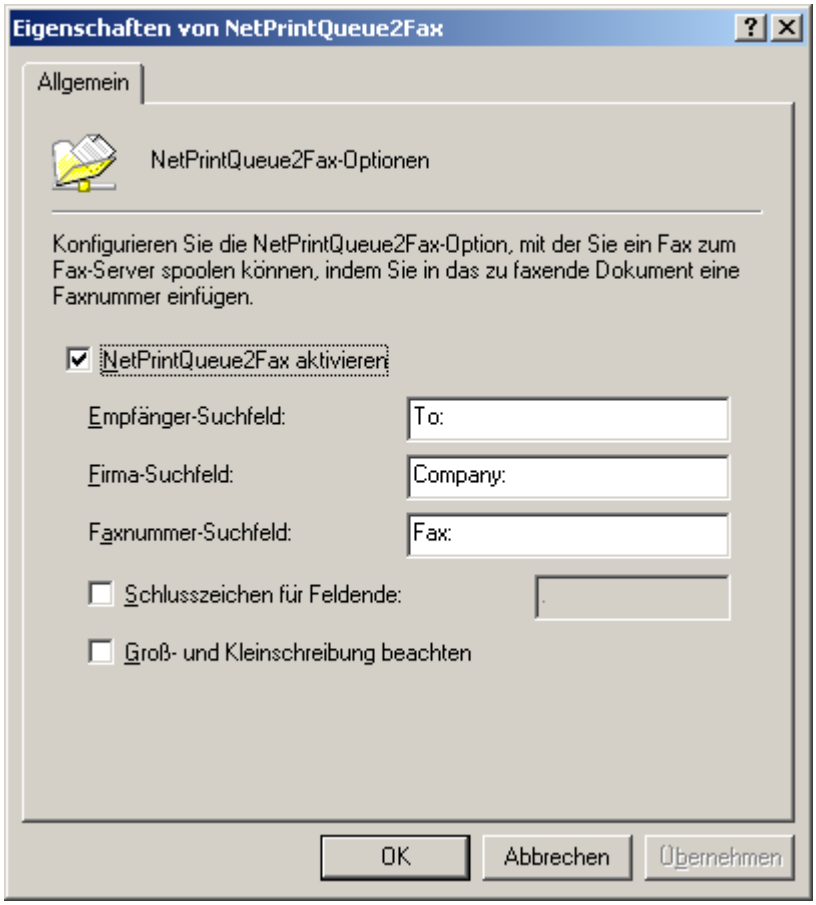
Die Funktion **NetPrintQueue2Fax** ermöglicht es Ihnen, die Faxnummer direkt im zu faxenden Dokument einzugeben. So können Sie über fast jede Anwendung im Netzwerk auf den Faxdruckertreiber drucken, ohne dass Sie die Faxnummer im GFI FAXmaker-Faxformular oder in Microsoft Outlook gesondert eingeben müssen.

Geben Sie einfach die Faxnummer im zu versendenden Dokument (z. B. in einer Rechnung) ein, und es wird als Fax versendet. Die zusätzliche Integration oder Entwicklung neuer Anwendungen ist hierfür nicht erforderlich.

Sie müssen lediglich beachten, dass der Faxnummer eine für GFI FAXmaker erkennbare Zeichenkette, z. B. „Fax:“ vorangestellt wird. Faxe können von jedem Arbeitsplatz im Netzwerk versendet werden, da es sich bei dem NetPrintQueue2Fax-Druckertreiber um einen Netzwerk-Druckertreiber handelt.

GFI FAXmaker lädt das zu versendende Fax, sucht nach der Faxnummer, dem Namen des Empfängers und der Firma, versendet das Dokument als Fax und benachrichtigt den Absender, ob das Fax erfolgreich verschickt werden konnte.

Konfigurieren der NetPrintQueue2Fax-Funktion



Screenshot 102 - Konfiguration von NetPrintQueue2Fax

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Konfiguration ► Eigenschaften**, um zum Konfigurationsdialog für NetPrintQueue2FAX zu gelangen.

Konfigurieren von Suchfeldern

Sie müssen die Suchfelder bzw. Zeichenketten angeben, die dem Empfängernamen, dem Firmennamen des Empfängers und der Faxnummer vorausgehen können. GFI FAXmaker sucht nach diesen Feldern. Wenn Sie beispielsweise **An:** eingeben, sucht GFI FAXmaker nach der Zeichenkette **An:**. Wird die Zeichenkette gefunden, interpretiert GFI FAXmaker den nachfolgenden Text als Empfängername. Ebenso wird auch mit dem Firmennamen und der Faxnummer verfahren.

Konfigurieren des Trennzeichens

Wenn GFI FAXmaker ein Suchfeld gefunden und den nachfolgenden Text abgerufen hat, muss der Faxserver Kenntnis über das Ende der Zeichenkette erhalten. Wenn Sie z. B. den Namen „Thomas Müller“ eingegeben haben und weiterer Text in derselben Zeile folgt, muss für GFI FAXmaker eindeutig erkennbar sein, dass die Empfängerbezeichnung mit dem Namen „Thomas Müller“ abgeschlossen ist. Das Ende einer Zeichenkette kann auf zwei Arten gekennzeichnet werden:

- Es erscheint kein weiterer Text in derselben Zeile. GFI FAXmaker interpretiert dann das Ende der Zeile als Trennzeichen.
- Es wird ein Trennzeichen angehängt, das GFI FAXmaker das Ende einer Zeichenkette signalisiert. Dies kann z. B. das Zeichen # sein.

Das zu verwendende Trennzeichen können Sie selbst definieren.

Installation des Druckertreibers auf den Client-Rechnern

Um die Funktion NetPrintQueue2FAX auf einem Client-Rechner zu nutzen, muss der Druckertreiber auf dem Client-Rechner installiert werden. Die Vorgehensweise ist identisch mit der Installation anderer Windows-Netzwerkdruckertreiber.

Windows Vista/7

1. Klicken Sie auf dem Client-Rechner in der **Systemsteuerung** auf **Hardware und Sound ► Geräte und Drucker ► Drucker hinzufügen ► Netzwerk-, drahtlosen oder Bluetooth-Drucker hinzufügen** und dann auf **Weiter**.

2. Klicken Sie in der Liste der gefundenen Drucker auf den Drucker NetPrintQueue2Fax oder klicken Sie auf **Der gewünschte Drucker ist nicht aufgelistet**, um manuell den Pfad für NetPrintQueue2Fax in folgendem Format einzugeben: \\FaxServerName\NetPrintQueue2Fax.

HINWEIS: Wenn der GFI FAXmaker-Server eine 64-Bit-Infrastruktur verwendet, muss der Druckertreiber NetPrintQueue2Fax installiert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

a. Klicken Sie in dem Dialog „Kein Treiber gefunden“ auf **OK**, um den Treiber selbst zu suchen.

b. Durchsuchen Sie den GFI FAXmaker Server und öffnen Sie den Netzwerkordner **NetPrintQueue2Fax_Drivers**.

c. Klicken Sie auf **npqf.inf** und dann auf **Öffnen**, um den Druckertreiber zu installieren.

d. Windows überprüft den Herausgeber der Treibersoftware. Klicken Sie auf **Diese Treibersoftware trotzdem installieren**, um fortzufahren.

3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Drucker NetPrintQueue2Fax zur Liste der Drucker hinzuzufügen.

Windows XP

1. Klicken Sie auf dem Client-Rechner auf **Start ► Drucker und Faxgeräte ► Drucker hinzufügen** und dann auf **Weiter**.

2. Klicken Sie auf die Option **Netzwerkdrucker…** und dann auf **Weiter**.

3. Klicken Sie auf **Drucker im Verzeichnis suchen**, um den Drucker NetPrintQueue2Fax im Dialog „Drucker suchen“ auszuwählen.

4. Wenn NetPrintQueue2Fax nicht automatisch gefunden wird, schließen Sie den Dialog „Drucker suchen“, klicken dann auf **Mit diesem Drucker verbinden** und geben den Pfad für

NetPrintQueue2Fax in folgendem Format ein: \\FaxServerName\NetPrintQueue2Fax. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

HINWEIS: Wenn GFI FAXmaker Server in einer 64-Bit-Umgebung installiert ist, muss der Druckertreiber für NetPrintQueue2Fax installiert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

a. Klicken Sie im Dialog „Mit Drucker verbinden“ auf **OK**, um den Druckertreiber selbst zu suchen.

b. Windows überprüft die Kompatibilität des Druckers mit Windows XP. Klicken Sie auf **Trotzdem fortfahren**, um fortzusetzen.

c. Klicken Sie in dem Dialog „Datenträger einlegen“ auf **OK**, um nach dem Druckertreiber zu suchen.

d. Durchsuchen Sie den GFI FAXmaker-Server und öffnen Sie den Netzwerkordner **NetPrintQueue2Fax_Drivers**.

Klicken Sie auf **npqf.inf** und dann auf **Öffnen**, um den Druckertreiber zu installieren.

5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Drucker NetPrintQueue2Fax zur Liste der Drucker hinzuzufügen.

Windows 2000/2003

1. Klicken Sie auf dem Client-Rechner in der **Systemsteuerung** auf **Drucker ► Drucker hinzufügen ► Netzwerkdrucker** und dann auf **Weiter**.

2. Wählen Sie die Option **Druckernamen eingeben …** und dann:

- Geben Sie den Druckerpfad in folgendem Format ein \\FaxServerName\NetPrintQueue2Fax, oder
- Klicken Sie auf **Weiter**, um die Netzwerkdrucker im Netzwerk zu suchen und NetPrintQueue2Fax vom Faxmailserver auszuwählen.

3. Klicken Sie auf **Weiter,** um den Drucker NetPrintQueue2Fax zur Liste der Drucker hinzuzufügen.

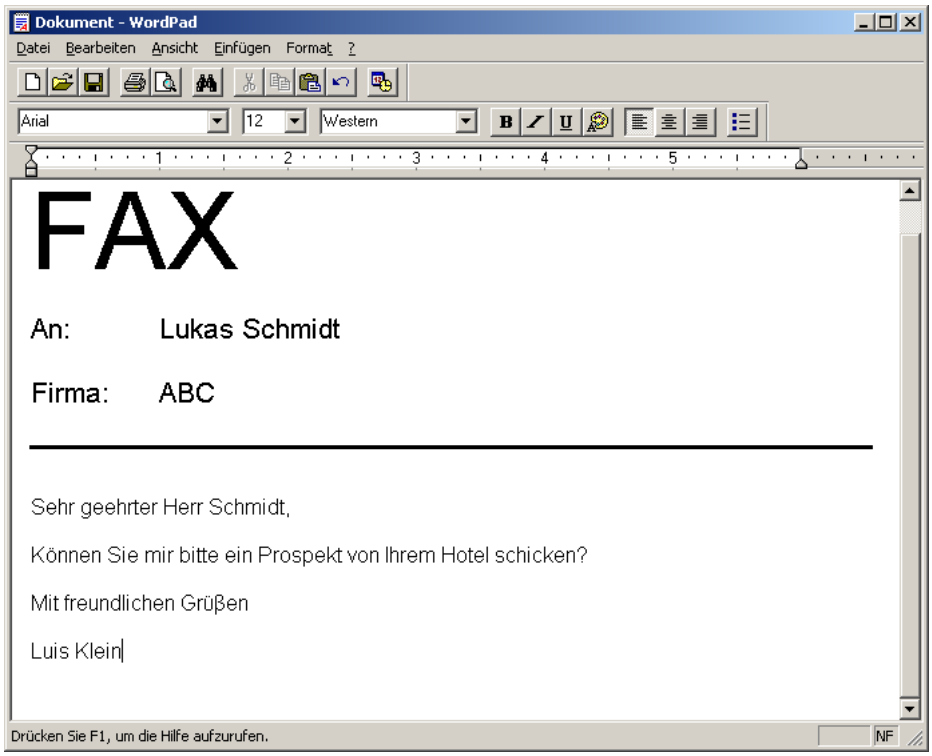
Verwenden von NetPrintQueue2Fax

Die Verwendung der Funktion **NetPrintQueue2Fax** entspricht dem Drucken auf einen regulären Netzwerkdrucker. Drucken Sie einfach in Ihrer Anwendung auf den NetPrintQueue2Fax-Druckertreiber, damit die Nachricht automatisch an GFI FAXmaker übertragen und als Fax versendet wird.

HINWEIS: Für einen erfolgreichen Versand muss mindestens ein Suchfeld enthalten sein, gefolgt von der Faxnummer des Empfängers. Die Angabe der Empfänger-Faxnummer ist obligatorisch, alle anderen Suchfelder sind optional.

Kann GFI FAXmaker im Dokument kein Suchfeld finden, wird eine Fehlermeldung an den Absender geschickt. Andernfalls wird das Dokument als Fax versendet, und der Absender erhält wie üblich einen Sendebericht.

HINWEIS: Der Anwender muss als GFI FAXmaker-Benutzer festgelegt sein.



Screenshot 103 - Ein für den Druck an NetPrintQueue2Fax vorbereitetes Dokument

Versenden von Serienfaxen mit NetPrintQueue2Fax

Die Funktion **NetPrintQueue2Fax** kann auch für das Versenden von Serienfaxen verwendet werden. Bereiten Sie dazu Ihr Seriendokument in Microsoft Word vor, versehen Sie jede Seite mit den erforderlichen Empfängerinformationen, und fügen Sie am Ende des Dokuments eine Faxtrennzeile ein. So versenden Sie ein Serienfax mit der Seriendruck-Funktion von Microsoft Office:

1. Erstellen Sie eine Datenbank oder Datei mit den Empfängerinformationen einschließlich Faxnummer (erforderlich), Firmenname (optional) und Empfängername (optional). Sie können entweder eine vorhandene Datei verwenden oder eine neue erstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Microsoft-Hilfe/-Dokumentation zum Seriendruck.

2. Erstellen Sie das Dokument, das als Serienfax versendet werden soll. Geben Sie im Seriendokument die Felder Faxnummer, Firmenname und Empfängername ein.

3. Geben Sie vor den Seriendruck-Feldern die Suchfelder an, nach denen GFI FAXmaker suchen soll. Geben Sie hinter den Seriendruck-Feldern das entsprechende Trennzeichen ein.

4. Geben Sie am Ende des Dokuments zu Beginn einer neuen Zeile die Zeichenkette @# ein. Die darauf folgende Zeile muss leer sein. Diese zwei Zeichen dienen als Faxtrennzeile für Serienfaxe und zeigen GFI FAXmaker an, dass es sich bei der folgenden Seite um ein neues Fax handelt.

Warum eine Faxtrennzeile benötigt wird

Wenn Sie ein Seriendokument für den Faxversand erstellen, müssen Sie innerhalb des Dokuments das Textende kennzeichnen. Dies ist notwendig, da Microsoft Word für das Seriendokument nur einen einzigen umfassenden Druckauftrag erstellt, GFI FAXmaker das Dokument jedoch als einzelne Faxe verschicken muss. Aus diesem Grund muss bei der Erstellung von Serienfaxen am Ende des Textes eine Faxtrennzeile eingefügt werden.

5. Nach Festlegung aller Serienfax-Einstellungen geben Sie als Ausgabeziel **Drucker** an. Wenn das Seriendokument erstellt wurde, senden Sie es an den NetPrintQueue2Fax-Drucker. GFI FAXmaker erfasst den Auftrag, teilt das Dokument in einzelne Faxe auf und versendet diese.

Verwenden von Text-API-Befehlen

Neben den Empfängerdaten können Sie weitere Befehle am Anfang Ihres Dokumentes einbetten, um z. B. den Sendezeitpunkt oder eine bestimmte Faxauflösung festzulegen. Die Vorgehensweise ist dieselbe wie bei der Text-API. Geben Sie die gewünschten Befehle am Anfang des Dokuments ein. Sie werden von GFI FAXmaker später automatisch entfernt.

Weitere Informationen zu den Text-API-Befehlen erhalten Sie im Handbuch für GFI FAXmaker-API unter

http://www.gfi.com/de/fax/fax14apimanual_DE.pdf.

Das SMS-Gateway

Einführung

In GFI FAXmaker ist ein SMS-Gateway integriert, das den Versand von SMS-/Text-Nachrichten über Microsoft Outlook ermöglicht. Der Versand von SMS-Nachrichten erfreut sich nicht nur im privaten Bereich einer großen Beliebtheit, auch in der Geschäftskommunikation wächst die Bedeutung von Kurznachrichten.

Was ist SMS?

Über den Short Message Service (SMS) können Textnachrichten mit dem Mobiltelefon verschickt und empfangen werden. Diese Kurzmitteilungen können aus Wörtern, Ziffern oder einer Kombination alphanumerischer Zeichen bestehen. SMS entstand im Rahmen der ersten Entwicklungsphase des Mobilfunkstandards GSM. Die erste Kurznachricht wurde angeblich bereits im Dezember 1992 von einem PC an ein Mobiltelefon im britischen GSM-Netzwerk des Anbieters Vodafone verschickt. Jede Kurznachricht kann bis zu 160 lateinische oder 70 nicht-lateinische Schriftzeichen (z. B. arabische oder chinesische) umfassen.

Wozu dient ein SMS-Gateway?

SMS-Nachrichten können von jedem Mobiltelefon mit GSM-Standard oder über Anbieter internetbasierter SMS-Dienste verschickt werden. Der Einsatz eines zentralen SMS-Gateways in Unternehmen hat jedoch mehrere Vorteile:

- SMS-Nachrichten lassen sich über Microsoft Outlook wesentlich schneller versenden als per Mobiltelefon.
- Beim Nachrichtenversand mit Microsoft Outlook kann auf die Outlook-Kontakte zurückgegriffen werden.
- Von den mit Microsoft Outlook verschickten SMS-Nachrichten wird eine Kopie gespeichert.
- Die Nutzung eines rein internetbasierten SMS-Dienstes verursacht zusätzliche Administrationskosten und erfordert, dass sich Anwender für den SMS-Dienst über ein spezielles Konto anmelden. Der Arbeitsaufwand erhöht sich bei internetbasierten SMS-Diensten somit nicht nur für die Benutzer, sondern auch für Administratoren.
- Da der SMS-Verkehr auf dem Server protokolliert wird, kann ein Missbrauch für private Zwecke verhindert werden.
- Aufgrund der Kosten für den SMS-Versand werden private Mobiltelefone nur selten für die Kommunikation mit Kollegen oder Kunden eingesetzt.

Anforderungen an das SMS-Gateway

Zur Nutzung des SMS-Gateways. müssen Sie Folgendes beachten:

- Verwenden eines unterstützten GSM-Geräts (Modem/Mobiltelefon), das mit dem GFI FAXmaker-Faxserver verbunden ist

oder

- Verwenden kostenpflichtiger Angebote unterstützter Anbieter webbasierter SMS-Dienste.

GFI empfiehlt, ein GSM-Modem mit SMS-Funktion zu verwenden, mit dem Sie auch bei unterbrochener Internet-Verbindung Mitteilungen senden können. Zudem können Sie, anders als bei Nutzung eines Web2SMS-Dienstes, auch Mitteilungen empfangen.

Unterstützte Mobiltelefone/GSM-Geräte

Eine aktuelle Liste mit den von GFI FAXmaker unterstützten Mobiltelefonen und GSM-Geräten finden Sie in der Knowledge Base von GFI unter http://kbase.gfi.com/showarticle.asp?id=KBID001914.

Anbieter webbasierter SMS-Dienste

Wenn Sie mit GFI FAXmaker SMS-Mitteilungen über den Anbieter eines webbasierten Dienstes versenden möchten, haben Sie zwei Optionen:

Sie können den SMS-Dienst von Clickatell nutzen, der für den Einsatz mit GFI FAXmaker bereits konfiguriert ist. Mit diesem webbasierten SMS-Dienst ist das weltweite Senden von Kurznachrichten möglich. Die Kosten pro Mitteilung betragen rund EUR 0,04. Der Clickatell-Dienst wird unter folgender Adresse angeboten: http://www.clickatell.com/central/campaigns/redir.php?cid=870

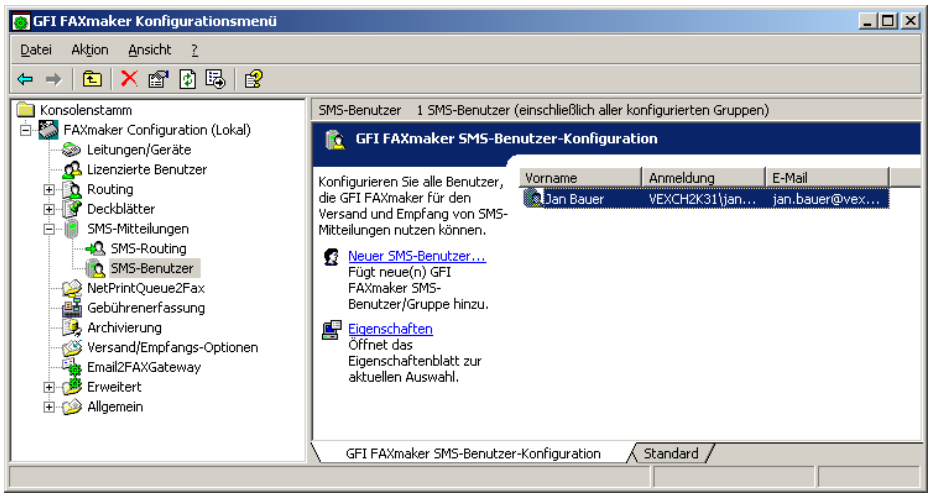
Ebenfalls möglich ist die Verwendung eines benutzerdefinierten Dienstes, der die SMS-Übertragung per SMTP ermöglicht.

Konfigurieren des SMS-Gateways von GFI FAXmaker

Sobald entschieden wurde, ob Sie für den Versand von Kurzmitteilungen einen Mobiltelefon- oder einen webbasierten SMS-Dienst einsetzen, können Sie mit der Konfiguration des SMS-Gateways beginnen. Führen Sie hierfür folgende Schritte durch:

1. Wählen Sie den Knoten **SMS ► SMS-Benutzer**.

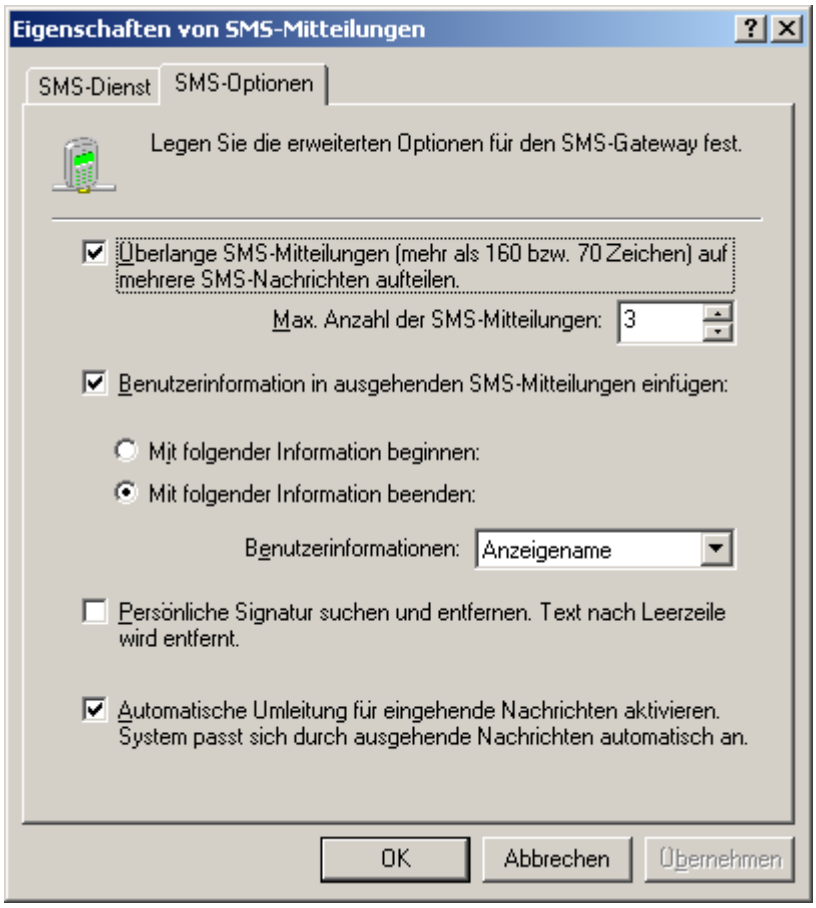
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS-Benutzer**, und wählen Sie **Neuer SMS-Benutzer**. Wählen Sie über Active Directory einen einzelnen oder mehrere Benutzer oder eine Benutzer-Gruppe aus. Klicken Sie auf **OK**. Die Benutzer sind nun unter dem Knoten **SMS-Benutzer** aufgeführt.



Screenshot 104 - Konfiguration von SMS-Benutzern

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS**, und wählen Sie **Eigenschaften**. Klicken Sie auf **SMS-Gateway aktivieren**. Zur Auswahl stehen:

- der integrierte SMS-Server (kompatibles GSM-Gerät erforderlich)
- die Standardvorlage für SMS-Dienstanbieter
- der Web2SMS-Dienst von Clickatell


Eigenschaften von SMS-Mitteilungen
SMS-Dienst
SMS-Optionen
Legen Sie die erweiterten Optionen für den SMS-Gateway fest.
Überlange SMS-Mitteilungen (mehr als 160 bzw. 70 Zeichen) auf mehrere SMS-Nachrichten aufteilen.
Max. Anzahl der SMS-Mitteilungen: 3
Benutzerinformation in ausgehenden SMS-Mitteilungen einfügen:
Mit folgender Information beginnen:
Mit folgender Information beenden:
Benutzerinformationen: Anzeigename
Persönliche Signatur suchen und entfernen. Text nach Leerzeile wird entfernt.
Automatische Umleitung für eingehende Nachrichten aktivieren. System passt sich durch ausgehende Nachrichten automatisch an.
OK
Abbrechen
Übernehmen

Screenshot 105 - SMS-Versandoptionen

4. Über den Reiter **SMS-Optionen** können Sie folgende Einstellungen festlegen:

- **Überlange SMS-Mitteilungen aufteilen** - Legen Sie fest, ob Nachrichten, die die zulässige Länge überschreiten, in mehrere SMS-Mitteilungen aufgeteilt werden sollen. Bei Auswahl dieser Option müssen Sie auch festlegen, auf wie viele SMS überlange Nachrichten maximal verteilt werden dürfen.
- **Benutzerinformation in ausgehende SMS-Mitteilungen einfügen** - Sie können SMS-Nachrichten mit einer der folgenden Absenderinformationen beginnen oder enden lassen:
- **Anzeigename, Vorname, Nachname, Unternehmen oder Abteilung.**
- **Persönliche Signatur erkennen und entfernen** - Manche Anwender löschen nicht ihre persönliche Signatur. GFI FAXmaker löst dieses Problem, indem nur der Mitteilungstext vor der ersten Leerzeile verschickt wird.
- **Automatisches Routing für eingehende SMS-Mitteilungen aktivieren** - Bei Aktivierung dieser Option werden SMS-Mitteilungen gemäß den im folgenden Abschnitt beschriebenen Regeln automatisch weitergeleitet.

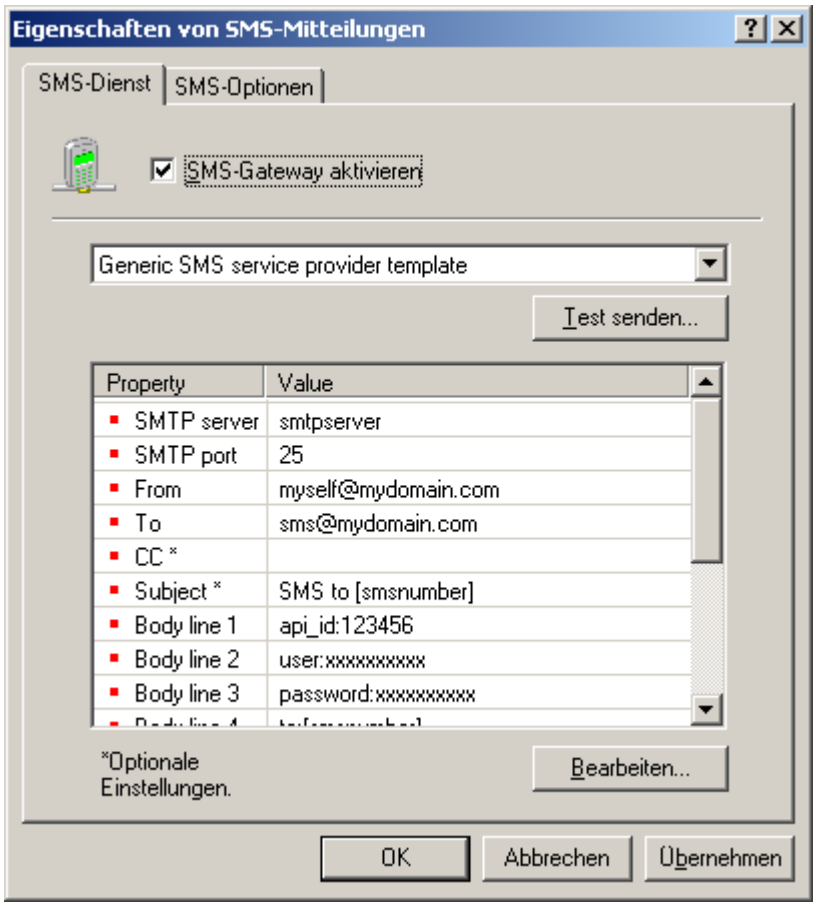
Wenn Sie den integrierten SMS-Server nutzen, fahren Sie mit Kapitel „Konfigurieren des SMS-Servers“ fort. Hinweise zum webbasierten Dienst finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren des Clickatell-Web2SMS-Dienstes“.

Konfigurieren des Web2SMS-Dienstes

Konfigurieren des benutzerdefinierten SMS-Dienstes

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► Eigenschaften**, und markieren Sie die Option **SMS-Gateway aktivieren**. Wählen Sie **Standardvorlage für SMS-Dienstanbieter**. Mit dieser Vorlage können Sie festlegen, wie eine SMS-Mitteilung per E-Mail an Ihren SMS-Dienstanbieter weitergeleitet wird.

Bestimmen Sie, wie Mitteilung und Nummer in den Textkörper der E-Mail eingefügt werden sollen, und über welchen SMTP-Server und an welche E-Mail-Adresse die E-Mail gesendet wird.



Screenshot 106 - Konfiguration eines SMS-Dienstanbieters

Folgende Einstellungen sind zu konfigurieren:

- **SMTP-Server:** Geben Sie entweder Ihren eigenen E-Mail-Server oder den Ihres Dienstanbieters an.
- **SMTP-Port:** Geben Sie die Portnummer an.
- **Von:** Legen Sie die Absenderadresse fest.
- **An:** Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers an. Sie können die Variable [smsnumber] in der E-Mail-Adresse angeben, z. B. [smsnumber]@IhrAnbieterer.com.
- **CC:** Legen Sie fest, ob eine Kopie der Mitteilung an eine weitere E-Mail-Adresse geschickt werden soll. Andernfalls lassen Sie dieses Feld frei.
- **Betreff:** Geben Sie in diesem Feld den Betreff ein. Sie können darin auch eine Variable [smsnumber] für die SMS-Nummer angeben.
- **Nachrichtenzeile 1 bis X:** In jeder Nachrichtenzeile können Sie 2 Variablen angeben: [smsnumber] und [smstext]. Die Variable [smsnumber] wird durch die Mobilfunknummer des Empfängers ersetzt, die Variable [smstext] durch den zu sendenden Kurzmitteilungstext.

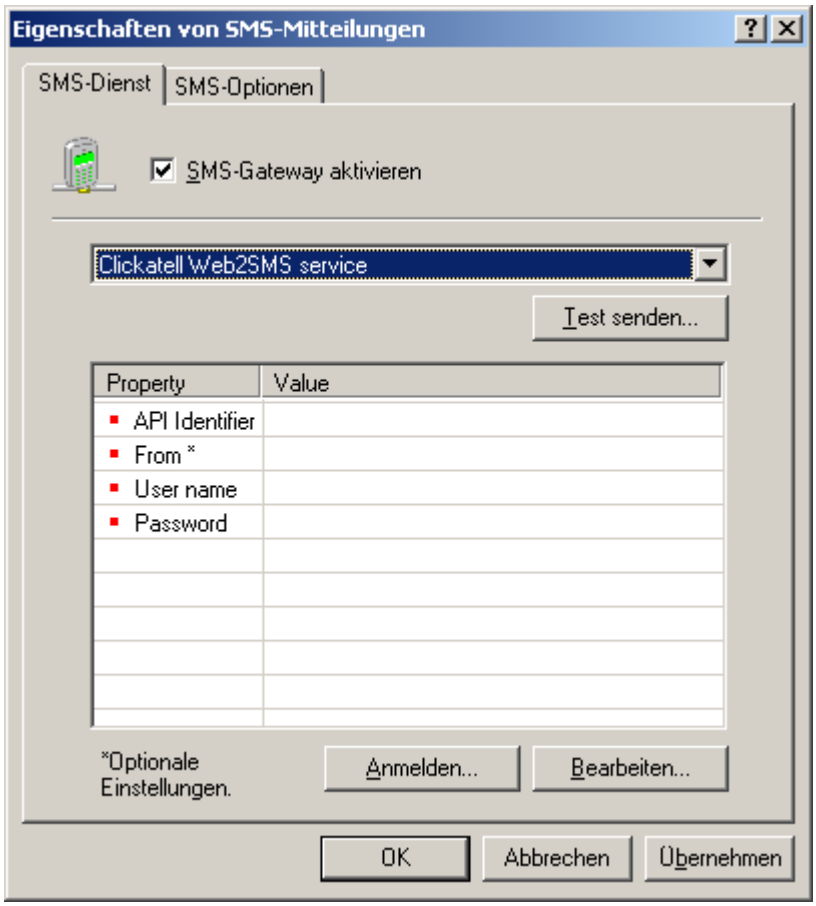
Beim bereits vorkonfigurierten Beispiel wird die Nummer über den Betreff verschickt. Der Textkörper besteht aus mehreren Zeilen, darunter Absenderinformationen und Zugangsdaten. Erkundigen Sie sich bei Ihrem SMS-Dienstanbieter, wie SMS-Mitteilungen

weitergeleitet werden müssen und mit welchen Zeichen/Zeichenketten die Rufnummer und der Mitteilungstext einzuleiten sind.

Konfigurieren des Clickatell-Dienstes

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► Eigenschaften**, und markieren Sie die Option **SMS-Gateway aktivieren**.

Wählen Sie **Clickatell-Web2SMS-Dienst**.



Screenshot 107 - Konfiguration des Clickatell-Dienstes

Folgende Felder sind auszufüllen:

- **API-Kennung:** Diese Kennung weist Clickatell Ihnen bei der Anmeldung zu.
- **Von:** Legen Sie hier den Absender der SMS-Nachricht fest, z. B. „Firma“.
- **Benutzername:** Wird Ihnen von Clickatell zugewiesen.
- **Kennwort:** Wird Ihnen von Clickatell zugewiesen.

HINWEIS 1: Diese Daten werden Ihnen nach der Anmeldung für den Dienst unter www.clickatell.com zugeschickt. Klicken Sie zur Anmeldung auf die Schaltfläche **Anmelden**.

HINWEIS 2: Bei Nutzung des SMS-Dienstes von Clickatell muss auch die Landeskennzahl des Nachrichtenempfängers angegeben werden. Diese Angabe ist erforderlich, da der Anbieter seinen Sitz in der Republik Südafrika hat. Bitte weisen Sie alle Benutzer des SMS-Dienstes darauf hin.

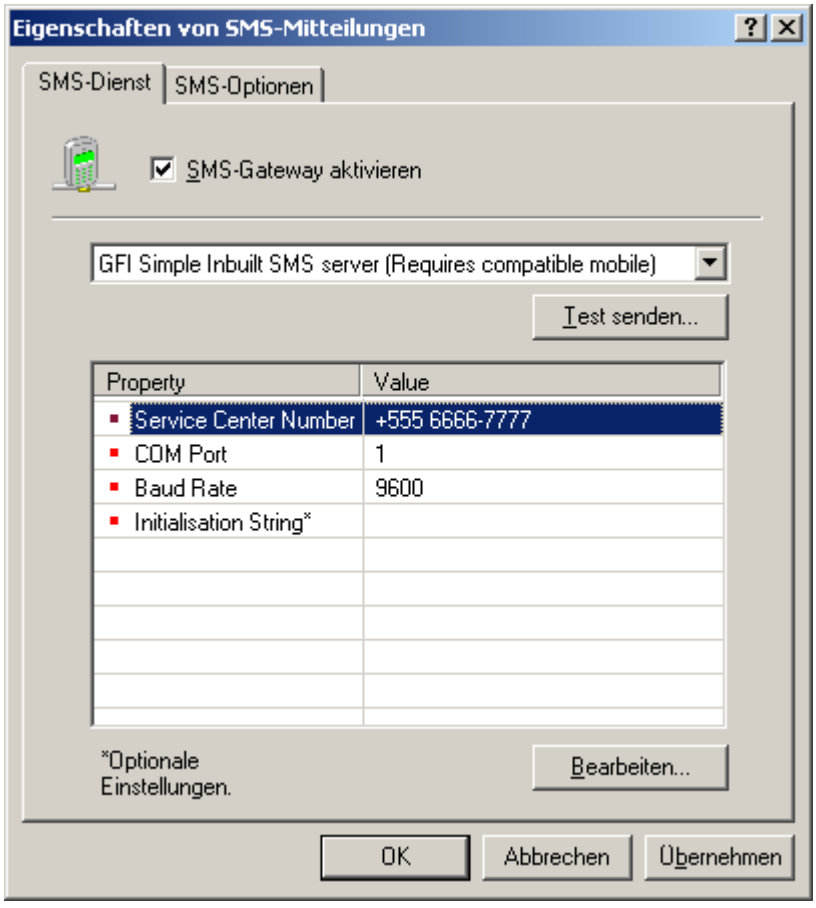
Konfigurieren des SMS-Servers

Wenn Sie keinen webbasierten Dienst, sondern ein GSM-Gerät verwenden, müssen Sie den SMS-Server konfigurieren, der beim Versand und Empfang von Kurzmitteilungen direkt mit der GSM-Hardware kommuniziert.

Für die direkte Nutzung des GSM-Geräts stehen zwei SMS-Engines bereit: der einfache integrierte GFI-SMS-Server und der integrierte SMS-Server. Der erste Server wurde von GFI konzipiert und weiterentwickelt, der zweite verwendet eine Drittanbieter-Engine und sollte nur in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen.

Konfigurieren des einfachen integrierten GFI-SMS-Servers

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► Eigenschaften**. Aktivieren Sie die Option **SMS-Gateway aktivieren**, und wählen Sie **Einfacher integrierter GFI-SMS-Server (kompatibles Mobilgerät erforderlich)**.



Screenshot 108 - Konfiguration des einfachen integrierten GFI-SMS-Servers

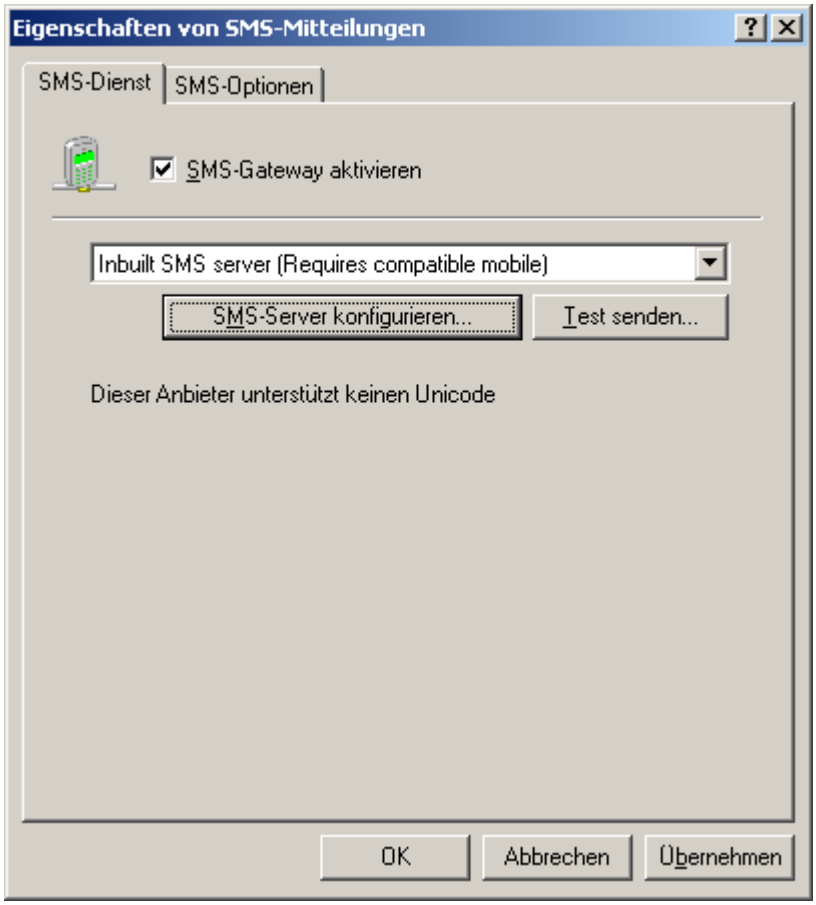
Folgende Felder sind auszufüllen:

Servicecenter-Nummer: Dies ist die Telefonnummer der SMS-Mitteilungszentrale und wird vom GSM-Netzwerk/SIM-Kartenanbieter bereitgestellt. Wenn Sie diese Nummer nicht kennen, können Sie das Feld leer lassen, da die meisten GSM-Geräte die Nummer direkt von der SIM-Karte abrufen.

- **COM-Port**: Hier muss ein numerischer Wert zwischen 1 und 32 eingegeben werden. Ist das GSM-Gerät z. B. am COM-Port 1 angeschlossen, muss der Eintrag „1“ lauten.
- **Baudrate:** Dieser Wert gibt die Kommunikationsgeschwindigkeit zwischen PC und GSM-Gerät in Bit pro Sekunde (Bit/s) an. Er sollte ebenfalls aus einem numerischen Wert bestehen; gültig sind dabei 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 oder 57600. Erkundigen Sie sich beim Hersteller Ihres GSM-Geräts, welche Baudrate für die Übertragung am besten geeignet ist. Bei einigen Geräten ist diese Geschwindigkeit festgelegt, z. B. auf 9600 Bit/s.
- **Initialisierungs-Zeichenfolge:** Dieses optionale Feld steht zur Problembehebung bei der Übertragung bereit.

Konfigurieren des integrierten SMS-Servers

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► Eigenschaften**, und markieren Sie die Option **SMS-Gateway aktivieren**.

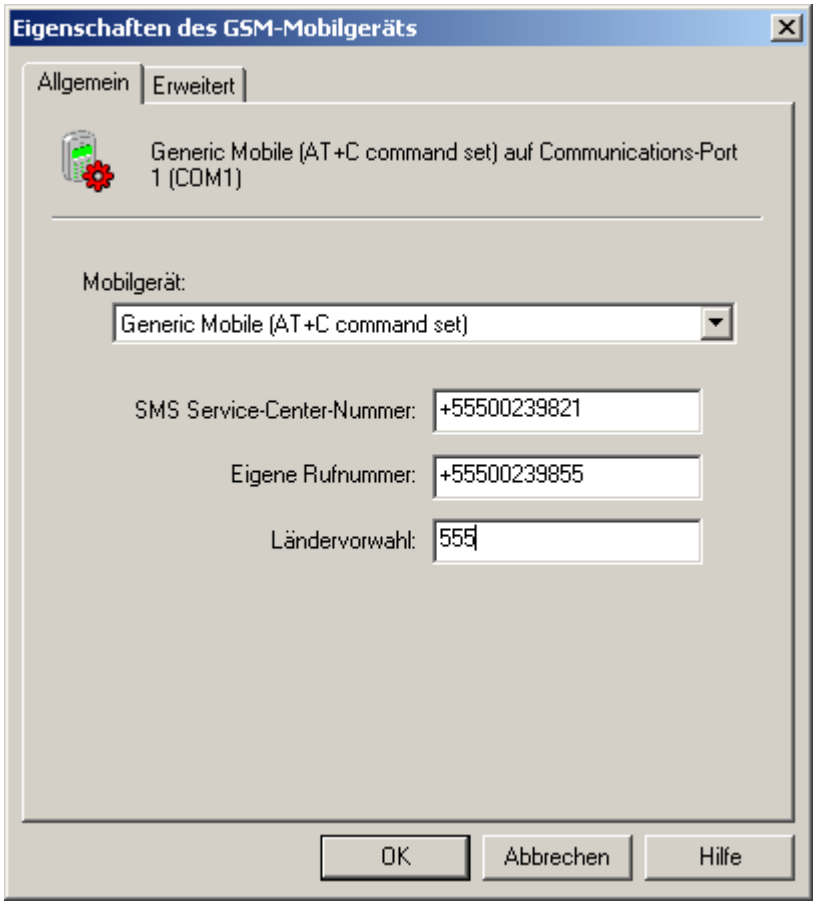


Screenshot 109 - Konfiguration des SMS-Servers

1. Wählen Sie **Integrierter SMS-Server (kompatibles Mobilgerät erforderlich)**.

2. Klicken Sie auf **SMS-Server konfigurieren...**. Wurden noch keine GSM-Geräte eingerichtet, wird das Dialogfenster **Neues Mobilgerät hinzufügen** aufgerufen. Wählen Sie den COM-Port aus, an dem das Mobilgerät angeschlossen ist. Sind bereits andere Geräte vorhanden, können Sie die Daten eines installierten Geräts mithilfe der Option

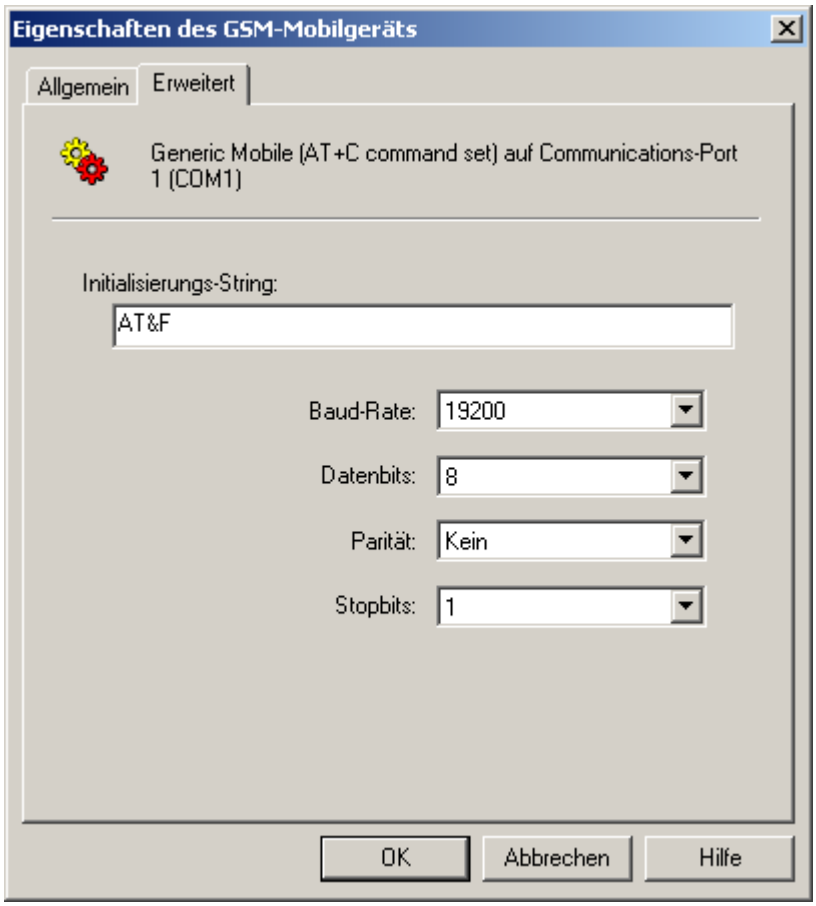
Einstellungen von installiertem Mobilgerät übernehmen übertragen. Wählen Sie den COM-Port aus, und klicken Sie auf **OK**.



Screenshot 110 - Allgemeine Eigenschaften für GSM-Mobilgeräte

3. Das Dialogfenster **Eigenschaften des GSM-Mobilgeräts** wird aufgerufen. Die folgenden Optionen müssen konfiguriert werden:

- **Mobilgerät:** Wenn das von Ihnen verwendete Gerät in der Liste aufgeführt ist, wählen Sie es aus. Hierdurch werden die erweiterten Optionen des GSM-Mobilgeräts automatisch festgelegt. Ist Ihr Gerät nicht aufgelistet, wählen Sie **Standard-Mobilgerät (AT+C-Befehlssatz)**. Legen Sie folgende Einstellungen fest:
  - **SMS-Servicecenter-Nummer:** Rufnummer des SMS-Centers Ihres Mobilfunkanbieters. Diese Nummer wird Ihnen vom Mobilfunkanbieter zugewiesen.
  - **Eigene Rufnummer:** Die Rufnummer Ihres Mobilgeräts.
  - **Landeskennzahl:** Die Ländervorwahl Ihres Landes.

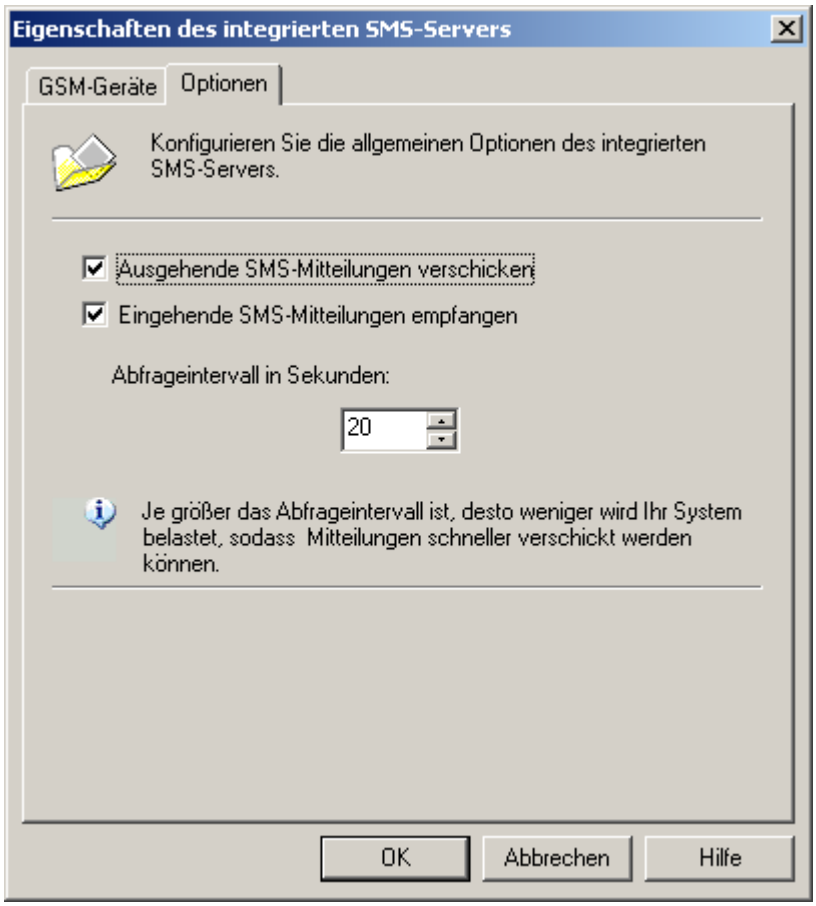


Screenshot 111 - Erweiterte Eigenschaften für GSM-Mobilgeräte

4. Wenn Sie **Standard-Mobilgerät (AT+C-Befehlssatz)** gewählt haben, klicken Sie zum Einrichten des Geräts auf den Reiter **Erweitert**. Konfigurieren Sie auf dem Reiter **Erweitert** die folgenden Optionen:

- **Initialisierungs-Zeichenfolge:** Geben Sie die für das Mobilgerät benötigte Initialisierungs-Zeichenfolge ein.
- **Baudrate:** Sie können die Geschwindigkeit der Datenübertragung über den gewählten Port festlegen.
- **Daten-Bits:** Sie können die Anzahl der Daten-Bits für jedes einzelne Zeichen (in den meisten Fällen 7 oder 8) auswählen.
- **Parität:** Wählen Sie eine Methode zur Prüfung auf Fehler aus.
- **Stopp-Bits:** Wählen Sie die Anzahl der Zeiteinheiten zwischen übertragenen Zeichen aus.

HINWEIS: Es werden nur die unter den Systemanforderungen aufgelisteten Mobilgeräte unterstützt. Wenn Sie Ihr Mobilgerät mithilfe der obigen Einstellungen nicht konfigurieren können, müssen Sie auf eines der unterstützten Geräte zurückgreifen.



Screenshot 112 - Optionen des integrierten SMS-Servers

5. Nachdem das Mobilgerät eingerichtet wurde, wird das Dialogfenster **Eigenschaften des integrierten SMS-Servers** angezeigt. Der Reiter für die GSM-Geräte zeigt eine Liste der konfigurierten GSM-Mobilgeräte an. Folgende Optionen stehen auf dem Reiter **Optionen** zur Verfügung:

- **Ausgehende SMS-Mitteilungen senden:** Aktivieren Sie diese Option, um SMS-Mitteilungen zu verschicken.
- **Eingehende SMS-Mitteilungen empfangen:** Aktivieren Sie diese Option, um SMS-Mitteilungen zu empfangen. Ist diese Option nicht aktiviert, bleiben SMS-Mitteilungen nur im Mobilgerät gespeichert.
- **Abfrageintervall in Sekunden:** Geben Sie an, in welchem Zeitabstand auf eingegangene Nachrichten geprüft werden soll. Je größer dieses Intervall ist, desto höher ist die Priorität für das Versenden.

Fehlerbehebung bei GSM-Modems mit SMS-Funktion

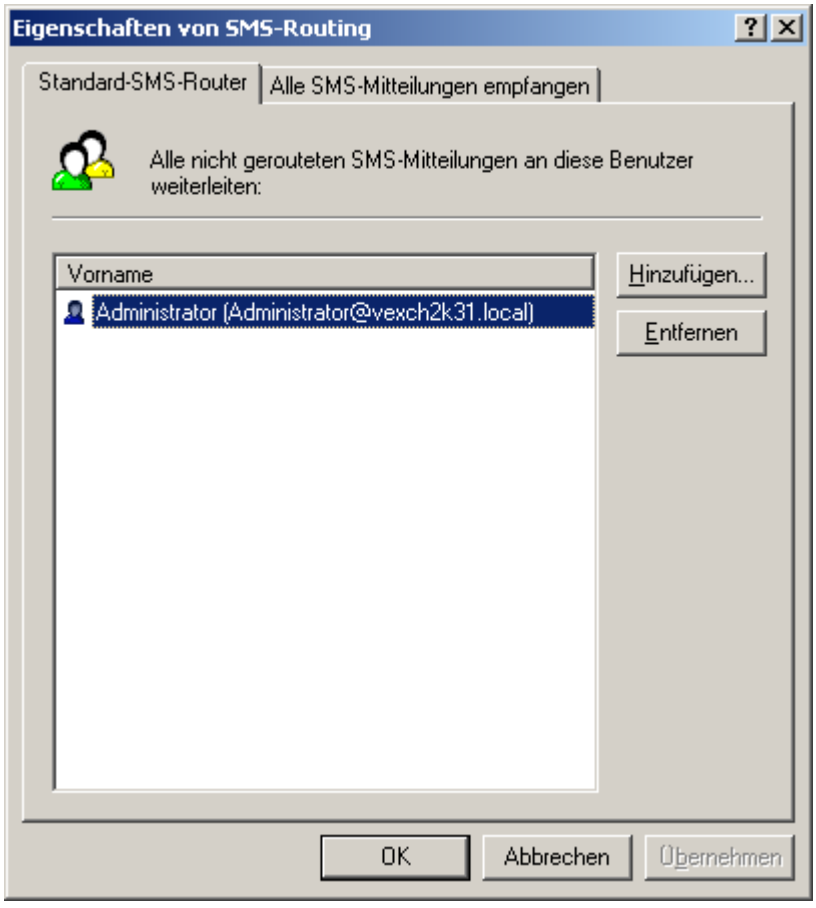
Überprüfen Sie bei Problemen folgende Fehlerquellen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Port für das GSM-Modem nicht als Faxport für GFI FAXmaker festgelegt haben.
- Kontrollieren Sie, ob das GSM-Modem in der Systemsteuerung als Modem installiert worden ist. Andernfalls wird das Gerät häufig von Microsoft-Anwendungen wie RAS oder Microsoft Fax belegt.

- Testen Sie die SIM-Karte mit Ihrem Mobiltelefon, stellen Sie sicher, dass der Empfang ausreichend ist, keine PIN-Nummer festgelegt wurde, die Karte freigeschaltet ist usw.

Routing empfangener SMS-Mitteilungen

Über das SMS-Gateway können Kurzmitteilungen nicht nur empfangen, sondern auch weitergeleitet werden. Diese Option steht nur dann zur Verfügung, wenn Sie für den Versand und Empfang von SMS-Mitteilungen ein GSM-Gerät verwenden. Um SMS-Mitteilungen empfangen zu können, müssen Sie die entsprechende Funktion im Dialogfenster für die SMS-Serveroptionen aktivieren. Optional können SMS-Mitteilungen auch wie folgt weitergeleitet werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► Eigenschaften**, und klicken Sie auf den Reiter **SMS-Optionen**, um das SMS-Routing zu aktivierten.



Screenshot 113 - SMS-Routingeigenschaften

GFI FAXmaker leitet eine eingehende SMS-Mitteilung wie folgt weiter:

1. SMS-Mitteilungen werden an die Person weitergeleitet, die zuvor eine Kurznachricht an diese Rufnummer gesendet hat. Die Empfänger ausgehender SMS-Mitteilungen werden gespeichert und dem Absender zugeordnet. Wird eine SMS-Mitteilung empfangen, geht GFI FAXmaker davon aus, dass es sich hierbei um eine Antwort auf eine zuvor verschickte Mitteilung handelt. Daher wird die Antwort an diesen Benutzer weitergeleitet. Weiter unten finden Sie weitere Informationen zu Routingregeln.

2. Alle nicht weitergeleiteten Mitteilungen, d. h., Mitteilungen, die Benutzern zugeordnet werden können, werden an den/die Standard-SMS-Router geschickt. Standard-SMS-Router können Sie im Dialog **Eigenschaften des SMS-Routings** konfigurieren. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf den Knoten **SMS ► SMS-Routing**.

3. Optional können alle SMS-Mitteilungen ungeachtet ihrer Weiterleitung an einen oder mehrere über den Reiter **Alle SMS-Mitteilungen empfangen** konfigurierte(n) Benutzer geschickt werden.

Regeln/Anmerkungen zum Routing eingehender Kurzmitteilungen:

1. Die Nummer des SMS-Empfängers wird dem Absender der Kurzmitteilung für eine Dauer von fünf Stunden zugeordnet. Diese Zuordnung ist jedoch dauerhaft, wenn die Mobilfunknummer nur einem einzigen Absender zugewiesen wurde. Alle von der zugeordneten Mobilfunknummer empfangenen SMS-Mitteilungen werden an den ursprünglichen Absender weitergeleitet.

2. Verschickt eine zweite Person eine SMS an eine bereits zugewiesene Mobilfunknummer, nimmt GFI FAXmaker eine zweite Zuordnung unter Berücksichtigung der gleichen Regeln vor. Alle von der zugeordneten Mobilfunknummer empfangenen SMS-Mitteilungen werden dann an beide Absender weitergeleitet.

HINWEIS: Bestehen für ein Mobiltelefon jedoch mehrere Zuordnungen, die alle abgelaufen sind, werden sie aus der hierfür vorgesehenen Datenbank entfernt, und eine SMS wird nur an den Absender der zuletzt verschickten Kurzmitteilung weitergeleitet.

3. Bei mehreren Zuordnungen kontrolliert das System regelmäßig die Gültigkeitsdauer noch bestehender Verknüpfungen. Bei Ablauf der Zuordnungen werden diese entfernt und nur die neueste bleibt gespeichert.

HINWEIS: Die Zuweisung und die Verknüpfungsdauer werden bei jeder SMS, die vom Absender an dieselbe Mobiltelefonnummer verschickt wird, erneuert.

Konfigurieren der SMS-Archivierung

Weitere Informationen zur Konfiguration der Archivierung von Mitteilungen in einer Datenbank erhalten Sie im Kapitel „Konfigurieren der Faxarchivierung“ im Abschnitt „Direktes Archivieren in einer Datenbank“.

HINWEIS: Bei aktivierter Datenbank-Archivierung werden alle ein- und ausgehenden SMS-Mitteilungen in derselben Datenbank wie die Faxdokumente archiviert.

SMS-Protokolldateien

Zur Kontrolle der SMS-Kommunikation unterstützt GFI FAXmaker SMS-Protokolle, die Angaben zum Sendezeitpunkt, Empfänger und Inhalt der über das SMS-Gateway verschickten Nachrichten liefern. Diese Protokolldateien werden zusammen mit den Fax-Protokolldateien im Serververzeichnis abgelegt. Die SMS-Protokolle

tragen die Dateinamen **sms_sent.log** und **sms_recv.log** (für Versand und Empfang).

Die Dateien liegen im CSV-Format vor und enthalten folgende Daten:

Datum,Uhrzeit,Absender,Empfänger,Status,Nachricht,Details

Beispiel:

"4/29/2003","17:13:34“,“joebloggs@gfi.com“,“+4490092239“,“Success “,“SMS: Hallo SMS-Welt!“,“Success”. SMS posted to destination.“

Senden einer SMS-Mitteilung

Direktversand aus Microsoft Outlook

Eine SMS-Nachricht wird aus Microsoft Outlook heraus als E-Mail an *<Nummer>@smsmaker.com* gesendet.

HINWEIS: E-Mail-Signaturen sollten entfernt werden. Andernfalls werden sie Teil der SMS-Nachricht.

Verwenden des SMS-Formulars von GFI FAXmaker

Sie können auch das SMS-Formular von GFI FAXmaker verwenden. Dabei müssen Sie die Nummer des SMS-Empfängers nicht eingeben. Wenn Sie einen Empfänger auswählen, ruft GFI FAXmaker automatisch die zugehörige Mobilfunknummer ab.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass das Feld für die Mobilfunknummer ausgefüllt ist.

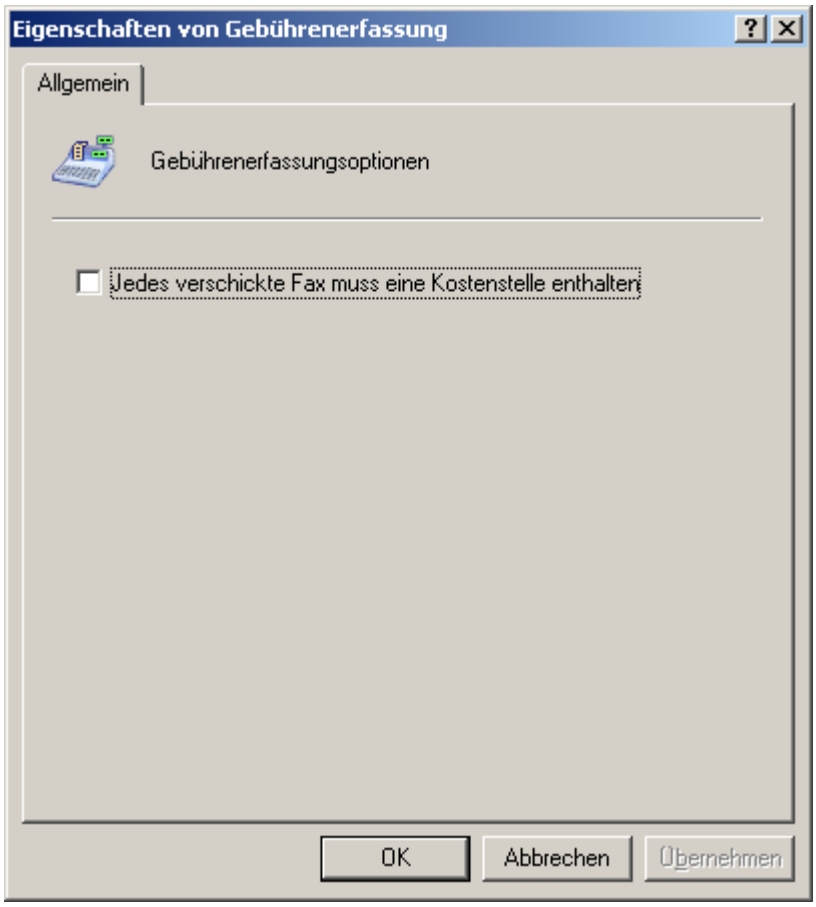
Abrechnung

Die Verwendung von Kostenstellen vorschreiben

Mit GFI FAXmaker können Sie die Verwendung von Kostenstellen beim Verschicken von Faxmitteilungen erzwingen. In diesem Fall werden Faxmitteilungen ohne Kostenstelle nicht an den Empfänger verschickt.

So schreiben Sie die Verwendung von Kostenstellen vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Abrechnung** ► **Eigenschaften**.



Screenshot 114 - Die Verwendung von Kostenstellen vorschreiben

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Jedes gesendete Fax muss über eine Kostenstelle verfügen**, um die Verwendung von Kostenstellen zu erzwingen.

HINWEIS: Weitere Informationen zur Konfiguration und Verwendung von Kostenstellen in Text- oder XML-API erhalten Sie im Handbuch von GFI FAXmaker-API unter http://www.gfi.com/de/fax/fax14apimanual_DE.pdf.

Weiterführende Verwendung

Installieren von GFI FAXmaker in einer Microsoft Exchange Cluster-Umgebung

So installieren Sie GFI FAXmaker in einer Microsoft Exchange Cluster-Umgebung:

1. Installieren Sie GFI FAXmaker auf einem Computer außerhalb des Clusters.

HINWEIS: Es werden Microsoft Exchange-Cluster mit Aktiv/Aktiv- oder Aktiv/Passiv-Konfiguration unterstützt.

2. Auf jedem Cluster-Knoten muss ein Exchange SMTP-Connector eingerichtet werden, wie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Installieren des Connector auf einem entfernten Exchange Server-Computer“ beschrieben.

Protokolldateien für Senden und Empfangen

GFI FAXmaker protokolliert alle ein- und ausgehenden Faxe in zwei Dateien: **Sendlog.txt** und **Rcvlog.txt**. Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis „System“ von GFI FAXmaker. Die Dateien können zur besseren Übersicht in Microsoft Excel geöffnet werden.

Protokolldatei für Faxversand

Die folgenden Angaben werden für jedes ausgehende Fax gespeichert:

Date,Time,SenderEmail,SenderName,BillingCode,RemoteId,RecipientName,RecipientCompany,RecipientNumber,CallDuration,PagesTransferred,Result,Info,Port,FilesInArchiveDir.

Beispiel:

"22/12/96","22:18:16","nick@gfitest","nick","","88888888","nick","gfi","nick_gfi_23 <fax@gfitest>","00:30","1","SUCCESS","Fax has been sent successfully","COM2",""

Protokolldatei für Faxempfang

Für jedes eingehende Fax werden die folgenden Informationen gespeichert:

Date, Time, RemoteID, CallDuration, PagesReceived, Result, Info, Port, FileInArchiveDir, RoutedTo.

Beispiel:

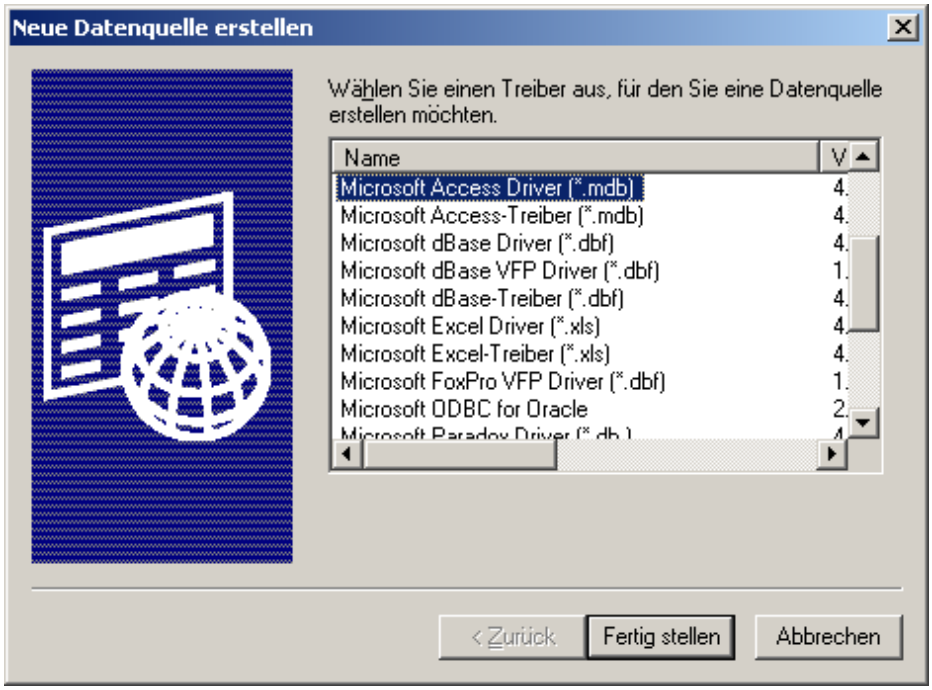
"21/12/96","20:14:03","88888888","00:39","1","SUCCESS","Fax received","COM2","","nick@gfitest,alexm@gfitest,bart@gfitest"

GFI FAXmaker-Modul zur Kostenkontrolle/Protokoll-Viewer

Mit dem Protokoll-Viewer überwachen Sie alle ausgehenden Faxe und verwalten die Kosten für einzelne Faxe, Benutzer oder Empfänger. Der Protokoll-Viewer wird nicht zusammen mit GFI FAXmaker installiert, sondern muss separat von der GFI-Website heruntergeladen werden.

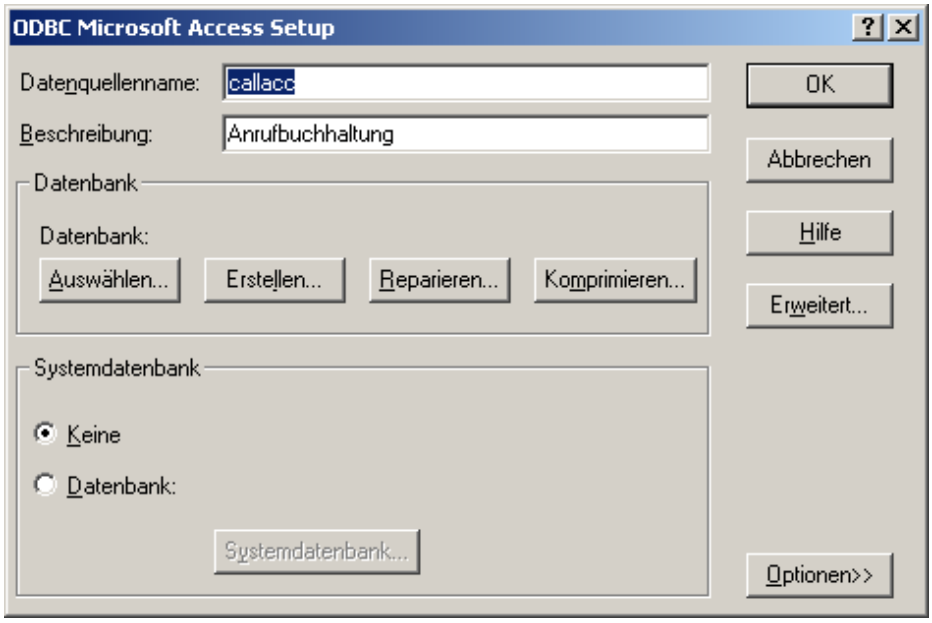
Einrichten des Moduls zur Kostenkontrolle/des Protokoll-Viewers

1. So richten Sie ODBC ein, damit Protokolle in eine Access-Datenbank exportiert werden können:



Screenshot 115 - Auswahl des Microsoft Access-Treibers

a. Wählen Sie **Systemsteuerung ► ODBC-Datenquellen**, und klicken Sie auf den Reiter **System-DSN**. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und wählen Sie im Dialogfenster **Neue Datenquelle erstellen** den Eintrag **Microsoft Access-Treiber**. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Screenshot 116 - ODBC-Setup für Microsoft Access

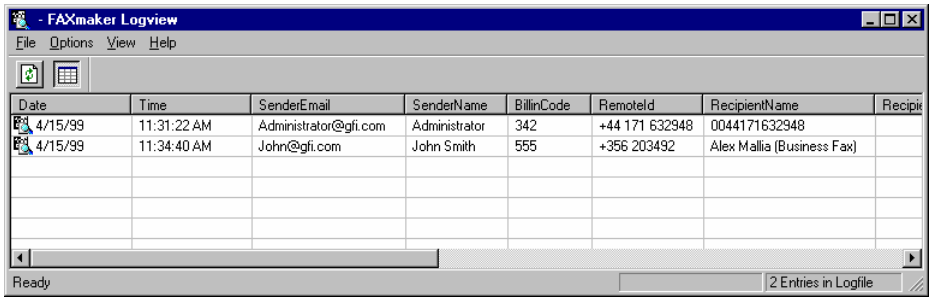
Geben Sie im Installationsdialog im Feld **Datenquellenname** den Eintrag **callacc** ein, und fügen Sie eine Beschreibung hinzu. Klicken Sie im Bereich **Datenbank** auf die Schaltfläche **Auswählen**, und suchen Sie die Datei **CallAcc.mdb** im Programmverzeichnis von GFI FAXmaker. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Nach der Installation von ODBC können Sie den Protokoll-Viewer aus der Programmgruppe von GFI FAXmaker starten.

Verwenden des Moduls zur Kostenkontrolle/des Protokoll-Viewers

Im Protokoll-Viewer erhalten Sie eine Übersicht über alle ausgehenden Faxe mit Angaben zu Absender, Datum, Uhrzeit, Empfänger, Kostenstelle, Sendedauer, Seitenzahl, benutzte Faxleitung und Kosten sowie über Erfolg oder Fehlschlag des Versands.

Bearbeiten Sie Tabellen zur Kostenberechnung, indem Sie auf die Schaltfläche **Optionen** klicken und dann **Internationale Kostentabelle bearbeiten**, **Kostentabelle für Ferngespräche bearbeiten** oder **Lokale Kostentabelle bearbeiten** auswählen. Passen Sie die Landeskennzahl an, indem Sie auf **Optionen** klicken und die Option **Internationale Herauswahl bearbeiten** auswählen.

Wählen Sie **Optionen ► Export**, um eine Protokolldatei zu exportieren.


- FAXmaker Logview
File Options View Help
Date Time SenderEmail SenderName BillinCode RemoteId RecipientName
4/15/99 11:31:22 AM Administrator@gfi.com Administrator 342 +44 171 632948 0044171632948
4/15/99 11:34:40 AM John@gfi.com John Smith 555 +356 203492 Alex Mallia (Business Fax)
Ready
2 Entries in Logfile

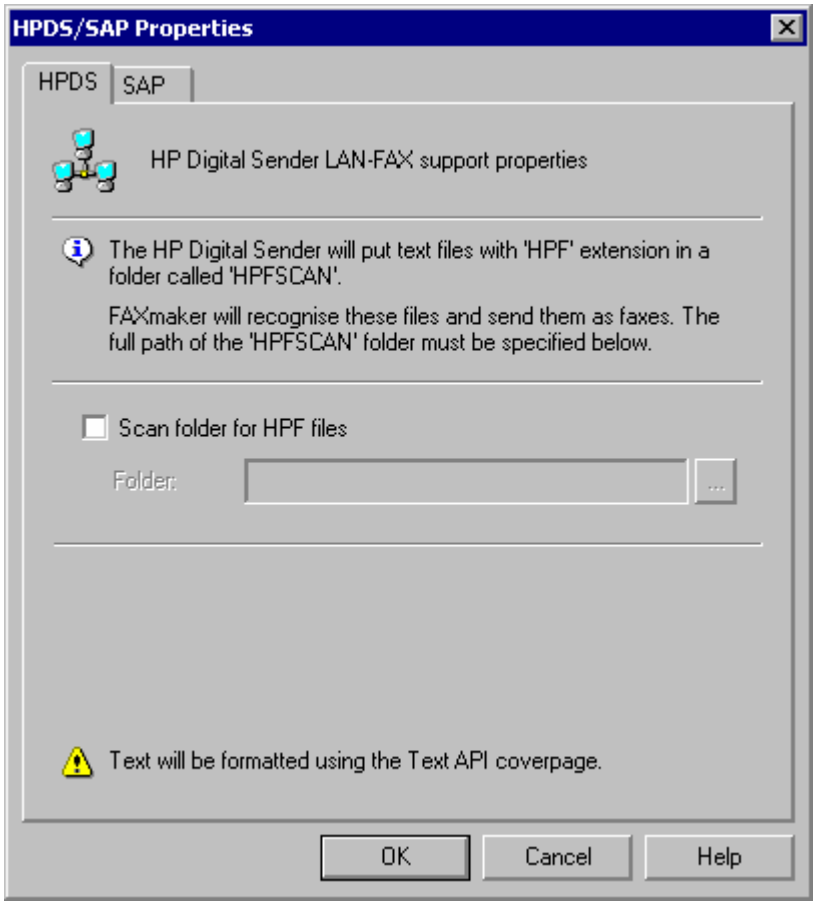
Screenshot 117 - Der Protokoll-Viewer von GFI FAXmaker

Integrieren eines HP Digital Sender

GFI FAXmaker unterstützt die Verwendung eines HP Digital Sender. Mit dieser Scanner/Kopierer-Kombination können Sie Faxe in Papierform direkt verschicken, indem Sie das Dokument in das Gerät einlegen und die Faxnummer wählen. Der Digital Sender ersetzt somit ein konventionelles Faxgerät. Das Fax wird dennoch über GFI FAXmaker versendet, und der Anwender erhält die Sendebestätigung in seinem E-Mail-Postfach.

Derzeit werden der HP Digital Sender 9100C und 8100C unterstützt.

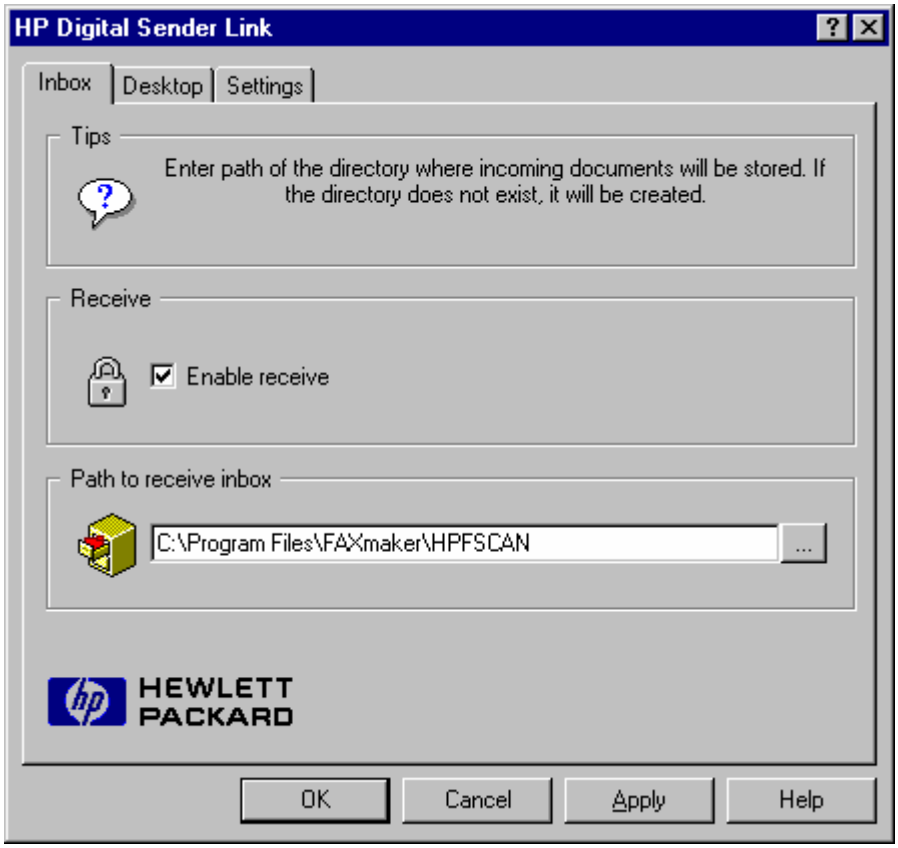
HINWEIS: Der HP Digital Sender 8100C erfordert zur Verwendung mit GFI FAXmaker ein Upgrade der LAN-Fax-Firmware.


HPDS/SAP Properties
HPDS
SAP
HP Digital Sender LAN-FAX support properties
The HP Digital Sender will put text files with 'HPF' extension in a folder called 'HPFSCAN'.
FAXmaker will recognise these files and send them as faxes. The full path of the 'HPFSCAN' folder must be specified below.
Scan folder for HPF files
Folder:
...
Text will be formatted using the Text API coverpage.
OK
Cancel
Help

Screenshot 118 - Installation des HP Digital Sender

So verschicken Sie Faxnachrichten mit einem HP Digital Sender:

1. Rufen Sie die Anwendung des HP Digital Sender auf, und wählen Sie den Reiter **Inbox**. Geben Sie im Eingabefeld **Path to receive inbox** das Verzeichnis ein, aus dem der HP Digital Sender die Faxdateien abrufen soll. Stellen Sie sicher, dass Sie die Option **Enable receive** aktiviert haben.



Screenshot 119 - Konfiguration des HP Digital Sender

2. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Erweitert ► HPDS**, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**. Wählen Sie die Option **Ordner nach HPDS-Dateien durchsuchen**, und geben Sie den Pfad und Ordner ein, den Sie bereits in der HP Digital Sender-Anwendung angegeben haben. Ergänzen Sie jedoch den Pfad um das Unterverzeichnis **\HPFSCAN**. Wenn Sie in der HP Digital Sender-Anwendung z. B. das Verzeichnis **c:\hpdsfaxes** angegeben haben, muss der Pfad **c:\hpdsfaxes\HPFSCAN** lauten.

3. Wechseln Sie zum Utility „HP Digital Sender JetAdmin“ und aktivieren Sie die Option **Enable Fax** des HP Digital Sender. Als Netzwerk-Faxserver wählen Sie **Other vendors with notification support**.

Anpassen von Sendeberichten

In GFI FAXmaker können Sie Sendeberichte individuell anpassen. So werden die standardmäßigen Sendeberichte bearbeitet:

1. Öffnen Sie eine der folgenden Dateien im Verzeichnis „Programme\GFI FAXmaker“: **error.fbt** (Berichte zur Fehlübertragung), **recv.fbt** (Faxeingangsberichte) oder **sent.fbt** (Faxsendeberichte).

2. Felder können nach Wunsch hinzugefügt oder gelöscht werden. Folgende Felder werden unterstützt:

Status: <status>

Datum: <date>

Uhrzeit: <time>
Datum/Uhrzeit: <date_time>
Geschwindigkeit: <speed>
Verbindungsdauer: <connection_time>
Seiten: <pages>
Seiten gesamt: <total_pages>
Auflösung: <resolution>
Kennung Gegenstelle: <remote_id>
Lokale Kennung: <local_id>
Leitungsnummer: <line>
Anzahl d. Versuche: <retries>
Beschreibung: <description>
DTMF/DID: <dtmf_did>
Betreff: <subject>
Kostenstelle: <billing_code>

Name d. Empfängers: <r_last_name>
Vorname d. Empfängers: <r_first_name>
Empfängername: <r_name>
Empfänger Firma: <r_company>
Empfänger Abteilung: <r_department>
Empfänger E-Mail-Adresse: <r_email>
Empfänger Faxnummer: <r_fax>
Empfänger Telefonnummer: <r_voice>

Name d. Absenders: <s_last_name>
Vorname d. Absenders: <s_first_name>
Name d. Absenders: <s_name>
Absender Firma: <s_company>
Absender Abteilung: <s_department>
Absender E-Mail-Adresse: <s_email>
Absender Faxnummer: <s_fax>
Absender Telefonnummer: <s_voice>

Beachten Sie, dass je nach Bericht nicht alle Felder unterstützt werden.

Der SMTP-Connector von Microsoft Exchange Server 2000/2003

Hinweise zum Exchange 2000/2003 SMTP-Connector

Für GFI FAXmaker wird während der Installation automatisch ein SMTP-Connector konfiguriert. Bei diesem Connector handelt es sich um einen standardmäßigen Exchange SMTP-Connector, der speziell für den Einsatz mit GFI FAXmaker vorkonfiguriert ist. Der Connector kann auch problemlos manuell erstellt werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie weiter unten in diesem Kapitel.

So rufen Sie den Connector auf:

HINWEIS: Je nach Konfiguration von Exchange Server ändert sich der Pfad für die Eigenschaften des Connectors.

Exchange Server 2000

1. Starten Sie den Exchange System-Manager.

2. Klicken Sie auf Administrative Gruppen ► Erste administrative Gruppe ► Routing-Gruppe ► Erste Routing-Gruppe ► Connectors

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf GFI FAXmaker SMTP-Connector, und wählen Sie Eigenschaften.

Exchange Server 2003

1. Starten Sie den **Exchange System-Manager**, und erweitern Sie den Knoten **Connectors**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **GFI FAXmaker SMTP-Connector**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Der Connector-Bereich

Die Einstellungen des Connector-Bereichs sind von großer Bedeutung für die Faxkommunikation mit GFI FAXmaker. Klicken Sie im Eigenschaften-Fenster des SMTP-Connector von GFI FAXmaker auf den Reiter **Adressraum**. GFI FAXmaker verschickt Faxmitteilungen standardmäßig nur für seine Routing-Gruppe.

Der Connector-Bereich bestimmt, welche Mitteilungen über diesen Connector weitergeleitet werden können und steuert die Verfügbarkeit des Connector für andere Server in Ihrem Unternehmen.

Wenn Sie **Gesamte Organisation** wählen, passieren alle von Ihrem Unternehmen verschickten Faxmitteilungen diesen Connector und werden über den angebundenen GFI FAXmaker-Faxserver versendet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie mehrere Exchange-

Server in Ihrem Netzwerk einsetzen, jedoch alle Faxe mithilfe nur eines GFI FAXmaker-Faxservers verschickt werden sollen.

Bei einem Unternehmens-Netzwerk mit mehreren Exchange-Servern an unterschiedlichen Standorten sind möglicherweise mehrere Faxserver notwendig. In einem solchen Fall würde eine Routing-Gruppe steuern, welche Faxe von diesem Faxserver verschickt werden. Wählen Sie **Routing-Gruppe**, um die Verwendung des Connector auf die Routing-Gruppe einzuschränken.

Manuelles Erstellen des Connector

Der SMTP-Connector von GFI FAXmaker kann auch manuell erstellt werden. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der GFI FAXmaker-Faxserver auf einem separaten Computer installiert ist, d. h. nicht auf dem Exchange-Server.

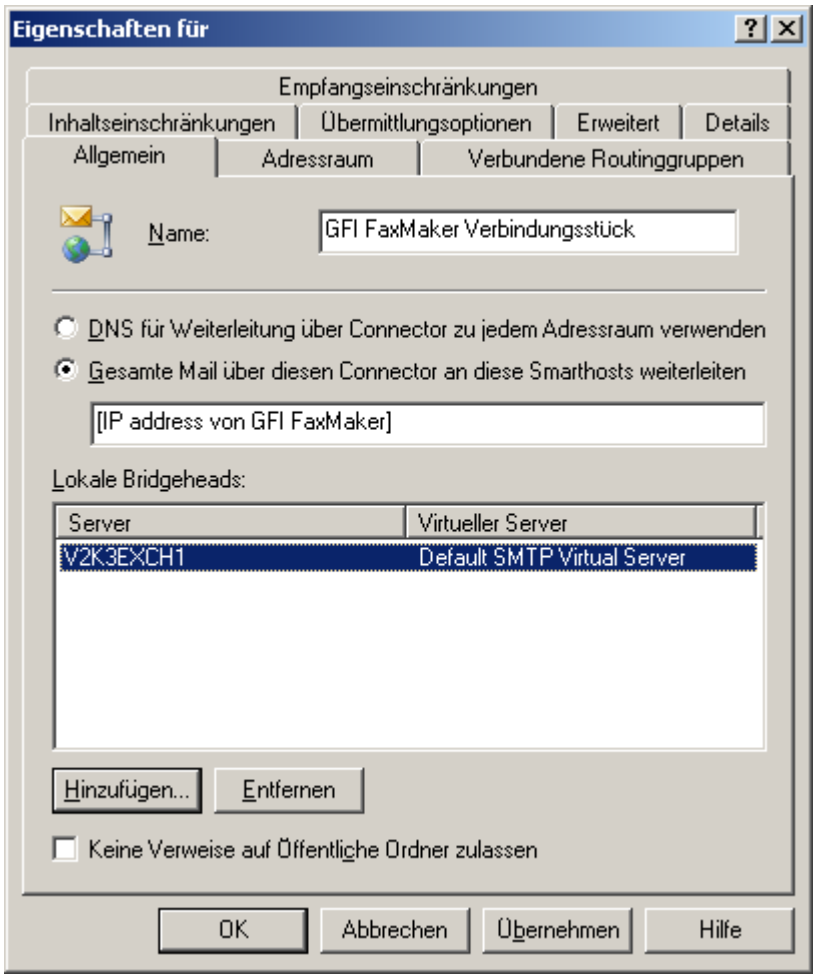
Exchange Server muss über einen SMTP-Connector verfügen, der alle an *faxmaker.com, smsmaker.com* und *[fax:]* gesendeten E-Mails an GFI FAXmaker weiterleitet.

So erstellen Sie einen SMTP-Connector:

1. Starten Sie den **Exchange System-Manager**, und gehen Sie wie folgt vor, um den Knoten **Connectors** zu öffnen:

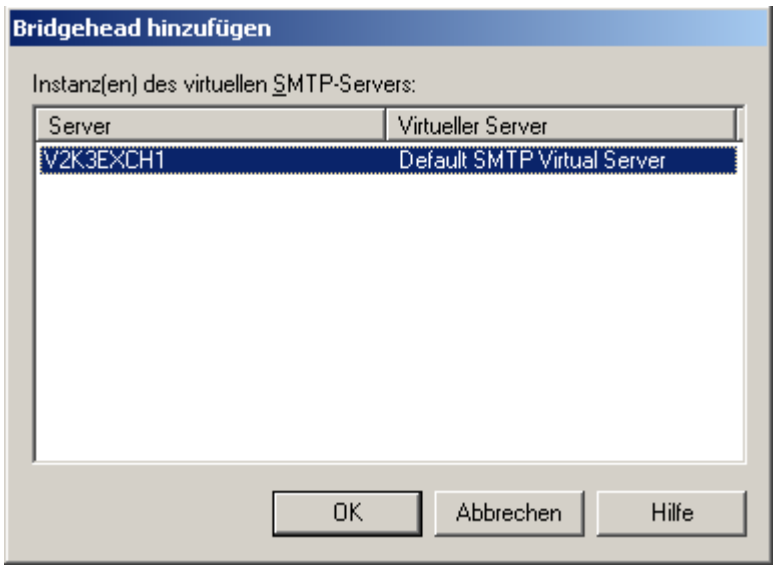
- Klicken Sie in Exchange 2000 auf **Administrative Gruppen ► Erste Administrative Gruppe ► Routing-Gruppe ► Erste Routing-Gruppe ► Connectors**.
- Klicken Sie in Exchange 2003 direkt auf den Knoten **Connectors**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Connectors**, wählen Sie **Neu ► SMTP-Connector**, und geben Sie dem neuen Connector den Namen „GFI FAXmaker SMTP-Connector“.



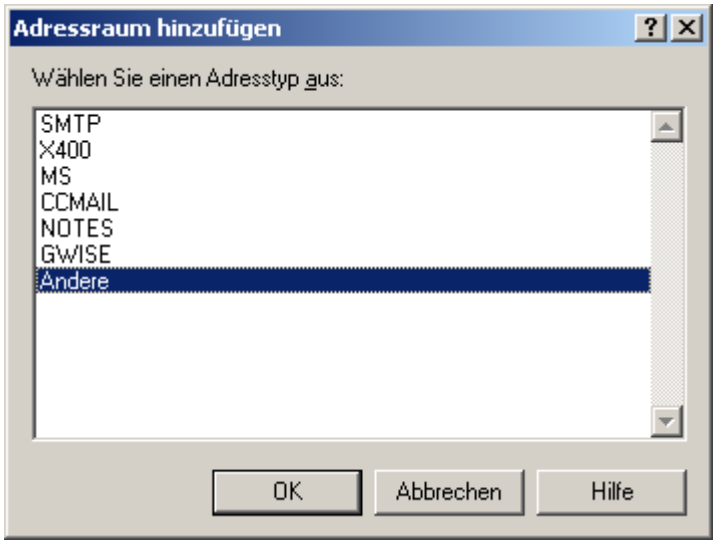
Screenshot 120 - Angabe von IP/Name des GFI FAXmaker-Computers

3. Wählen Sie die Option **Gesamte Mail über diesen Connector an diese Smarthosts weiterleiten**, und geben Sie die IP-Adresse des GFI FAXmaker-Computers in eckigen Klammern ein, z. B. [100.130.130.10]. Bei Bedarf können Sie auch den Servernamen des GFI FAXmaker-Computers angeben.



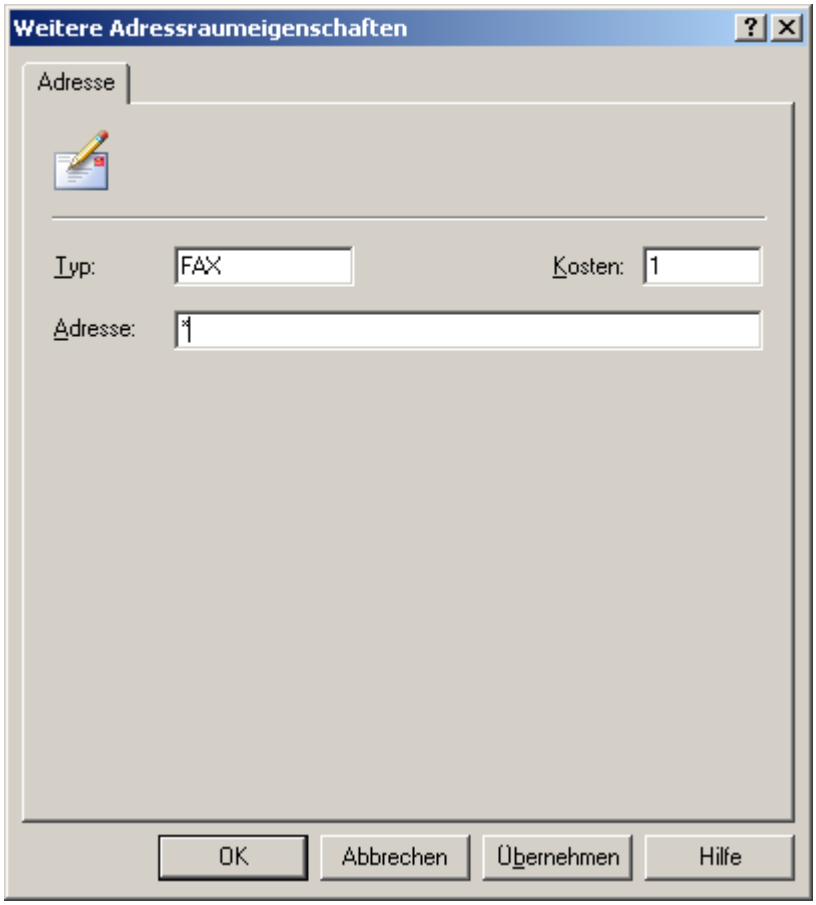
Screenshot 121 - Hinzufügen eines Bridgehead

4. Klicken Sie unter den lokalen Bridgeheads auf **Hinzufügen**, und wählen Sie den standardmäßigen virtuellen SMTP-Server aus.



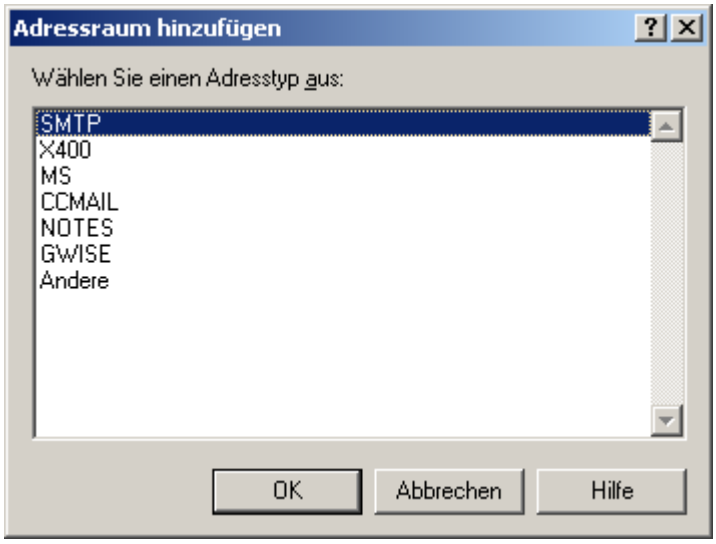
Screenshot 122 - Hinzufügen von „SMTP“ als Adressraum

5. Klicken Sie auf dem Reiter **Adressraum** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, und wählen Sie den Eintrag **Andere**. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfenster **Weitere Adressraumeigenschaften** wird aufgerufen.



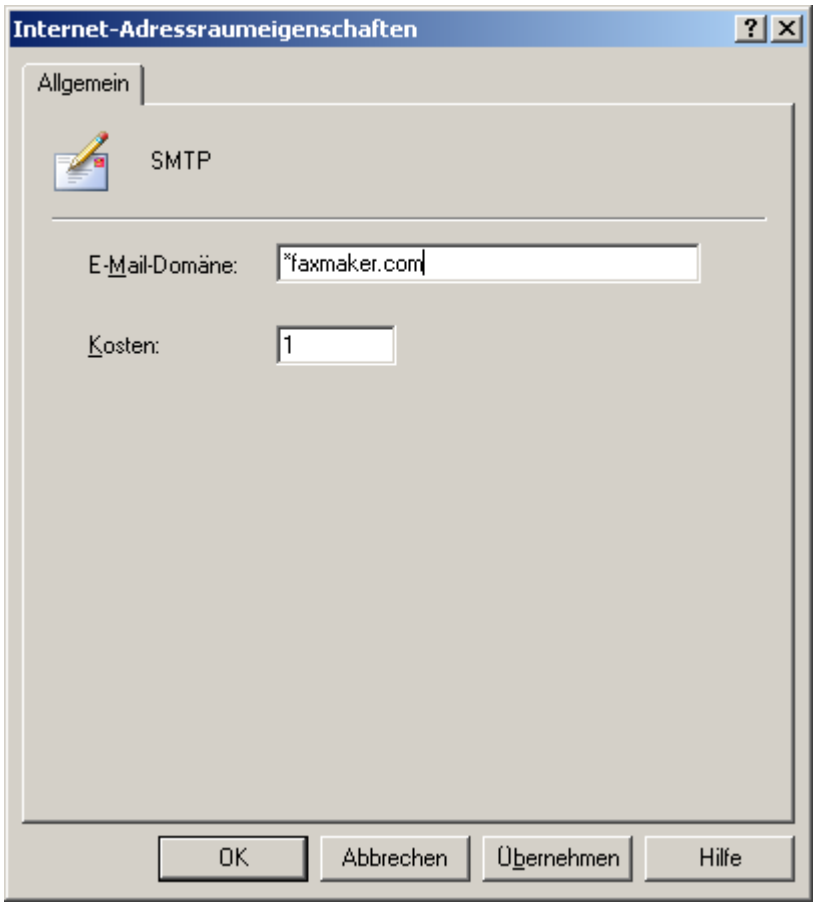
Screenshot 123 - Festlegen von „FAX” als Adressraum

6. Geben Sie „FAX“ im Eingabefeld **Typ** ein. Lassen Sie die Felder **Kosten** und **Adressen** frei. Durch diese Einstellung werden alle E-Mails, die an [fax:] (das standardmäßige MAPI-Adressierungsformat für Faxe) geschickt werden, an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet. Klicken Sie auf **OK**. Wiederholen Sie diese Schritte auch für SMS.



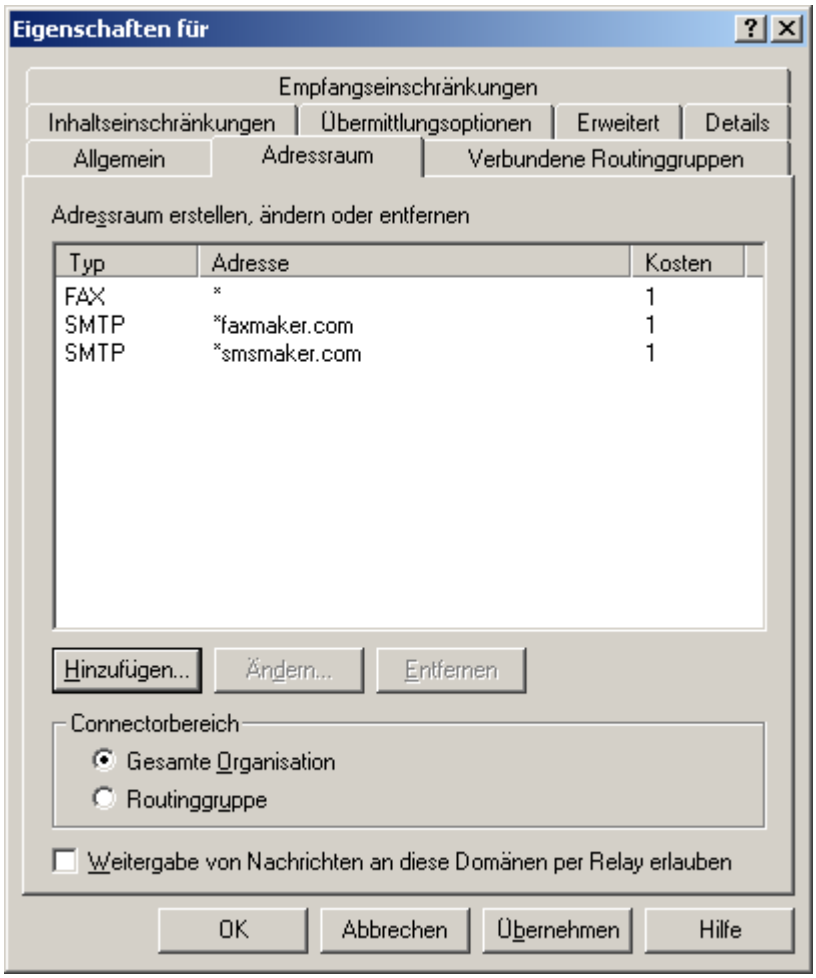
Screenshot 124 - Hinzufügen von „SMTP“ als Adresstyp

7. Es müssen zwei zusätzliche Adressräume hinzugefügt werden, damit Fax- und SMS-Nachrichten unter Verwendung des SMTP-Formats <Nummer>@faxmaker.com bzw. *<Nummer>@smsmaker.com* versenden werden können. Klicken Sie auf dem Reiter **Adressraum** auf **Hinzufügen**. Wählen Sie Im Dialogfenster **Neuen Adressraum hinzufügen** die Option **SMTP** aus, und klicken Sie auf **OK**. Der Dialog **Internet-Adressraumeigenschaften** wird angezeigt.



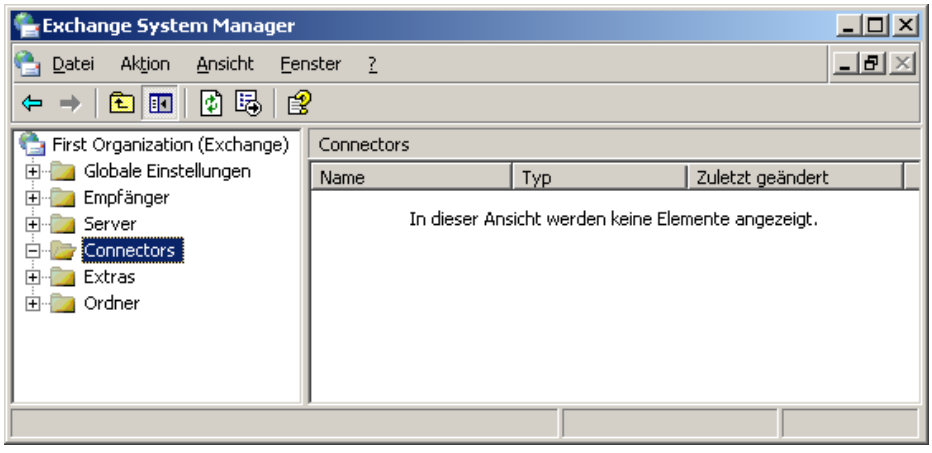
Screenshot 125 - Angabe der E-Mail-Domäne faxmaker.com

8. Geben Sie die GFI FAXmaker-Domäne durch Eingabe von „*faxmaker.com“ an. Hierdurch werden alle Mitteilungen für faxmaker.com an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet. Wiederholen Sie diesen Schritt für die Domäne „smsmaker.com“. Klicken Sie auf **OK**.



Screenshot 126 - Reiter „Adressraum“

9. Wählen Sie unter **Connector-Bereich** die Option **Routing-Gruppe** aus, um die Verwendung dieses Connector auf eine bestimmte Routing-Gruppe einzuschränken. Klicken Sie auf **OK**, um den Connector zu erstellen.



Screenshot 127 - Anzeige des neuen Connector im Exchange System-Manager

Der erstellte Connector leitet alle an die MAPI-Adresse [fax:] sowie an faxmaker.com oder smsmaker.com geschickten E-Mails an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter. Den Anwendern stehen nun zwei

Möglichkeiten des Faxversands über Microsoft Outlook zur Verfügung:

- Verwendung des MAPI-Formats [fax:] und [SMS:] (wird von Outlook bei Auswahl des Geschäftsfax-Empfängers genutzt).
- Versand der Mitteilung an <Nummer>@faxmaker.com (bei Faxen) oder an <*Nummer*>*@smsmaker.com* (bei SMS-Mitteilungen).

Die Microsoft Exchange 2007/2010-Connectors

Hinweise zu Exchange 2007/2010-Connectors

Connectors für Exchange 2007/2010 werden automatisch erstellt, wenn GFI FAXmaker auf demselben Rechner installiert wird wie Exchange 2007/2010. Falls GFI FAXmaker nicht auf demselben Rechner installiert wird wie Exchange 2007/2010, muss der Empfangs-Connector manuell über die PowerShell-Commandlets erstellt werden. Darüber hinaus muss auch ein Sende-Connector für Exchange 2007/2010 für die Adressräume *faxmaker.com* und *smsmaker.com* erstellt werden.

Manuelles Installieren oder Entfernen von Empfangs-Connectors

Mit Empfangs-Connectors kann GFI FAXmaker Nachrichten (Sendeberichte und administrative Mitteilungen) über Microsoft Exchange Server 2007/2010 an Benutzer verschicken.

So erstellen oder entfernen Sie einen Empfangs-Connector für GFI FAXmaker in Microsoft Exchange Server 2007/2010:

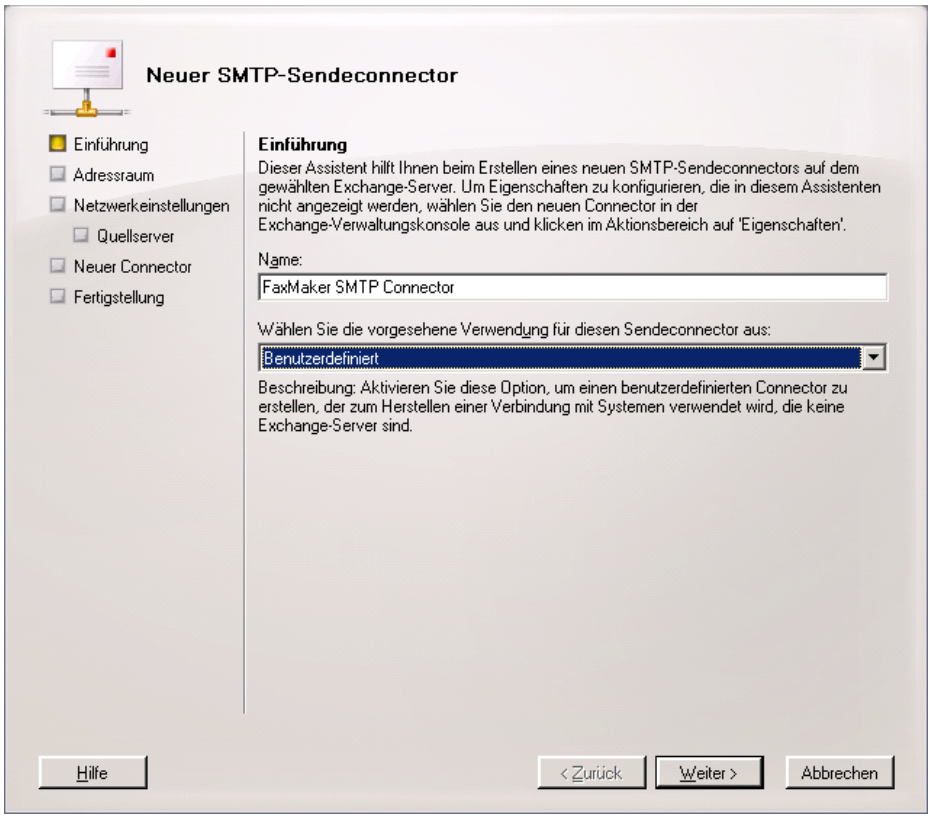
1. Öffnen Sie aus dem Start-Menü die Exchange-Verwaltungskonsole. Führen Sie folgende Befehle aus:

- **Zum Erstellen eines Empfangs-Connector:** "new-receiveconnector -name "GFIFaxmaker" -Bindings "0.0.0.0:25" -RemoteIPRanges "127.0.0.1" -AuthMechanism "ExternalAuthoritative" -PermissionGroups "ExchangeServers" -fqdn "faxmaker.com""
- **Zum Entfernen eines Empfangs-Connector:** "remove-receiveconnector -Identity "GFIFaxmaker" -confirm:$false"

Konfigurieren eines Sende-Connector für Exchange 2007/2010

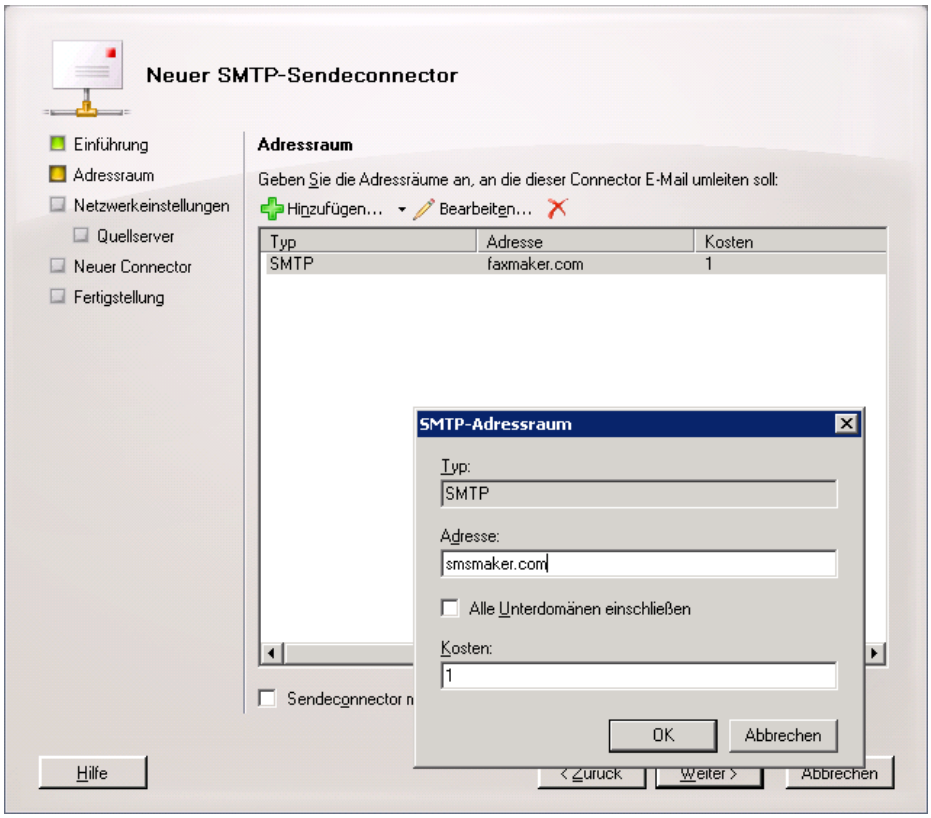
GFI FAXmaker benötigt einen Sende-Connector für zwei SMTP-Adressräume (*faxmaker.com* und *smsmaker.com*) und zwei Nicht-SMTP-Adressräume ([*fax:]* und [*SMS:*]).

1. Wählen Sie auf der Exchange-Verwaltungskonsole **Organisationskonfiguration ► Hub-Transport ► Sende-Connectors ► Neuer SMTP-Sende-Connector**.


Neuer SMTP-Sendeconnector
Einführung
Adressraum
Netzwerkeinstellungen
Quellserver
Neuer Connector
Fertigstellung
Einführung
Dieser Assistent hilft Ihnen beim Erstellen eines neuen SMTP-Sendeconnectors auf dem gewählten Exchange-Server. Um Eigenschaften zu konfigurieren, die in diesem Assistenten nicht angezeigt werden, wählen Sie den neuen Connector in der Exchange-Verwaltungskonsole aus und klicken im Aktionsbereich auf 'Eigenschaften'.
Name:
FaxMaker SMTP Connector
Wählen Sie die vorgesehene Verwendung für diesen Sendeconnector aus:
Benutzerdefiniert
Beschreibung: Aktivieren Sie diese Option, um einen benutzerdefinierten Connector zu erstellen, der zum Herstellen einer Verbindung mit Systemen verwendet wird, die keine Exchange-Server sind.
Hilfe
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Screenshot 128 - Neuer SMTP-Sende-Connector

2. Geben Sie dem neuen Connector einen Namen, und wählen Sie als Verwendungszweck die Option **Benutzerdefiniert**. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration fortzufahren.

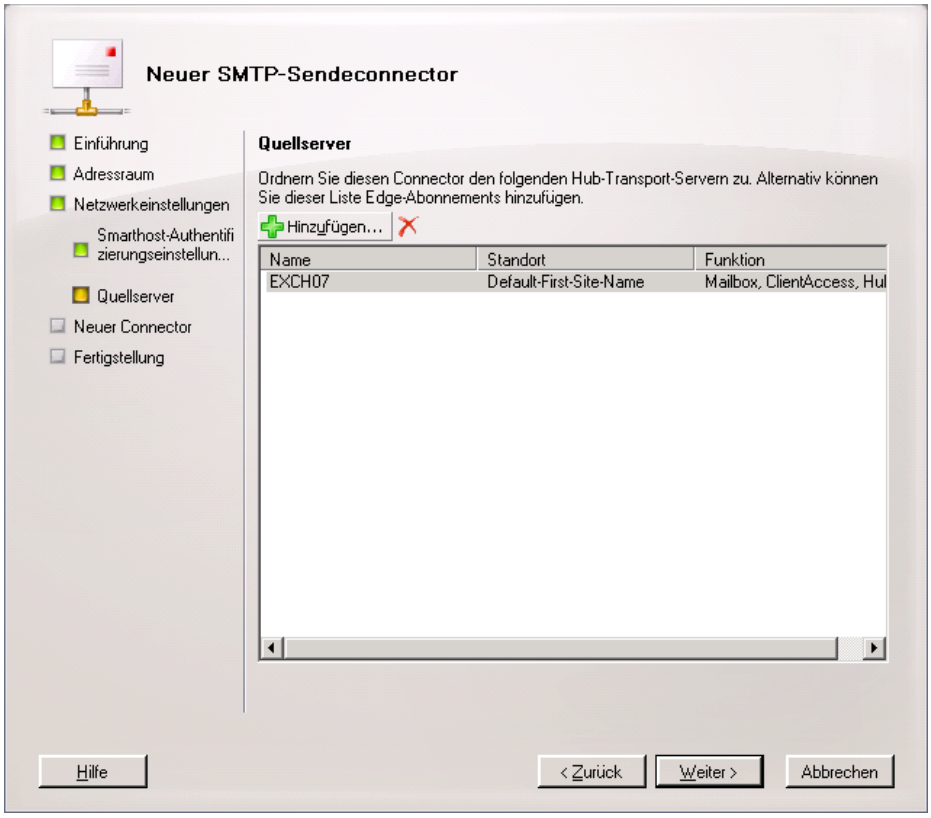


Screenshot 129 - Neuen Adressraum hinzufügen

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Adressräume *faxmaker.com* und *smsmaker.com* hinzuzufügen. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration fortzufahren.

4. Wählen Sie im Fenster **Netzwerkeinstellungen** die Option **Mail über diese Smarthosts weiterleiten**, und geben Sie die IP-Adresse des Rechners an, auf dem GFI FAXmaker installiert ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration fortzufahren.

5. Bei Bedarf können Sie im Fenster **Smarthost-Authentifizierung konfigurieren** die Authentifizierung des Smarthost einstellen. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration fortzufahren.



Screenshot 130 - Einrichten des Quellservers

6. Legen Sie den Hub-Transport-Server fest, dem der Connector zugewiesen wird, und klicken Sie zum Fertigstellen der Konfiguration auf **Weiter**.

```
[PS] C:\Documents and Settings\Administrator>new-sendconnector "FAXmaker Co
ors" -DnsRoutingEnabled:$false -Smarthosts:[192.168.0.97]

cmdlet new-sendconnector at command pipeline position 1
Supply values for the following parameters:
AddressSpaces[0]: FAX:*
AddressSpaces[1]: SMS:*
AddressSpaces[2]:

Identity              AddressSpaces      Enabled
--------              -------------      -------
FAXmaker Connectors {SMS:*;1, FAX:*;1} True

[PS] C:\Documents and Settings\Administrator>_
```

Screenshot 131 - Exchange-Verwaltungskonsole

7. Starten Sie die Exchange-Verwaltungskonsole, und geben Sie folgenden PowerShell-Commandlets ein:

- "*new-sendConnector <Name des Connector> -DnsRoutingEnabled:$false -Smarthosts:<IP des Rechners, auf dem GFI FAXmaker installiert ist>*"
- AddressSpaces[0]: FAX:*
- AddressSpaces[1]: SMS:*
- AddressSpaces[2]:

Manuelles Installieren oder Entfernen von Fremd-Connectors

Fremd-Connectors werden bei der Installation von GFI FAXmaker automatisch unter der Exchange 2007/2010-Hub-Transport-Rolle erstellt. Auf diese Weise kann Microsoft Exchange 2007/2010 Nachrichten abfangen, die von GFI FAXmaker an GFI FAXmaker-Domänen (*faxmaker.com*, *smsmaker.com* usw.) versendet werden. Abgefangene Nachrichten werden bei der GFI FAXmaker-Installation im Drop-Verzeichnis gespeichert, wo sie abgerufen und verarbeitet werden können.

HINWEIS: Wenn GFI FAXmaker nicht auf demselben Rechner wie Exchange installiert wird, ist dieser Connector nicht erforderlich. Stattdessen müssen Sie einen Sende-Connector einstellen.

So erstellen oder entfernen Sie einen Fremd-Connector für GFI FAXmaker in Microsoft Exchange Server 2007/2010 manuell:

1. Wechseln Sie in der Befehlszeile in das Verzeichnis, in dem GFI FAXmaker installiert ist.

2. Verwenden Sie die folgenden Befehle:

- **Zum Erstellen -** "*fcadmin.exe -c -name "GFIFaxmaker" -AddressSpaces "SMTP:faxmaker.com,SMTP:smsmaker.com,FAX:*,SMS:*" -DropFolderPath "<FAXmaker-Verzeichnis>\SinkDrop"*"
- **Zum Entfernen -** Führen Sie den Befehl "*fcadmin.exe -d -name "GFIFAXmaker*" aus

Konfigurieren von Exchange Server 5.5 für die Faxkommunikation

Einführung

Mit GFI FAXmaker können Faxe und SMS-Mitteilungen auch unter Microsoft Exchange 5.5-Servern von allen Anwendern empfangen und verschickt werden. Der Exchange 5.5-Server muss jedoch zuvor so konfiguriert werden, dass alle Mitteilungen für die Domänen „faxmaker.com“ und „smsmaker.com“ an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet werden. Weitere Informationen zur Integration von GFI FAXmaker in Exchange 5.5 finden Sie im Kapitel „GFI FAXmaker im Überblick“.

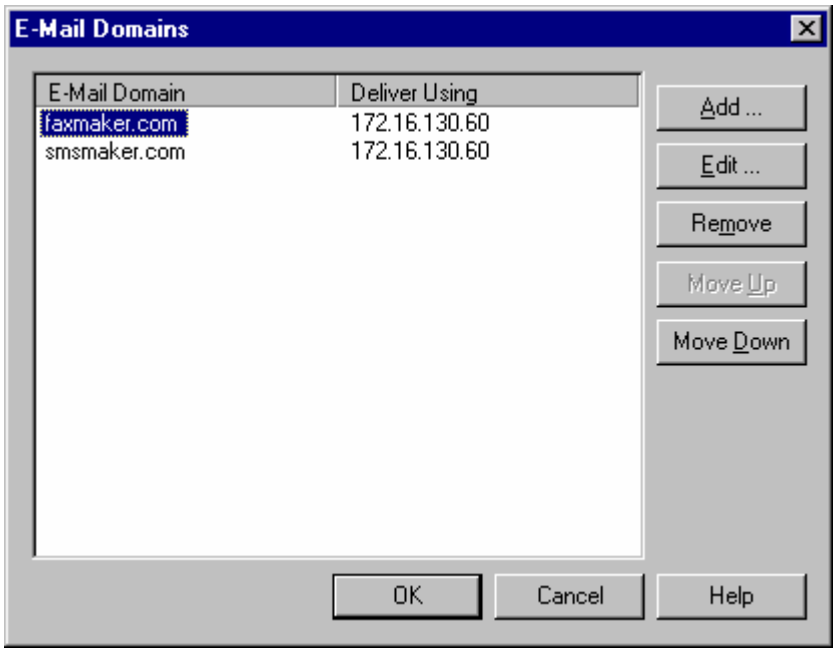
Wenn Sie Active Directory verwenden, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer dem Verzeichnisdienst bekannt sind. Bei Microsoft Exchange 5.5 ist dies nicht automatisch der Fall. Falls Sie kein Active Directory verwenden, müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

Konfigurieren von Microsoft Exchange 5.5

1. Öffnen Sie im Exchange-Administrator den IMS-Connector.

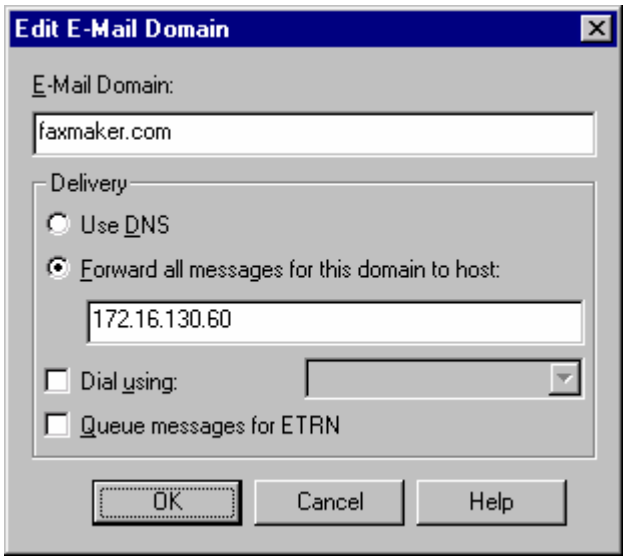
Screenshot 132 - Eigenschaften des Exchange 5.5-Connector

2. Wählen Sie den Reiter **Verbindungen**.



Screenshot 133 - Dialogfenster „E-Mail-Domänen“

3. Klicken Sie im Bereich **Nachrichtenübermittlung** auf **E-Mail-Domäne...**.



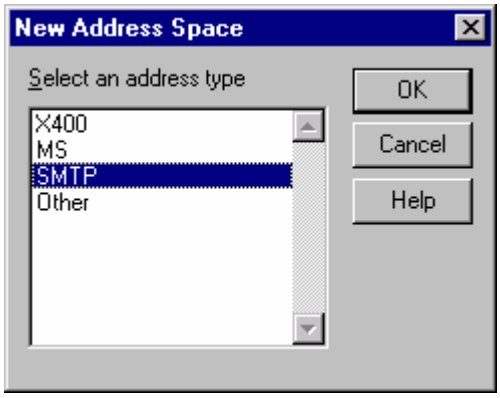
Screenshot 134 - Dialogfenster „E-Mail-Domäne bearbeiten“

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen...**, um das Dialogfenster zur Bearbeitung von E-Mail-Domänen aufzurufen. Im Eingabefeld **E-Mail-Domäne** muss „faxmaker.com“ stehen.

5. Wählen Sie die Option **Alle Nachrichten an Host weiterleiten**, und geben Sie im zugehörigen Bearbeitungsfeld die IP-Adresse des Servers an, auf dem der GFI FAXmaker-Faxserver installiert ist. Klicken Sie auf die **OK**. Wenn Sie auch das SMS-Gateway einsetzen, wiederholen Sie dieselben Schritte für *smsmaker.com*.

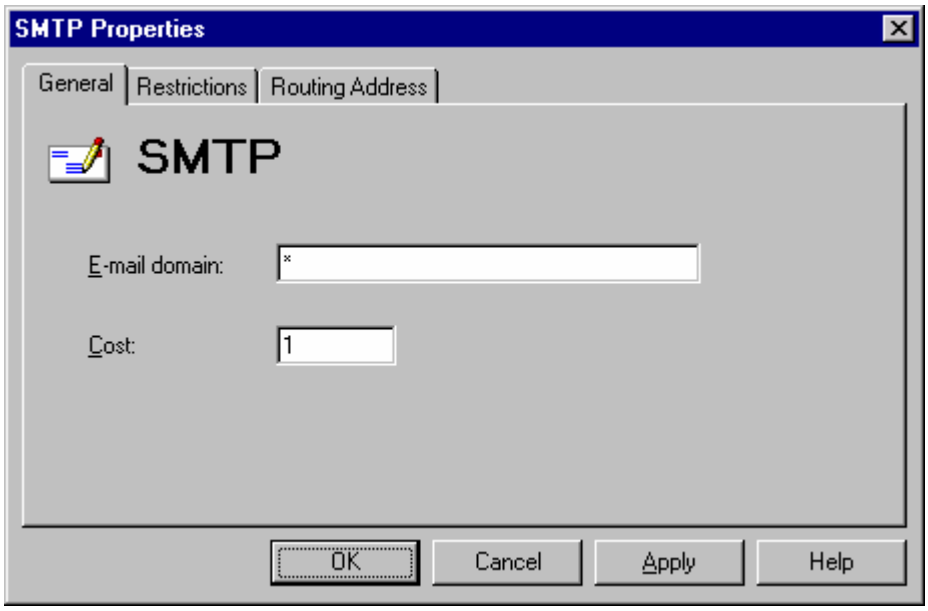
6. Im Dialogfenster **E-Mail-Domänen** werden die konfigurierten Domänen und die Server angezeigt, an die Mitteilungen für diese Domänen weitergeleitet werden. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

7. Wählen Sie im Eigenschaften-Fenster des IMS-Connector den Reiter **Adressraum**, und klicken Sie auf **Neu...**.



Screenshot 135 - Neuer Adressraum

8. Wählen Sie im Dialogfenster **Neuer Adressraum** den Eintrag **SMTP**, und klicken Sie auf **OK**.

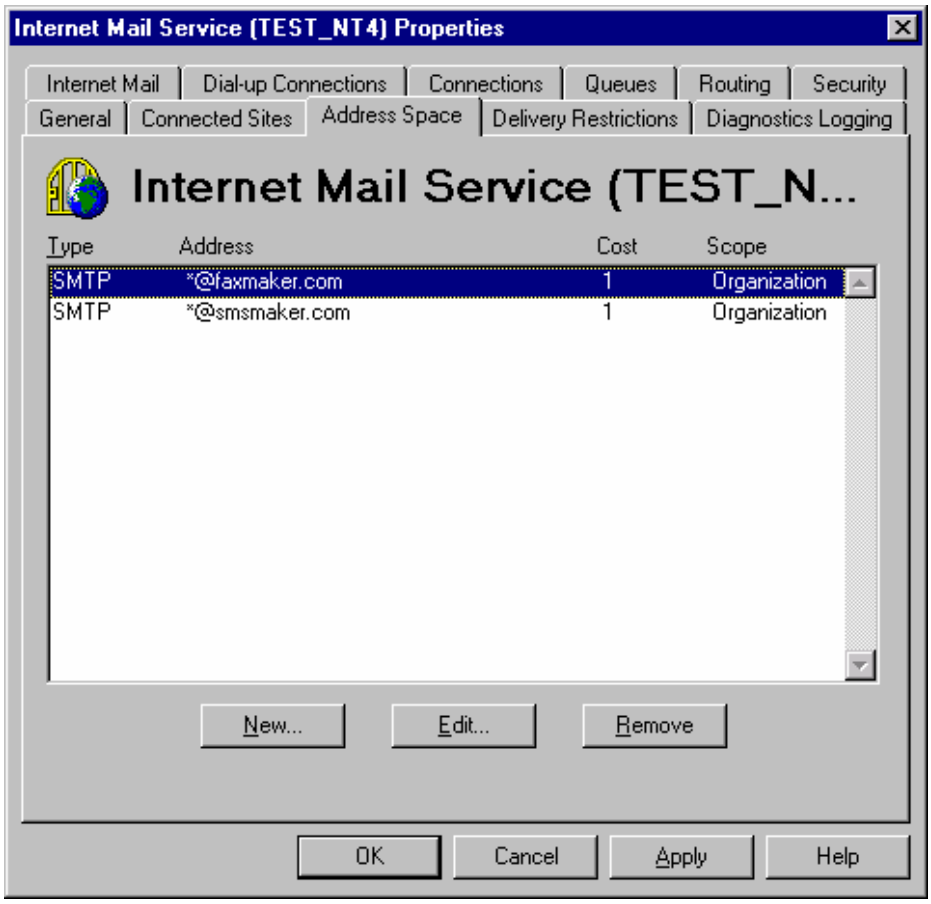


Screenshot 136 - Konfiguration des SMTP-Adressraums

9. Geben Sie im Dialogfeld **SMTP-Eigenschaften** auf dem Reiter **Allgemein** Folgendes ein:

- E-Mail-Domäne: *
- Kosten: 1

Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu bestätigen.

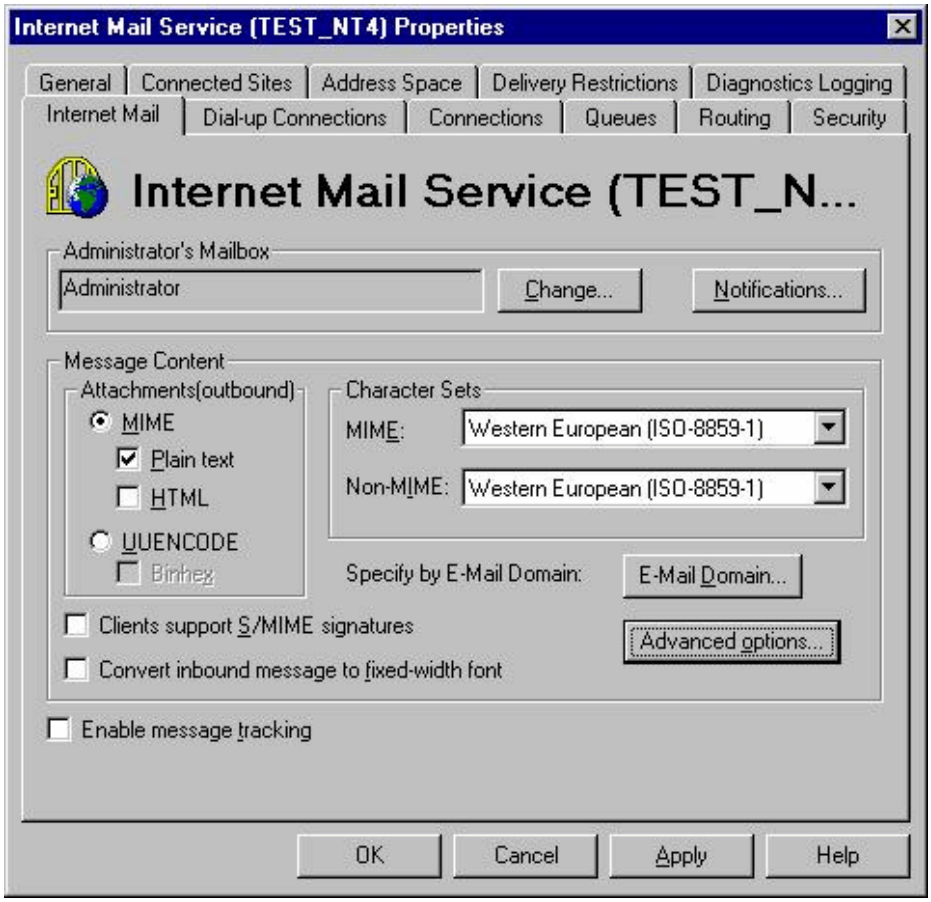


Screenshot 137 - Für GFI FAXmaker konfigurierter Internet-Mail-Connector

10. Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen zu speichern. Führen Sie über die Systemsteuerung einen Neustart des IMS-Dienstes durch, damit die neuen Einstellungen übernommen werden. Danach leitet der Connector alle E-Mails, die an „faxmaker.com“ und „smsmaker.com“ gerichtet sind, an den GFI FAXmaker-Faxserver weiter.

Deaktivieren des RTF-Formats für die Domänen faxmaker.com und smsmaker.com

Nach dem Konfigurieren der Domänen müssen Sie einstellen, dass Mitteilungen nur im TXT-Format und nicht im RTF-Format weitergeleitet werden. Führen Sie hierfür folgende Schritte durch:

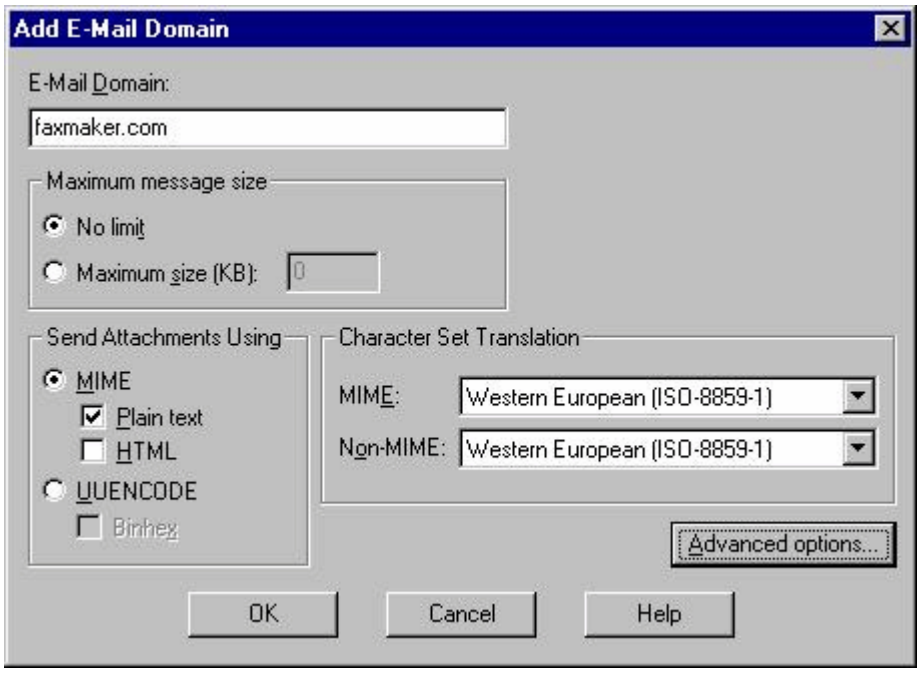


Screenshot 138 - Eigenschaften des Internet-Mail-Dienstes

1. Öffnen Sie im Exchange-Administrator den IMS-Connector. Wählen Sie den Reiter **Internet-Mail**. Klicken Sie auf **E-Mail-Domäne...**.

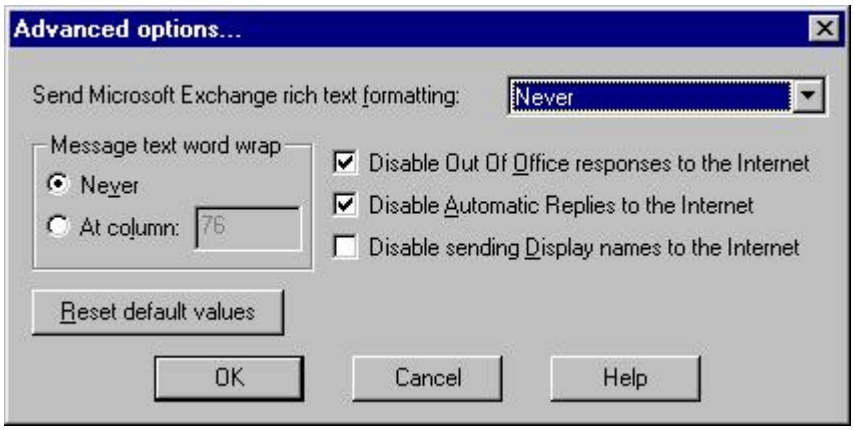
Screenshot 139 - E-Mail-Domäne

2. Klicken Sie im Dialogfenster **E-Mail-Domäne** auf **Hinzufügen...**.



Screenshot 140 - Hinzufügen einer E-Mail-Domäne

3. Geben Sie im Dialogfenster **E-Mail-Domäne hinzufügen** unter **E-Mail-Domäne** die Domäne „faxmaker.com“ ein. Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen...**.



Screenshot 141 - Erweiterte Optionen

4. Wählen Sie im Dialogfenster **Erweiterte Optionen...** für **Im Microsoft Exchange Rich Text-Format senden:** die Option **Nie**. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen unter **Erweiterte Optionen...** zu bestätigen. Klicken Sie erneut auf **OK**, um die Änderungen unter **E-Mail-Domäne hinzufügen** zu bestätigen.

5. Wiederholen Sie diese Arbeitschritte für die Domäne „smsmaker.com“.

6. Klicken Sie auf **OK**, um abschließend alle Änderungen zu speichern. Führen Sie über die Systemsteuerung einen Neustart des IMS-Dienstes durch, damit die neuen Einstellungen übernommen werden.

Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer

Nachdem Sie den Exchange 5.5-Server konfiguriert haben, überprüfen Sie, ob alle Faxbenutzer als lizenzierte GFI FAXmaker-Benutzer eingerichtet wurden und ihre E-Mail-Adressen in Active Directory verzeichnet sind. Sollten Sie kein Active Directory besitzen, müssen die Benutzer in der Benutzerdatenbank von GFI FAXmaker eingetragen sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

Konfigurieren von GFI FAXmaker für Lotus Notes

Einführung

GFI FAXmaker kann als Email2Fax-Gateway für Lotus Notes eingesetzt werden. Benutzer können dadurch Faxe mit dem Verfahren „@FAX“ adressieren und Faxempfänger in ihrem Lotus Notes-Adressbuch speichern.

Dazu müssen Sie zunächst ein dediziertes Notes-Postfach einrichten. Dieses wird von GFI FAXmaker zum Empfang von Nachrichten verwendet, die der Faxserver versenden soll. Im nächsten Schritt müssen Sie in Lotus Notes eine Faxdomäne konfigurieren. Anschließend können Sie mit der Konfiguration des Email2Fax-Gateways von GFI FAXmaker fortfahren.

Wenn Sie einen Lotus Notes/Domino 6.5-Server konfigurieren, erzielen Sie das gleiche Ergebnis, indem Sie auf dem Lotus-Server eine fremde SMTP-Domäne einrichten, um E-Mails an den GFI FAXmaker-Faxserver weiterzuleiten.

Die Konfiguration von Lotus Notes/Domino wird in drei separaten Kapiteln beschrieben. Wechseln Sie in Abhängigkeit der verwendeten Version (6.5 oder 6 von Lotus Domino/Notes oder Lotus Notes 4/5) zum entsprechenden Kapitel. Das letzte Kapitel beschreibt die Konfiguration des Email2Fax-Gateways von GFI FAXmaker.

Wenn Sie Active Directory verwenden, überprüfen Sie, ob die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer im Verzeichnisdienst eingetragen sind. Falls Sie kein Active Directory verwenden, müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

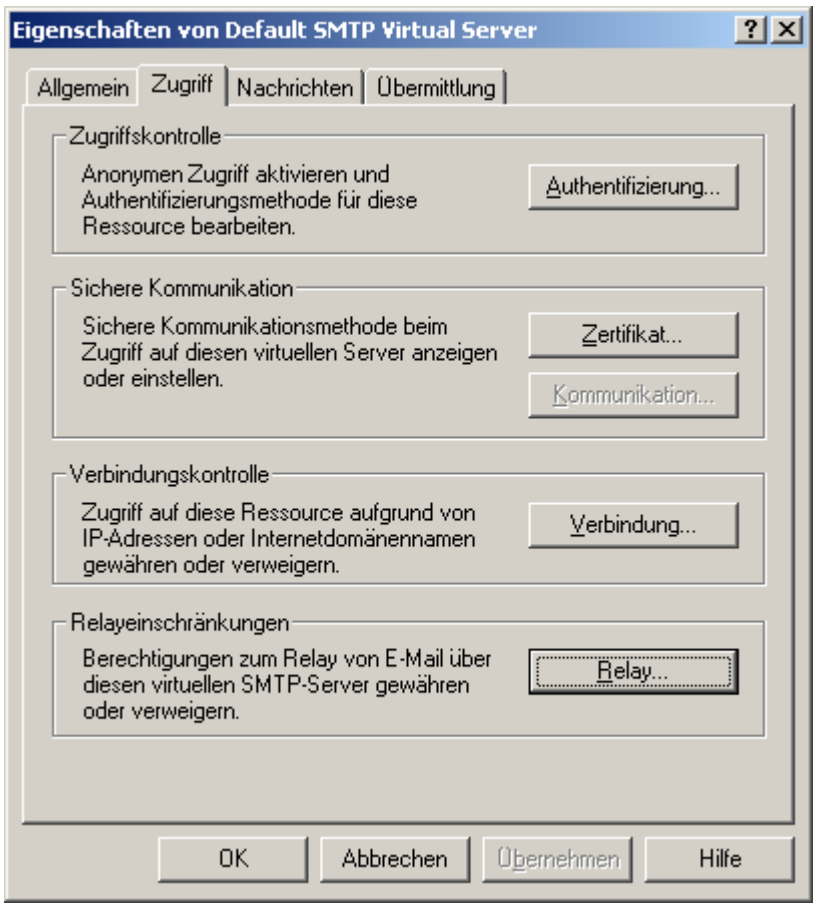
Konfigurieren von Lotus Domino/Notes-Server 6.5

Schritt 1: Zulassen der E-Mail-Weiterleitung vom Lotus Domino/Notes-Server

1. Starten Sie auf dem GFI FAXmaker-Faxserver die **Internetinformationsdienste**-Konsole.

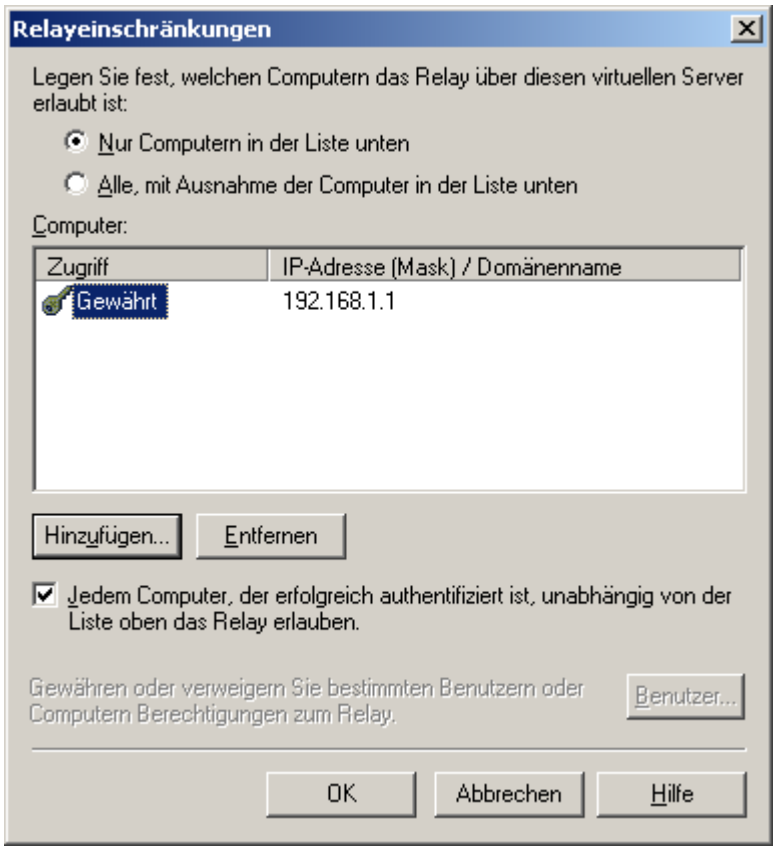
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Virtueller Standardserver für SMTP**, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften**.

3. Wählen Sie im Dialogfenster **Eigenschaften des virtuellen Standardservers für SMTP** den Reiter **Zugriff**, und klicken Sie im Bereich **Weitergabeeinschränkungen** auf **Weitergabe...**.



Screenshot 142 - Eigenschaften des virtuellen SMTP-Servers

4. Wählen Sie die Option **Nur Computer in der Liste**.


Relayeinschränkungen
Legen Sie fest, welchen Computern das Relay über diesen virtuellen Server erlaubt ist:
Nur Computern in der Liste unten
Alle, mit Ausnahme der Computer in der Liste unten
Computer:
Zugriff
IP-Adresse (Mask) / Domänenname
Gewährt
192.168.1.1
Hinzufügen...
Entfernen
Jedem Computer, der erfolgreich authentifiziert ist, unabhängig von der Liste oben das Relay erlauben.
Gewähren oder verweigern Sie bestimmten Benutzern oder Computern Berechtigungen zum Relay.
Benutzer...
OK
Abbrechen
Hilfe

Screenshot 143 - Dialogfenster „Weitergabeeinschränkungen“

5. Klicken Sie auf **Hinzufügen...**, um das Dialogfenster **Computer** aufzurufen. Wählen Sie die Option **Einzelner Computer**, und geben Sie im Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse des Lotus Domio/Notes-Servers an. Klicken Sie auf **OK**.

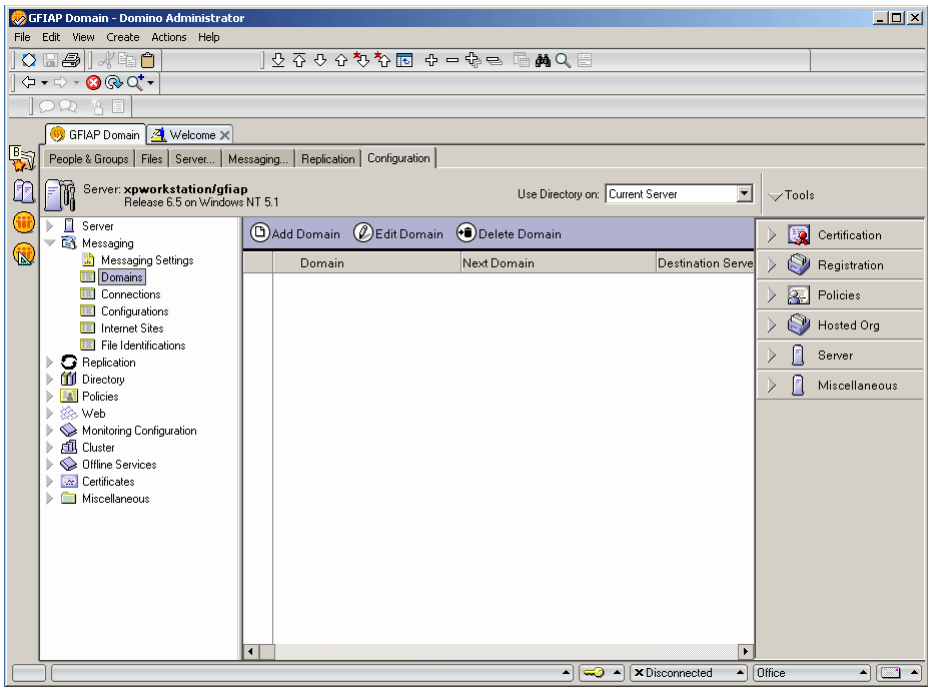
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **Weitergabeeinschränkungen** zu schließen.

7. Klicken Sie erneut auf **OK**, um den Dialog **Eigenschaften des virtuellen Standardservers für SMTP** zu schließen.

Schritt 2: Hinzufügen einer SMTP-Fremddomäne auf dem Lotus-Server

1. Wählen Sie im **Domino Administrator** den Reiter **Configuration**.

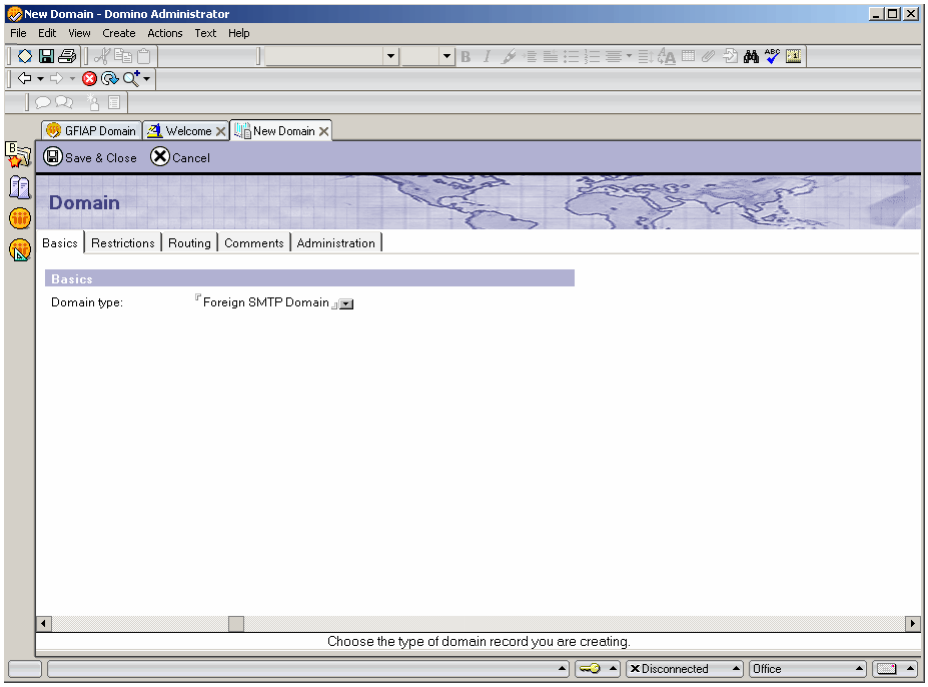
2. Klicken Sie auf den Knoten **Messaging ► Domains.**



Screenshot 144 - Hinzufügen einer neuen Domäne

3. Klicken Sie auf **Add Domain**.

4. Wählen Sie auf der Seite **New Domain** den Reiter **Basics**. Wählen Sie als **Domain type** die Option **Foreign SMTP Domain**.



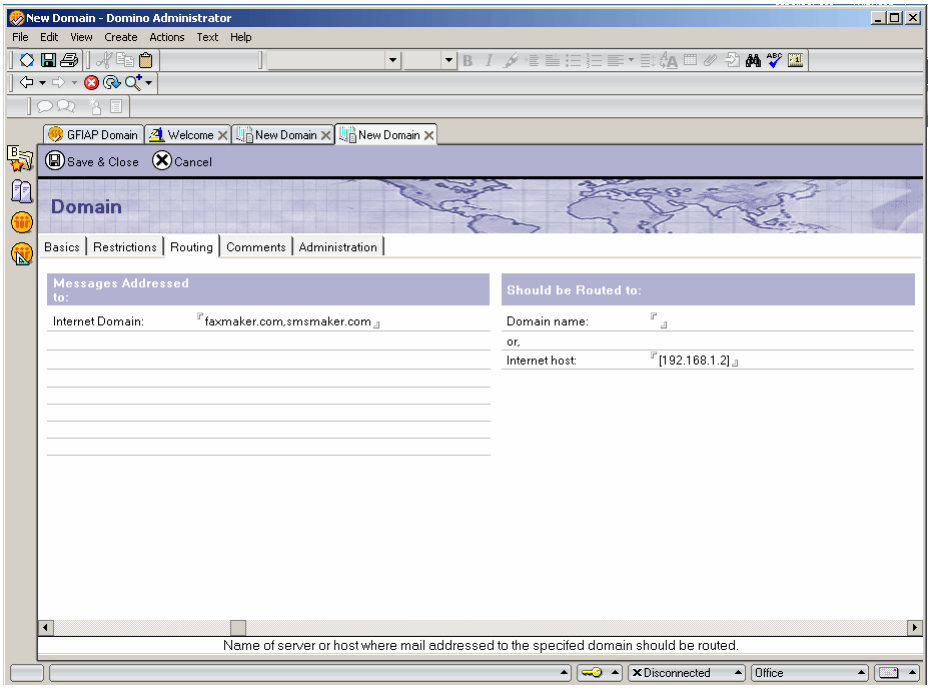
Screenshot 145 - Konfiguration des Domänentyps

5. Wählen Sie den Reiter **Routing**.

6. Legen Sie im Bereich **Messages Addressed to** als **Internet Domain** folgende Einstellungen fest: faxmaker.com,smsmaker.com

7. Legen Sie im Bereich **Should be Routed to** als **Internet host** entweder den Hostnamen des GFI FAXmaker-Faxservers oder

dessen IP-Adresse fest, die in eckigen Klammern anzugeben ist, z. B. [192.168.1.2].



Screenshot 146 - Konfiguration der Routing-Einstellungen

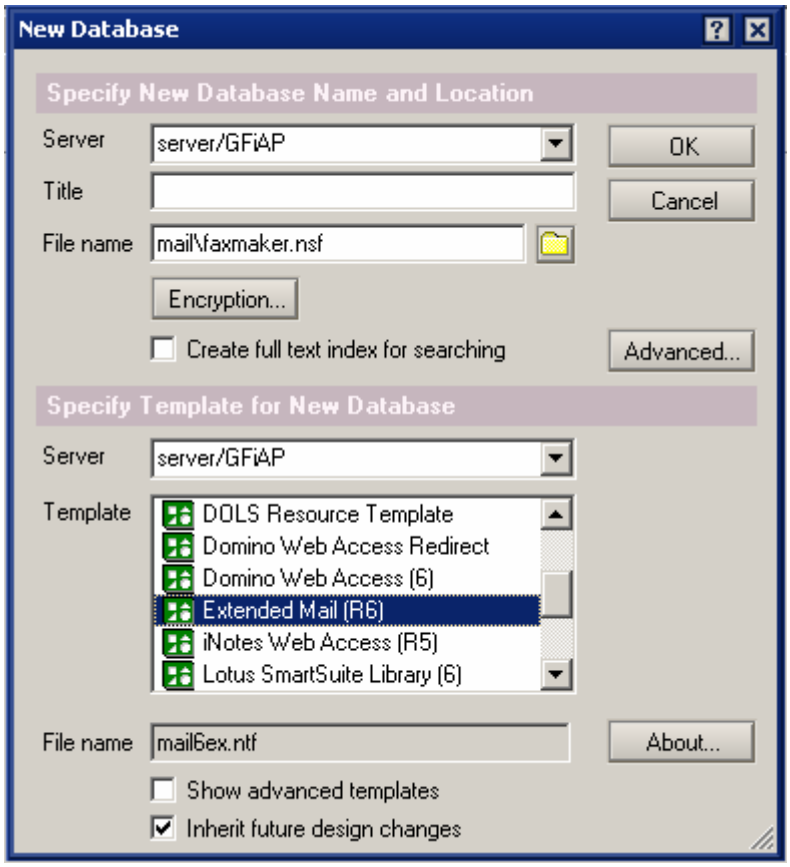
8. Speichern und schließen Sie die Seite zur SMTP-Fremddomäne, und führen Sie über die Domino Server-Konsole mit folgenden Befehlen einen Neustart des Domino-Routers durch:

tell router stop

tell router start

Konfigurieren von Lotus Domino/Notes-Server 6

Schritt 1: Erstellen einer Postfach-Datenbank auf dem Domino-Server



Screenshot 147 - Erstellen einer neuen Datenbank

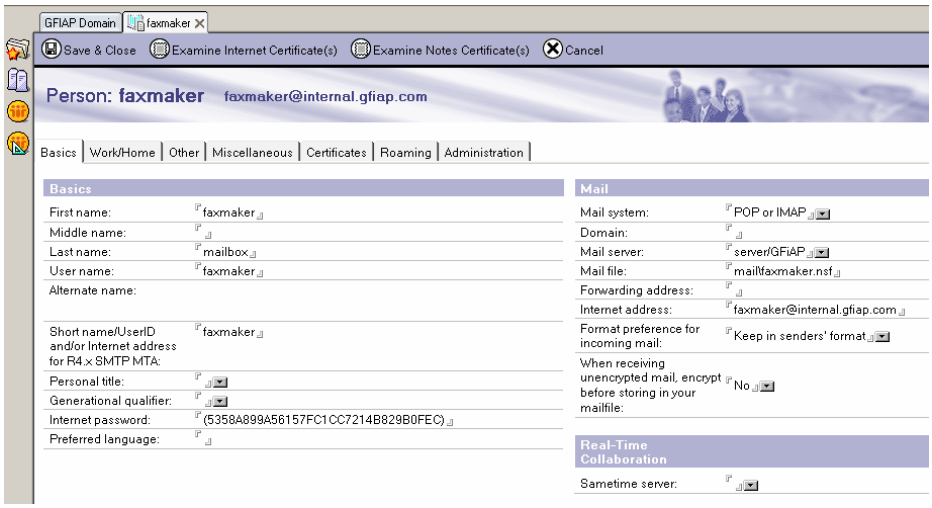
1. Wählen Sie aus der Menüleiste des Domino Administrator **Select File ► Database ► New**.

2. Wählen Sie Ihren Domino-Server und dann das E-Mail-Verzeichnis aus, und geben Sie als Dateinamen „GFIFAXmaker.nsf“ ein.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Datenbank zu erstellen. Das GFI FAXmaker-Postfach wird daraufhin im Domino Administrator geöffnet.

Schritt 2: Konfigurieren einer Person für die Domino-Datenbank von GFI FAXmaker

1. Klicken Sie im Domino Administrator auf **Add Person**, um der Domäne einen GFI FAXmaker-Benutzer hinzuzufügen.



Screenshot 148 - Hinzufügen einer Person

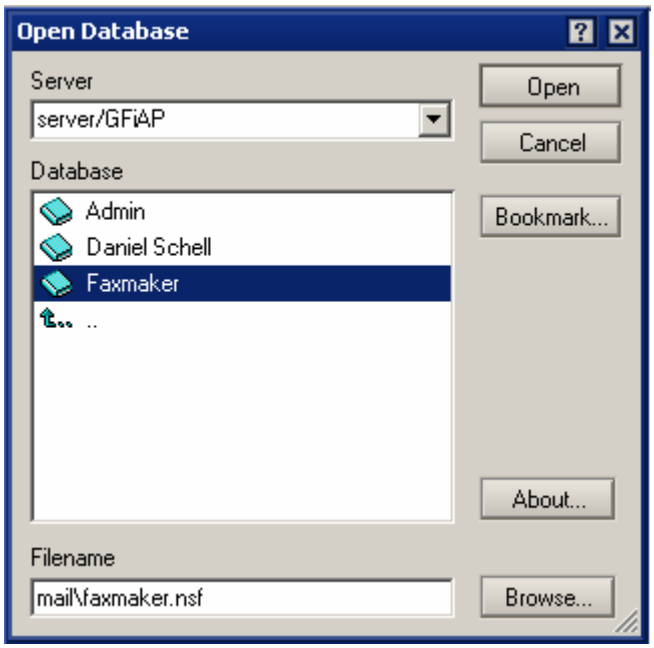
2. Geben Sie folgende Daten in den einzelnen Feldern ein:

- **Firstname** = GFI FAXmaker
- **Lastname** = Mailbox
- **Username** = GFI FAXmaker
- **Short name/UserID** = GFI FAXmaker
- **Internet Password** = Wählen Sie ein POP3-Kennwort aus (wird nach der Eingabe verschlüsselt).
- **Mail System** = POP oder IMAP
- **Mail Server** = Name des Domino-Servers
- **Internet Address** = Die E-Mail-Adresse, über die Mitteilungen auf dem Server empfangen werden können.

3. Klicken Sie abschließend auf **Save and Close**.

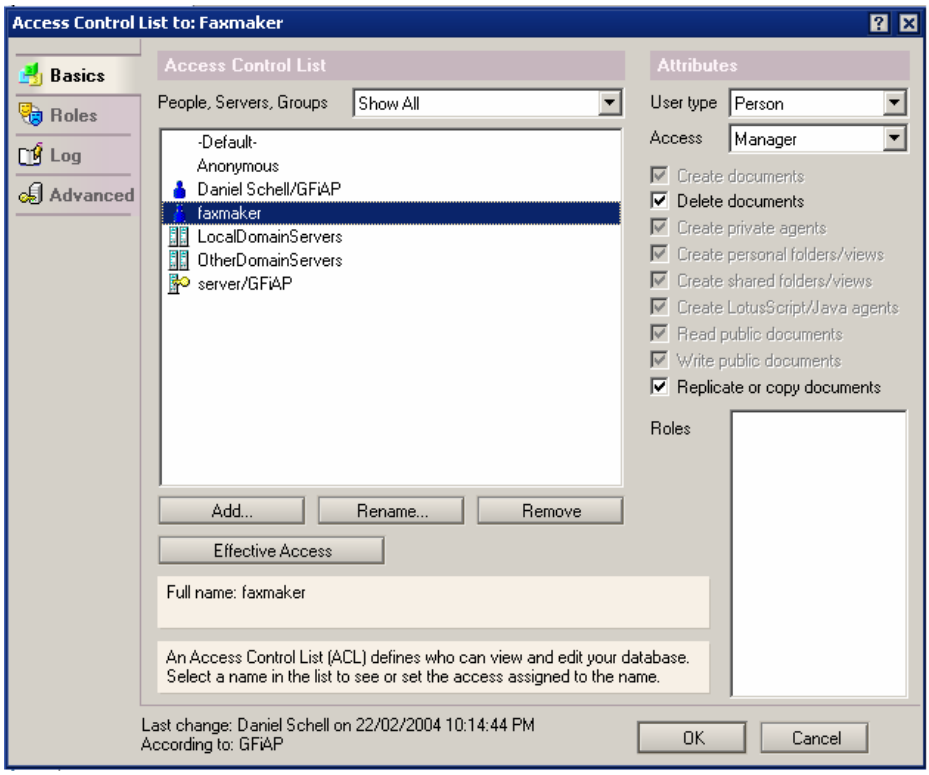
Schritt 3: Erteilen von Zugriffsrechten für die GFI FAXmaker-Datenbank an die GFI FAXmaker-Person

1. Öffnen Sie über den Domino Administrator die GFI FAXmaker-Datenbank: Wählen Sie **File ► Database ► Open**. Wählen Sie den Server aus, und suchen Sie die in Schritt 1 erstellte GFI FAXmaker-Datenbank. Klicken Sie auf **Open**.



Screenshot 149 - Öffnen der GFI FAXmaker-Datenbank

2. Wählen Sie über die Menüleiste **File ► Database ► Access Control**.



Screenshot 150 - Festlegung von Berechtigungen

3. Klicken Sie auf **Add**, und fügen Sie den in Schritt 2 erstellten GFI FAXmaker-Benutzer hinzu.

4. Wählen Sie die GFI FAXmaker-Person aus.

5. Wählen Sie im Bereich **Attributes** als **User type** die Option **Person** und für **Access** die Option **Manager** aus.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Delete Documents**.

7. Klicken Sie auf **OK**.

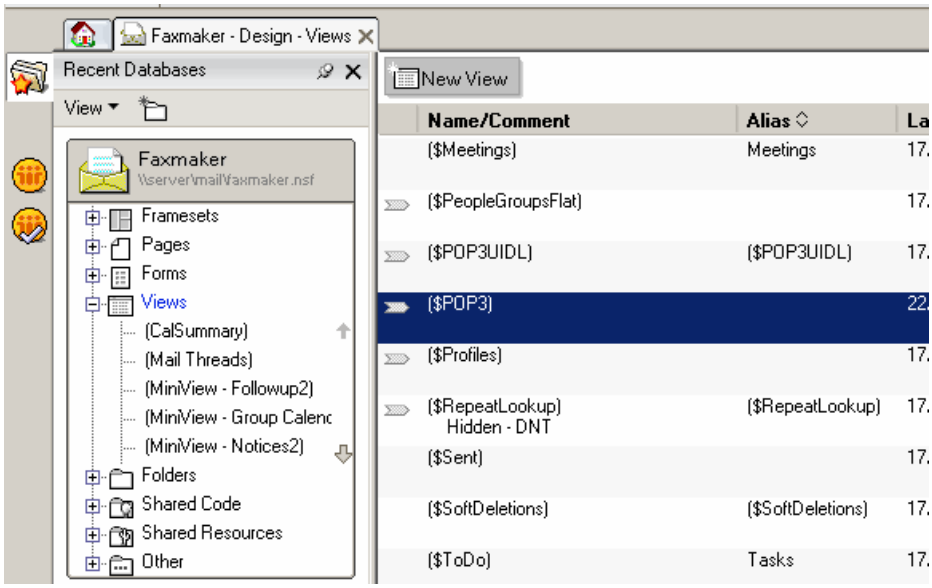
Schritt 4: Entfernen der standardmäßigen Ansicht - $POP3

Über eine Fremddomäne (d. h. 123@fax) an die GFI FAXmaker-Datenbank gesendete Faxe werden automatisch in das Postfachverzeichnis „Gesendete Objekte“ weitergeleitet. Aus diesem Grund werden im Postfach (bei POP3) keine Objekte angezeigt, bis Sie für die Datenbank die vorgegebene POP3-Ansicht ändern.

1. Starten Sie Lotus Domino Designer. Wählen Sie über die Menüleiste **File ► Database ► Open**.

2. Wählen Sie **Server** als Ihren Domino-Server aus, dann das E-Mail-Verzeichnis und „GFIFAXmaker.nsf”.

3. Wählen Sie **Views**, und suchen Sie dann die Ansicht „$POP3“.



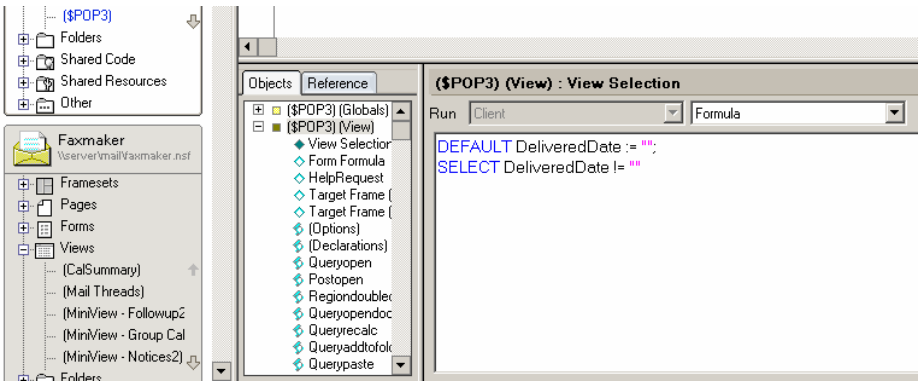
Screenshot 151 - Entfernen der standardmäßigen POP3-Ansicht

4. Doppelklicken Sie auf die Ansicht „$POP3“. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Klicken auf **OK**.

5. Markieren Sie die folgenden beiden Zeilen, und löschen Sie sie aus der Ansicht „$POP3“.

DEFAULT DeliveredDate := “”;

SELECT DeliveredDate != “”



Screenshot 152 - Aus der Ansicht „ $POP“ gelöschte Zeilen

6. Speichern Sie die Änderungen, und schließen Sie Domino Designer.

Schritt 5: Hinzufügen der Fax-Fremddomäne

1. Starten Sie Domino Administrator.

2. Wählen Sie den Reiter **Configuration**.

3. Wählen Sie **Messaging/Domains**.

4. Klicken Sie auf **Add Domain**.

5. Wählen Sie **Foreign Domain** als **Domain Type**.

6. Geben Sie als Namen für die Fremddomäne „Fax“ ein.

7. Wählen Sie den Reiter **Mail Information**.

8. Geben Sie den Namen des Domino-Servers (d. h. „server/GfiAP“) als Namen des Gateway-Servers ein.

9. Geben Sie als **Gateway Mail File Name** „mail\GFIFAXmaker.nsf“ an.

HINWEIS: Ist für ausgehende E-Mails **RFC822 Phrase Handling** aktiviert, erscheint die Faxnummer zwei Mal, wenn GFI FAXmaker das Fax verschickt. So lösen Sie dieses Problem mithilfe von Notes Administrator:

1. Wählen Sie den Reiter **Configuration**, und dann **Messaging ► Configurations**.

2. Klicken Sie auf dem Server mit dem GFI FAXmaker-Postfach auf **Edit Configuration**.

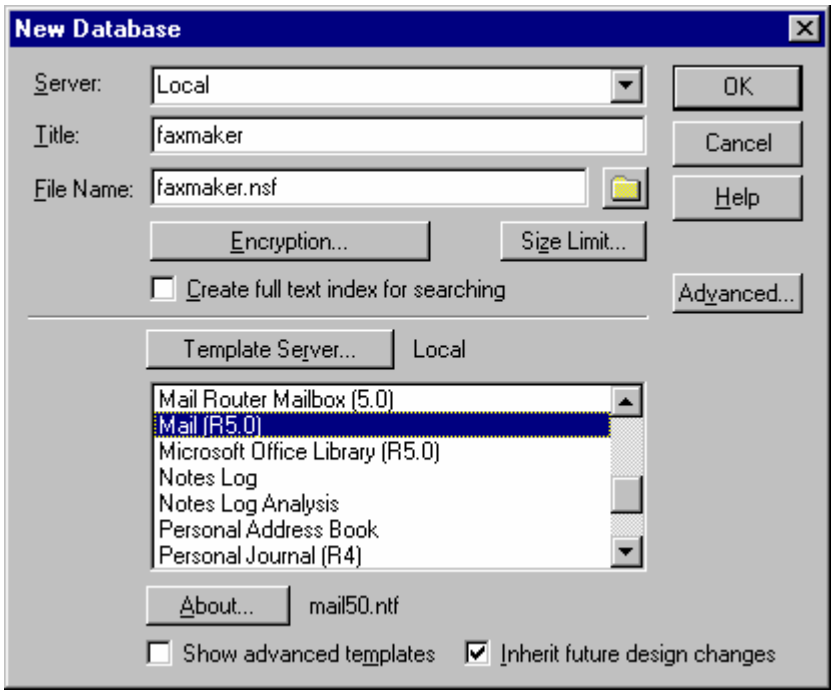
3. Wählen Sie die Reiter **MIME ► Advanced ► Advanced Outbound Message Options**.

4. Wählen Sie für **RFC822 Phrase Handling** die Option **Do not add phrase**, damit keine Phrase hinzugefügt wird.

Konfigurieren von Lotus Notes 4 und 5

Schritt 1: Einrichten einer Faxdatenbank in Lotus Notes

Damit Sie GFI FAXmaker gemeinsam mit Lotus Notes einsetzen können, müssen Sie ein Notes-Postfach einrichten. Dieses wird von GFI FAXmaker zum Empfang von Nachrichten verwendet, die der Faxserver versenden soll. Das Postfach darf nur für GFI FAXmaker zur Verfügung stehen. Nachdem Sie eine Datenbank für das Postfach erstellt haben, müssen Sie dieses Postfach einrichten. So erstellen Sie zunächst die Datenbank:



Screenshot 153 - Erstellen einer Notes Faxdatenbank

1. Wählen Sie im Notes Workspace **File ► Database ► New**. Der Dialog **New Database** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Feld **Server** die Option **Local**.

3. Wählen Sie als **Title** „GFI FAXmaker“.

4. Unter **File Name** wird der Pfad zu der zu erstellenden Datenbank-Datei für GFI FAXmaker angezeigt.

5. Als **Template Server** muss **Local** gewählt sein. Als Vorlage wählen Sie **Mail (R5.0/6.0)**.

6. Klicken Sie auf **OK**. Die Datenbank ist nun erstellt und wird im Workspace angezeigt.

7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die soeben erstellte Datenbank, und wählen Sie **Access Control**.

8. Überprüfen Sie, ob der Datenbank Manager-Zugriffsrechte mit Rechten zur Dokumentenlöschung zugewiesen wurden.

Schritt 2: Festlegen der Datenbank als POP-Postfach

So definieren Sie die Notes-Faxdatenbank als POP-Postfach:

1. Öffnen Sie den Notes Workspace.

2. Öffnen Sie das Serveradressbuch auf dem Server.

3. Klicken Sie auf **Add Person**.

4. Geben Sie auf dem Reiter **Basics** im Bereich **Name** einen Namen und ein Kennwort für das Postfach ein. Als Benutzername verwenden Sie „Fax“. Merken Sie sich das eingegebene Kennwort.

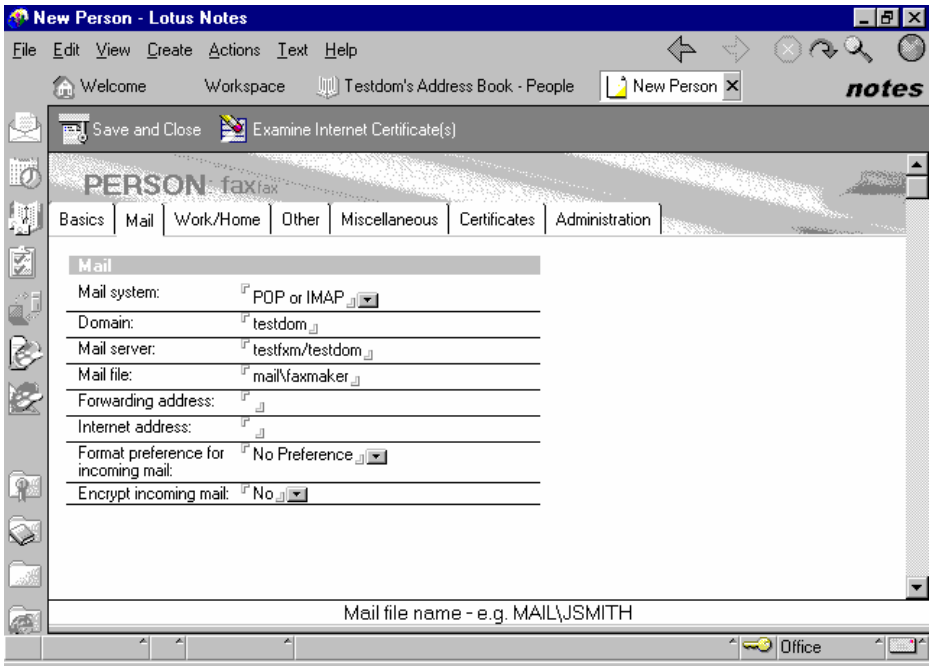
5. Legen Sie auf dem Reiter **Mail** für das Mail-System **POP** oder **IMAP** fest.

6. Die Domäne und der E-Mail-Server im Bereich **Mail** sind dem Notes-System entsprechend einzugeben. Der Eintrag **Mail File** muss

aus Pfad und Name der Dateien bestehen, die bei der Einrichtung der Datenbank in Schritt 2 festgelegt wurden.

7. Wählen Sie im Bereich **Mail** als Speicheroption für Internet-Nachrichten **Notes and Internet Mail**.

8. Klicken Sie auf die **Save and Close**.

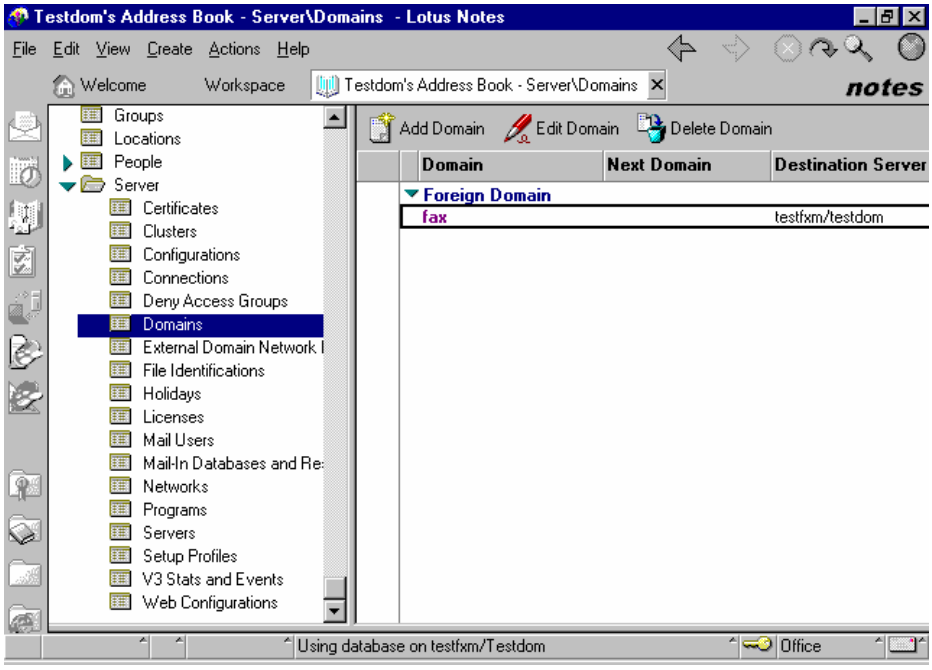

New Person - Lotus Notes
File Edit View Create Actions Text Help
Welcome Workspace Testdom's Address Book - People New Person
notes
Save and Close Examine Internet Certificate(s)
PERSON: faxfax
Basics Mail Work/Home Other Miscellaneous Certificates Administration
Mail
Mail system: POP or IMAP
Domain: testdom
Mail server: testfxm/testdom
Mail file: mail\faxmaker
Forwarding address:
Internet address:
Format preference for incoming mail: No Preference
Encrypt incoming mail: No
Mail file name - e.g. MAIL\JSMITH
Office

Screenshot 154 - Einrichten des POP-Postfachs für GFI FAXmaker

Schritt 3: Einrichten der Weiterleitungsfunktion der Domäne

1. Öffnen Sie im Workspace das Adressbuch.

2. Wählen Sie im Adressbuch **Server ► Domains**.



Screenshot 155 - Einrichten einer fremden Domäne in Lotus Notes

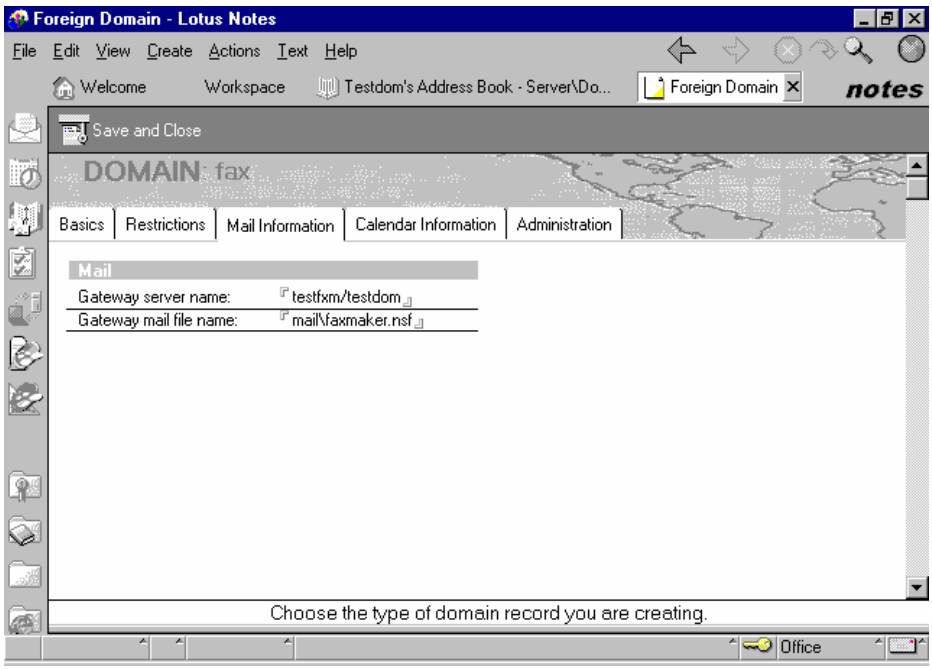
3. Klicken Sie auf **Add domain**.

4. Wählen Sie im Dialogfenster **New Domain** im Bereich **Basics** als Domänentyp **Foreign Domain**.

5. Geben Sie im Eingabefeld **Foreign Domain** den Namen der Domäne ein, die Sie einrichten möchten, z. B. „Fax“.

6. Geben Sie auf dem Reiter **Mail Information** unter **Gateway server name** den Namen des Servers ein, auf dem sich das GFI FAXmaker-Postfach befindet), z. B.: „fax\gfi“.

7. Geben Sie auf demselben Reiter im Feld **Gateway mail file name** den Namen der zum GFI FAXmaker-Postfach gehörenden GFI FAXmaker E-Mail-Datei ein, z. B. „mail\GFIFAXmaker.nsf“.



Screenshot 156 - Optionen der Fremddomäne

8. Klicken Sie auf **Save and Close**.

Ab sofort werden alle E-Mails mit der Domäne „@fax“ an das GFI FAXmaker-Postfach weitergeleitet.

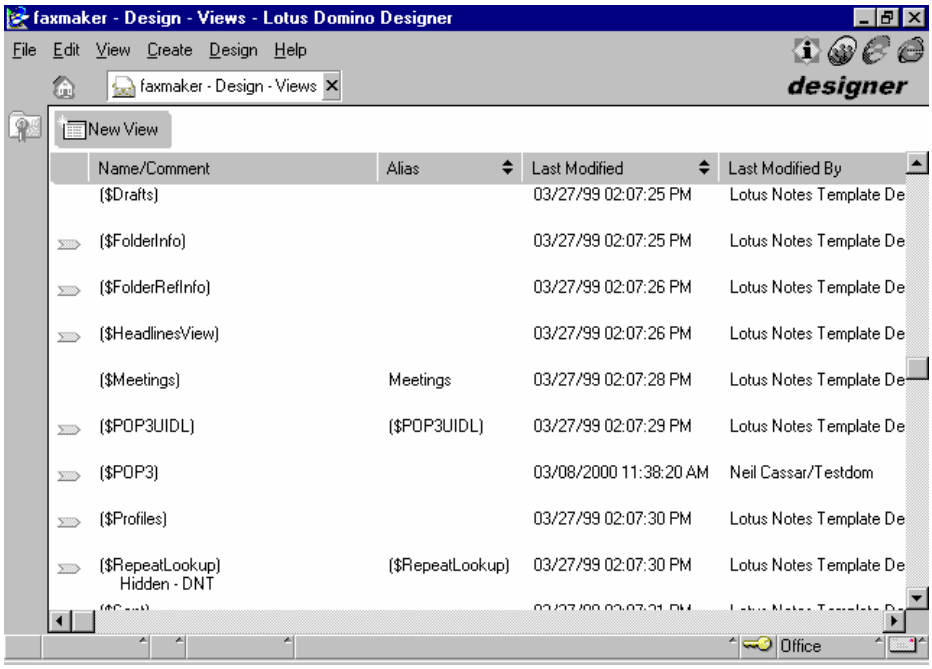
Schritt 4: Bearbeiten der Ansichten/Masken des Notes-Postfachs von GFI FAXmaker

Nach Einrichtung der Domänen-Weiterleitung müssen Sie die Postfach-Ansichten von GFI FAXmaker einrichten, damit der MTA von GFI FAXmaker die weitergeleiteten E-Mails erfassen kann. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:

1. Melden Sie sich über einen Notes-Client beim GFI FAXmaker Postfach-Client an.

2. Wählen Sie **Design ► Views**.

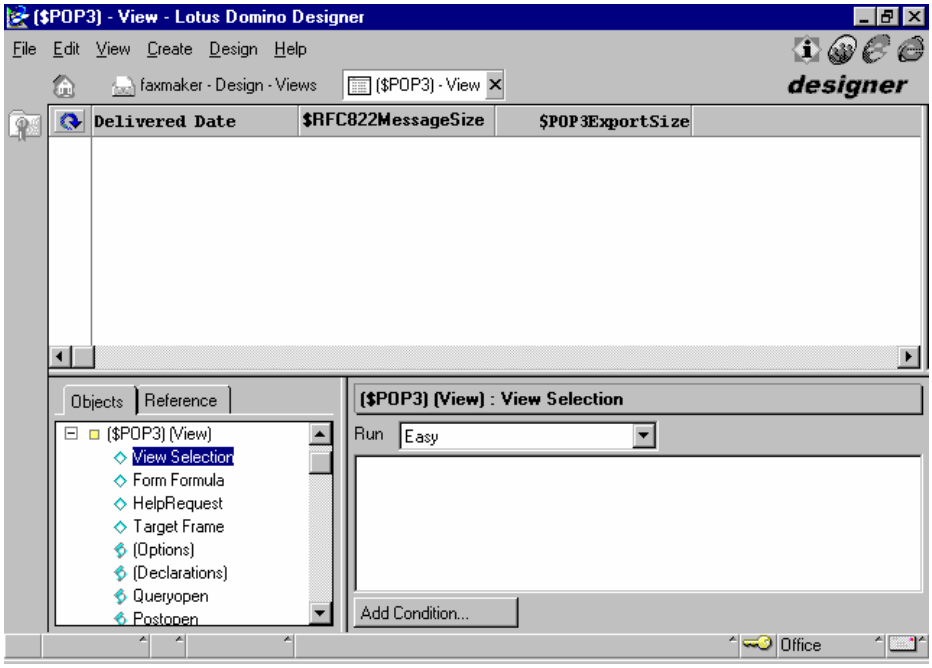
3. Wählen Sie **($POP3)**, und öffnen Sie mit einem Doppelklick die zugehörige Ansicht.


faxmaker - Design - Views - Lotus Domino Designer
File Edit View Create Design Help
faxmaker - Design - Views
designer
New View
Name/Comment
Alias
Last Modified
Last Modified By
($Drafts) 03/27/99 02:07:25 PM Lotus Notes Template De
($FolderInfo) 03/27/99 02:07:25 PM Lotus Notes Template De
($FolderRefInfo) 03/27/99 02:07:26 PM Lotus Notes Template De
($HeadlinesView) 03/27/99 02:07:26 PM Lotus Notes Template De
($Meetings) Meetings 03/27/99 02:07:28 PM Lotus Notes Template De
($POP3UIDL) ($POP3UIDL) 03/27/99 02:07:29 PM Lotus Notes Template De
($POP3) 03/08/2000 11:38:20 AM Neil Cassar/Testdom
($Profiles) 03/27/99 02:07:30 PM Lotus Notes Template De
($RepeatLookup) Hidden - DNT ($RepeatLookup) 03/27/99 02:07:30 PM Lotus Notes Template De
Office

Screenshot 157 - Bearbeiten der Mailbox-Ansichten: Auswahl von Designs -> Views -> ($POP3)

4. Löschen Sie im Ansichtenfenster alle Einträge in den Skript-Fenstern (unteres Fenster).

5. Speichern Sie die Ansicht, und schließen Sie das Dialogfenster.



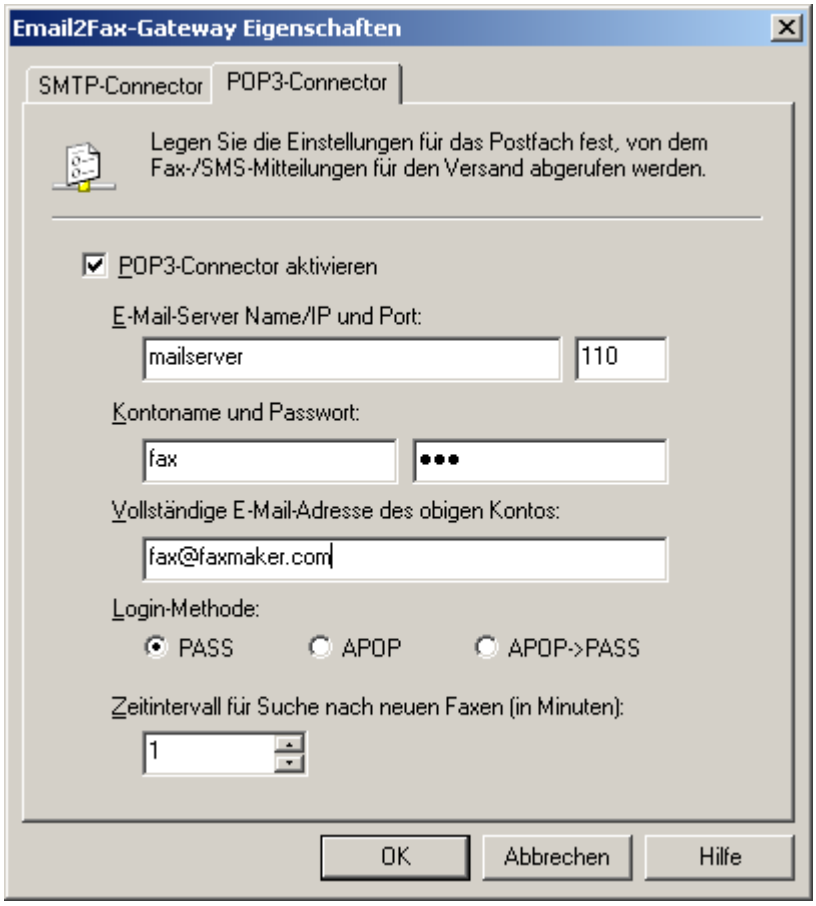
Screenshot 158 - Ansicht „($POP3)“

Konfigurieren des Email2Fax-Gateways in GFI FAXmaker

Nachdem Sie Lotus Notes/Domino für die Verwendung mit GFI FAXmaker eingerichtet haben, müssen Sie das Email2Fax-Gateway in GFI FAXmaker einrichten und sicherstellen, dass jeder Faxbenutzer in GFI FAXmaker als Benutzer konfiguriert ist.

1. Klicken Sie in der Konfigurationskonsole von GFI FAXmaker mit der rechten Maustaste auf den Knoten **Email2Fax-Gateway**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

2. Geben Sie auf dem Reiter **Allgemein** den Namen oder die IP-Adresse Ihres Notes/Domino-Servers an. Diese Informationen werden für den Versand eingehender Faxe und Sendeberichte benötigt. Wird GFI FAXmaker mit einem Lotus Notes/Domino 6.5-Server zur E-Mail-Weiterleitung eingesetzt, fahren Sie mit Schritt 7 fort.



Screenshot 159 - POP3-Connector

3. Wechseln Sie zum Reiter **POP3-Connector**. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse Ihres E-Mail-Servers sowie den POP3-Port (Standard: 110) ein.

4. Geben Sie den Namen und das Kennwort des Faxpostfachs an, das Sie auf dem Lotus Notes-Server erstellt haben („Fax“).

5. Geben Sie die „Absenderadresse“ des Faxservers an: Verwenden Sie die E-Mail-Adresse des POP3-Postfachs, das für den Faxserver eingesetzt wird.

6. Wählen Sie als Anmeldemethode **PASS**.

7. Klicken Sie auf **OK**. Starten Sie den MTA-Dienst von GFI FAXmaker neu.

Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer

Nachdem Sie den Lotus Notes-Server konfiguriert haben, überprüfen Sie, ob alle Faxbenutzer als lizenzierte GFI FAXmaker-Benutzer

eingerichtet wurden und ihre E-Mail-Adressen in Active Directory verzeichnet sind. Sollten Sie kein Active Directory nutzen, müssen die Benutzer in der Benutzerdatenbank von GFI FAXmaker eingetragen sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

Konfigurieren eines SMTP/POP3-Servers für den Faxversand

Einführung

Wenn Sie einen SMTP/POP3-Server einsetzen, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Einrichtung des Email2Fax-Gateways zur Verfügung:

1. Erstellen Sie eine Routingregel auf Ihrem E-Mail-Server, mit der alle an die Domänen „faxmaker.com“ und „smsmaker.com“ gesendeten Mitteilungen an den GFI FAXmaker-Faxserver weitergeleitet werden. Zusätzlich muss auf dem Server mit GFI FAXmaker der IIS SMTP-Server installiert und aktiviert werden. Diese Einrichtungsmöglichkeit ist bevorzugt zu verwenden. Hierbei darf GFI FAXmaker jedoch nicht direkt auf dem E-Mail-Server installiert werden.

2. Erstellen Sie für GFI FAXmaker ein dediziertes Postfach auf Ihrem E-Mail-Server, das vom Faxserver für den Versand und Empfang von Nachrichten verwendet werden soll, z. B. fax@unternehmen.com. Bei dieser Installationsoption kann GFI FAXmaker auf dem E-Mail-Server installiert werden.

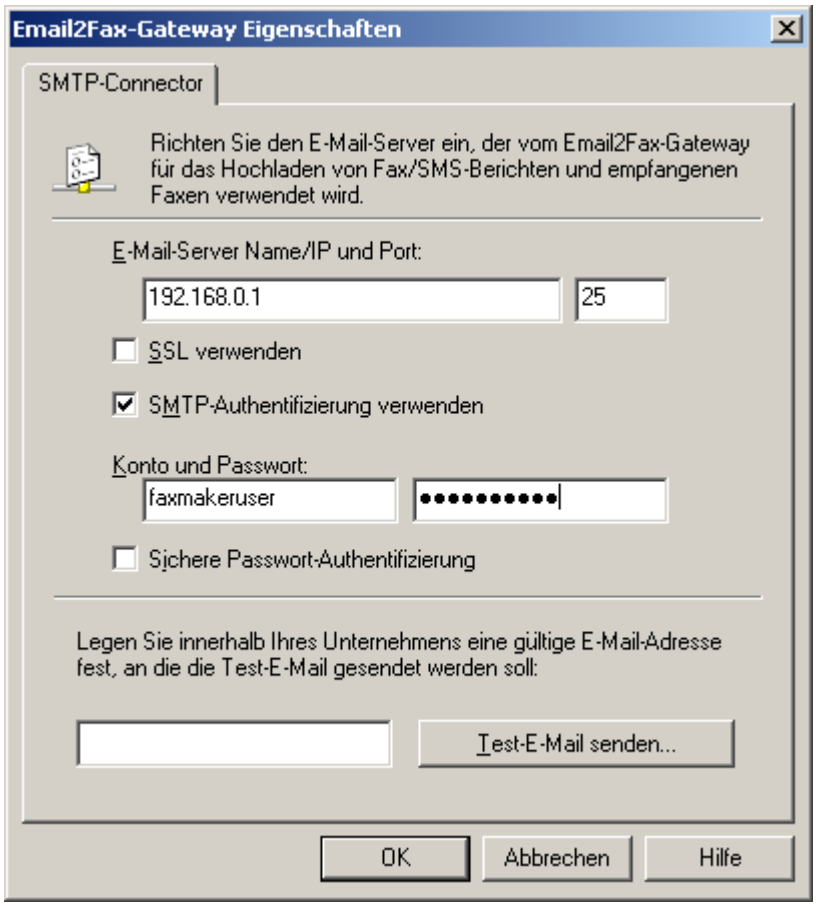
Wenn Sie Active Directory verwenden, stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Adressen aller GFI FAXmaker-Benutzer dem Verzeichnisdienst bekannt sind. Falls Sie kein Active Directory verwenden, müssen Sie die Namen und die E-Mail-Adressen der GFI FAXmaker-Benutzer konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

Konfigurieren des Email2Fax-Gateways

Folgende Schritte sind erforderlich, nachdem Sie Ihren E-Mail-Server für die Weiterleitung von E-Mails an den GFI FAXmaker-Faxserver oder an ein dediziertes Postfach eingerichtet haben:

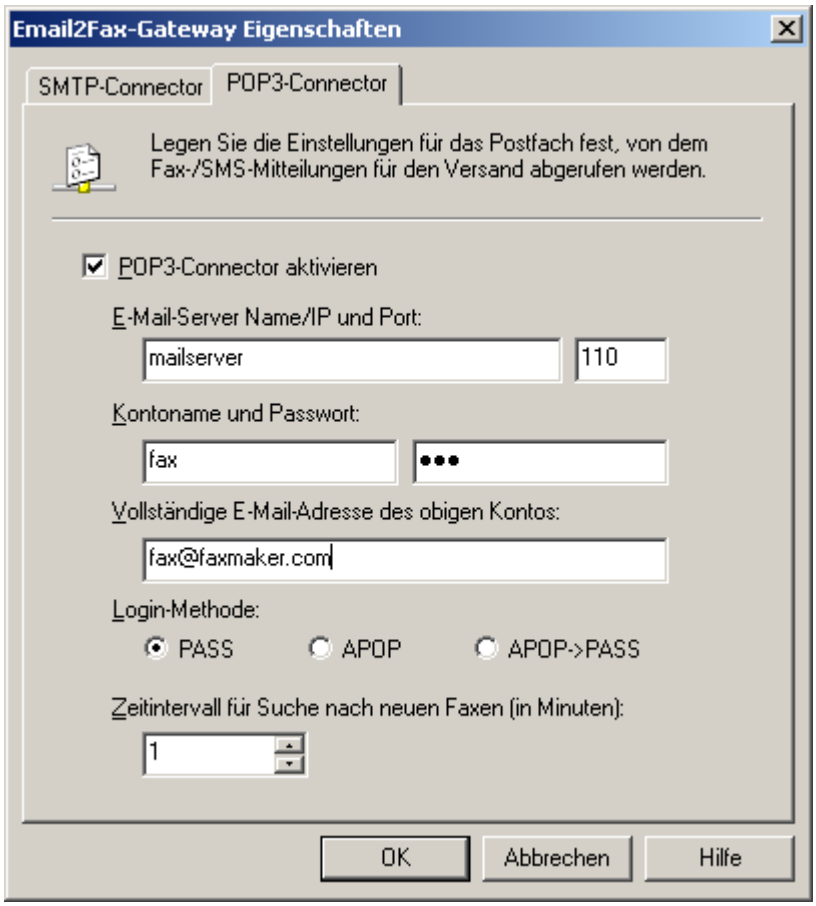
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Email2Fax-Gateway ► Eigenschaften**.

2. Geben Sie auf dem Reiter **Allgemein** den Namen oder die IP-Adresse Ihres E-Mail-Servers an. Falls Ihr E-Mail-Server eine Authentifizierung verlangt, geben Sie die notwendigen Daten ein. Diese Informationen werden für den Versand eingehender Faxe und Sendeberichte benötigt.



Screenshot 160 - Einrichten des Email2Fax-Gateways

3. Wird für alle Mitteilungen eine domänenspezifische Routingregel verwendet (Option 1), sind keine weiteren Konfigurationsschritte erforderlich.



Screenshot 161 - POP3-Connector

4. Soll ein dediziertes Postfach verwendet werden (Option 2), wechseln Sie zum Reiter **POP3-Connector**. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse Ihres E-Mail-Servers sowie den POP3-Port (Standard: 110) ein.

5. Geben Sie den Namen und das Kennwort des Faxpostfachs an, das Sie auf dem E-Mail-Server erstellt haben.

6. Geben Sie die „Absenderadresse“ des Faxservers an: Verwenden Sie die E-Mail-Adresse des POP3-Postfachs, das für den Faxserver eingesetzt wird.

7. Legen Sie die Anmeldemethode fest, und klicken Sie auf **OK**. Starten Sie den MTA-Dienst von GFI FAXmaker neu.

Konfigurieren der GFI FAXmaker-Benutzer

Nachdem Sie den SMTP/POP3-Server konfiguriert haben, überprüfen Sie, ob alle Faxbenutzer als lizenzierte GFI FAXmaker-Benutzer eingerichtet wurden und ihre E-Mail-Adressen in Active Directory verzeichnet sind. Sollten Sie kein Active Directory nutzen, müssen die Benutzer in der Benutzerdatenbank von GFI FAXmaker eingetragen sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Installieren von GFI FAXmaker“ unter „Schritt 3: Festlegen des Faxadministrators und der Faxbenutzer“.

Konfigurieren von SAP 4.7 für die Faxkommunikation

Einführung

GFI FAXmaker 14.1 unterstützt standardmäßig die Verarbeitung von Faxanfragen, die von der SAP R/3 (Enterprise-Version 4.7)-Suite für Unternehmenssoftware gesendet werden. Dafür müssen Sie direkt die „FAX Telefax“-Parameter von SAP 4.7 so einstellen, dass die Faxdaten an den Server weitergeleitet werden, auf dem GFI FAXmaker ausgeführt wird.

Konfigurieren von GFI FAXmaker als Faxgerät für SAP 4.7

Zum Einrichten von GFI FAXmaker als Faxgerät für SAP 4.7 müssen nur sehr wenige Parameter eingestellt werden. Die Parameter können direkt über die Optionen **FAX Telefax ► SMTP** unter SAP 4.7 konfiguriert werden. Zu den einzustellenden Parametern gehören:

- **Mail-Host**: d. h. der Name des Server, auf dem GFI FAXmaker ausgeführt wird.
- **Domain**: Sollte auf „faxmaker.com“ eingestellt werden.

Detaillierte Hinweise zum Konfigurieren der oben beschriebenen Faxparameter für SAP 4.7 finden Sie unter http://kbase.gfi.com/showarticle.asp?id=KBID003295

Fehlerbehebung

Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Möglichkeiten es zur Lösung von Problemen mit Ihrem GFI-Produkt gibt. Die wichtigsten Informationsquellen für Benutzer sind die folgenden:

- Das Handbuch: Die meisten Probleme lassen sich mithilfe dieses Handbuchs lösen.
- Artikel aus der GFI Knowledge Base (von der GFI-Website abrufbar)
- Die GFI Support-Website
- Der technische Support von GFI per E-Mail über support@gfi.com
- Der technische Support von GFI über den Live-Support-Service auf http://support.gfi.com/livesupport.asp.
- Der technische Support per Telefon

Knowledge Base

GFI pflegt eine Knowledge Base, in der Lösungen für die häufigsten Probleme beschrieben sind. Informieren Sie sich bei einem Problem zuerst immer in der Knowledge Base. Sie bieten immer die neuesten Informationen zu Support-Fragen und Patches und können aufgerufen werden unter:

Die Knowledge Base finden Sie unter http://kbase.gfi.com/.

Anfordern von technischem Support per E-Mail

Falls Sie nach Verwendung der Knowledge Base und dieses Handbuchs weiterhin eine Lösung für ein bestimmtes Problem benötigen, wenden Sie sich an den technischen Support von GFI. Wenden Sie sich vorzugsweise per E-Mail an uns, da Sie so wichtige Informationen zum Problem als Anhang schicken können und wir Ihnen schneller bei der Beantwortung Ihrer Fragen helfen können.

Die in der Programmgruppe enthaltene **Fehlerbehebung** generiert automatisch eine Reihe von Dateien, die GFI zur Bereitstellung technischen Supports benötigt. Zu diesen Dateien gehören die Konfigurationseinstellungen, Debugging-Protokolldateien usw. Zur Generierung dieser Dateien starten Sie den Fehlerbehebungsassistenten und folgen Sie den Anweisungen.

Nach dem Empfangen dieser Daten werden wir Ihnen noch einige Fragen stellen. Nehmen Sie sich die Zeit, diese möglichst genau zu beantworten. Ohne korrekte Informationen ist es schwierig, das Problem richtig zu diagnostizieren.

Öffnen Sie dann das Verzeichnis „Troubleshooting“ (Fehlerbehebung) bzw. „Support“, das sich im Hauptprogrammverzeichnis befindet, komprimieren Sie die Dateien im ZIP-Format und schicken Sie die ZIP-Datei an support@gfi.com.

Stellen zunächst Sie sicher, dass Sie Ihr Produkt auf unserer Website unter http://customers.gfi.com registriert haben.

Für die Beantwortung Ihrer Anfrage benötigt GFI in Abhängigkeit Ihrer Zeitzone maximal 24 Stunden.

Anfordern von technischem Support per Telefon

Sie können den technischen Support von GFI auch per Telefon anfordern. Auf unserer Website finden Sie die für Ihre Zeitzone und unsere Öffnungszeiten passenden Telefonnummern.

Website des technischen Supports:

http://support.gfi.com.

Stellen zunächst Sie sicher, dass Sie Ihr Produkt auf unserer Website unter http://customers.gfi.com registriert haben.

Webforum

Technischen Support von Benutzer zu Benutzer erhalten Sie über das Webforum. Das Forum erreichen Sie unter:

http://forums.gfi.com/.

Build-Benachrichtigungen

Benutzern wird ausdrücklich empfohlen, die Mailingliste für Build-Benachrichtigungen zu abonnieren. Auf diesem Weg werden Sie sofort über neue Produkt-Builds informiert. Besuchen Sie hierfür:

http://support.gfi.com.

Inhalt

6

64-Bit-Systeme 18

A

Aktualisieren 30
Anrufsperre 99
Assistent 195
Auto-Print 55

B

Brooktrout SR140 48
Brooktrout SR140 FOIP 13
Brooktrout-Karte 46

C

Client-Software 33
Connector 30

D

Deckblätter 113
Dokumentenkonvertierung 83
Drucker 63
DTMF/DID-Routing 56

E

Email2Fax-Gateway 85, 186
Exchange 2000/2003 SMTP-Connector 153
Exchange 5.5 4, 5, 24, 29, 72, 73, 77, 165, 166, 171
Export 148

F

Faxadministratoren 91
Faxarchivierung 108
Faxleitungen 41
Fax-Manager 95
Faxmodem 50
Faxrouting 59
Fehlerbehebung 195

H

HP Digital Sender 150

I

ISDN 41
ISDN-Karte 42
ISP-gehosteter E-Mail-Server 8

K

Konfigurationseinstellungen 195
Kostenkontrolle 148

L

Leitungsoptionen 52
Lizenzschlüssel 14, 31, 106, 107
Lotus Notes 173
Lotus Notes/Domino 5, 87, 173, 186, 187

M

Mehrere E-Mail-Server 7
Microsoft Exchange 2000 1, 2, 3, 15, 20, 23, 29, 30, 38, 73, 83, 153, 154
Microsoft Exchange 2003 1, 2, 3, 15, 20, 23, 29, 30, 38, 73, 83, 153, 154
Microsoft Exchange 2007 1, 2, 3, 13, 15, 20, 23, 29, 38, 83, 161, 164
Microsoft Exchange 2010 1, 2, 3, 13, 15, 20, 23, 29, 38, 83, 161, 164
Microsoft Exchange-Cluster 147
Modem 41

N

NetPrintQueue2Fax 125
NetPrintQueue2FAX 17, 18, 19, 126, 127

O

OCR 100, 101, 109
Öffentlicher Ordner 73
Outlook 33, 115

P

Parameter per Befehlszeile 38
Problembehandlung 16
Protokolle 147

R

Remote-Administration 122

S

Sendeberichte 95, 151
Serverkonfiguration 100
Sicherungskopie für Faxe 56
SMS-Gateway 131, 132, 133, 134, 136, 137, 138, 142, 143, 167
SMTP/POP3-Server 6, 189
Systemanforderungen 13

T

Text-API 130

U

Überwachen des Faxservers 119

V

Versionsinformationen 107

W

Wähloptionen 91
Web2SMS 134

X

XCAPI 45, 46